

Wirtschaftspläne 2018

Gesellschaften



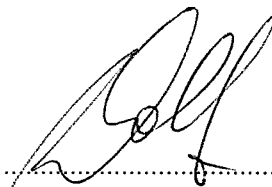
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)	3
Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH	43
Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG	53
BioEnergie Schwerin GmbH	73
Gesellschaft für Erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES)	91
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)	105
WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH	133
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG	143
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH	175
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH	193
Nahverkehr Schwerin GmbH	211
Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin	231
WGS – Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	245
Zoologischer Garten Schwerin gGmbH	263
Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH	289
Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH	303
Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH	317



Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Wirtschaftsplan 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Wolf", is positioned above a horizontal dotted line.

Dr. Wolf

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorbemerkungen	2
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018	4
3	Erfolgsplan	5
3.1	Erträge	5
3.1.1	Umsatzerlöse	6
3.1.1.1	Umsatzerlöse Gas	6
3.1.1.2	Umsatzerlöse Wärme	8
3.1.1.3	Umsatzerlöse Strom	10
3.1.1.4	Umsatzerlöse aus Betriebsführung	12
3.1.1.5	Sonstige Erlöse	13
3.1.2	Bestandsveränderungen	14
3.1.3	Aktiviertete Eigenleistungen	14
3.1.4	Sonstige betriebliche Erträge	14
3.2	Aufwendungen	15
3.2.1	Materialaufwand	15
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	15
3.2.1.2	Bezogene Leistungen	16
3.2.2	Personalaufwand	19
3.2.3	Abschreibungen	20
3.2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	21
3.3	Betriebsergebnis	23
3.4	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24
3.5	Steuern	24
3.6	Ergebnis nach Steuern	24
4	Erfolgs- und Finanzplan	25
5	Investitionsplan	26
6	Stellenplan	29
7	Verpflichtungsermächtigungen	29

Schwerin, den 4. August 2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

1 Vorbemerkungen

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) ist die Landeshauptstadt Schwerin.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 3. August 2010 zur Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Nachtragswirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 - 2021.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 28. Juli 2017.

Der Planausarbeitung wurden folgende Prämissen zu Grunde gelegt:

1. Die **Gaserlöse** im Grundversorgungs- und Sondervertragskundenbereich wurden auf der Grundlage der geplanten Bezugs- und Netznutzungskosten ermittelt.
Für Kunden mit Quartalspreisanpassung wurden die aus den EEX-Prognosen und geplanten Netznutzungsentgelten ermittelten Preise angesetzt.
2. Für die **Stromerlöse** wurde planerisch berücksichtigt, dass Veränderungen der Umlagen an die Endkunden weitergegeben werden. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde ein kaum verändertes Bezugskostenniveau unterstellt. Die Netzentgelte bleiben planerisch fast unverändert. Für 2018 wurde eine EEG-Umlage von 70,20 EUR/MWh angenommen.

3. Die **Wärmepreise** ergeben sich in Abhängigkeit von der Entwicklung der EEX-Preise (EEX-Gasbörse Leipzig) und Heizölpreise. Für die Kundengruppen erfolgt eine quartalsweise Preisanpassung. Der für die Planung prognostizierte EEX-Börsenpreis beträgt im Durchschnitt 16,58 EUR/MWh, der prognostizierte Heizölpreis beträgt im Durchschnitt 43,34 EUR/hl.

In 2018 werden durchschnittlich spezifische Wärmeerlöse von 86,60 EUR/MWh erwartet. Diese liegen um 0,08 EUR/MWh über dem Nachtragswirtschaftsplan 2017.
4. Die **Mengenansätze** bei den temperaturabhängigen Medien wurden auf Basis des temperaturkorrigierten Absatzes 2007 bis 2016 (Anpassung auf das Jahresmittel der letzten 10 Jahre) und der aus Vertriebs-sicht geplanten Mengenänderungen ermittelt.
5. Die in den Preisformeln enthaltene HEL-Notierung entspricht der Prognose der Ölpreisentwicklung mit Stand vom 5. Mai 2017. Quartalspreisbildungen auf Basis von EEX-Preisen wurden ebenso mit Stand vom 5. Mai 2017 ermittelt.
6. In den **Investitionsplan 2018** wurden Mittel (Gesamtausgaben abzüglich erhaltener Baukostenzuschüsse/Hausanschlusskosten/Zuschuss LHS) in Höhe von 7.990 TEUR aufgenommen.
7. Die **Personalkostenplanung** wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet. Gemäß Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) wurde eine Tarifsteigerung in Höhe von durchschnittlich 2,08% geplant.
8. Für die bei der SWS bestehenden **Betriebsführungsverträge** mit Tochtergesellschaften bzw. Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Landeshauptstadt Schwerin wurden entsprechende Erlöse eingeplant.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von

- 1.766 TEUR

ausgewiesen. In Bezug auf die Abschreibung der Ende 2010 gehobenen stillen Reserven ist hierin ein Aufwand in Höhe von
enthalten. Ohne diesen Aufwand würde sich ein Überschuss von
ergeben.

- 4.751 TEUR

+ 2.986 TEUR

Für die **investive Tätigkeit** werden Maßnahmen mit einem Wertumfang von

10.737 TEUR

in den Plan 2018 aufgenommen.

Unter Berücksichtigung der zu erhebenden Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse Wärme sowie sonstigen Zuschüssen in Höhe von
ergeben sich **aktivierungsfähige Investitionsausgaben** von

2.747 TEUR

7.990 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionen ist eine **Neukreditaufnahme** im Jahr 2018 in Höhe von
eingestellt.

7.490 TEUR

3 Erfolgsplan (siehe Anlage 2)

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan 2018 werden Erträge von insgesamt
eingestellt.

162.547 TEUR

Gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 stellt dies einen Anstieg
um
dar, was hauptsächlich auf höhere Gaserlöse aufgrund Kundenzuwachs
vor allem in fremden Gasnetzen zurückzuführen ist.

+ 767 TEUR

Gegenüber dem voraussichtlichen IST 2017 wird im Gas- und
Wärmebereich von einem moderaten Wachstum der Mengen
ausgegangen.

Die Entwicklung nach Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Erträge	Ist 2016 TEUR	NWP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	Erg.abw. WP18-NWP17 absolut	Erg.abw. WP18-NWP17 %
1	2	3	4	5	6
Umsatzerlöse	153.003	160.741	161.609	868	100,5
Gas	20.878	20.170	22.435	2.265	111,2
Wärme	31.817	30.130	30.900	770	102,6
Strom	80.271	91.702	88.893	-2.809	96,9
Betriebsführung	14.575	15.234	15.394	160	99,2
Geschäftsführergestellung	570	570	570	0	101,0
sonstige Erlöse	4.891	2.935	3.418	483	116,4
dar. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	1.103	1.004	1.090	86	108,6
dar. Erlöse aus Weiterberechnung	705	639	637	-1	99,8
dar. Erlöse aus Dienstleistung für masch. Rechnungslegung	1.397	914	1.229	314	134,4
Bestandsveränderung	114	0	0	0	0,0
Aktiviert Eigenleistung	230	180	200	20	111,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.146	858	737	-121	85,9
dar. Erträge aus Auflösung Fördermittel	108	104	102	-2	98,1
dar. Erträge aus vergangenen Abrechnungsperioden	79	0	0	0	0,0
dar. Erträge aus Ratenzahlungs- und Kassengebühr	142	250	175	-75	70,0
dar. Erträge aus Mahngebühren	189	200	195	-5	97,5
dar. Erträge aus Auflösung Rückstellungen	276	0	0	0	0,0
Erträge gesamt	154.193	161.779	162.547	767	100,5

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Sonstige Erlöse und betriebliche Erträge in Höhe von
lassen sich u. a. auf Erlöse aus der Untervermietung von Räumlichkeiten
im Bürogebäude Eckdrift, Erlöse aus der „maschinellen
Rechnungslegung“ gegenüber WAG, NGS und EVSE und Erträge aus
Mahngebühren zurückführen.

4.155 TEUR

Ebenso enthaltene Erlöse aus Weiterberechnungen sind ergebnisneutral,
da Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

3.1.1 Umsatzerlöse

Die Erträge werden mit
durch die Umsatzerlöse bestimmt.

99,4 %

Diese betragen im Jahr 2018
und erhöhen sich damit gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017
um

161.609 TEUR

+ 868 TEUR.

Die Planung der Absatz- und Bezugsmengen aller Medien beruht auf den vorliegenden Ist-Daten und den angenommenen Zu- und Abgängen der Vertriebsabteilung. Erkennbare Trends im Verbrauchsverhalten der Kunden sowie der Entwicklung der Landeshauptstadt Schwerin (Angaben aus internen und externen statistischen Erhebungen) wurden bei der Planerarbeitung 2018 berücksichtigt.

3.1.1.1 Umsatzerlöse Gas

22.435 TEUR

Mengenansatz

Für die Planung 2018 wurde eine Gasabsatzmenge (zum Verkauf bestimmte Gasmenge inkl. Erdgastankstelle) von
angesetzt. Zum Nachtragswirtschaftsplan 2017 stellt dies eine Erhöhung um 72 GWh dar, was hauptsächlich aus vermehrter Kundenakquise im Fremdnetz resultiert.

524 GWh

Die Mengenplanung 2018 wurde auf der Grundlage der bilanziellen Abgrenzung (Hochrechnung per 31. Dezember 2017) und der Mengenprognose aus dem Prognosesystem „BelVis“ erarbeitet. Die Mengen wurden temperaturkorrigiert (Jahresmittel 2007 bis 2016) und um die geplanten Mengenzuwächse und -abgänge angepasst.

Mengentrückgänge aufgrund geplanter Versorgungswechsel in die Fernwärme (Fernwärmeausbauprogramm) sind in der Sparte Wärme als Mengenzuwachs eingestellt.

Mengenzuwächse in fremden Netzen sind im Vergleich zur Hochrechnung 2017 in Höhe von 36,0 GWh geplant.

Mengen	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	GWh	GWh	GWh	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Bezug Gas:					
- Kommunalbereich	433	449	522	73	116,3
- Erdgastankstelle	2	3	2	-1	66,7
- Mehr- und Mindermengen	0,06	0	0	0	0,0
Bezug Gesamt	435	452	524	72	115,9
./i. Innenumsatz	-0,04	-0,04	-0,04	0	100,0
zum Verkauf bestimmte Gasmenge	435	452	524	72	115,9
dav. Endkunden im NGS-Netz	277	276	252	-24	91,3
dav. Endkunden in fremden Netzen	156	173	270	97	156,1
dav. Erdgastankstelle	2	3	2	-1	66,7

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Umsatzerlöse Gas

Die Umsatzerlöse in Höhe von
liegen mit TEUR 2.265 über dem Nachtragswirtschaftsplan 2017.

22.435 TEUR

Im Grundversorgungs- und SVK-Bereich wurde die Erlösplanung 2018 auf der Grundlage der geplanten Bezugs- und Netznutzungskosten ermittelt. Für alle Kunden mit vierteljährlicher Preisanpassung wurden die aus den EEX-Werten (lt. Daily Price Forward Curve) ermittelten Quartalspreise angesetzt.

EEX (für smart-Produkte)

Euro/MWh

I. Quartal 18 (04/17 - 09/17)	17,18
II. Quartal 18 (07/17 - 12/17)	15,95
III. Quartal 18 (10/17 - 03/18)	16,13
IV. Quartal 18 (01/18 - 06/18)	17,04

Die Erlösplanung für die Belieferung von Kunden in Fremdnetzen wurde u. a. aus den EEX-Werten ermittelt und ebenfalls quartalsweise angepasst.

Aus der geplanten Preissituation sowie dem Verbrauchsverhalten der Kunden ergibt sich mit der Planung 2018 ein spezifischer Erlös (ohne Erdgassteuer, Innenumsatz und Erdgastankstelle) von

42,77 EUR/MWh.

- OHNE INNENUMSATZ - Umsatzerlöse Gas inkl. periodenfremd	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Endkunden im NGS-Netz	14.988	13.873	12.533	-1.340	90,3
Endkunden in fremden Netzen	5.794	6.177	9.811	3.634	158,8
Erdgastankstelle	95	120	91	-29	75,8
Zwischensumme	20.877	20.170	22.435	2.265	111,2
Periodenfremd	1	0	0	0	0,0
Erlöse Gas (Außen)	20.878	20.170	22.435	2.265	111,2

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

3.1.1.2 Umsatzerlöse Wärme

30.900 TEUR

Mengenansatz

Für die Verbrauchsermittlung wurden im Monats- sowie im Jahreskundenbereich die Ergebnisse der bilanziellen Abgrenzung (Hochrechnung per 31. Dezember 2017) zu Grunde gelegt.

Unter Berücksichtigung einer Grundlast in Höhe von 10% wurden die Mengen temperaturkorrigiert (Jahresmittel 2007 - 2016) und die geplanten Mengenzu- und -abgänge berücksichtigt.

Dem Plan 2018 wird eine Netzeinspeisung (HKW, HW, BioE, Elektrokessel) von zugrunde gelegt.

423 GWh

Die eingespeiste Wärmemenge aus den dezentralen Anlagen und Wärmecontractinganlagen wurde für 2018 in Höhe von eingeplant.

11 GWh

Die Einspeisung teilt sich wie folgt auf:

Mengen	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	GWh	GWh	GWh	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Bezug Wärme:					
- Bezug aus HW / dez. Anl. / Fremde	17	6	13	7	216,7
- Bezug aus HKW	380	384	388	4	101,0
- Bezug aus BioE	24	26	26	0	100,0
- Wärmecontractinganlagen	13	11	10	-1	90,9
Bezug Gesamt	434	427	437	10	102,3
./. Netzverluste	-78	-78	-79	-1	101,3
./. innerbetrieblicher Verbrauch	-1	-1	-1	0	100,0
zum Verkauf bestimmte Wärmemenge	355	348	357	9	102,6
dav. Jahreskunden	136	132	140	8	106,1
dav. Monatskunden	206	205	207	2	101,0
dav. Wärmecontracting	13	11	10	-1	90,9

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Für den Plan 2018 wurden Netzverluste in Höhe von 18,8% der Netzeinspeisung in Ansatz gebracht. Diese setzen sich aus technischen Wärmenetzverlusten (FW-Netz, Stationen), nicht gemessenem Eigenbedarf sowie aus Wärmeverlusten durch Netznachspeisung zusammen.

Der geplante Wärmeabsatz (zum Verkauf bestimmte Wärmemenge) von 357 GWh liegt mit 9 GWh über dem Nachtragswirtschaftsplan 2017.

Umsatzerlöse Wärme

Unter Beachtung der Mengenentwicklung erhöhen sich die Umsatzerlöse um (2,5%) gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 auf

+ 770 TEUR
30.900 TEUR.

- OHNE INNENUMSATZ - Umsatzerlöse Wärme inkl. periodenfremd	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Jahreskunden	12.362	11.608	12.236	628	105,4
Monatskunden	18.415	17.766	17.846	80	100,5
Wärmecontracting	1.040	756	818	62	108,2
Erlöse Wärme (Außen)	31.817	30.130	30.900	770	102,6

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Heizölpreise für die Planung 2018 wurden auf Basis der vorliegenden Notierungen des Statistischen Bundesamtes bzw. aus den daraus abgeleiteten Prognosewerten gebildet (Stand 5. Mai 2017).

Für die quartalsweise Preisanpassung (Verbrauchsstellen > 20 kW) wurden für 59,4% der Menge folgende EEX-Werte und folgende HEL-Werte (Hamburg) angesetzt:

	<u>EEX</u> Euro/MWh	<u>HEL</u> Euro/hl
I. Quartal 18 (04/17 - 09/17)	17,18	43,67
II. Quartal 18 (07/17 - 12/17)	15,95	43,08
III. Quartal 18 (10/17 - 03/18)	16,13	43,27
IV. Quartal 18 (01/18 - 06/18)	17,04	43,33

Für die Quartalspreisanpassung für Kunden bis 20 kW unterstellt der Wirtschaftsplan 2018 für 5,1% der Wärmemenge folgende EEX- und HEL-Preise:

	<u>EEX</u> Euro/MWh	<u>HEL</u> Euro/hl
I. Quartal 18 (07/17 - 09/16)	17,13	42,93
II. Quartal 18 (10/17 - 12/16)	15,95	43,19
III. Quartal 18 (01/18 - 03/18)	16,13	43,37
IV. Quartal 18 (04/18 - 06/18)	17,04	43,29

Für die Ermittlung der Grund- und Servicepreise wurde als durchschnittlicher Investitionsgüterindex der Wert 105,2 angenommen.

Aus der geplanten Preissituation sowie dem Verbrauchsverhalten der Kunden ergibt sich für die Planung 2018 ein spezifischer Wärmeerlös (ohne Innenumsatz) von

86,60 EUR/MWh.

3.1.1.3 Umsatzerlöse Strom

88.893 TEUR

Mengenansatz

Für die Planung 2018 wurde eine Stromabsatzmenge von angesetzt. Dies bedeutet zum Nachtragswirtschaftsplan 2017 eine Verringerung um 24 GWh.

414 GWh

Netz Schwerin

Gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 wird im Kleinkundenbereich ein Mengenrückgang in Höhe von 3,0 GWh erwartet. Ursache ist vor allem ein geringerer spezifischer Verbrauch der Kunden. Für 2018 wird bei den Sondervertragskunden im Netz Schwerin gegenüber dem Nachtragsplan 2017 von einem, im Wesentlichen, gleichbleibenden Absatz ausgegangen.

fremdes Netz

In fremden Netzgebieten wird im Vergleich zum Nachtragsplan 2017 von einem Mengenrückgang in Höhe von 22,0 GWh aufgrund geringerem Neukundenzuwachs und einem niedrigerem Verbraucherverhalten der Kunden ausgegangen.

Für den Mengenabsatz im Bereich Strom wird folgende Entwicklung angenommen:

Mengen	Ist 2016 GWh	NWP 2017 GWh	WP 2018 GWh	Erg.abw. WP18-NWP17 absolut	Erg.abw. WP18-NWP17 %
1	2	3	4	5	6
Bezug Strom:					
- von EVSE (Stromhandel)	390	440	416	-24	94,5
- Mehr- und Mindermengen	0,2	0	0	0	0,0
Bezug gesamt	390	440	416	-24	94,5
./.. innerbetrieblicher Verbrauch	-2	-2	-2	0	100,0
zum Verkauf bestimmte Strommenge	388	438	414	-24	94,5
dav. Endkunden im NGS-Netz	164	162	160	-2	98,8
dav. Endkunden in fremden Netzen	224	276	254	-22	92,0

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Umsatzerlöse Strom

Aus den genannten Mengenansätzen ergeben sich Erlöse von insgesamt **88.893 TEUR.**

Der Rückgang gegenüber den geplanten all-inclusive-Erlösen 2017 um - 2.809 TEUR lässt sich vor allem auf die Absatzentwicklung (geringerer Neukundenzuwachs und geringerer spezifischer Verbrauch in fremden Netzen) zurückführen.

Für die Erlösplanung der Stromkunden im Kleinkundenbereich im Netz Schwerin wurde eine geringe Absenkung der Netzentgelte zugrunde gelegt.

Insgesamt setzen sich die Stromerlöse wie folgt zusammen:

- OHNE INNENUMSATZ - Umsatzerlöse Strom inkl. periodenfremd	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Endkunden im NGS-Netz	35.022	34.200	34.887	687	102,0
• Kleinkunden	28.197	27.630	27.733	103	100,4
• Sondervertragskunden	6.825	6.570	7.154	584	108,9
Endkunden in fremden Netzen	44.768	57.502	54.006	-3.496	93,9
• Kleinkunden	35.135	46.805	43.513	-3.292	93,0
• Sondervertragskunden	9.633	10.697	10.493	-204	98,1
Zwischensumme	79.790	91.702	88.893	-2.809	96,9
periodenfremde Umsatzerlöse	481	0	0	0	0,0
Erlöse Strom (Außen)	80.271	91.702	88.893	-2.809	96,9

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

3.1.1.4 Umsatzerlöse aus Betriebsführung

15.394 TEUR

Die SWS hat mit Tochtergesellschaften bzw. Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Landeshauptstadt Schwerin Betriebsführungsverträge geschlossen, da Leistungen, u. a. der Verbrauchsabrechnung, des Vertriebes, des Bereiches Finanzen, des Anschlusswesens, der Bestandsdokumentation, des Fuhrparks, des Zählerwesens und der allgemeinen Verwaltung, durch die SWS erbracht werden.

Die Erlöse aus der Erbringung von Betriebsführungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse aus Betriebsführung	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Erlöse aus Betriebsführung Konzern	13.472	14.089	14.260	171	101,2
NGS	5.844	5.844	5.844	0	100,0
EVSE	5.580	6.034	6.127	93	101,5
WAG (inkl. SAE, AQS)	1.624	1.673	1.740	67	104,0
WAGV	2	2	2	0	101,5
BioE	441	427	475	48	111,3
FIT	36	57	36	-21	63,2
GES	32	33	27	-6	82,7
EVSU	7	7	7	0	99,2
NVS	0	3	2	-2	49,0
MVG	0	3	2	-2	48,9
SVD	4	7	0	-7	0,0
Erlöse aus Betriebsführung für Dritte	1.005	1.145	1.133	-11	99,0
SDS	610	685	654	-31	95,4
SIS	220	220	220	0	100,0
GBV	46	40	35	-5	87,8
ZOO	0	0	114	114	0,0
KSM	129	199	110	-89	55,3
Gesamt	14.575	15.234	15.394	160	101,0

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

3.1.1.5 Sonstige Erlöse

3.987 TEUR

Die sonstigen Erlöse steigen gegenüber 2017 um

433 TEUR.

In den sonstigen Erlösen ist die ertragswirksame Auflösung der bis 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse (BKZ) und Hausanschlusskosten (HAK) Wärme in Höhe von enthalten.

71 TEUR

Darüber hinaus ergeben sich weitere Erlöse in Höhe von insgesamt Diese beinhalten:

3.916 TEUR.

- Erlöse aus Weiterberechnung an WAG, NGS und EVSE (Ild. Kosten und Investitionen) 1.229 TEUR
- Erlöse aus Vermietung/Verpachtung (u. a. Bürogebäude Eckdrift) 1.090 TEUR
- sonstige Weiterberechnung (u. a. Porto, Fernspreckgebühren, DL-Vertrag WEMACOM, Rückmietung TK-Anlage WEMACOM, Versicherungen) 637 TEUR
- Erlöse aus Geschäftsführergestellung 570 TEUR
- Erlöse aus Telekommunikation (inkl. Nebentätigkeiten) 134 TEUR
- Erlöse aus HAK/BKZ (über Anschluss- und Herstellungskosten) 60 TEUR
- Erlöse aus Messstellenbetrieb (Betriebsführung NGS) 60 TEUR
- Erlöse aus Umverlegung Netze 53 TEUR
- Sonstige Erlöse 83 TEUR

3.1.2 Bestandsveränderungen**0 TEUR**

Es wird davon ausgegangen, dass alle in 2018 erbrachten Leistungen auch zum Jahresende gegenüber den Kunden abgerechnet werden.

3.1.3 Aktivierte Eigenleistungen**200 TEUR**

Aktivierte Eigenleistungen werden hauptsächlich im Zusammenhang mit der Baukoordinierung und -betreuung im Wärmebereich erbracht.

3.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position werden im Plan 2018 Erträge von eingestellt. Gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 bedeutet dies eine Verringerung um

737 TEUR**- 121 TEUR.**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende Sachverhalte eingestellt:

- Erträge Mahngebühren/Rücklastung	195 TEUR
- Erträge aus Ratenzahlungs- und Kassengebühr sowie Öffnungsleistungen	175 TEUR
- Erträge aus Auflösung von Fördermitteln/Sonderposten, Zuschüssen	104 TEUR
- Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen (Drohverluste Untervermietung Eckdrift)	103 TEUR
- Erträge aus ausgebuchten Forderungen	75 TEUR
- Erträge aus Auflösung Wertberichtigung	70 TEUR
- übrige betriebliche Erträge	15 TEUR

3.2 Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 werden Aufwendungen von insgesamt geplant. Dies bedeutet eine Verringerung zum Nachtragswirtschaftsplan 2017 um

- 164.607 TEUR

- 1.704 TEUR.

Die einzelnen Aufwandsarten entwickeln sich wie folgt:

Aufwendungen	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw. WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	%
1	2	3	4	5	6
Materialaufwand (exkl. Innenumsatz)	-116.220	-123.335	-124.650	-1.316	101,1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-317	-367	-397	-30	108,1
Bezogene Leistungen	-115.902	-122.968	-124.254	-1.286	101,0
dar. Gas	-17.347	-15.933	-18.313	-2.380	114,9
dar. Wärme	-19.013	-18.130	-18.755	-625	103,4
dar. Strom	-72.344	-83.021	-80.377	2.644	96,8
dar. Aufwand aus Geschäftsbesorgung	-3.827	-3.913	-3.994	-81	102,1
Personalaufwand	-21.331	-21.388	-22.368	-980	104,6
Abschreibungen	-7.844	-7.635	-7.659	-24	100,3
dar. Abschreibung auf Hebung stiller Reserven	-5.030	-4.797	-4.751	45	99,1
Sonst. Aufwendungen	-11.030	-13.954	-9.929	4.024	71,2
dar. Mietaufwand Gebäude Eckdrift	-1.994	-1.845	-1.781	64	96,5
dar. Aufwand für Bonuszahlungen Gas und Strom	-1.831	-6.187	-2.151	4.036	34,8
dar. Werbungskosten	-892	-1.144	-1.225	-81	107,1
dar. Aufwand aus Provisionen	-753	-1.277	-950	327	74,4
dar. Aufwand aus MMM-Abrechnung Konzern	-127	0	0	0	0,0
dar. per.fr. Aufwand nach Auswertung BAG	-1.127	0	0	0	0,0
dar. Aufwand aus verg. Abrechnungsperioden	-109	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	-156.424	-166.311	-164.607	1.704	99,0

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

3.2.1 Materialaufwand

- 124.650 TEUR

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren ist in Höhe von eingeplant.

- 397 TEUR

Die Bezugskosten im Gas-, Wärme- und Strombereich einschließlich der Netznutzungsentgelte werden unter der Aufwandsposition „Bezogene Leistungen“ abgebildet.

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den bezogenen Waren sind folgende Aufwendungen enthalten:

Rohrmaterial/Armaturen	- 190 TEUR
Treibstoffe	- 58 TEUR
Hilfs- und Betriebsstoffe	- 47 TEUR
Elektromaterial	- 25 TEUR
Wasserbezug	- 10 TEUR
sonstiger Materialverbrauch	- 67 TEUR

3.2.1.2 Bezogene Leistungen

Bezogene Leistungen sind in die Planung 2018 in Höhe von **- 124.254 TEUR** eingestellt.

Die Bezugskosten im Gas-, Wärme- und Strombereich, einschließlich der Netznutzungsentgelte (NNE) bestimmen im Wesentlichen die Höhe dieser Aufwandsgruppe.

Bei den Bezugskosten ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Bezugskosten / NNE	Ist 2016 TEUR	NWP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	Erg.abw. WP18-NWP17 absolut	Erg.abw. WP18-NWP17 %
1	2	3	4	5	6
Bezugskosten Gas von EVSE	-9.405	-8.217	-9.094	-877	110,7
Bilanzierungsumlage von EVSE	-343	-179	-363	-184	202,8
Bezugskosten SW Rostock (für Erdgastankstelle)	-55	-60	-42	18	70,0
Netznutzungskosten Gas	-7.453	-7.477	-8.814	-1.337	117,9
Zwischensumme Gas	-17.256	-15.933	-18.313	-2.380	114,9
Bezugskosten Strom von EVSE	-13.717	-13.325	-12.969	356	97,3
Bezugskosten EEG-Umlage	-24.388	-29.606	-28.736	870	97,1
Netznutzungskosten Strom	-33.929	-40.090	-38.672	1.418	96,5
Zwischensumme Strom	-72.035	-83.021	-80.377	2.644	96,8
Bezugskosten Wärme von EVSE	-19.013	-18.130	-18.755	-625	103,4
Zwischensumme Wärme	-19.013	-18.130	-18.755	-625	103,4
Gesamt	-108.304	-117.084	-117.445	-361	100,3

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Planung der Bezugskosten erfolgt auf Basis nachstehender Annahmen:

Gasbezugskosten

Die **Bezugsmenge Gas** wurde auf Basis der geplanten Absatzmenge ermittelt.

Durch den Gasbezug von der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG (EVSE) werden Bezugskosten (inkl. der Bilanzierungsumlage) in Höhe von erwartet.

- 9.457 TEUR

Bezugskosten für die Erdgastankstelle werden in Höhe von erwartet.

- 42 TEUR

Im Wirtschaftsplan 2018 werden Kosten für Netznutzung Gas in Höhe von ausgewiesen, die an die jeweiligen Netzbetreiber (NGS inkl. Erdgastankstelle und fremde Netzbetreiber) zu entrichten sind. Für die Netznutzungskosten im NGS-Netz wurden gleichbleibende Netzentgelte angenommen. Die Netzentgelte im Fremdnetz wurden auf Basis der genehmigten Netznutzungsentgelte vom 1. Januar 2017 geplant.

- 8.814 TEUR

Wärmebezugskosten

Die Bezugsmenge Wärme wurde auf Basis der geplanten Absatzmenge ermittelt.

Der SWS entstehen aus dem Wärmebezug von der EVSE Kosten in Höhe von

- 18.755 TEUR.

Strombezugskosten

Ausgehend von der geplanten Stromabsatzmenge entstehen der SWS in 2018 Strombezugskosten von der EVSE in Höhe von

- 12.969 TEUR.

Aus der EEG-Umlage, welche die SWS an die Übertragungsnetzbetreiber abführt, ergibt sich ein Betrag von

- 28.736 TEUR.

Netznutzungsentgelte für Kunden in fremden Netzgebieten fallen in Höhe von sowie im Netzgebiet Schwerin von an.

- 23.758 TEUR

- 14.914 TEUR

Für die Planung der Netzentgelte Strom im Kleinkundenbereich (NGS-Netz) wurde eine geringe Absenkung berücksichtigt. Die Netzentgelte im Fremdnetz bleiben unverändert.

Eine Beistellung in fremden Netzen ist für 2018 nicht geplant.

Unter den bezogenen Leistungen ist der Anteil der IT-Leistungen, die von der SIS berechnet werden, in Höhe von abgebildet.

- 3.994 TEUR

Für die Instandhaltung der eigenen Anlagen der SWS sind vor allem folgende Positionen in den Plan eingestellt:

- Fremdleistungen für Anlagevermögen (Instandhaltung) - 336 TEUR
Die Planung der Instandhaltungsleistungen durch Dritte liegt detailliert nach Einzelprojekten vor, z. B. für
 - Instandhaltungsarbeiten im Transport- und Verteilungsnetz Wärme, Umformer-, Hausanschluss- und Druck-erhöhungsstationen sowie Kollektoren und Kommunikationstechnik - 208 TEUR
 - Zählerreparatur einschließlich Einbau durch Fremdfirmen - 85 TEUR
- Fremdleistungen für Gebäude - 427 TEUR
In dieser Position sind alle Aufwendungen für die Gebäude- und Fensterreinigung, den Wachdienst für alle Objekte und die Wartung von Blitzschutzanlagen sowie alle dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden der SWS enthalten.
Für Sanierungsarbeiten im E-Werk Spieltordamm wurden in 2018 zusätzlich TEUR 62 eingeplant.
- Durch den Bereich Abrechnung ist der Softwareteil des KVASy-Systems zu betreuen. Die daraus entstehenden Wartungs- und Beratungsaufwendungen sind in Höhe von - 304 TEUR
bei den Stadtwerken eingeplant.
- Fremdleistungen für Demontagen - 112 TEUR
Diese Mittel wurden für die Demontage von Hausanschluss- und Umformerstationen in den Plan eingestellt.
- Fremdleistungen für mobile Technik und Betriebsausstattung - 56 TEUR
In dieser Position sind notwendige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Fahrzeugen, die Wartung der Bürotechnik sowie sonstiger Technik gemäß der vorhandenen Verträge enthalten.
- Sonstige Fremdleistungen - 1.580 TEUR
Bei diesen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Fremdleistungen für
 - Abrechnungsleistungen WAG/NGS über SWS (WB unter Erlöse) - 908 TEUR
 - Dienstleistungen WEMACOM - 175 TEUR
 - Dienstleistungen für Störzentrale - 86 TEUR
 - Fremdleistungen für Verwaltungsdienste - 57 TEUR
 - Fremdleistungen Telekommunikation - 57 TEUR
 - Erbringung von Managementleistungen durch die GBV - 54 TEUR
 - Laboranalysen - 26 TEUR
 - Sonstiges - 217 TEUR

3.2.2 Personalaufwand

In den Plan 2018 werden Personalaufwendungen, einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von

- 22.368 TEUR

Die Personalkostenplanung wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet.

Es wurde eine Tarifsteigerung gemäß TV-V in Höhe von durchschnittlich 2,08% geplant.

Die Aufwendungen für soziale Abgaben ergeben sich aus den aktuellen Beitragssätzen für die Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung (19,425%).

Der Beitragssatz der Zusatzversorgungskasse beläuft sich in 2018 für den Arbeitgeber auf durchschnittlich 3,65%.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	Ist 2016	NWP 2017	WP 2018	Erg.abw WP18-NWP17	Erg.abw. WP18-NWP17
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	%
1	2	3	4	5	6
a) Löhne und Gehälter	-17.254	-16.926	-17.710	-784	104,6
Personalentgelt	-14.597	-15.394	-15.820	-426	102,8
Jahressonderzahlung	-1.064	-1.133	-1.177	-44	103,9
Urlaubsgeld	-16	-16	-16	0	100,0
Jubiläen	-25	-21	-22	0	100,7
Abfindungen	-60	0	0	0	0,0
Tantieme	-151	-131	-151	-20	115,1
Sachbezüge Ang.	-58	-47	-47	0	100,0
freiwillige soziale Zuwendungen Angestellte	-100	-116	-108	7	93,6
Aufwand Altersteilzeit passiv (ohne SV-Abgaben)	-825	-924	-712	212	77,0
Entwicklung Rückstellungen Altersteilzeit	-355	859	343	-516	40,0
Sonstiger Personalaufwand	-3	-1	0	1	0,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.073	-4.462	-4.658	-196	104,4
Sozialabgaben (einschl. Aufwand ATZ passiv)	-3.053	-3.399	-3.522	-123	103,6
Zusatzversorgungskasse	-538	-566	-595	-29	105,1
Zusätzliche Rentenversicherung	-94	-42	-55	-13	132,3
Beiträge Berufsgenossenschaft	-127	-116	-128	-13	110,8
Aufwand für Pensionen (einschl. Rückstellung)	-124	-209	-220	-11	105,1
Aufwand für Altersversorgung	-19	-19	-19	0	100,0
Aufwand für Altersversorgung / vL	-112	-112	-119	-7	106,6
Aufwand für Unterstützung (Hinterbliebene)	-6	0	0	0	0,0
Personalaufwand	-21.327	-21.388	-22.368	-980	104,6

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen 2018

- 7.659 TEUR.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf Basis des Anlagenbestandes am 31. Dezember 2016 eine dv-technische Einzelberechnung aller Anlagegüter erstellt. Für die Anlagen im Bau sowie für die Zugänge der Jahre 2017 und 2018 wurden je nach geplantem Termin der Fertigstellung die Abschreibungen detailliert ermittelt.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden die erhaltenen Beiträge für Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse Wärme vollständig abgesetzt.

Im Zuge der Anwachsung der EVS zum 31. Dezember 2010 hat die SWS in den übernommenen Vermögensgegenständen vorhandene stille Reserven aufgedeckt und daraus in 2010 einen außerordentlichen Ertrag erzielt. In diesem Zusammenhang wurden immaterielle Vermögensgegenstände, wie z. B. Marken und Kundenverträge aus dem Gas-, Wärme- und Stromvertrieb sowie ein Firmenwert aktiviert. Die daraus entstehenden Abschreibungen sind in 2018 in Höhe von

- 4.751 TEUR

Für die einzelnen Bereiche ergeben sich folgende Abschreibungen:

Abschreibungen	Ist 2016 SWS TEUR	NWP 2017 SWS TEUR	WP 2018 SWS TEUR	Abw. absolut TEUR
1	2	3	4	5
Wärme	-2.210	-2.056	-1.861	+195
Sonstiges	-604	-782	-1.047	-265
Zwischensumme	-2.814	-2.838	-2.908	-70
Abschr. auf Hebung stiller Reserven	-5.030	-4.797	-4.751	+46
Summe	-7.844	-7.635	-7.659	-24

Bei der Aufsummierung können Rundungsdifferenzen auftreten.

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsgruppe werden Aufwendungen in Höhe von eingestellt.

- 9.929 TEUR

Diese unterschreiten den Nachtragswirtschaftsplan 2017 um

4.024 TEUR.

In den einzelnen Kostenarten sind folgende Beträge eingestellt:

- Aufwand für Bonuszahlungen an Neukunden Strom und Gas - 2.151 TEUR

- Mieten, Leasing - 2.882 TEUR

Die Mietaufwendungen werden hauptsächlich durch das Bürogebäude Eckdrift in Höhe von TEUR 1.781 bestimmt. Für die Miete von Anlagegegenständen (Rückmietungsvertrag WEMACOM) wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 350 eingestellt. Die Leasinggebühren für Fahrzeuge liegen bei TEUR 153. Für die Vermietung von Räumlichkeiten für Wärmekompaaktionen (Vereinbarung mit WGS und SWG) sind in 2018 TEUR 270 eingeplant.

- Werbungskosten - 1.225 TEUR

Diese Mittel werden hauptsächlich im Bereich Vertriebsmarketing eingesetzt. Weitere Maßnahmen, wie Sponsoring, Werbung, Inserate und Anzeigen, Messen und Ausstellungen, sind zur Kundenrück- und -neugewinnung, Bestandskunden- und Imagepflege vorgesehen. Die Aufwendungen für Sponsoring unterteilen sich folgendermaßen:

Sport	203 TEUR
Kunst/Kultur	93 TEUR
Soziales	17 TEUR
Bildung und Umwelt	12 TEUR

- Aus- und Weiterbildung/Konferenzen/Seminare - 411 TEUR

Diese Position enthält sämtliche Kosten für die Ausbildung der Lehrlinge sowie für technische Lehrgänge des Produktionspersonals und die Weiterbildung der Angestellten. Weiterhin sind die entsprechenden Reisekosten darin berücksichtigt.

- Rechts- und Beratungskosten/Jahresabschlusskosten - 290 TEUR

In dem geplanten Budget sind Rechts- und Beratungsleistungen für energiewirtschaftliche Fragen, Berechnung und gutachterliche Ausarbeitung zur Ermittlung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Pensionen, Beratung des Betriebsrates, Honorarkosten sowie Aufwendungen für Beratungen in allen rechtlich relevanten und steuerlichen Angelegenheiten enthalten.

- Forderungsausfälle - 265 TEUR

Auf Basis der Ist-Werte 2015 und aus den Erfahrungen der Vorjahre wurde die Höhe der Forderungsausfälle aus Pauschal- und Einzelwertberichtigungen planungsseitig berücksichtigt. Die Aufwendungen werden durch Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen teilweise kompensiert.

- Versicherungen
Diese Position enthält alle Versicherungen für Gebäude, Betriebsvermögen, D&O-Versicherung, Kfz etc., einschließlich der Versicherungssteuer, sowie die Insolvenzversicherungspflicht für Altersteilzeit.

- 218 TEUR
- Rückdeckungsversicherung
Für die Finanzierung der zugesagten Pensionen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und planerisch berücksichtigt.

- 544 TEUR
- Beiträge/Gebühren
In dieser Position sind die Entsorgungsgebühren für Grundstücke, Hausmüll, Bauschutt, Schrott und Sonderabfall sowie Beiträge für die Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen enthalten. Weiterhin umfasst diese Position Beglaubigungsgebühren für Zähler und Messgeräte.

- 229 TEUR
- Aufwand aus Provisionen
In dieser Position sind Provisionen für die Vermittlung von Neukunden (TEUR 650) sowie Provisionen aus Vermittlungsvereinbarungen für Energielieferverträge (TEUR 300) geplant.

- 950 TEUR
- Fernsprechkosten/Porto
Diesen Kosten stehen Erträge aus Weiterberechnung in Höhe von TEUR 41 gegenüber.

- 228 TEUR
- Aufwand für Sperr- und Öffnungsleistungen (NGS)

- 150 TEUR
- Büromaterial/Literatur/Vordrucke

- 114 TEUR
- Bewirtung/Geschenke/Spenden

- 84 TEUR
- Abwassergebühren
Für das eingeleitete Abwasser sind auf der Grundlage der bestehenden Allgemeinen Entsorgungsbedingungen der Landeshauptstadt Abwasserentgelte zu zahlen.

- 10 TEUR
- Sonstiges
In dieser Position sind u. a. Aufwendungen für Sperrgebühren, Verluste aus Anlagenabgängen an Wärmestationen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Kontoführungsgebühren enthalten.

- 178 TEUR

3.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2018 ein Betriebsergebnis von

- **2.061 TEUR.**

Gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 stellt dies eine Ergebnisverbesserung von EUR 2,5 Mio. dar.

Das Ergebnis wird verbessert durch die anteilige **Gewinnübernahme** aus der Tochtergesellschaft **Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG** aus dem Jahr 2018 in Höhe von

1.129 TEUR.

Aus der **Beteiligung** an der **Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)** wird für 2018 eine **Gewinnübernahme** in Höhe von erwartet.

445 TEUR

Von der **Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH** wurden **Beteiligungserträge** in Höhe von eingestellt.

1 TEUR

Mit dem Tochterunternehmen **Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES)** wurde ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Für 2018 ist ein Gewinn in Höhe von eingeplant.

4 TEUR

Des Weiteren wurden Erträge aus der Ergebnisübernahme der Tochtergesellschaft **Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG** in Höhe von eingeplant.

474 TEUR

Die **FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH** weist im Jahr 2018 voraussichtlich einen **Verlust** in Höhe von aus. Laut bestehendem Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag ist dieser Verlust durch die SWS auszugleichen.

- 99 TEUR

Zinserträge für das ausgereichte Gesellschafterdarlehen der SWS an die BioEnergie Schwerin GmbH werden in Höhe von erwartet.

36 TEUR

Zur Finanzierung der von der GES übernommenen Photovoltaikanlagen wurde von der SWS ein Gesellschafterdarlehen ausgereicht. Hierfür werden **Zinserträge** in Höhe von eingeplant.

2 TEUR

Sonstige Zinserträge werden für 2018 in Höhe erwartet.

10 TEUR

Zinsen u. ä. Aufwendungen beeinflussen das Betriebsergebnis in einer Gesamthöhe von

- **1.519 TEUR.**

Hierbei handelt es sich u. a. um Zinsen für die bei der SWS bestehenden Darlehensverbindlichkeiten inkl. Mietscheine von Siemens (TEUR 986) und der geplanten Kreditaufnahme für Investitionen (TEUR 123). Für 2018 werden keine Kontokorrentzinsaufwendungen erwartet.

Nach BilMoG wird ab 2011 aus den Rückstellungsveränderungen der Pensionen und Altersteilzeit (Zuführung oder Auflösung) der Zinsanteil (Teil der Zuführung, der sich durch die reine Zinswirkung ergibt) als Zinsaufwand gezeigt. Dieser Aufwand wurde in 2018 in Höhe von eingeplant.

- 237 TEUR

3.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die für 2018 einzuplanenden Ertragsteuern betragen

- 148 TEUR.

3.5 Sonstige Steuern

Durch die SWS sind im Jahr 2018 sonstige Steuern zu entrichten. Diese fallen an für

- 71 TEUR

- Energiesteuer für Innenumsatz Strom und Gas - 38 TEUR
- Grundsteuern - 38 TEUR
- Kfz-Steuern - 7 TEUR

Zusätzliche Vergütungen vom Hauptzollamt aus der Stromsteuer minimieren die Kosten um

12 TEUR.

3.6 Ergebnis nach Steuern

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein **Verlust** von ausgewiesen.

- 1.766 TEUR

Ohne den Aufwand aus der Abschreibung der Ende 2010 gehobenen stillen Reserven würde sich ein Überschuss in Höhe von ergeben.

+ 2.986 TEUR

4 Erfolgs- und Finanzplan (Anlage 2 und 3)

Der Erfolgsplan für die Jahre 2018 bis 2021 ist in der Anlage 2 dargestellt.

Im Erfolgsplan (Anlage 2) wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahr 2021 aufgeführt. Die Vorschau für den oben aufgeführten Zeitraum berücksichtigt den gegenwärtigen Planungsstand und wurde unter folgenden Annahmen erarbeitet:

- Die **Personalkostenplanung 2018** wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet. Gemäß Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) wurde eine Tarifsteigerung in Höhe von durchschnittlich 2,08% planerisch umgesetzt. Danach wurde eine Tarifsteigerung von 2,5% p.a. angenommen.
- Bei der Planung der **Erlöse** der Sparten Gas und Wärme, deren Höhe maßgeblich durch die Anlegbarkeit an den EEX-Preis bestimmt wird, wurde ab 2018 das prognostizierte Preisniveau mit Stand vom 5. Mai 2017 bis zum Jahr 2012 Ansatz gebracht. In den darauffolgenden Jahren ist eine Seitwärtsbewegung angenommen.
- Für die **Netznutzungskosten Gas 2018** im NGS-Netz und Fremdnetz wurden gleichbleibende Entgelte angenommen. Für die Folgejahre wurden keine Veränderungen der Netzentgelte angenommen.
- Für die **Netznutzungsentgelte Strom 2018** im Kleinkundenbereich NGS-Netz wurde eine leichte Absenkung berücksichtigt. Für die Netznutzungskosten im SVK-Bereich sowie in fremden Netzen wurde angenommen, dass die Preise für die Folgejahre sich nicht verändern. Die aktuell gültigen Netzentgelte wurden beibehalten.
- Die bestehenden **Betriebsführungsverträge** werden bis 2021 fortgeführt und soweit vertraglich eingeräumt, mit der Tarifentwicklung inflationiert.

Unter den vorstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2021, wie in Anlage 2 dargestellt, entwickeln.

Die finanzwirksamen Vorgänge werden im Finanzplan (Anlage 3) dargestellt. Die Kapitalflussrechnung erfolgt in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- und -abflusses aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Investitionstätigkeit der SWS, abzüglich BKZ/HAK wird in den Jahren 2018 bis 2022 voraussichtlich betragen.

27,1 Mio. EUR

Für 2018 bis 2022 sind langfristige Darlehen zur Finanzierung der Investitionen geplant.

5 Investitionsplan (siehe Anlage 5)

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen in Höhe von vorgesehen.

10.737 TEUR

Unter Berücksichtigung der zu erhebenden HAK und BKZ sowie sonstigen Zuschüssen in Höhe von ergeben sich aktivierungsfähige Investitionsausgaben von

2.747 TEUR

7.990 TEUR.

Gegenüber der ursprünglichen strategischen Planung für das Jahr 2018 wurden u. a. folgende Vorhaben bzw. Investitionssummen zusätzlich in den Investitionsplan 2018 aufgenommen:

Wärme:

- Erneuerung Transport- und Verteilungsnetze + 320 TEUR
- Neubau/Erweiterung Umformer-, Übergabe- und HA-Stationen + 189 TEUR
- Neubau/Erweiterung Hausanschlüsse + 280 TEUR

Kommunikationsnetze:

- Neubau/Erweiterung Verteilungsnetz, Hausanschlüsse und WLAN-Standorte + 3.100 TEUR

Das Investitionsbudget dient dem strategischem Glasfaserausbau der Landeshauptstadt Schwerin. Vorrangige Ziele der Breitbanderschließung der LH SN durch die SWS sind die Förderung der regionalen Wertschöpfungskette, das Schließen der Versorgungslücken in der Fläche, insbesondere auch in Schulen sowie die glasfaserbasierte Versorgung aller Gewerbegebiete.

Es wurden nur die Maßnahmen in den Investitionsplan aufgenommen, die für die Erweiterung der Versorgungsnetze zum Anschluss neuer Kunden und den Zustand der Anlagen dringend notwendig sind.

Im Wesentlichen resultieren diese aus Anforderungen durch Erschließungsmaßnahmen, die in der strategischen Planung nicht berücksichtigt werden können.

Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Investitionen gesamt TEUR	dav. Neubau und Erweiterung TEUR	dav. Erneuerung TEUR
Wärme	4.397	3.107	1.290
Übertragungs-/Leit-/Schutz- und Kommunikations- technik	100	100	0
Kommunikationsnetze	3.100	3.100	0
Zähler- und Messwesen	56	0	56
Sondervorhaben	1.600	1.600	0
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.483	1.483	0
Summe	10.737	9.391	1.346

Der Anteil des Erneuerungsprogramms macht 12,5% des Investitionsvolumens aus.

Die Erneuerungsstrategie orientiert sich mittelfristig an dem Zustand der Anlagen sowie an den gestiegenen Anforderungen des Gesetzgebers zum Umweltschutz, der erneuerbaren Energien, der Energieeinsparverordnung, hier insbesondere zur Verringerung von Wärmeabstrahlung und Einsparung von Elektroenergie.

Im Weiteren wird dem strategischen FW-Ausbau durch das Klimaschutzkonzept der LH Schwerin Rechnung getragen.

In den Investitionsplan 2018 werden vor allem folgende Schwerpunktprojekte eingestellt:

a) Fortführung und Fertigstellung bereits im Vorjahr begonnener Investitionsprojekte

keine

b) Neubeginne

Neubau- und Erweiterungsinvestitionen

1. Für den weiteren Fernwärmeausbau sind Erschließungsmaßnahmen u. a. in der Werdervorstadt, Friedrichsthal (2. BA), Ziegeleiweg, Max-Suhrbier-Str., Hansestr. sowie Wohnoase in Höhe von
vorgesehen, die außer in der Werdervorstadt kundengetrieben sind. 905 TEUR
2. Für den Neuanschluss von Wärmekunden werden für Hausanschlüsse und Stationen Investitionen in Höhe von
vorgesehen. Das entspricht einem Anteil von ca. 50,0 % der Investitionen im Bereich der Fernwärme. 2.197 TEUR
3. Neubau und Erweiterung Verteilungsnetz und Hausanschlüsse Kommunikationsnetze sowie WLAN-Standorte 3.100 TEUR

- | | |
|---|----------|
| 4. Für weitere erforderliche Erschließungsmaßnahmen sind Investitionen (Übertragungs-/Leit- und Schutztechnik und Kommunikationsnetze) in Höhe von
vorgesehen. | 100 TEUR |
|---|----------|

Erneuerung

- | | |
|--|----------|
| 1. Für die Erneuerung des Wärmeverteilnetzes (z. B. Umverlegung Weststadt E70, Friedrichsthal Altgebiet, Gr. Moor) sind Investitionen in Höhe von
vorgesehen. | 450 TEUR |
| 2. Erneuerung der Umformerstationen Rahlstedter Str. (Gebäudehülle) sowie der Pumpen WÜST | 130 TEUR |
| 3. Ersatzlösung für die vorhandene Brücke über den Dömitzer Landweg (Panzerbahnbrücke) infolge des schlechten Allgemeinzustandes durch Umverlegung der Versorgungsleitung und dadurch Reduzierung Folgekosten durch vermiedene Unterhaltung für Brücke und Versorgungsleitung in den Folgejahren | 400 TEUR |
| 4. In diesem Jahr wird die bereits 2010 begonnene planmäßige Erneuerung von Hausanschlussstationen zur Anpassung an den Sanierungsstand der Wohnungsgesellschaften weitergeführt. Es sind Investitionen in Höhe von
vorgesehen. | 100 TEUR |
| 5. Im Fernwärmenetz werden im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen der Wohnungsgesellschaften im Sanierungskonzept Stadtumbau Ost die Hausanschlussstationen erneuert. Die neuen Bedarfswerte für die Wärmelieferung machen eine Leistungsanpassung notwendig. Dafür sind Investitionen in Höhe von
geplant. | 50 TEUR |
| 6. Für die mobile Datenerfassung von Zählerdaten, den Turnustausch der Zähler und Messeinrichtungen Wärme sind zur Gewährleistung der Messgenauigkeit
erforderlich. | 56 TEUR |

Betriebs- und Geschäftsausstattungen:

Im Investitionsplan der SWS wird ab 2011 jährlich die Ansparung eines Mieterdarlehens hinsichtlich des für März 2019 geplanten Kaufes des Grundstückes und Gebäudes Eckdrift 43-45 eingestellt. Als geleistete Anzahlung auf Sachanlagen erhöht sich das Investitionsvolumen 2018 um	495 TEUR.
--	-----------

Für Softwareanforderungen und weiteren Lizenzen im System kVASy werden für das Jahr 2018 zur Verfügung gestellt.	449 TEUR
---	----------

Zur Beherrschung der versorgungstechnischen und kaufmännischen Prozesse sind für die Betriebs- und Geschäftsausstattungen Investitionen in Höhe von geplant.	539 TEUR
---	----------

6 Stellenplan (siehe Anlage 7)

Arbeitnehmertyp	Arbeitskräfteanzahl in V/T-Z NWP 2017		Arbeitskräfteanzahl in V/T-Z WP 2018		Abweichung	
	01.01.2017	31.12.2017	01.01.2018	31.12.2018	31.12.2018 : 31.12.2017 V/T-Z	%
Beschäftigte	295	297	302	303	+6	102,0
Auszubildende	22	22	22	22	0	100,0
befristet beschäftigte Arbeitnehmer	17	13	18	12	-1	92,3
SWS Gesamt	334	332	342	337	+5	101,5

Außerhalb des Stellenplanes werden die befristet beschäftigten Arbeitnehmer gezeigt. Dies sind u. a. die lt. bestehender Betriebsvereinbarung befristet für bis zu 1 Jahr zu übernehmenden Jungfacharbeiter sowie die eingestellten Trainees.

7 Verpflichtungsermächtigungen (siehe Anlage 8)

Für Investitionsmaßnahmen, die über einen längeren Zeitraum (> 1 Jahr) realisiert werden und für die zur Reduzierung der Investitionsaufwendungen eine Ausschreibung für das gesamte Vorhaben erfolgt, sind durch den Aufsichtsrat Verpflichtungsermächtigungen genehmigen zu lassen.

Für das Jahr 2018 werden keine Verpflichtungsermächtigungen benötigt.

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan 2018

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 06.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>164.677</u>
- die Aufwendungen	<u>166.443</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>-1.766</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>-1.766</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>2.485</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-6.302</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>334</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-3.483</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>7.490</u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>5.000</u>

4. Die Stellenübersicht weist 337 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	<u>63.648</u>
- beträgt zum 31.12.2017	<u>59.585</u>
- beträgt zum 31.12.2018	<u>56.320</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 23.08.2017

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	153.003	160.741	161.608	164.929	168.432	171.328
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	114					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	230	180	200	200	200	200
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.146	855	736	654	590	559
5. Materialaufwand	116.220	123.335	124.650	127.619	130.623	133.078
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	317	367	397	401	405	409
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	115.902	122.968	124.253	127.218	130.218	132.669
6. Personalaufwand	21.331	21.388	22.367	22.371	22.693	23.078
a) Löhne und Gehälter	17.256	16.924	17.710	17.982	18.275	18.494
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.075	4.464	4.657	4.389	4.418	4.584
- davon für Altersversorgung	682					
7. Abschreibungen auf	7.844	7.636	7.659	8.018	7.336	7.128
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.844	7.636	7.659	8.018	7.336	7.128
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		1	1	1	1	1
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.030	13.951	9.929	8.407	8.160	8.193
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	22	547	4	29	37	39
12. Erträge aus Beteiligungen	2.684	2.236	2.081	2.802	1.673	1.622
- davon aus verbundenen Unternehmen	2.684	2.236	2.081	2.802	1.673	1.622
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	60	92	47	39	31	20
- davon aus verbundenen Unternehmen	43	78	38	30	22	11
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.908	1.691	1.520	1.437	1.372	1.298
- davon an verbundene Unternehmen	2					
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	94	98	99	112	1.533	1.359
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.166	-3.447	-1.547	690	-753	-365
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.453	-2.081	148	409	113	127
23. Sonstige Steuern	89	74	71	71	71	71
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf. vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	197	-1.440	-1.766	210	-937	-563

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	1.766,0
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	5.227	-1.440	-1.766	210	-937	-563
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	2.814	7.636	7.659	8.018	7.336	7.128
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.013	2.204	-4.314	-379	-492	-741
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-289	-222	-172	-149	-70	-15
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-799	-294	3.844	497	2.336	625
6	-/+ Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-1.307	-1.997	-2.358	-297	405	1.444
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	50		47			
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.519	1.330	1.236	1.198	1.171	1.135
9	- sonstige Beteiligungserträge	-2.613	-1.314	-1.691	-1.602	-1.652	-1.676
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	7.615	5.903	2.485	7.496	8.097	7.337
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV			-47			
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-462	-436	-464	-210	-210	-210
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	39					
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-2.560	-5.778	-9.973	-7.887	-5.675	-5.677
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV		25				
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition	-74					
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	60	92	47	39	31	20
30	+ Erhaltene Dividenden	1.259	2.051	1.691	1.602	1.652	1.676
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen			2.444	379	1.058	-1.495
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.738	-4.046	-6.302	-6.077	-3.144	-5.686
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		4.074	7.190	16.359	4.295	4.297
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-11.278	-5.594	-5.731	-15.672	-5.957	-6.047
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter	80	1.711	2.447	1.680	1.590	1.590
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-1.579	-1.422	-1.283	-1.237	-1.202	-1.155
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN	-1.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen	786	689	-789	-789	-789	-443
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12.991	-2.042	334	-1.159	-3.563	-3.258
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-7.114	-185	-3.483	260	1.390	-1.607
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	23.507	16.392	25.278	21.795	22.055	23.445
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	16.393	16.207	21.795	22.055	23.445	21.838

*Rundungsdifferenzen sind möglich

**Investitionen
2018 bis 2021**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2019	2020	2021	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Mieterdarlehen Gebäude Eckdrift	3.733	2.751	429	495	58			
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
	Summe Fortführung	3.733	2.751	429	495	58			
2	Neue Investprojekte								
2.1	Wärmeverteilung inkl. HAK/BKZ	15.687			4.397	3.860	3.720		3.710
2.2	Übertragungs-, Leit- und Schutztechnik	400			100	100	100		100
2.3	Kommunikationsnetze	8.100			3.100	3.000	1.000		1.000
2.4	Zähler- und Messwesen	319			56	86	86		91
2.5	BGA - Teil Hard- und Software	1.049			449	200	200		200
2.6	BGA - Sonstiges	1.398			540	293	279		286
2.7	Sondervorhaben	3.100			1.600	500	500		500
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	30.053			10.242	8.039	5.885		5.887
	Investitionen Gesamt	33.786	2.751	429	10.737	8.097	5.885		5.887
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin	300			300				
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	7.307			2.447	1.680	1.590		1.590
	Kreditaufnahme	22.441			7.490	6.359	4.295		4.297
	Eigenanteil	3.738	2.751	429	500	58			

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Leitende Angestellte	3,00	AT	3,00	3,00	AT	
2	Bereichsleiter und Gleichgestellte	12,00	AT	13,00	11,00	AT	
3	Gruppenleiter	15,88	11 bis 15	14,88	13,88	11 bis 15	
4	Sachbearbeiter u. ä. Verantwortliche	151,18	8 bis 13	150,38	153,55	8 bis 13	
5	sonstige Mitarbeiter	118,93	2 bis 7	115,60	123,75	2 bis 7	
6	Jungfacharbeiter	6,00		5,50	6,00		
7	Trainee	3,00		6,00	4,00		
8	Auszubildende	22,00		15,00	22,00		
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		332,0		323,4	337,2		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:
Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr					
eingegangen im Wirtschaftsjahr					
eingegangen im Wirtschaftsjahr					
...					
veranschlagt im Planjahr 2018					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	7.490,0	6.359,0	4.295,0	4.297,0	
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

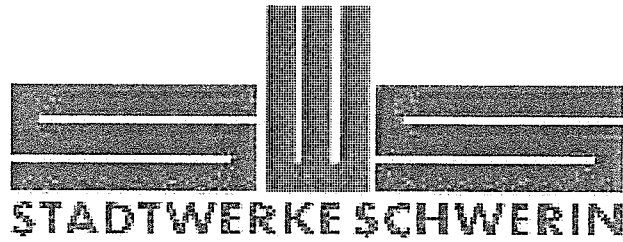
¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

**Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde
auswirken
2018**

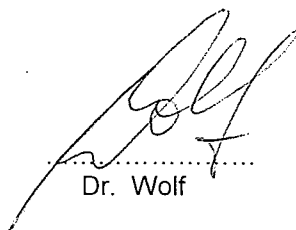
Name des Betriebes/Unternehmens:						
Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	266,0					
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	266,0					
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte	266,0					
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	1.000,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2	1.266,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-1.266,0	-1.500,0	-1.500,0	-1.500,0	-1.500,0	-1.500,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich



**Energieversorgung Schwerin
Verwaltungsgesellschaft mbH**

Wirtschaftsplan 2018



Dr. Wolf

152. Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Schwerin GmbH am 6. September 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorbemerkungen	2
2	Erträge	3
3	Aufwendungen	3
4	Ergebnis vor Steuern	3
5	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3
6	Jahresüberschuss	4
7	Finanzplan	4

Schwerin, den 28. Juli 2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

der Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

1 Vorbemerkungen

Die Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH (EVSU) wurde am 22.04.2004 als 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) gegründet. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Übernahme der Gesellschafterstellung als Komplementärin der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG, deren Gesellschaftszweck wiederum das Erbringen von Versorgungs- und anderen Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung ist.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 aufgestellt. Eine neue Verwaltungsvorschrift war am 3. August 2010 ergangen.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 – 2021.

Redaktionsschluss für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2018 war der 27. Juli 2017.

Bei der EVSU werden für 2018 alle Aufwendungen gezeigt, die durch die Geschäftsführung anfallen.

Entsprechend § 15 des Gesellschaftsvertrages der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG sind der persönlich haftenden Gesellschafterin, d. h. der EVSU, die entstehenden Kosten, einschließlich ihrer Gemeinkosten gegen Nachweis zu ersetzen.

Weiterhin erhält die EVSU eine jährliche Vergütung für die Übernahme der Haftung in Höhe von 6 % ihres Stammkapitals.

Die einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

2 Erträge **162,3 TEUR**

Aus der Weiterberechnung der aus der Geschäftsführung entstehenden Kosten sowie der direkten Kosten der EVSV ergeben sich Erträge in Höhe von 160,8 TEUR.

Weiterhin ist der EVSV eine Vergütung für die Übernahme der Haftung in Höhe von 6 % des Stammkapitals, d. h. 1,5 TEUR zu überweisen.

3 Aufwendungen **160,8 TEUR**

Bei der EVSV fallen Aufwendungen an:

- durch SWS gestellte Geschäftsführung in Höhe von	148,1 TEUR
- für die kaufmännische Betriebsbesorgung durch die SWS in Höhe von	6,6 TEUR
- Jahresabschlusskosten	3,5 TEUR
- Haftpflichtversicherung	2,2 TEUR
- sonstige betriebliche Aufwendungen	0,4 TEUR

4 Ergebnis vor Steuern

Als Ergebnis vor Steuern verbleibt ein Gewinn in Höhe von **1,5 TEUR.**

5 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Auf den erwirtschafteten Gewinn 2018 von 1,5 TEUR hat die Gesellschaft Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer/Solizuschlag zu zahlen. Daraus ergibt sich ein Zahlbetrag von **0,3 TEUR.**

6 Jahresüberschuss

Gemäß § 15 Abs. 5 ist der bei der EVSV verbleibende Gewinn von den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligung am Festkapital zuzuführen.

1,2 TEUR

Da die SWS 100 % am Festkapital hält, ist dieser Gewinn an die SWS abzuführen.

7 Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2021 ist in der Anlage 3 dargestellt.

Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	entfällt
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	entfällt
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	entfällt

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	162,3
- die Aufwendungen	161,1
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	1,2
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	1,2

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist keine Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	25,0
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich 25,0
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich 25,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 28. Juli 2017



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

		-in TEUR-				
Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	162	145	162	162	162	162
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	0					
5. Materialaufwand	155	137	155	155	155	155
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	155	137	155	155	155	155
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf						
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	6	6	6	6	6
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	0					
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0					
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	2	2	2	2
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern						
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf. vertrages abgef. Gewinn	1					
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	0	1	1	1	1	1

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:
bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)	100	

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis	1	1	1	1	1	1
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV						
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen						
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-4					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	22					
7	-/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/- Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	19	1	1	1	1	1
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1	-1	-1	-1	-1	-1
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1	-1	-1	-1	-1	-1
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	18	0	0	0	0	0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	54	54	54	54	54	54
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	72	54	54	54	54	54

*Rundungsdifferenzen sind möglich

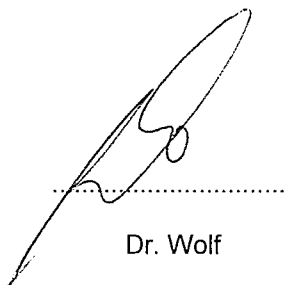


ENERGIEVERSORGUNG SCHWERIN
GMBH & CO. ERZEUGUNG KG

Wirtschaftsplan

2018

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.
Erzeugung KG



Dr. Wolf

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorbemerkungen	2
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018	3
3	Erfolgsplan	3
3.1	Erträge	3
3.1.1	Umsatzerlöse	4
3.1.1.1	Umsatzerlöse Gas	4
3.1.1.2	Umsatzerlöse Wärme	4
3.1.1.3	Umsatzerlöse Strom	5
3.1.1.4	Sonstige Umsatzerlöse	6
3.1.2	Sonstige betriebliche Erträge	6
3.2	Aufwendungen	6
3.2.1	Materialaufwand	7
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7
3.2.1.2	Bezogene Leistungen	7
3.2.2	Personalaufwand	9
3.2.3	Abschreibungen	9
3.2.4	Sonstige Aufwendungen	10
3.3	Betriebsergebnis	11
3.4	Zinsaufwendungen/ -erträge	11
3.4.1	Zinsaufwendungen	11
3.4.2	Zinserträge	11
3.5	Beteiligungsergebnis	11
3.6	Steuern	11
3.7	Ergebnis nach Steuern	11
4	Erfolgs- und Finanzplan	12
5	Investitionsplan	12

Schwerin, den 23. August 2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG

1 Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 aufgestellt. Die Verwaltungsvorschrift für die Formblätter trat am 3. August 2010 in Kraft und wird zur Darstellung des Wirtschaftsplans verwendet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 – 2021.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 27. Juli 2017.

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von ausgewiesen.

474 TEUR

Das Ergebnis der EVSE wird insbesondere durch die aktuellen Entwicklungen am Strom- und Gasmarkt sowie die KWK-Zulage und die damit verbundene höhere Strom-Eigenproduktion geprägt. Dazu sind im Abschnitt 3.2.1.2 Hintergründe und Ursachen aufgeführt.

Für die **investive Tätigkeit** werden aktivierungsfähige Investitionsausgaben in Höhe von in den Plan 2018 aufgenommen. Für die Umsetzung des Projektes Errichtung einer Tiefengeothermieranlage am Standort Schwerin Lankow sind Investitionskosten von 8.713 TEUR anteilig für 2018 eingestellt.

10.831 TEUR

Zur Finanzierung von Investitionen des Jahres 2018 wurde die Aufnahme eines Investitionsdarlehens in Höhe von 7.685 TEUR in den Wirtschaftsplan eingestellt, davon 5.567 TEUR für die Geothermie Anlage in Lankow.

3 Erfolgsplan (siehe Anlage 2)

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan 2018 werden Erträge von eingestellt.

48.991 TEUR

Die Ertragsarten im Einzelnen stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2016 TEUR	WP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR
1	2	3	4
Umsatzerlöse	50.734	46.391	48.793
Gas	10.197	8.862	9.885
Wärme	19.013	18.130	18.755
Strom	21.232	19.096	19.850
Sonstige	292	303	303
Sonstige Erträge	1.090	276	198
Erträge gesamt	51.824	46.667	48.991

3.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2018 insgesamt

48.793 TEUR.

Die Planung der Bezugsmengen aller Medien beruht auf den vorliegenden Ist-Daten der Vertriebsabteilung der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS). Erkennbare Trends im Verbrauchsverhalten der Kunden sowie der Entwicklung der Landeshauptstadt (Angaben aus internen und externen statistischen Erhebungen) sowie der Ausbau des Kundengeschäftes im Wärme-, Strom- und Gasvertrieb wurden uns durch die SWS zugearbeitet und bei der Planerarbeitung 2018 berücksichtigt.

3.1.1.1 Umsatzerlöse Gas

9.885 TEUR

Durch den Verkauf von Gas an die SWS werden in 2018 Umsatzerlöse in Höhe von

9.094 TEUR
523 GWh.

erwartet. Die geplanten Umsatzerlöse entsprechen einer Menge von Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 bedeutet dies einen Anstieg um GWh 74. Der Mengenzuwachs resultiert insbesondere aus vermehrter Kundenakquise der SWS in fremden Netzen.

Durch den Verkauf der Bilanzierungsumlage an die SWS entstehen Erlöse in Höhe von

363 TEUR.

An die BioEnergie Schwerin GmbH (BioE) werden in 2018 Gas verkauft. Die BioE benötigt dieses Gas für den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes. Die EVSE erzielt hieraus Erlöse in Höhe von Inkl. der Energiesteuer i. H. v.

5 GWh
123 TEUR
-29 TEUR.

Der Verkauf von Gas an fremde Händler erbringt bei einer geplanten Menge von Ausgleichsenergie für die ein Erlös von geplant ist.

22 GWh
334 TEUR

Mengen	Ist 2016 GWh	WP 2017 GWh	WP 2018 GWh
1	2	3	4
zum Verkauf bestimmte Gasmenge	459	477	550
dav. Verkauf an SWS	433	449	523
dav. Verkauf an andere Händler	2	1	0
dav. Ausgleichsenergie	18	22	22
dav. Verkauf an BioE	6	5	5

3.1.1.2 Umsatzerlöse Wärme

18.755 TEUR

Der Bereich Wärmehandel nimmt die gesamte erzeugte Wärmemenge der Heizkraftwerke, Heizwerke, dezentralen Anlagen, der Elektrokessel-Anlage und der BioE auf und verkauft sie an die SWS, die einziger Abnehmer dieser Wärmemenge sind. Für das Jahr 2018 hat der Vertrieb der SWS eine Menge von zur Abnahme angezeigt.

437 GWh

Aus dem Verkauf von Wärme an die SWS werden in 2018 Erlöse von 18.755 TEUR erzielt.
Daraus ergibt sich ein spezifischer Wärmepreis an die SWS von EUR/MWh 42,90.

Mengen	Ist 2016 GWh	WP 2017 GWh	WP 2018 GWh
1	2	3	4
- Bezug Wärme von den Heizkraftwerken	380	384	388
- Bezug Wärme von den Heizwerken	15	5	9
- Bezug Wärme von Elektrokesselanlage	0	0	0
- Bezug von dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen	15	13	14
- Bezug von BioE	24	26	26
- Bezug von fremden Einspeisern	0	0	0
Gesamt (Netzeinspeisung)	434	428	437
- Verkauf an SWS (incl. Netzverluste)	434	428	437
Wärmeabsatz	434	428	437

3.1.1.3 Umsatzerlöse Strom

19.850 TEUR

Für die Planung 2018 wurde eine Stromabsatzmenge von 504 GWh berücksichtigt.

Für den Mengenabsatz im Bereich Strom wird folgendes angenommen:

Mengen	Ist 2015 GWh	WP 2016 GWh	WP 2017 GWh
1	2	3	4
zum Verkauf bestimmte Strommenge	505	500	504
dav. Verkauf an SWS	390	397	416
dav. Verkauf an andere Händler	106	94	79
dav. Verkauf an Übertragungsnetzbetreiber (Regelenergie)	8	9	9

Aus den genannten Mengenansätzen ergeben sich Erlöse von insgesamt 15.428 TEUR.

Die Absatzmenge Strom an die SWS steigt im WP 2018 im Vergleich zum WP 2017 um 19 GWh aufgrund einer gestiegenen Nachfrage seitens der SWS, woraus sich eine Umsatzsteigerung von TEUR 1.147 ergibt.

Die Stromverkäufe an fremde Stromhändler sinken im Vergleich zum WP 2017 um 16 GWh und die entsprechenden Umsatzerlöse um 490 TEUR.

Aus der vermiedenen Netznutzung erlöst die EVSE in 2018 planerisch 1.704 TEUR.

Für die Einspeisung von Strom aus einem Blockheizkraftwerk, zwei Mikro-KWK-Anlagen und zwei Solaranlagen werden zusätzlich 41 TEUR von der NGS erlöst.

Aus dem Betrieb der Elektrokesselanlage auf dem Kraftwerksgelände in Schwerin Süd werden 2018 Erlöse in Höhe von 36 TEUR erwartet.

Aus dem seit 01.01.2016 geltenden KWK-Gesetz 2016 entstehen Zuschläge auf die in den HKW produzierte Strommenge in Höhe von 1,5^{ct}/kWh, woraus sich für den Plan 2018 eine KWK-Zulage von ergibt.

2.641 TEUR

3.1.1.4 Sonstige Umsatzerlöse

303 TEUR

In den sonstigen Umsatzerlösen sind folgende Sachverhalte abgebildet:

- Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (u.a. Bürogebäude Pampower Straße) 269 TEUR
- Erlöse aus Weiterberechnung verauslagter Rechnungen 3 TEUR
- Erlöse aus den Dienstleistungen zur Direktvermarktung 22 TEUR
- Verkaufserlös aus der Veräußerung der PV Schaltgruppe an die GES 9 TEUR

3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

198 TEUR

In die sonstigen betrieblichen Erträge fließen für 2018 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Emissionen (basierend auf den Verbrauch kostenlos zugeteilter Zertifikate) in Höhe von sowie Fördermittel für das Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Institut Jülich über

173 TEUR

25 TEUR

3.2 Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 werden Aufwendungen von geplant.

-48.454 TEUR

Die einzelnen Aufwandsarten stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2016	WP 2017	WP 2018
	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4
Materialaufwand	-45.281	-41.954	-44.271
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-445	-344	-374
Bezogene Leistungen	-44.836	-41.610	-43.898
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-2.401	-2.159	-2.374
Sonst. Aufwendungen	-1.913	-1.805	-1.809
Aufwendungen gesamt	-49.595	-45.918	-48.454

3.2.1 Materialaufwand**-44.271 TEUR****3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren**

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren ist in Höhe von
eingeplant.

-374 TEUR

Dieser Materialaufwand setzt sich zusammen aus:

– Heizöl	-48 TEUR
– Hilfs- und Betriebsstoffe	-21 TEUR
– Rohrmaterial / Armaturen	-122 TEUR
– Elektromaterial	-101 TEUR
– Aufbereitungsmaterial (Chemikalien)	-47 TEUR
– Wasserbezug	-32 TEUR
– sonstiger Materialverbrauch	-3 TEUR.

3.2.1.2 Bezogene Leistungen

Bezogene Leistungen sind in der Planung 2018 in Höhe von berücksichtigt.

-43.898 TEUR

Im Wesentlichen sind die diesem Posten die Bezugskosten für Wärme, Gas und Strom enthalten.

Gasbezugskosten**-23.908 TEUR**

Ab dem 1. Januar 2012 erfolgt die Beschaffung von Gas vollständig in Form eines strukturierten Portfolios. Die Abwicklung erfolgt in einem eigenen Bilanzkreis. Die Energiehandelsrichtlinie ist die Basis für die Gasbeschaffung.

Für das Jahr 2018 werden für die Beschaffung von Gas in Höhe von finanzielle Mittel von benötigt.

1.351 GWh
-22.301 TEUR

Für die dezentralen Anlagen besteht ein Gasliefervertrag mit der SWS GmbH. Für das Geschäftsjahr 2018 werden Kosten in Höhe von für eine Menge von GWh 17 eingestellt.

-554 TEUR

Die Netzkosten für das Gasnetz sind nach Durchsetzung des Unbundlings beim Endverbraucher abzubilden.

Im Wirtschaftsplan 2018 werden Kosten für Netznutzung Gas in Höhe von ausgewiesen. Diese Kosten entfallen in voller Höhe auf die Heizkraftwerke.

-997 TEURWärmebezugskosten**-786 TEUR**

Es besteht ein Einspeisevertrag von Wärme mit der BioE in Höhe von dies entspricht

26 GWh,
-786 TEUR.

Strombezugskosten

-9.151 TEUR

Die Vertriebsmengen der SWS bilden den Ausgangspunkt für die Strombeschaffung der EVSE. Die Bedarfsdeckung erfolgt über die HKW-Produktion und über den Bezug von fremden Händlern.

Für das Lieferjahr 2018 ist in den Heizkraftwerken eine Stromproduktion in Höhe von GWh 176 geplant. Hauptursache der Mehrproduktion gegenüber dem Vorjahresplan von GWh 11 liegt in dem sich aus dem Abbild des aktuellen Energiemarktes um rund 4 €/MWh verbesserten, aber immer noch negativ dargestellten Clean Spark Spread.

Der Clean Spark Spread ist die Differenz zwischen den Erlösen aus dem Verkauf von elektrischer Energie und den Kosten aus der Beschaffung des Energieträgers Gas + CO₂ Emissionszertifikaten. Hier erhöht die nach KWKG 2016 begründete Zulage im Planjahr 2018 die Anzahl der Zeitabschnitte mit einer kostendeckenden Stromproduktion.

Der Einfluss der stark wetterabhängigen, volatilen EEG-Stromproduktion ist in den Stundenpreismodellen statistisch berücksichtigt. Auf deren Basis ist auch künftig eine kostendeckende Stromproduktion in Teilabschnitten eines Kalendertages möglich. Im Planungsfokus lag die Deckung des Fernwärmebedarfes unter optimierter Nutzung der zur Verfügung stehenden Produktionsflexibilität. Eine Veränderung der Marktsituation erwartet die EVSE erst ab dem Jahre 2022, nach dem Ausstieg Deutschlands aus der Stromerzeugung durch Atomkraftwerke.

Für den Strombezug von fremden Händlern fallen Kosten in Höhe von an, die einer Menge von GWh 293 entsprechen.

-7.962 TEUR

Für den Bezug von Regelenergie von den Übertragungsnetzbetreibern wurden Kosten in Höhe von für eine geschätzte Menge von GWh 9 eingestellt.

-401 TEUR

Für die Deckung des Strombedarfes der dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen werden von der SWS insgesamt MWh 184 Strom bezogen. Dies entspricht Kosten in Höhe von

-39 TEUR

Hinzu kommen Stromkäufe von der BioE und der GES im Rahmen der Direktvermarktung in Höhe von GWh 25 mit anfallenden Kosten von ohne die Erlöse aus dem Diensleistungsentgelt.

-749 TEUR

Durch den Betrieb der Elektrokesselanlage in Schwerin Süd entstehen der EVSE in 2018 Kosten für Netznutzung Strom in Höhe von

-150 TEUR.

Für die Geschäftsführergestellung, die kaufmännische Betriebsführung sowie die Haftungsvergütung werden der EVSE in 2018 insgesamt durch die EVS Verwaltungsgesellschaft mbH in Rechnung gestellt.

-156 TEUR

Die EVSE hat kein eigenes Personal. Deshalb wurde bereits in 2010 für die kaufmännische und technische Betriebsführung ein Betriebsführungsvertrag mit der SWS geschlossen. Der Vertrag wird mit einem Volumen von mit dem 8. Nachtrag für 2018 eingestellt.

-6.127 TEUR

Am Ende des Jahres 2018 wird es eine Endrechnung nach tatsächlichem Aufwand geben.

Für die Instandhaltung der eigenen Anlagen der EVSE sind vor allem folgende Positionen in den Plan eingebracht worden:

- Fremdleistungen für Anlagevermögen (Instandhaltung) -1.824 TEUR
Die Planung der Instandhaltungsleistungen durch Dritte liegt detailliert nach Einzelprojekten vor, z. B. für
 - Instandhaltung in den Heizkraftwerken (z. B. Störungsbeseitigung Gasturbinen HKW Süd TEUR 150, Inspektionsmaßnahmen und Serviceleistungen im HKW Süd TEUR 760, Revisionen im HKW Süd und HKW Lankow TEUR 74, operative Instandhaltung HKW Süd und Lankow TEUR 200) -1.593 TEUR
 - Instandhaltung in den Heizwerken -180 TEUR
 - Instandhaltung der dezentralen Anlagen -43 TEUR
- Fremdleistungen für Gebäude -381 TEUR
In dieser Position sind alle Aufwendungen für die Gebäude- und Fensterreinigung, die Wartung von Blitzschutzanlagen sowie alle notwendigen Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden der EVSE enthalten.
- Fremdleistungen für Laboranalysen -108 TEUR
Für Untersuchungen in Heizkraft- und Heizwerken werden Leistungen von der AQS bezogen.
- Fremdleistungen für Demontagen -25 TEUR
Für die Umrüstung und den Abbau von dezentralen Anlagen.
- Sonstige Fremdleistungen -287 TEUR
Bei diesen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Fremdleistungen für
 - Bilanzkreis-kosten Strom u. Gas (z.B. EEX-Gebühren) -111 TEUR
 - Pfortnerdienste / Wachschatz -122 TEUR
 - Sonstiges (z.B. Entsorgungsleistungen, Straßenreinigung) -54 TEUR.

3.2.2 Personalaufwand

Die EVSE beschäftigt kein Personal. Somit entfällt dieser Punkt.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen 2018 -2.374 TEUR.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf Basis des Anlagenbestandes eine dv-technische Einzelberechnung aller Anlagegüter erstellt. Für die Anlagen im Bau sowie für die Zugänge der Jahre 2017 und 2018 wurden je nach geplantem Termin der Fertigstellung die Abschreibungen detailliert ermittelt.

In den Abschreibungen für das Jahr 2018 sind Mehrabschreibungen von -179 TEUR aus der handelsrechtlichen Hebung stiller Reserven enthalten.

Sonderabschreibungen werden nicht vorgenommen.

3.2.4 Sonstige Aufwendungen

In dieser Aufwandsgruppe werden Aufwendungen in Höhe von eingestellt.	-1.809 TEUR
Aufwendungen für getätigte Emissionen (basierend auf deren Verbrauch) sind 2018 in Höhe von eingeplant. Es wird ein Preis von EUR/t CO ₂ 4,64 angenommen.	-674 TEUR
In den einzelnen Kostenarten sind u.a. folgende Beträge eingestellt:	
- <u>Versicherungen</u> Diese Position enthält alle Versicherungen für Gebäude und sonstiges Betriebsvermögen, einschließlich der Versicherungssteuer. Für die Versicherung der Heizkraftwerke werden in 2018 TEUR 502 eingeplant.	-524 TEUR
- <u>Mieten, Leasing</u> Diese Position umfasst u. a. Mieten in Höhe von TEUR 4 für Kesselanlagen der WGS, TEUR 7 Mieten für Gasdruckregelanlagen der NGS und TEUR 34 für die Anmietung von Telekommunikationsleitungen bzw. –anlagen von der WEMACOM.	-60 TEUR
- <u>Beiträge/Gebühren</u> In dieser Position sind Beiträge für die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen enthalten. Weiterhin sind hier Gebühren des TÜV eingestellt, die aus dem jährlichen Prüfprogramm resultieren.	-56 TEUR
- <u>Rechts- und Beratungskosten</u> In dem geplanten Budget sind Rechts- und Beratungsleistungen in allen rechtlich relevanten und steuerlichen Angelegenheiten enthalten. Ein wesentlicher Teil der in 2018 in dieser Position geplanten Beratungsleistungen über TEUR 400 ist für das Gerichtsverfahren zum Erwerb der Heizkraftwerke.	-411 TEUR
- <u>Jahresabschlusskosten</u> Für den Jahresabschluss wurden Kosten für den Wirtschaftsprüfer eingestellt.	-16 TEUR
- <u>Abwassergebühren</u> Für das eingeleitete Abwasser sind auf der Grundlage der bestehenden AEB der Landeshauptstadt Abwasserentgelte zu zahlen.	-39 TEUR
- <u>Verluste aus Anlagenabgängen</u> Aus der Demontage von Kesselanlagen u. a. wegen der Ablösung durch Fernwärme entstehen Verluste aus Anlagenabgängen i. H. v.	-12 TEUR
- <u>Sonstiges</u> In dieser Position sind u. a. Bewirtungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und Kontoführungsgebühren enthalten.	-16 TEUR

3.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Betriebsergebnis für das Jahr 2018 von

537 TEUR.

3.4 Zinsaufwendungen/ -erträge

3.4.1 Zinsaufwendungen

Zinsen u. ä. Aufwendungen belasten das Betriebsergebnis mit

-352 TEUR.

Hierbei handelt es sich insbesondere um Zinsen in Höhe von TEUR 52 aus der Aufnahme eines Darlehens im Jahr 2008 zur Finanzierung des Wärmespeichers, Zinsen von TEUR 154 für Darlehen zur Finanzierung der Geothermie Anlage am Standort Schwerin Lankow sowie Zinsen in Höhe von TEUR 55 aus dem Abschluss zweier Mietscheine mit der Siemens Finance & Leasing GmbH zur Finanzierung der Elektrokesselanlage, eines Blockheizkraftwerkes und einer Solaranlage.

Aus der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung von in 2018 geplanten Neuinvestitionen erwartet die EVSE Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 40.

In den Wirtschaftsplan 2018 sind Kontokorrentzinsen in Höhe von TEUR 52 eingestellt worden.

3.4.2 Zinserträge

Für das Jahr 2018 wird nicht mit Zinserträgen auf Bankguthaben der EVSE gerechnet.

3.5 Beteiligungsergebnis

Durch ein positives Ergebnis der BioE entstehen bei der EVSE für 2018 Erträge aus dem Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag mit der BioE (100 %) in Höhe von

534 TEUR.

3.6 Steuern

Durch die EVSE sind im Jahr 2018 Steuern zu entrichten. Diese fallen an für

-245 TEUR

- Grundsteuern

-25 TEUR

- Energie- und Stromsteuer

-220 TEUR

3.7 Ergebnis nach Steuern

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Gewinn von ausgewiesen.

+474 TEUR

Der Gewinn in Höhe von TEUR 474 wird an die SWS abgeführt.

4 Erfolgs- und Finanzplan

Der Erfolgs- und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2021 ist in der Anlage 2 und 4b dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2021, wie in Anlage 2 dargestellt, entwickeln.

- Auftretende Gewinne werden an den Gesellschafter abgeführt.
- Auftretende Verluste werden durch den Gesellschafter ausgeglichen.
- Für die Entwicklung der sonstigen Fremdleistungen und Materialaufwendungen erfolgte eine Inflationierung der Plankennzahlen in Höhe von 1,00 % p.a.
- Die Abschreibungen basieren auf den durchschnittlichen Nutzungsdauern der Anlagen.

5 Investitionsplan (Anlage 5)

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen von vorgesehen.

10.831 TEUR

Wärme

- Errichtung einer Tiefengeothermieranlage am Standort Schwerin Lankow (anteilig für 2018) 8.713 TEUR
- Neubau bzw. Erneuerung von Kesselanlagen (Wärmeservice) 355 TEUR

Strom

- Hydraulische Einbindung Fernwärme BHKW / HKW Lankow 100 TEUR
- BHKW Lankow 1.300 TEUR
- NS-Verteilung einschl. Steuerung in der CWA HKW Süd 110 TEUR

Betriebs- und Geschäftsausstattung

- Objektsicherung, u. a. Zaun und Toreinfahrt 150 TEUR
- Austausch Leitrechner GT1 und 2, Ersatz für Windows NT 100 TEUR
- Neubeschaffung Büromöbel 3 TEUR

Die Investitionen (siehe Anlage 5) setzen sich wie folgt zusammen:

	Investitionen gesamt TEUR	dav. Neubau und Erweiterung TEUR	dav. Erneuerung TEUR
Wärme	9.068	8.813	255
Strom	1.510	1.400	110
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	253	0	253
Summe	10.831	10.213	618

Die Investitionstätigkeit der EVSE wird in den Jahren 2018 bis 2022 betragen.

25.237 TEUR

Im Zusammenhang mit der Tiefengeothermieranlage werden außerdem zukünftige Fördermittel von insgesamt geplant, die mit der Aktivierung der Anlage über Sonderposten abgeschrieben werden.

5.636 TEUR

Für Investitionen sind auch in den Folgejahren Kreditaufnahmen vorgesehen.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 06.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>49.524,8</u>
- die Aufwendungen	<u>49.051,0</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>473,8</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>473,8</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-14.791,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-10.325,9</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>7.095,2</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-18.021,7</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>7.685</u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u> </u>

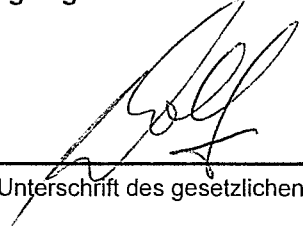
4. Die Stellenübersicht weist keine Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016		<u>9.001,2</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich	<u>9.001,2</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich	<u>9.001,2</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	50.734	46.391	48.793	49.229	48.179	48.864
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.090	276	198	144	354	238
5.	Materialaufwand	45.281	41.954	44.271	44.071	44.904	44.967
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	445	344	374	375	399	403
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.836	41.610	43.898	43.697	44.505	44.564
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	2.401	2.159	2.374	2.386	3.117	3.387
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.401	2.159	2.374	2.386	3.117	3.387
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.913	1.805	1.809	1.510	1.440	1.450
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		387	534	529	496	493
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	2					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	268	384	352	545	751	793
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	321					
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.642	751	719	1.389	-1.183	-1.003
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1			2		
23.	Sonstige Steuern	289	207	245	245	245	245
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn	1.352					
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	544	474	1.142	-1.428	-1.248

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	474,0		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis	1.352	544	474	1.142	-1.428	-1.248
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	2.401	2.159	2.374	2.386	3.117	3.387
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.114	-18.634	-18.802	-10	-72	2
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-368	2.684	-173	-144	-354	-238
5	Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	801	2.289	1.470	-20	158	-92
6	Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	125	-770	36	-25	279	-136
7	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	43	21	12			
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	266		352	545	751	793
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten	321					
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag				2		
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	+/- Ertragsteuerzahlungen				-2		
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen			-534	-529	-496	-493
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.828	-11.707	-14.791	3.345	1.956	1.976
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV			9	14		
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-1.258	-11.146	-10.831	-12.477	-1.483	-293
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	2					
30	+ Erhaltene Dividenden	575					
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen			497	534	529	496
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-682	-11.146	-10.326	-11.929	-954	203
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern	1.257					
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner		-544				
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	5.000	6.682	10.101	9.928	3.413	293
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN			-3.458	-2.547	-3.051	-3.107
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-962	-1.517				
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter			3.319	2.222	529	
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-268		-352	-545	-751	-793
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen			-2.514	-474	-1.142	1.428
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	5.027	4.621	7.095	8.584	-1.002	-2.179
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	8.173	-18.232	-18.022	0	0	0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	8.675	15.580	18.021	0	0	0
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	16.848	-2.652	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:

Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG

Angaben in vollen TEUR

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre				restl. Jahre
						2019	2020	2021		
1	Fortführung von Investprojekten									
1.1	Errichtung Geothermieranlage Schwerin Lankow	15.980	1.107	595	8.713	4.494	1.071			
1.2										
1.3										
1.4										
1.5										
1.6										
1.7										
1.8										
1.9										
2	Summe Fortführung	15.980	1.107	595	8.713	4.494	1.071			
	Neue Investprojekte									
2.1	Neubau/ Erneuerung von Wärmecontractinganlagen	1.330			355	380	305	290		
2.2	hydraul. Einbindung Fernwärme BHKW und Geothermie	100			100					
2.3	Umbau HKW Standort Lankow (2 BHKW; 1 GT)	8.900			1.300	7.600				
2.4	NS-Verteilung einschl. Steuerung i. d. CWA HKW Süd	110			110					
2.5	Objektsicherung, Zaun und Toreinfahrt	150			150					
2.6	Austausch Leitrechner GT1 und 2, Ersatz f. Windows NT	100			100					
2.7	Büro- und Geschäftsausstattung	12			3	3	3	3		
2.8										
2.9										
	Investitionen in GWG									
	Summe neue Investprojekte	10.702			2.118	7.983	308	293		
	Investitionen Gesamt	26.682	1.107	595	10.831	12.477	1.379	293		
3.	Finanzierung durch:									
	Zuwendungen Stadt Schwerin	5.813		176	3.146	2.078	413			
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	20.869	1.107	419	7.685	10.399	966	293		
	Kreditaufnahme			0	0					
	Eigenanteil	0								

Rundungsdifferenzen sind möglich

*Rundungsdifferenzen sind möglich



BioEnergie Schwerin GmbH

Wirtschaftsplan 2018

René Tilsen

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorbemerkungen	2
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018	3
3	Erfolgsplan	3
3.1	Umsatzerlöse	3
3.1.1	Umsatzerlöse Strom	3
3.1.2	Umsatzerlöse Wärme	4
3.1.3	Sonstige Umsatzerlöse	4
3.2	Aufwendungen	4
3.2.1	Materialaufwand	4
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4
3.2.1.2	Bezogene Leistungen	5
3.2.2	Personalaufwand	6
3.2.3	Abschreibungen	6
3.2.4	Sonstige Aufwendungen	7
3.3	Betriebsergebnis	7
3.4	Zinsen	8
3.4.1	Zinsaufwendungen	8
3.5	Ergebnis nach Steuern	8
3.6	Sonstige Steuern	8
3.6.1	Steuererstattungen	8
3.7	Ergebnis vor Gewinnabführung	8
4	Finanzplan	9
5	Vermögens-/ Investitionsplan	9

Schwerin, den 11. August 2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der BioEnergie Schwerin GmbH

1 Vorbemerkungen

Die BioEnergie Schwerin GmbH wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 14. Juli 2006 errichtet und mit Eintragung unter HRB 9174 in das beim Amtsgericht Schwerin geführte Handelsregister am 2. August 2006 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Schwerin. Die Gründung erfolgte um den neuen Rahmen der gesetzlichen Förderung des Stroms aus Biogaserzeugung gemäß Erneuerbarer Energien Gesetz (EEG) zu nutzen.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 aufgestellt. Eine neue Verwaltungsvorschrift ist am 3. August 2010 ergangen.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 – 2021.

Redaktionsschluss zur Ausarbeitung des Planes war der 28. Juli 2017.

Rundungsdifferenzen können auftreten.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von ermittelt.

+ 534 TEUR

Investitionen werden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von geplant.

45 TEUR

3 Erfolgsplan

In Anlage 2 wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahre 2021 aufgeführt. Im Folgenden wird der Wirtschaftsplan 2018 erläutert.

3.1 Umsatzerlöse

In den Wirtschaftsplan 2018 werden Erträge von insgesamt eingestellt.

5.010 TEUR

3.1.1 Umsatzerlöse Strom

4.033 TEUR

Gemäß Einspeisevertrag über den Verkauf von EEG-Strommengen wird für das Geschäftsjahr 2018 mit einer Einspeisemenge von gerechnet.

22.331 MWh

Umsatzerlöse Strom	WP 2018	WP 2017
	TEUR	TEUR
1	2	3
Verkauf an Direktvermarkter (EVSE)	651	624
Verkauf an NGS Schwerin mbH (NGS)	3.344	3.370
Vermiedene Netznutzung (NGS)	1	1
Stromverkauf aus BHKW	4	4
KWK-Zulage	34	68
Umsatzerlöse Strom	4.033	4.067

In 2018 werden für die Einspeisung von EEG-Strom bei der NGS für die Menge 22.172 MWh Strom Zuschüsse von bei einem spezifischen Preis von 148,80 EUR/MWh, erwartet.

3.299 TEUR,

Die eingespeiste Menge von 160 MWh aus dem BHKW wird mit einem spezifischen Preis von 24,97 EUR/MWh angenommen.

Für die Vergütung von vermiedener Netznutzung zahlt die NGS insgesamt
an die BioEnergie Schwerin.

1 TEUR

Die BioE erhält im Jahr 2018 für das BHKW eine KWK-Zulage in Höhe von

34 TEUR.

3.1.2 Umsatzerlöse Wärme

786 TEUR

Im Jahr 2018 wird mit einem Verkauf von Wärme an die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG in Höhe von gerechnet.

25.667 MWh

Umsatzerlöse Wärme	WP 2018	WP 2017
	TEUR	TEUR
1	2	2
Verkauf an EVSE aus Biogasanlage	704	702
Verkauf an EVSE aus BHKW	82	81
Umsatzerlöse Wärme	786	783

Es wird mit einem Wärmepreis der Einspeisung von 30,60 EUR/MWh gerechnet.

3.1.3 Sonstige Umsatzerlöse

191 TEUR

Neben den Umsatzerlösen aus dem Strom- und der Wärmeeinspeisung werden zusätzlich Erlöse aus dem Verkauf von festen und flüssigen Gärprodukten in Höhe von erwartet.

191 TEUR

3.2 Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 werden Aufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) von insgesamt geplant.

4.468 TEUR

3.2.1 Materialaufwand

3.636 TEUR

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren ist in Höhe von eingeplant.

2.426 TEUR

Bezugskosten Mais, Roggen und alternative Futterstoffe 2.135 TEUR

Für die Biogaserzeugung wird in 2018 Maissilage, Roggen und alternative Futterstoffe zum Einsatz gebracht. Dabei wird mit einer Gesamtmenge von 47.932 t gerechnet.

Der Preis von Mais wurde mit einem Durchschnittspreis von 43,25 EUR/t in Ansatz gebracht. Geplant wird mit einer Einsatzmenge von Mais in Höhe von 38.193 t.

Der Bezug von Roggen wurde mit einer Menge von 955 t zu einem Preis von 137,00 EUR/t eingeschätzt.

Neben Maissilage und Roggen wurde der Einsatz von alternativen Futterstoffen in Höhe von 8.784 t zu einem Durchschnittspreis von 40,16 EUR/t kalkuliert.

Sonstiger Materialverbrauch 290 TEUR

Außer den Bezugskosten sind in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den bezogenen Waren im Wesentlichen folgende Aufwendungen enthalten:

- Sonstiges Material für Reparaturen 201 TEUR
- Treib- und Schmierstoffe 46 TEUR
- Aufbereitungsmaterial 42 TEUR
- Aufwendungen für den Arbeitsschutz 1 TEUR

3.2.1.2 Bezogene Leistungen

Bezogene Leistungen sind in der Planung 2018 in Höhe von 1.210 TEUR eingestellt.

Diese Position wird maßgeblich durch die Vergütung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, die durch die SWS erbracht wird, bestimmt.

Die vorläufige Vertragssumme für das Jahr 2018 wurde mit 475 TEUR eingestellt. Am Ende des Geschäftsjahres erfolgt eine Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

Für die Geschäftsführergestellung durch die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) werden Kosten in Höhe von 50 TEUR erwartet.

Weiterhin bezieht die BioEnergie Schwerin GmbH für den Betrieb der Anlagen

- Strom 11 TEUR
- Wärme 79 TEUR

von der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS).

Für den Betrieb des BHKW benötigt die BioE Erdgas. Dies bezieht die BioE in einer Menge von 5.256 MWh zu Kosten in Höhe von 123 TEUR von der EVSE.

Für die Instandhaltung der eigenen Anlagen sind vor allem folgende Positionen in den Plan eingestellt:

- Fremdleistungen für Anlagevermögen 163 TEUR

Die Planung der fremden Instandhaltungsleistungen liegt detailliert nach Einzelprojekten vor.

- Fremdleistungen für BGA/mobile Geräte 5 TEUR

- Sonstige Fremdleistungen 304 TEUR

Bei diesen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Fremdleistungen für:

- Laboranalysen 27 TEUR
- Entsorgung von Gärprodukten flüssig 233 TEUR
- Entsorgung von Gärprodukten fest 13 TEUR
- Sonstige Fremdleistungen im Rahmen der Direktvermarktung 18 TEUR
- sonstige Fremdleistungen für Reinigung und Winterdienst sowie Silovermessungen 13 TEUR

3.2.2 Personalaufwand 180 TEUR

Die BioEnergie Schwerin GmbH beschäftigt seit dem 1. September 2014 einen Agrardisponenten, der sich in erster Linie um die Beschaffung der Bezugstoffe Mais, Roggen und andere Futterstoffe und die Entsorgung der Reststoffe kümmert.

Zum 1. Januar 2016 wurden für die Anlagenbedienung der Biogasanlage zwei neue Mitarbeiter eingestellt.

Die Personalkostenplanung wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplans erarbeitet. Gemäß Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) wurde eine Tarifsteigerung in Höhe von durchschnittlich 2,08% geplant.

In den Plan 2018 werden ein Personalentgelt in Höhe von 151 TEUR und Soziale Abgaben mit den aktuellen Beitragssätzen für die Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung (19,325 Prozent) in Höhe von 29 TEUR eingestellt.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen werden in 2018 539 TEUR betragen.

Die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf der Basis des Anlagenbestandes der BioE vom 1. Januar 2017 vorgenommen. Für die Zugänge des Jahres 2017 und 2018 wurden, je nach dem geplanten Termin der Fertigstellung, die Abschreibungen detailliert ermittelt. Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

3.2.4 Sonstige Aufwendungen

In dieser Aufwandsgruppe wurden Aufwendungen in Höhe von **114 TEUR** eingestellt.

In den wesentlichen Kostenarten sind u.a. folgende Beträge eingestellt:

- Versicherungen 37 TEUR

Diese Position enthält alle Versicherungen für Gebäude und Betriebsvermögen etc.

- Rechts- und Beratungskosten 15 TEUR

In dem geplanten Budget sind die Jahresabschlusskosten in Höhe von 10 TEUR sowie Kosten für sonstige Beratungsleistungen in Höhe von 5 TEUR enthalten.

- Mieten 50 TEUR

Hauptsächlich setzen sich die Mietaufwendungen aus den von der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG berechneten Mieten für die Nutzung der Grundstücksfläche und des Gebäudes auf dem Gelände Schwerin Süd zusammen. Weiterhin wurden für Flächen, die sich in den Anlagen des Heizwerkes befinden und durch Leitungswege genutzt werden sowie für die Nutzung von Technik Mieten eingestellt.

- Zusätzlich wird ab 1. April 2017 ein Mietaufwand in Höhe von 23 TEUR jährlich zeitlich befristet auf zunächst 15 Jahre für die Nutzung eines Gärrestendlagers in Holthusen eingeplant.

- Beiträge / Gebühren 7 TEUR

In dieser Position sind die Beiträge zur IHK sowie zum Biogasverband berücksichtigt. Weiterhin sind Gebühren für die Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie für TÜV-Prüfungen geplant.

3.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Betriebsergebnis für das Jahr 2018 von **+ 541 TEUR.**

3.4 Zinsen

3.4.1 Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen wurden in Höhe von **36 TEUR** eingestellt.

Gemäß dem geschlossenen Unterdarlehensvertrag zwischen der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) und der BioEnergie Schwerin GmbH auf Grundlage des Darlehens von der KfW, welches zur Finanzierung der Anlagenerrichtung diente, wurde die Zinsberechnung in Höhe von **24 TEUR** vorgenommen.

Für das Darlehen aus der Aufnahme im Jahre 2014 wurden Zinsen in Höhe von **12 TEUR** eingestellt.

3.5 Ergebnis nach Steuern + 505 TEUR

3.6 Sonstige Steuern 29 TEUR

3.6.1 Steuererstattungen 29 TEUR

Mit der Einführung des neuen § 9 b StromStG wird der steuerermäßigte Bezug in eine nachträgliche Steuerentlastung umgewandelt. Somit ergibt sich für die BioE eine Erstattung von ca. **1 TEUR.**

Aus dem Bezug von Erdgas für das BHKW wird mit einer Steuerentlastung von **28 TEUR** gerechnet.

3.7 Ergebnis vor Gewinnabführung

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein **Gewinn** von **+ 534 TEUR** ausgewiesen.

Aufgrund des bestehenden Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages ist der Gewinn an die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG abzuführen.

4 Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2021 ist in der Anlage 3 dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2021, wie in Anlage 3 dargestellt, entwickeln.

- Für die Entwicklung der sonstigen Fremdleistungen und Materialaufwendungen erfolgte eine Inflationierung der Plankennzahlen in Höhe von 1,00 % p.a.
- Die Abschreibungen basieren auf den Nutzungsdauern der Anlagen.
- Die Gewinne werden gemäß dem geschlossenen Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag an die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG abgeführt.
- Die vorhandenen Eigenmittel aus Abschreibungen reichen zur Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten nicht aus. Zur Zwischenfinanzierung wird der Cash Pool der Stadtwerke Schwerin genutzt.

5 Vermögens-/ Investitionsplan

Für das Jahr 2018 sind **Investitionen** in Höhe von vorgesehen.

45 TEUR

Austausch Gasverdichter

20 TEUR

Durch den ständigen Betrieb der Gasverdichter ist es im Laufe der Zeit zu Verschleiß der innenliegenden Bauteile gekommen. Auf Grund dessen kann der benötigte Gasdruck für den Betrieb der beiden BHKW nicht mehr erreicht werden. Da die Instandsetzung hohe Kosten verursachen würde, jedoch die Standzeit des Verdichteraggregates nicht erhöht wird, wurde entschieden den verschlissenen Kolbenverdichter auf einen wartungsärmeren Schraubenverdichter umzubauen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden insgesamt Investitionen in Höhe von geplant.

25 TEUR

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband	
Landeshauptstadt Schwerin	
Zusammenstellung für das Jahr 2018	
Name des Betriebes/Unternehmens:	
BioEnergie Schwerin GmbH	
Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Gesellschafterversammlung durch Beschluss vom <u>06.09.2017</u> den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr <u>2018</u> festgestellt: Es betragen	
1. im Erfolgsplan - die Erträge - die Aufwendungen - der Jahresgewinn/ der Jahresverlust - das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	in TEUR <u>5.009,6</u> <u>4.475,6</u> <u>534,1</u> <u>534,1</u>
2. im Finanzplan - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit - der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>1.077,0</u> <u>-45,0</u> <u>-1.319,0</u> <u>-287,0</u>
3. Es werden festgesetzt - der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - <i>davon für Umschuldungen</i> - der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf - der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	
4. Die Stellenübersicht weist <u>3</u> Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.	
5. Der Stand des Eigenkapitals - betrug zum 31.12.2016 - beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich - beträgt zum 31.12.2018 voraussichtlich	 <u>327,0</u> <u>327,0</u> <u>327,0</u>
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:	
Schwerin, den 09.08.2017 _____ Unterschrift des gesetzlichen Vertreters	

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

BioEnergie Schwerin GmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse	4.841	5.024	5.010	5.009	5.016	5.005
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	75					
5. Materialaufwand	3.959	3.548	3.636	3.653	3.690	3.683
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.472	2.394	2.426	2.445	2.465	2.471
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.487	1.154	1.210	1.208	1.225	1.212
6. Personalaufwand	182	189	180	185	189	194
a) Löhne und Gehälter	152	158	150	155	158	162
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30	31	29	30	31	32
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	662	725	539	527	532	536
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	662	725	539	527	532	536
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	435	127	114	116	118	118
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	10					
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42	76	36	28	20	10
- davon an verbundene Unternehmen		76	36	28	20	10
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-353	358	505	500	467	464
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	-31	-29	-29	-29	-29	-29
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn		387				
26. Erträge aus Verlustübernahme	321					
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	534	529	496	493

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	534,0		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:
bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR
Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. KG	100	534

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.
²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

BioEnergie Schwerin GmbH

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis	-321	387	534	529	496	493
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	662	725	538	527	532	536
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	38					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-520	-47	-25	13	22	24
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	29	-30	-6		1	
7	-/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	206					
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	32	76	36	28	20	10
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/- Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	125	1.111	1.077	1.097	1.071	1.063
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	31					
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-1.226	-25	-45	-45	-25	-25
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	10					
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.185	-25	-45	-45	-25	-25
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-786	-946	-786	-786	-786	-439
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-42	-76	-36	-28	-20	-10
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	-575	-169	-497	-534	-529	-496
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.402	-1.191	-1.319	-1.348	-1.335	-945
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-2.462	-105	-287	-296	-289	93
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	-2.092	-1.581	-2.901	-3.188	-3.484	-3.773
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	-4.555	-1.686	-3.188	-3.484	-3.773	-3.680

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens: BioEnergie Schwerin GmbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2019	2020	2021	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1									
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Austausch Gasverdichter 1	20			20				
2.2	Betriebs- und Geschäftsaustattung	100			25	25	25	25	
2.3	Austausch Gasverdichter 2	20				20			
2.4									
2.5									
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	140			45	45	25	25	
	Investitionen Gesamt	140			45	45	25	25	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	140			45	45	25	25	

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

BioEnergie Schwerin GmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Agrardisponent	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2	Maschinist Biogasanlage	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
3	MA Biogasanlage	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		3,0		3,0	3,0		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:

BioEnergie Schwerin GmbH

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

BioEnergie Schwerin GmbH

Bezeichnung	in TEUR					
	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustrückstellungen durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgerschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen						

*Rundungsdifferenzen sind möglich



**Gesellschaft für erneuerbare Energien
Schwerin mbH (GES)**

Wirtschaftsplan 2018



Nieke

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1	Vorbemerkungen
3	3
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018
4	4
3	Erfolgsplan
4	4
3.1	Erträge
4	4
3.1.1	Umsatzerlöse
4	4
3.2	Aufwendungen
6	6
3.2.1	Materialaufwand
6	6
3.2.1.1	Bezogene Leistungen
6	6
3.2.2	Personalaufwand
6	6
3.2.3	Abschreibungen
7	7
3.2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen
7	7
3.3	Operatives Ergebnis
8	8
3.4	Zinsen
7	7
3.4.1	Zinsaufwendungen
8	8
3.4.2	Zinserträge
3.5	Steuern
8	8
3.6	Ergebnis nach Steuern
8	8
4	Finanzplan
9	9
5	Vermögens-/Investitionsplan
9	9

Schwerin, den 14. August 2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der GES mbH

1 Vorbemerkungen

Die GES wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 7. August 2012 errichtet und am 3. September 2012 in das beim Amtsgericht Schwerin geführte Handelsregister eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Schwerin.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau erneuerbarer Energien durch die Errichtung und den Betrieb eigener regenerativer Erzeugungsanlagen unter Nutzung der gesetzlichen Förderung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Die GES wurde als Tochterunternehmen der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) gegründet.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 3. August 2010 zur Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 – 2021.

Redaktionsschluss zur Ausarbeitung des Planes war der 7. Juli 2017.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von ermittelt.

4 TEUR

Investitionen werden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von geplant.

9 TEUR

3 Erfolgsplan

In Anlage 2 wird die Entwicklung der Erfolgslage bis zum Jahre 2021 aufgeführt. Im Folgenden wird der Wirtschaftsplan 2018 erläutert.

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan 2018 werden Erträge von insgesamt eingestellt.

446 TEUR

3.1.1 Umsatzerlöse

446 TEUR

Die Umsatzerlöse der GES ergeben sich ausschließlich aus den Stromeinspeisungen der Photovoltaikanlagen in die Netze der Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS) sowie der WEMAG Netz GmbH auf der Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Die Einspeisevergütung für die einzelnen Photovoltaikanlagen variiert aufgrund der Bauart, des Inbetriebnahmezeitpunkts und der Höhe der Leistung.

Auf Basis von Prognoseberechnungen mittels spezifischer Ertragswerte der einzelnen Photovoltaikanlagen wird mit einer Gesamteinspeisemenge von EEG-Strom in das Netz der NGS und mit in das Netz der WEMAG Netz GmbH gerechnet.

1.076 MWh
2.342 MWh

Dadurch werden die oben genannten Erlöse erwartet.

Die Umsatzerlöse Strom nach EEG setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Strom nach EEG	WP 2018		
	Einspeise- menge MWh	Einspeise- vergütung ct/kWh	Erlöse TEUR
1	2	3	4
Umsatzerlöse aus der Einspeisung in das NGS-Netz	1.076,3		188,7
- PV-Dachanlage Verwaltungsgebäude Eckdrift	5,0	28,74	1,4
- PV-Dachanlage Mehrzweckgebäude NVS	35,2	28,40	10,0
- PV-Dachanlage belasso	334,0	22,38	74,7
- PV-Dachanlage Haus der Begegnung	53,3	28,02	14,9
- PV-Dachanlage Körperbehindertenschule	87,8	27,76	24,4
- PV-Freiflächenanlage Gosewinkel	561,1	11,27	63,2
Umsatzerlöse aus der Einspeisung in das WEMAG Netz	2.342,0		244,5
- PV-Freiflächenanlage Deponie Stralendorf	2.342,0	10,44	244,5
Managementprämie durch Direktvermarktung	3.237,0	0,4	12,9
Umsatzerlöse Strom nach EEG	3.418,3		446,2

3.2 Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Aufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) von insgesamt geplant.

328 TEUR

3.2.1 Materialaufwand

94 TEUR

3.2.1.1 Bezogene Leistungen

Bezogene Leistungen sind in der Planung 2018 in Höhe von eingestellt.

94 TEUR

Diese Position wird maßgeblich durch die Vergütung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, die durch die SWS erbracht wird, bestimmt.

Die vorläufige Angebotssumme für das Jahr 2018 wurde mit eingestellt. Am Ende des Geschäftsjahres erfolgt eine Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand.

35 TEUR

Für die Geschäftsführergestellung durch die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) werden Kosten in Höhe von erwartet.

3 TEUR

Für die Instandhaltung der Photovoltaik-Anlagen sowie die Anlagenüberwachung mittels Monitoring sind Aufwendungen von in den Plan eingestellt.

30 TEUR

Für Mäharbeiten auf Grundstücken mit Photovoltaik-Freiflächenanlagen werden Kosten in Höhe von geplant.

11 TEUR

Weiterhin bezieht die Gesellschaft für Erneuerbare Energien Schwerin GmbH (GES) für den Betrieb der Photovoltaikanlagen Gosewinkel, Stralendorf und Belasso Strom in Höhe von

5 TEUR.

Seit 1. April 2016 wird der produzierte Strom im Wege der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell an die EVSE verkauft. Die EVSE berechnet pro Kilowattstunde ein Dienstleistungsentgelt in Höhe von 0,14 ct. Somit werden für 2018 Kosten in Höhe von erwartet.

5 TEUR

Die Kosten für die Durchführung der Messung, den Messstellenbetrieb sowie die Abrechnung durch die Netzbetreiber beziffern sich auf

5 TEUR.

3.2.2 Personalaufwand

0 TEUR

Die GES beschäftigt kein eigenes Personal, sondern wickelt ihren Geschäftsbetrieb vollständig über den Betriebsführungsvertrag mit der SWS ab.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen in 2018

201 TEUR.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach der linearen Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten und Anwendung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren durchgeführt.

Für die Anlagen, die zum 1.1.2014 von der SWS übernommen wurden, erfolgte die Ermittlung der Abschreibungen anhand der Restbuchwerte (=Anschaffungskosten der GES) über die Restnutzungsdauer der Anlagen.

3.2.4 Sonstige Aufwendungen

In dieser Aufwandsgruppe wurden Aufwendungen in Höhe von geplant.

33 TEUR

In den einzelnen Kostenarten sind folgende Beträge eingestellt:

- Versicherungen

10 TEUR

Diese Position enthält alle notwendigen Versicherungen für Haftpflicht und Betriebsvermögen etc. sowie die Anlagenversicherungen.

- Mieten, Pachten

8 TEUR

Die Mietaufwendungen fallen für die Nutzung der Dach- bzw. Freiflächen, auf denen die Photovoltaikanlagen errichtet wurden, an.

- Rechts- und Beratungskosten

14 TEUR

In dem geplanten Budget sind die Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 9 enthalten.

- Telefonkosten

0,7 TEUR

Diese fallen für die Internetverbindungen zu den Monitoring-Systemen der Photovoltaikanlagen an.

- Beiträge / Gebühren

0,2 TEUR

In dieser Position sind die Beiträge zur IHK Schwerin berücksichtigt.

3.3 Betriebsergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das Jahr 2018 ein Betriebsergebnis von

118 TEUR.

3.4 Zinsen

3.4.1 Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen wurden in Höhe von eingestellt.

114 TEUR

Für die Photovoltaik-Dachanlagen auf dem Gebäude des belasso, der Körperbehindertenschule und der Nahverkehr Schwerin GmbH sowie für die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Stralendorf bestehen Mietkaufvereinbarungen mit Siemens Finance. Für diese fallen Zinsen in Höhe von an.

89 TEUR

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Gosewinkel wurde vollständig über den Bürgerfonds mit einem Zinssatz von 3,5% p. a. finanziert. Die Restmittel des Bürgerfonds wurden für die teilweise Übernahme der PV-Dachanlage auf dem „Haus der Begegnung“ von der SWS verwendet. Hierfür werden Zinsaufwendungen in Höhe von fällig.

24 TEUR

Die SWS hat in 2014 ein Gesellschafterdarlehen an die GES mit einem Zinssatz von 3,5% p. a. für die Finanzierung der Anlagen auf dem Verwaltungsgebäude Eckdrift sowie dem „Haus der Begegnung“ ausgereicht. Dafür erhält sie Zinsen in Höhe von

2 TEUR.

3.4.2 Zinserträge

1 TEUR

Zinserträge wurden in Höhe von eingestellt.

1 TEUR

Gemäß Vertrag vom 29. Oktober 2012 zum Beitritt der GES in die Cashpool-Vereinbarung innerhalb der SWS-Gruppe wird eine Geldanlage beim Cashpool-Führer bis auf weiteres in Höhe von 3,5 % verzinst.

3.5 Steuern

0 TEUR

3.5.1 Steueraufwendungen

0 TEUR

Die GES hat einen Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWS abgeschlossen, dadurch entfällt die Steuerzahlung innerhalb der GES. Die Steuern werden erst beim Organträger (SWS) fällig.

3.6 Ergebnis nach Steuern

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein **Gewinn vor Ausschüttung an die SWS von** geplant.

4 TEUR

4 Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2021 ist in der Anlage 3 dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2021, wie in Anlage 3 dargestellt, entwickeln.

- Für die Entwicklung der sonstigen Fremdleistungen und Materialaufwendungen erfolgte eine Inflationierung der Plankennzahlen in Höhe von 1,0 % p.a.
- Die Abschreibungen basieren auf den Nutzungsdauern der Anlagen.

Die Gewinne bzw. Verluste werden gemäß Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) abgeführt bzw. durch diese ausgeglichen.

5 Vermögens-/ Investitionsplan

Für das Jahr 2018 sind Investitionen in Höhe von
vorgesehen.

9 TEUR

Fernsteuerbare Anschaltbaugruppe

9 TEUR

Die fernsteuerbare Anschaltbaugruppe mit Zählerimpulsaukopplung ist Voraussetzung für die Direktvermarktung um technische Eingriffsmöglichkeiten zur Lastabsenkung zu gewährleisten.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES)

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die **Gesellschafterversammlung**

durch Beschluss vom 06.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	447,0
- die Aufwendungen	447,0
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	0,0
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	4,4

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	319,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-8,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-359,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-48,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

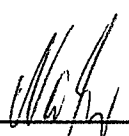
4. Die Stellenübersicht weist keine Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016		75,0
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich	75,0
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich	75,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 14.08.2017



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES)

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	451	448	446	445	443	442
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0					
5.	Materialaufwand	71	90	94	84	85	92
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0					
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71	90	94	84	85	92
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter						
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	200	200	201	201	201	201
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200	200	201	201	201	201
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	31	33	28	28	29
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1			
	- davon aus verbundenen Unternehmen		1	1			
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135	125	114	103	92	81
	- davon an verbundene Unternehmen	2	2	2	1	1	1
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	3	4	29	37	39
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn	22	3	4	29	37	39
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	4,0		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS)	100	4

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES)

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis	22	3	4	29	37	40
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	200	201	201	201	202	201
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2	1	-3			
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-16	1	1			
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	29	2	2		-1	
7	-/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	133	123	114	103	92	81
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/- Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	370	330	319	333	330	322
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV			-9			
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	2	1	1			
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	2	1	-8	0	0	0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen			35	33	62	78
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-229	-238	-250	-259	-271	-282
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-135	-125	-115	-103	-92	-81
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	20	-17	-29	-4	-29	-37
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-344	-380	-359	-333	-330	-322
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	28	-49	-48	0	0	0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	83	64	48			
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	111	15	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens: Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES)									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
1	Förführung von Investprojekten					2019	2020	2021	
1.1									
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Fernsteuerbare Anschallbaugruppe	9			9				
2.2									
2.3									
2.4									
2.5									
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	9			9				
	Investitionen Gesamt	9			9				
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	9			9				

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Wirtschaftsplan 2018


Nickchen


Koch

Schwerin, den 09.08.2017

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1	Vorbemerkungen
3	3
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018
5	5
3	Erfolgsplan
6	6
3.1	Erträge
6	6
3.1.1	Umsatzerlöse
6	6
3.1.1.1	Umsatzerlöse Gas
7	7
3.1.1.2	Umsatzerlöse Strom
8	8
3.1.1.3	Umsatzerlöse Messstellenbetrieb
9	9
3.1.1.4	Sonstige Erlöse
9	9
3.1.2	Bestandsveränderungen
10	10
3.1.3	Aktivierte Eigenleistungen
10	10
3.1.4	Sonstige betriebliche Erträge
10	10
3.2	Aufwendungen
11	11
3.2.1	Materialaufwand
11	11
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren
11	11
3.2.1.2	Bezogene Leistungen
11	11
3.2.2	Personalaufwand
14	14
3.2.3	Abschreibungen
15	15
3.2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen
15	15
3.3	Betriebsergebnis
17	17
3.4	Steuern
17	17
3.5	Ergebnis nach Steuern
17	17
4	Erfolgs- und Finanzplan
18	18
5	Investitionsplan
19	19
6	Stellenplan
21	21
7	Verpflichtungsermächtigungen
21	21

Schwerin, den 09. August 2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)

1 Vorbemerkungen

Gesellschafter der Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS) sind die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) mit einem Anteil von 60 % und die E.DIS AG, Fürstenwalde, mit einem Anteil von 40 %.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 25.02.2008 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 03.08.2010 zur Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 - 2021.

Wichtige Anmerkungen zum Gasnetzleasingvertragswerk

Die Finanzierung der Gasnetzinvestitionen lief seit Oktober 1998 ausschließlich über das bekannte BIL-Vertragswerk, welches im Grunde eine Sale-and-Lease-Back-Konstruktion darstellt. Gemäß Punkt 10.1 des Mietvertrages verpflichtete sich die BIL, die im Rahmen der Erfüllung des Versorgungsauftrages bis zum 31. Dezember 2011 anfallenden Erweiterungen und Erneuerungen des Gasleitungsnetzes zu finanzieren. Diese Finanzierungszusage ist am 31. Dezember 2011 ausgelaufen.

Gemäß Punkt 10.5 desselben Vertrages war es das erklärte Ziel der Vertragsparteien, Finanzierungszusagen auch für den Zeitraum ab 1. Januar 2012 zu erhalten.

Mit Schreiben vom 9. Januar 2014 hat die HypoVereinsbank/UniCredit die Fortführung ihres Engagements als Refinanzierer der BIL für die Gasnetzinvestitionen ab 2012 final abgelehnt. Die Gasnetzinvestitionen 2012 ff. werden bei der NGS durch Fremdmittelaufnahme finanziert und im Anlagevermögen der NGS bilanziert.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 09.08.2017.

Der Planung wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

– **Netzmengen**

Die Planung 2018 geht von der Annahme aus, dass die Netzentnahme **Strom** gegenüber dem Ist 2016 konstant bleibt.

Die Mengenveränderung zwischen dem Ist 2016 und der Planung 2018 bei der Netzentnahme **Gas** resultiert aus der Normierung der Gasmengen auf das 10-jährige Mittel.

– **Netznutzungsentgelte**

Gasnetz

Da zum Zeitpunkt der Planung weder der Effizienzwert noch die Kostenfeststellung für die 3. Regulierungsperiode bekannt war, bildete die Planungsgrundlage das letzte Jahr der 2. Regulierungsperiode mit einem Effizienzwert von 89,49 %.

Stromnetz

Grundlage für die berechneten Stromnetzentgelte ist die Anreizregulierungsformel. Ausgangsbasis bildete die Kostenmitteilung für die 2. Regulierungsperiode und die Anwendung des Effizienzwertes von 100,00 %.

– **Kosten des vorgelagerten Netzes Gas**

Die Ermittlung der Kosten für das vorgelagerte Netz Gas wurde auf der Grundlage der zum 15.07.2017 abzugebenden Bestellung gegenüber dem vorgelagerten Netzbetreiber ONTRAS Gastransport GmbH sowie der angenommenen Netznutzungsentgelte für die Ausspeisezone Schwerin vorgenommen.

– **Kosten des vorgelagerten Netzes Strom**

Die Höhe der Kosten für das vorgelagerte Netz basiert auf dem Vertrag mit der WEMAG Netz GmbH vom 13.06.2006. Planungsgrundlage sind die im Jahr 2017 angefallenen Kosten gegenüber dem vorgelagerten Netzbetreiber.

– **Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz**

Die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) ist zum 01.01.2016 in Kraft getreten. Demnach erhalten Bestandsanlagen größer 2 MW installierter Leistung, die auf Basis von Erdgas Strom und Wärme erzeugen und bereits aus der Förderung herausgefallen sind, für höchstens vier Jahre erneut KWKG-Zuschläge für den eingespeisten Strom in Höhe von 1,5 Cent je Kilowattstunde.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018

Das Gesamtergebnis 2018 wird in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von ermittelt.

+ 1.484 TEUR

Für die **investive Tätigkeit** in den Bereichen Strom und Gas sowie Sonstiges sind Maßnahmen mit einem Wertumfang von in den Plan 2018 aufgenommen. Nach Abzug der zu erhebenden Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten in Höhe von ergeben sich aktivierungsfähige Investitionsausgaben von

3.061 TEUR

965 TEUR

2.096 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionen ist eine **Neukreditaufnahme** in Höhe von TEUR 2.096 erforderlich. Dafür sind Zinsen in Höhe von im Jahr 2018 eingeplant.

26 TEUR

Für die Auskehrung aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 18 Mio. wurde im letzten Quartal des Jahres 2006 eine **Schuldverschreibung** gegeben. Dies bedingt im Geschäftsjahr 2018 Zinsaufwendungen von

214 TEUR.

3 Erfolgsplan (siehe Anlage 2)

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan 2018 werden Erträge von insgesamt eingestellt.

50.513 TEUR

Die Entwicklung der Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Erträge	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Umsatzerlöse	50.294	49.553	50.025	-269	-0,5
Gas	8.042	7.224	7.074	-150	-2,1
Strom	36.911	39.149	39.389	240	0,6
Messstellenbetrieb	0	0	172	172	
Sonstiges	5.153	3.180	3.390	210	6,6
Periodenfremd	188	0	0	0	0,0
Bestandsveränderung	-33	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	455	464	488	24	5,3
Gesamt	50.716	50.017	50.513	496	-0,4

Rundungsdifferenzen können auftreten.

3.1.1 Umsatzerlöse

Die Erträge werden insgesamt mit durch die Umsatzerlöse bestimmt.

99,0 %

Diese betragen im Jahr 2018

50.025 TEUR.

3.1.1.1 Umsatzerlöse Gas

7.074 TEUR

Mengenansatz

Die Netzentnahme Gas ist gegenüber dem Ist 2016 normierungsbedingt leicht gestiegen.

Für das Jahr 2018 wird von einer **Netzeinspeisung** von
ausgegangen.

485,5 GWh

Die Netzeinspeisungs- bzw. -entnahmemengen entwickeln sich wie folgt:

Gasnetz	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	GWh	GWh	GWh	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Netzeinspeisung	475,1	448,3	485,5	37,2	8,3
Netzverluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netzentnahme	475,1	448,3	485,5	37,2	8,3

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Die **Umsatzerlöse Gas** in Höhe von
liegen um TEUR 150 unter denen des Wirtschaftsplanes 2017. Dies
resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Kosten für das vorgelagertes
Gasnetz, die ein Preisbestandteil der Netznutzungsentgelte Gas sind.

7.074 TEUR

Im Plan 2018 wurde für die Erlösplanung ein fiktives Preisblatt zu Grunde
gelegt. Dieses wurde auf Basis der Entnahmemengen 2016 und einer
angenommenen Erlösobergrenze 2018 ermittelt.

Bei den Mess- und Abrechnungsdienstleistungen wurde für 2018 von
weiterhin konstanten Preisen ausgegangen.

Bei der Berechnung der Erlöse zur Konzessionsabgabe sind die
Höchstsätze der KA-Verordnung herangezogen worden.

Netzerlöse Gas	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Erlöse Netznutzung	7.462	6.646	6.690	44	0,7
Erlöse Konzessionsabgabe	203	196	203	7	3,5
Erlöse Mess- und Abrechnungsdienstleistungen	378	382	182	-200	-52,4
Gesamt	8.042	7.224	7.074	-150	-2,1

Rundungsdifferenzen können auftreten.

3.1.1.2 Umsatzerlöse Strom

39.389 TEUR

Mengenansatz

Die für das Jahr 2018 angesetzte Mengenentnahme basiert auf dem Jahresabschluss 2016 und der Hochrechnung 2017.
Zum Planungszeitpunkt sind keine wesentlichen Zu- oder Abgänge bekannt.

Unter Berücksichtigung der Netzverluste in Höhe von 2,78 % = 11,6 GWh ergibt sich eine **Netzentnahmемenge** von
Die Netzverluste wurden nach dem analytischen VDEW-Berechnungsmodell der TU Chemnitz ermittelt.

403,7 GWh.

Die Netzentnahmемengen entwickeln sich wie folgt:

Stromnetz	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	GWh	GWh	GWh	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Netzeinspeisung	416,0	408,1	415,3	7,2	1,8
Netzverluste	12,3	12,2	11,6	-0,7	-5,6
Netzentnahme	403,7	395,8	403,7	6,6	2,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Aus den genannten Mengenansätzen ergeben sich Erlöse von insgesamt

39.389 TEUR.

Der Erlöszuwachs in Höhe von
gegenüber dem Plan des Jahres 2017 resultiert im Wesentlichen aus der

240 TEUR

Netznutzung (Erhöhung Kosten vorgelagertes Netz) TEUR + 1.065,

die in die Netznutzungserlöse eingepreist wird.

Im Einzelnen setzen sich die Netzerlöse Strom wie folgt zusammen:

Netzerlöse Strom	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Erlöse Netznutzung	19.416	19.849	22.548	2.699	13,6
Erlöse Mess- und Abrechnungsdienstleistungen	1.563	1.569	624	-945	-60,2
Erlöse KWK-Umlage	1.334	1.545	1.240	-305	-19,7
Erlöse Konzessionsabgabe	2.726	2.700	2.725	25	0,9
Erlöse vermiedene Netznutzung	995	1.126	1.022	-104	-9,2
Stromverkauf an ÜNB nach § 3 EEG	9.516	10.823	9.814	-1.009	-9,3
Umlage nach § 19 StromNEV	1.151	1.331	1.183	-148	-11,1
Offshore-Umlage nach § 17 StromNEV	146	166	146	-20	-11,8
Abschaltumlage	0	0	24	24	0,0
Erlöse Solar Eigenverbrauch Rücklieferung	63	41	63	22	53,7
Gesamt	36.911	39.149	39.389	240	0,6

Rundungsdifferenzen können auftreten.

3.1.1.3 Erlöse Messstellenbetrieb

172 TEUR

Zum 02.09.2016 ist das „Gesetz über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen“ kurz Messstellenbetriebsgesetz – MsbG in Kraft getreten. Dieses verpflichtet die NGS die derzeitigen Stromzähler verbrauchsabhängig schrittweise auf moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme umzustellen. Darüber hinaus fordert es die Abbildung aller damit in Zusammenhang stehenden Kosten und Erlöse in einer separaten Sparte.

Für das Jahr 2018 ergeben sich im Messstellenbetrieb Erlöse in Höhe von

172 TEUR.

3.1.1.4 Sonstige Erlöse

3.390 TEUR

Zum 01.01.2016 ist die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWK-G) in Kraft getreten. Demnach erhalten auch Bestandsanlagen, die auf Basis von Erdgas Strom und Wärme erzeugen und bereits aus der Förderung herausgefallen sind (u.a. die Heizkraftwerke der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG), zunächst für vier Jahre erneut KWK-Zuschläge für den eingespeisten Strom in Höhe von 1,5 Cent je kWh. Hierfür wurden Erlöse aus dem KWK-Belastungsausgleich vom Übertragungsnetzbetreiber (ergebnisneutral) in Höhe von

2.736 TEUR

In dieser Position ist weiterhin die ertragswirksame Auflösung der bis 2002 als Sonderposten bilanzierten erhaltenen Baukostenzuschüsse (BKZ) und Hausanschlusskosten (HAK) Strom enthalten.

Aufgrund einer steuerlichen Änderung sind die HAK und BKZ ab 2003 direkt von den Anschaffungskosten abzusetzen. Die NGS führt diese Bilanzierung auch unter den Regelungen des BilMoG fort.

Für 2018 ergeben sich daraus Umsatzerlöse in Höhe von

181 TEUR.

Sitzung des Aufsichtsrates am 25.08.2017

Darüber hinaus ergeben sich weitere Erlöse in Höhe von insgesamt **473 TEUR**
u. a. durch folgende Tätigkeiten/Leistungen:

- Sperr- und Öffnungsleistungen	150 TEUR
- sonstige Nebentätigkeiten	76 TEUR
- aus WB der Kosten vorgelagertes Netz für die 110 kV-Leitung	90 TEUR
- Herstellung von Baustromanschlüssen	70 TEUR
- aus der Herstellung von Mehrspartenhausanschlüssen	25 TEUR
- Dienstleistungen für Einspeiser	18 TEUR
- Zählerwesen	31 TEUR
- Vermietung und Verpachtung	13 TEUR

3.1.2 Bestandsveränderungen 0 TEUR

Es wird davon ausgegangen, dass alle Kundenaufträge zum Jahresende endabgerechnet werden.

3.1.3 Aktivierte Eigenleistung 0 TEUR

Diesbezügliche Erträge werden nicht erwartet.

3.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind im Plan 2018 Erträge über **488 TEUR** eingestellt.

In dieser Ertragsposition wurden folgende Sachverhalte geplant:

- Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für den Bereich Strom (Regulierungskonto)	330 TEUR
- Erträge aus Auflösung von Fördermitteln/Sonderposten, Zuschüssen	158 TEUR

3.2 Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 werden Aufwendungen von insgesamt
geplant.

47.783 TEUR

Der Aufwandszuwachs gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 resultiert hauptsächlich aus den Bezugskosten Strom- und Gasnetz, welche unter 3.2.1 näher erläutert werden.

Die einzelnen Aufwandsarten entwickeln sich wie folgt:

Aufwendungen	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Materialaufwand	39.526	40.433	40.820	387	1,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.247	5.522	5.451	-72	-1,3
Bezogene Leistungen	34.280	34.911	35.369	458	1,3
Personalaufwand	561	633	641	8	1,3
Abschreibungen	1.473	1.501	1.528	28	1,9
Sonstige Aufwendungen	5.708	4.924	4.794	-130	-2,6
dar. Konzessionsabgabe	2.929	2.896	2.927	32	1,1
dar. Regulierung BNetzA Strom	368	0	0	-0	0,0
Gesamt	47.269	47.491	47.783	293	0,6

Rundungsdifferenzen können auftreten.

3.2.1 Materialaufwand

40.820 TEUR

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren ist in Höhe von
eingeplant.

5.451 TEUR

3.2.1.2 Bezogene Leistungen

Bezogene Leistungen sind in die Planung 2018 in Höhe von
eingestellt.

35.369 TEUR

Die Entwicklung des Materialaufwands geht aus der Tabelle auf der folgenden Seite hervor.

MATERIALAUFWAND	Ist 2016	WP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
				absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Bezugskosten Stromnetz	5.109	5.416	5.329	-87	-1,6
KWK-Belastungsausgleich	2.479	2.374	2.736	362	15,2
KWK-Umlagekosten	1.334	1.545	1.240	-305	-19,7
StromNEV Umlage § 19	1.151	1.331	1.183	-148	-11,1
Offshore Umlage § 17	146	166	146	-20	-11,8
Abschaltumlage	0	0	24	24	0,0
Fremdleistungen Stromnetz	21.506	23.949	24.354	405	1,7
Netznutzung vorgelagertes Netz	9.150	9.923	10.989	1.065	10,7
Vermiedene Netznutzung	2.276	2.734	3.047	312	11,4
Strombezug nach § 3 EEG	9.516	10.823	9.814	-1.009	-9,3
Netzverluste Strom	437	367	381	14	3,7
Netznutzungskosten Enklaven	64	60	60	0	0,0
Aufwand Solar Eigenverbrauch Rücklieferung	63	41	63	22	53,7
MATERIALAUFWAND STROMNETZ	26.615	29.365	29.683	318	1,1
Fremdleistungen Gasnetz	1.334	1.500	1.347	-154	-10,2
Gasbezug Eigenverbrauch	64	56	64	8	14,3
Netznutzung vorgelagertes Netz	1.267	1.443	1.279	-164	-11,3
Strombezug für GDRA	3	1	3	2	183,6
MATERIALAUFWAND GASNETZ	1.334	1.500	1.347	-154	-10,2
Rohrmaterial	67	65	73	7	11,3
Elektromaterial	67	39	45	6	16,4
Sonstiges Material	3	3	4	1	51,0
Fremdleistungen für Geschäftsbesorgung	8.817	8.817	8.877	60	0,7
Kaufmännische Betriebsführung (SWS)	5.844	5.844	5.904	60	1,0
- Betriebsführungspauschale	5.844	5.844	5.844	0	0,0
- Leistungen für Sparte Messstellenbetrieb	0	0	60	60	0,0
Technische Betriebsführung (E.DIS)	2.973	2.973	2.973	0	0,0
Fremdleistungen für Anlagevermögen	738	340	442	102	29,9
Fremdleistungen für Gebäude	6	13	21	8	57,7
Sonstige Fremdleistungen	289	292	330	38	13,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.247	5.522	5.451	-72	-1,3
Bezogene Leistungen	32.689	34.911	35.369	458	1,3
MATERIALAUFWAND	37.936	40.433	40.820	387	1,0

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Für die Lieferung von Gas zahlt die NGS
(Eigenverbrauch).

64 TEUR

Netznutzungsentgelte Gas für den vorgelagerten Netzbetreiber sind
voraussichtlich in Höhe von
zu entrichten.

1.279 TEUR

Netznutzungsentgelte Strom für den vorgelagerten Netzbetreiber sind (einschl. Enklaven und 110 kV-Leitung) voraussichtlich in Höhe von zu entrichten.	11.048 TEUR
Für den Strombezug entsprechend § 3 EEG zahlt die NGS an die Einspeiser planerisch	9.814 TEUR.
An den vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber ist eine KWK-Umlage in Höhe von voraussichtlich zu zahlen.	1.240 TEUR
Gegenwärtig sind 20 förderfähige Klein-BHKW an das Netz der NGS angeschlossen. Zusätzlich erhalten die zwei Heizkraftwerke der Energieversorgung Schwerin GmbH & Co. Erzeugung KG eine erneute Förderung als Bestandsanlage. Die hiernach in 2018 zu zahlenden Vergütungen betragen voraussichtlich	2.736 TEUR.
<u>Sonstiger Materialverbrauch</u>	121 TEUR
Außer den Bezugskosten sind in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie den bezogenen Waren unter anderem folgende Aufwendungen enthalten:	
- Rohrmaterial/Armaturen	73 TEUR
- Elektromaterial	45 TEUR
- Sonstiges Material	3 TEUR
Die bezogenen Leistungen werden neben den Leistungen für das Gas- sowie Stromnetz maßgeblich durch die Vergütung für die technische Betriebsführung durch die E.DIS AG bzw. die Netz- und Windservice (NWS) GmbH sowie die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) bestimmt.	
Entsprechend der am 26.08.2005 geschlossenen Dienstleistungsverträge inkl. der Nachträge zahlt die NGS im Jahr 2018 unter anderem folgende Vergütung:	
- technische Betriebsführung	2.933 TEUR
- kaufmännische Betriebsführung und sonstige ingenieurtechnische Dienstleistungen	5.844 TEUR
- Geschäftsführergestellung	40 TEUR
Für die neue Sparte „Messstellenbetrieb“ geht die NGS von einem zusätzlichen Betriebsführungsaufwand in Höhe von aus.	60 TEUR

Für die Instandhaltung der eigenen Anlagen der NGS sind vor allem folgende Positionen in den Plan eingestellt:

- **Fremdleistungen für Anlagevermögen** 442 TEUR
Die Planung der fremden Instandhaltungsleistungen liegt detailliert nach Einzelprojekten vor, z. B. für
 - Instandhaltungsarbeiten an Hoch-, Mittel- und Niederdruckleitungen im Gasbereich sowie Auswechslungen von Hausanschlüssen/Hauseinführungen Gas 196 TEUR
 - Instandhaltungsarbeiten im Transport- und Verteilungsnetz Strom und an Trafostationen 176 TEUR
 - Zählerreparatur Strom und Gas einschließlich Einbau durch Fremdfirmen 70 TEUR
- **Fremdleistungen für Gebäude** 21 TEUR
In dieser Position sind alle notwendigen Instandsetzungsarbeiten an Stationsgebäuden der NGS enthalten.
- **Sonstige Fremdleistungen** 330 TEUR
Bei diesen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Fremdleistungen für
 - Weiterberechnungen (Rückbau, Umverlegungen, Baustrom) 175 TEUR
 - Systemumstellungen 65 TEUR
 - Fremdleistungen für Messsysteme 57 TEUR
 - Demontage 48 TEUR

3.2.2 Personalaufwand

In den Plan 2018 werden Personalaufwendungen einschließlich Sozialabgaben in Höhe von

641 TEUR

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	Ist 2016	WP 2017	WP 2018	Abweichung/ Entwicklung WP 2018 : WP 2017	
	TEUR	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5	6
Löhne und Gehälter	431	491	493	2	0,4
Jahresleistungen	27	30	31	1	2,4
Altersteilzeit	0	0	0	0	0,0
Zwischensumme	459	521	524	3	0,6
SV-Abgaben	86	94	97	3	3,6
Zusatzversorgungskasse	16	18	20	2	11,1
Gesamt	561	633	641	8	1,3

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Die Personalkostenplanung wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet. Dabei wurde von einer durchschnittlichen Tarifsteigerung von 2,08 % ausgegangen.

3.2.3 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen 2018

1.528 TEUR.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf der Basis des Anlagenbestandes zum 31.12.2016 eine Abschreibungsliste erstellt. Für die Anlagen im Bau sowie für die Zugänge der Jahre 2017 und 2018 wurden die Abschreibungen detailliert ermittelt.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden die erhaltenen Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse vollständig abgesetzt.

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsgruppe wurden Posten in Höhe von eingestellt.

4.794 TEUR

Der Posten wird maßgeblich durch die bestehenden Konzessionsverträge Strom und Gas mit der Landeshauptstadt Schwerin und dem Leasingvertrag mit der BIL Gasnetzleasing GmbH bestimmt.

In den einzelnen Kostenarten sind u. a. folgende Beträge eingestellt:

- Konzessionsabgabe

2.927 TEUR

Laut gesetzlicher Vorschrift und auf Grundlage der bestehenden Verträge mit der Landeshauptstadt Schwerin sind Konzessionsabgaben zu entrichten. Der anzuwendende höchstmögliche Satz für die Konzessionsabgaben beträgt

für Tarifikunden

- bei Gas 0,61 ct/kWh,
- bei Strom 1,59 ct/kWh und

für Sondervertragskunden

- bei Gas 0,03 ct/kWh,
- bei Strom 0,11 ct/kWh.

Es ergeben sich folgende Beträge:

- Gas 203 TEUR
- Strom 2.724 TEUR

Die vorstehend aufgeführten Beträge für Gas und Strom sind entsprechend Vertrag an den städtischen Haushalt zu 90 % als Vorauszahlung im Jahr 2018 abzuführen. Die Endabrechnung erfolgt im I. Quartal des Folgejahres.

- Mieten, Leasing 1.620 TEUR
Hierin enthalten sind vor allem folgende Einzelposten:
 - Leasingrate Gasnetz 1.555 TEUR
 - Miete für Gebäude und sonst. Anlagen 40 TEUR
 - Rückmietung Telekommunikationsanlagen WEMACOM 25 TEUR

Das Gasnetz wurde im Jahre 1998 an die BIL Gasnetzleasing GmbH verkauft und anschließend zurückgeleast. Dieser Vertrag wurde im Rahmen der Ausgliederung auf die NGS übertragen. Die BIL war lt. Vertragswerk verpflichtet, die Folgeinvestitionen bis einschließlich Ende 2011 jährlich zu übernehmen. Nähere Erläuterungen sind dem Vorbericht auf Seite 3 zu entnehmen.
- Versicherungen 39 TEUR
Diese Position enthält alle Versicherungen für Gebäude, Betriebsvermögen, Kfz etc.
- Aus- und Weiterbildung 18 TEUR
Diese Position enthält Kosten für die Weiterbildung der Angestellten. Weiterhin sind die entsprechenden Reisekosten darin berücksichtigt.
- Beiträge/Gebühren 52 TEUR
In dieser Position sind die Entsorgungsgebühren für Grundstücke, Bauschutt, Schrott und Sonderabfall sowie Beiträge für die Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen enthalten.
- Rechts- und Beratungskosten 57 TEUR
In dem geplanten Budget sind Rechts- und Beratungsleistungen für energiewirtschaftliche Fragen, u. a. für die Durchsetzung des Standpunktes der NGS gegenüber den Anforderungen der Bundesnetzagentur und Landesregulierungsbehörde, Jahresabschlusskosten sowie Kosten für steuerliche Beratung enthalten.

3.3 Operatives Ergebnis

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Betriebsergebnis für das Jahr 2018 von

+ 2.730 TEUR.

Zinsen u. ä. Aufwendungen wurden in Höhe von insgesamt eingestellt.

478 TEUR

Diese setzen sich zusammen aus Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 214 aus der Namensschuldverschreibung über ursprünglich EUR 18 Mio. Ende 2006 sowie weiteren TEUR 264 für bestehende und neu geplante Investitionsfinanzierungen.

3.4 Steuern

Durch die NGS sind im Jahr 2018 sonstige Steuern für Grundstücke in Höhe von zu entrichten.

4 TEUR

Steuern vom Einkommen und Ertrag auf den geplanten Gewinn fallen voraussichtlich wie folgt an:

- Gewerbesteuer
- Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag)

396 TEUR

368 TEUR

764 TEUR

3.7 Ergebnis nach Steuern

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein **Jahresüberschuss** von geplant.

+ 1.484 TEUR

Laut § 15 des Gesellschaftsvertrages der NGS ist der erwirtschaftete Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszuschütten, soweit die Liquidität der Gesellschaft sowie die gesetzlichen Kapitalerhaltungsvorschriften dies zulassen. Für das Geschäftsjahr 2018 ist eine Gewinnausschüttung in Höhe von 50 % vorgesehen.

4 Erfolgs- und Finanzplan

Der Erfolgsplan für die Jahre 2018 – 2021 ist in der Anlage 2 dargestellt.

Im Erfolgsplan wird die Entwicklung der Ertragslage bis zum Jahr 2021 unter folgender Annahme aufgeführt:

- Es wird im Plan 2018 von konstanten Netznutzungserlösen für Strom und Gas ausgegangen.

Unter der vorstehend genannten Annahme werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2021, wie in Anlage 2, entwickeln.

Die geplanten Investitionsausgaben der NGS in den Jahren 2018 bis 2022 betragen

16,5 Mio. EUR.

Die vorhandenen Eigenmittel aus Abschreibungen, abzüglich Auflösung HAK/BKZ reichen zur Finanzierung der anstehenden Investitionen nicht aus. Neukreditaufnahmen sind in 2018 und den Folgejahren vorgesehen.

Es erfolgte Ende 2006 die Emittierung einer Namensschuldverschreibung zur Ausschüttung aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 18 Mio. Diese ist in den Folgejahren ratierlich aus dem Cashflow zu tilgen.

Als Ausgabe ist die Abführung der Konzessionsabgaben Strom und Gas vorgesehen.

Im Jahr 2018 sind für die Sparten Strom und Gas Abführungen an die Landeshauptstadt von insgesamt TEUR 2.927 Konzessionsabgaben auf der Grundlage gegenwärtiger Mengenprognosen eingestellt. Aufgrund der in den Konzessionsverträgen vereinbarten Zahlungsweisen wird die Konzessionsabgabe in den einzelnen Jahren unterschiedlich zahlungswirksam. Ein direkter Abgleich mit den Werten der Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht möglich.

Der in Anlage 3 dargestellte Finanzplan enthält die Darstellung der zu erwartenden Mittelzu- und -abflüsse bis einschließlich 2021.

5 Investitionsplan

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen (Anlage 5) von vorgesehen.

3.061 TEUR

Nach Abzug der zu erhebenden HAK und BKZ in Höhe von TEUR 965 ergeben sich aktivierungsfähige Investitionsausgaben von

2.096 TEUR.

Es wurden nur die Maßnahmen in den Investitionsplan aufgenommen, die für die Erweiterung der Versorgungsnetze zum Anschluss neuer Kunden, durch die Koordinierung mit dem Straßenbau und den anderen Versorgungsträgern sowie aufgrund des Zustands der Anlagen dringend erforderlich sind.

Investitionsausgaben - vor Berücksichtigung der HAK/BKZ - fallen (siehe Anlage 5) für folgende Sparten bzw. Bereiche an:

Investitionen	Investitions- ausgabe Gesamt	dav. Neubau und Erweiterung	dav. Erneuerung
	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4
Gas	741	286	455
- davon Gestattungsverträge	10	10	0
Strom	1.461	887	574
- davon Gestattungsverträge	10	10	0
Übertragungs-/Leit-/Schutz- und Kommunikationstechnik	0	0	0
Zähler- und Messwesen	858	664	194
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Gesamt	3.061	1.838	1.223

Rundungsdifferenzen können auftreten.

Der Anteil des Erneuerungsprogramms macht im Bereich Strom ca. 39 % und im Bereich Gas ca. 61 % des jeweiligen Investitionsvolumens aus.

Für Büro- und Geschäftsausstattung sind Mittel in Höhe von in den Investitionsplan eingestellt.

1 TEUR

a) Neubau Strom und Gas sowie Messstellenbetrieb

Im Bereich Neubau werden die Investitionen für die Erweiterung bzw. Neuerrichtung der Netze eingesetzt, um den Anschluss neuer Kunden zu ermöglichen bzw. Anforderungen zur Erhöhung des Leistungsbedarfes abzusichern.

Für den Bau von neuen Hausanschlüssen werden TEUR 631 eingestellt.

Es werden im Bereich Neubau Investitionen in Höhe von insgesamt geplant, unter anderem für:

1.838 TEUR

- Friedrichsthal 5. Bauabschnitt
- Quartier am Hopfenbruchpark
- Görrieser Weg
- Am Leuschenberg.

Für die Umstellung der bisherigen Stromzähler auf moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme gemäß Messstellenbetriebsgesetz werden in den Plan eingestellt.

664 TEUR

b) Erneuerung Strom und Gas

Es werden nur Maßnahmen in den Investitionsplan aufgenommen, die durch die Koordinierung mit dem Straßenbau und anderen Versorgungsträgern sowie gemäß Zustand der Anlagen dringend erforderlich sind.

Dazu gehören unter anderem:

- Trafostation A628 Dom,
- Hansholz,
- Gadebuscher Straße
- Neumühler Weg/Lankower Straße.

Für die Erneuerung alter Hausanschlüsse sind TEUR 89 vorgesehen.

Damit werden im Bereich Erneuerung Investitionen in Höhe von erforderlich.

1.223 TEUR

Für den Turnustausch der Zähler und Messeinrichtungen sind zur Gewährleistung der gesetzlichen Eichfrist erforderlich.

194 TEUR

6 Stellenplan (Anlage 7)

Die NGS verfügt im Jahr 2018 planerisch über 8 Arbeitnehmer.

7 Verpflichtungsermächtigungen

Für den vorliegenden Planungshorizont werden keine Verpflichtungsermächtigungen benötigt.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 25.08.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	50.513
- die Aufwendungen	49.029
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	1.484
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	1.484

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.770
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.061
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	997
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	706

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.076
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 8 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	15.011
- beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich	15.308
- beträgt zum 31.12.2018 voraussichtlich	15.915

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 09.08.2017

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse	50.294	49.553	50.025	49.885	47.841	47.987
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-33					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	455	464	488	407	411	408
5. Materialaufwand	39.526	40.433	40.820	40.655	38.620	38.628
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.247	5.522	5.451	5.453	3.411	3.412
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.280	34.911	35.369	35.202	35.209	35.216
6. Personalaufwand	561	633	641	656	672	690
a) Löhne und Gehälter	459	521	524	540	553	566
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	103	112	117	116	119	124
- davon für Altersversorgung	4					
7. Abschreibungen auf	1.473	1.501	1.528	1.603	1.672	1.745
a) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.473	1.501	1.528	1.603	1.672	1.745
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.705	4.924	4.794	4.810	4.825	4.846
10. - davon Konzessionsabgabe	2.929	2.896	2.927	2.927	2.927	2.927
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	3	9				
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	528	499	478	441	407	363
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.925	2.036	2.252	2.127	2.056	2.124
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	916	631	764	717	691	710
23. Sonstige Steuern	6	4	4	4	4	4
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	2.004	1.400	1.484	1.406	1.361	1.411

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	742			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
SWS	60	445
E.DIS AG	40	297

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	2.004	1.400	1.484	1.406	1.361	1.411
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.473	1.501	1.528	1.603	1.672	1.745
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-468	-330	-318	-244	-249	-248
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-508	-433	-333	-283	-229	-194
5	+/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-1.002	16	118	8	112	-8
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	148	875	-187		-149	29
7	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	114					
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	525	492	478	441	407	363
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	915	631	765	717	691	710
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	+/- Ertragsteuerzahlungen	-661	-631	-765	-717	-691	-710
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.540	3.520	2.770	2.931	2.925	3.098
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-6					
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-2.488	-4.484	-3.061	-3.230	-2.533	-3.055
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	3	8				
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-2.491	-4.476	-3.061	-3.230	-2.533	-3.055
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	1.173	2.510	2.076	2.251	1.554	2.076
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-1.706	-1.767	-1.966	-2.099	-2.242	-2.268
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN	98	1.964	1.276			
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter	741	752	965	959	959	959
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-528	-500	-478	-441	-407	-363
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-2.006	-876	-742	-703	-681
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-222	953	997	-72	-839	-277
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-173	-3	706	-371	-447	-234
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	722	549	1.347	2.053	1.682	1.235
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	549	546	2.053	1.682	1.235	1.001

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2019	2020	2021	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Investition 1								
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
2	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Transport-/Verteilnetz Gas/Gasdruckregelanlagen	2.567			487	420	420	370	870
2.2	Hausanschlüsse Gas	1.464			244	280	280	280	380
2.3	Gestattungsverträge/Entschädigungsansprüche Gas	50			10	10	10	10	10
2.4	Mittelspannungsanlagen/-leitungen	4.252			477	600	600	600	1.975
2.5	Niederspannungsanlagen/-leitungen	1.898			498	350	350	350	350
2.6	Hausanschlüsse Strom	2.801			476	575	575	575	600
2.7	Gestattungsverträge/Entschädigungsansprüche Strom	50			10	10	10	10	10
2.8	Büro- und Geschäftsausstattung	1			1				
2.9	Gas- und Stromzähler bzw. Moderne Messeinrichtungen	3.410			858	985	288	860	419
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	16.493			3.061	3.230	2.533	3.055	4.614
	Investitionen Gesamt	16.493			3.061	3.230	2.533	3.055	4.614
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin	4.801			965	959	959	959	959
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	11.592			2.076	2.251	1.554	2.076	3.635
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	100			20	20	20	20	20

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Leitende Angestellte	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2	Gruppenleiter	1,00	12 bis 15	1,00	1,00	12 bis 15	
3	Sachbearbeiter u. ä. Verantwortliche	4,00	8 bis 11	3,95	5,00	8 bis 11	
4	sonstige Mitarbeiter	2,00	5 bis 7	1,00	1,00	5 bis 7	
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		8,0		7,0	8,0		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

**Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde
auswirken
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS)						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen	177,0	1.222,0	1.282,0			
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin	177,0	1.222,0	1.282,0			
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)	177,0	1.222,0	1.282,0			
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1	177,0	1.222,0	1.282,0			
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	3.007,0	2.896,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin	78,0					
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	2.929,0	2.896,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0
dav. Konzessionsabgabe	2.929,0	2.896,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0
dav. Bürgerschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2	3.007,0	2.896,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0	2.928,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-2.830,0	-1.674,0	-1.646,0	-2.928,0	-2.928,0	-2.928,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

WAGV

Wirtschaftsplan 2018

WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

Krause Bürger
Geschäftsführer Geschäftsführerin

Schwerin, den 10.08.2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH (WAGV)

1. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 25. Februar 2008 erarbeitet.

Für 2018 wurden die Formblätter gemäß Verwaltungsvorschrift zur EigVO verwendet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 und 3 Folgejahre.

Die WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH (WAGV) wurde am 06.07.2011 erworben. Gesellschafter der WAGV sind die Stadtwerke Schwerin GmbH mit 51% und die EURAWASSER Schwerin GmbH mit 49 %. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Gesellschafterstellung als Komplementärin der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG, deren Gesellschaftszweck wiederum die Versorgung der Stadt Schwerin und ihres Umlandes mit Wasser sowie die Abwasserentsorgung, insbesondere die Planung, die Finanzierung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Wasser- und Abwasserwirtschaft ist.

Bei der WAGV werden für 2018 alle Aufwendungen gezeigt, die durch die Geschäftsführergestellung anfallen.

Entsprechend § 5 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG (WAG) sind der persönlich haftenden Gesellschafterin, d. h. der WAGV, die entstehenden Kosten, einschließlich ihrer Gemeinkosten gegen Nachweis zu ersetzen.

Weiterhin erhält die WAGV eine jährliche Vergütung für die Übernahme der Haftung in Höhe von 6 % ihres Stammkapitals.

Die einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

2. Erfolgsplan

(gemäß § 14 Abs.2 Nr.3 und § 15 EigVO, siehe Anlage 2)

2.1 Erträge

381,2 TEUR

Aus der Weiterberechnung der aus der Geschäftsführung entstehenden Kosten sowie der direkten Kosten der WAGV ergeben sich Erträge in Höhe von

379,7 TEUR.

Weiterhin ist der WAGV eine Vergütung für die Übernahme der Haftung in Höhe von 6 % des Stammkapitals, d. h. in Rechnung zu stellen.

1,5 TEUR

2.2 Aufwendungen

Bei der WAGV fallen Aufwendungen in Höhe von an.

379,7 TEUR

An den Aufwendungen sind die nachstehend zusammengefasst dargestellten Aufwandsgruppen wie folgt beteiligt:

Aufwendungen	IST 2016		WP 2017		WP 2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Materialaufwand	375,0	98,7	375,0	98,7	375,0	98,8
Bezogene Leistungen	375,0	98,7	375,0	98,7	375,0	98,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,8	1,3	4,8	1,3	4,7	1,2
Versicherungen	0,7	0,2	0,7	0,2	0,7	0,2
Beiträge	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
Jahresabschluss	3,2	0,8	3,3	0,9	3,3	0,8
Sonstiges	0,7	0,2	0,6	0,1	0,5	0,1
Summe Aufwendungen	379,8	100,0	379,8	100,0	379,7	100,0
Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtaufwand	379,8	100,0	379,8	100,0	379,7	100,0

2.3 Betriebsergebnis

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein positives Ergebnis für das Jahr 2018 in Höhe von

1,5 TEUR.

2.4 Steuern

Auf den erwirtschafteten Gewinn in Höhe von 1,5 TEUR hat die Gesellschaft Körperschaftsteuer/ Solizuschlag zu zahlen. Daraus ergibt sich ein Zahlbetrag von

0,2 TEUR.

2.5 Jahresüberschuss

Gemäß § 10 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der WAGV ist der bei der WAGV verbleibende Gewinn von den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligung am Festkapital wie folgt zuzuführen:

1,3 TEUR

SWS (51 %)	0,66 TEUR
Eurawasser (49 %)	0,64 TEUR.

3. Entwicklung in Folgejahren

Die WAGV wird auch in den Folgejahren die Haftungsvergütung in Höhe von 1,5 TEUR erwirtschaften.

Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2016	73,5 %
per 31.12.2017 voraussichtlich	75,8 %,
und per 31.12.2018 voraussichtlich	75,8 %.

4. Finanzplan

(gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 und § 16 EigVO, siehe Anlage 3)

Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf 2018 - 2021 dargestellt.

▪ Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die WAGV plant unter den getroffenen Annahmen in den nächsten Jahren ein Ergebnis von 1,3 TEUR.

▪ Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen.

▪ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Durch die jährliche Ausschüttung des Gewinns an die Gesellschafter in Höhe von 1,3 TEUR ergibt sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit. Der Finanzmittelbestand liegt im Durchschnitt bei 30 TEUR.

Die Liquiditätslage ist im Planjahr 2018 wie in den Vorjahren stabil.

WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	entfällt
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	entfällt
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	entfällt

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom 06.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>381,2</u>
- die Aufwendungen	<u>379,9</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>1,3</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>1,3</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1,3</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u></u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1,3</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u></u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u></u>
- davon für Umschuldungen	<u></u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u></u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u></u>

4. Die Stellenübersicht weist keine Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	<u>25,0</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich <u>25,0</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich <u>25,0</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 02.08.2017

 Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	381,3	381,3	381,2	381,2	381,2	381,2
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge						
5. Materialaufwand	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf						
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,8	4,8	4,7	4,7	4,7	4,7
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
23. Sonstige Steuern						
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	1,3		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH	51	0,66
Eurawasser Schwerin	49	0,64

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

WAG Schwerin Verwaltungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV						
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-0,2					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind						
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	0,5					
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen		-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1,6	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3	-1,3
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	29,4	29,4	29,9	29,9	29,9	29,9
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	29,7	29,4	29,9	29,9	29,9	29,9

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Wirtschaftsplan 2018

Krause

Geschäftsführer

Bürger

Geschäftsführerin

Schwerin, den 10.08.2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 **der** **Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungs-** **gesellschaft Schwerin mbH & Co. KG (WAG)**

1 Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 25. Februar 2008 erarbeitet. Für 2018 wurden die Formblätter gemäß Verwaltungsvorschrift verwendet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 und 3 Folgejahre.

Der Planausarbeitung wurden folgende Prämissen bzw. Annahmen zugrunde gelegt:

- Die zum 01.02.2016 in Kraft getretenen Trinkwasserpreise bleiben bis 2023 unverändert. Dieses ist möglich wegen einer Trendumkehr bei den abgesetzten Trinkwassermengen. Waren diese in der Vergangenheit noch rückläufig, ist nun eine moderate Steigerung im Absatz zu verzeichnen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren manifestiert. Deshalb wird für die nächsten Jahre eine Absatzsteigerung von 0,5 %/Jahr angenommen. Ursache für die Trendumkehr sind der weiterhin dynamische Wohnungsbau und die Neuansiedlungen in den Gewerbegebieten. Für das Jahr 2018 wird von einem Verbrauch von 96,5 l/E/d ausgegangen. Der Gesamtabatz wird in Höhe von eingeschätzt.
- Die Einnahmen aus der Preiserhöhung sollen gemäß Abstimmung mit den Gesellschaftern in den Folgejahren (bis insgesamt 1.600 T€) dem Eigenkapital zugeführt werden. Sie dienen zur Deckung von Investitionen im Rahmen des Stahlprogramms und der Erneuerung von Reinwasserbehältern. Alle Maßnahmen dienen der Sicherung von Stabilität und Qualität in der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Mittelfristig ist mit einer deutlichen Senkung des Investitionsbedarfes zu rechnen.
- Für die Preisentwicklung bei Material und Fremdleistungen wurde eine Inflationsrate ab 2019 von 1,0 % p. a. angesetzt.

5.056 Tm³

- Basierend auf dem Personalentwicklungskonzept soll mittelfristig der Personalbestand verjüngt und der Aufbau von technischen und kaufmännischen Leistungsträgern vorbereitet werden. Dies ist notwendig, um die gesammelten Erfahrungen langfristig im Unternehmen zu bewahren. In den nächsten 10 Jahren werden 43 % der Mitarbeiter das Unternehmen aus Altersgründen verlassen. Hierzu wurde in 2010 eine Betriebsvereinbarung zum vorzeitigen Renteneintritt geschlossen, die jährlich verlängert wird.
Zum 31.12.2018 wird die WAG 86 Mitarbeiter sowie 7 Auszubildende beschäftigen.
 - Zu den Tarifierungen des TV-V ab 2018 gibt es noch kein Ergebnis. Für die Planung 2018 wurde eine Tarifierhöhung von 2,08 % eingestellt. Für die Folgejahre wurde eine jährliche Tarifierhöhung von 2,5 % p.a. angenommen.
Die Jahressonderzahlung beträgt 100 % der Monatsvergütung Oktober.
 - Der Investitionsplan sieht für 2018 Investitionen in Höhe von 4.186 T€ vor. Nach Berücksichtigung der zu erhebenden Hausanschlusskostenbeiträge (570 T€) und Baukostenzuschüsse (256 T€), die von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzusetzen sind, ergeben sich aktivierungspflichtige Investitionsausgaben von 3.360 T€.
 - Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.000 T€ notwendig. Für die Planung wurde ein Zinssatz von 1,55 % und eine Laufzeit von 20 Jahren angenommen.
- Der bestehende Kontokorrentkredit in Höhe von 1,0 Mio. € kann laufend in Anspruch genommen werden und hat eine Laufzeit bis auf weiteres.
- Unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahmen für Investitionen von 2,0 Mio. € ist die Finanzierung der Investitionen gesichert. Die Liquiditätslage ist in 2018 wie in den Vorjahren stabil.
- Die Eigenkapitalquote (abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse) beträgt per 31.12.2016 36,8 %,
per 31.12.2017 voraussichtlich 37,1 %,
und per 31.12.2018 voraussichtlich 36,7 %.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Wirtschaftsplanes war der 02.08.2017.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses des Wirtschaftsplanes 2018 (Anlage 1)

Das Gesamtergebnis der WAG für das Wirtschaftsjahr 2018 wird gemäß der Vorschriften für die Formulartechnik des § 5 Abs. 1 (Nr. 2) der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein Ergebnis nach Steuern von ermittelt.

2.494 T€

3 Erfolgsplan

(gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 3 und § 15 EigVO, siehe Anlage 2)

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan werden Erträge von insgesamt eingestellt. Diese setzen sich zusammen aus:

17.728 T€

3.1.1 Umsatzerlöse

17.507 T€

3.1.1.1 Umsatzerlöse Wasser

10.794 T€

Ausgangsbasis der Planung der Wasserförderung 2018 ist die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Schwerin und die Entwicklung der Wasserabnahme der im Zweckverband Schweriner Umland versorgten Gemeinden.

Für das Jahr 2018 wird für die Stadt Schwerin von einer Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Schwerin (lt. fortgeschriebener Bevölkerungsvorausberechnung der Statistikstelle der Landeshauptstadt Schwerin vom 21.06.2013) von per 31.12.2018 ausgegangen.

97.120 EW

Für die Ermittlung der Wasserförderung 2018 wurde ein spezifischer Trinkwasserverbrauch von 96,5 Liter/Einwohner/Tag in Ansatz gebracht.

Die Entwicklung nach Branchen wurde wie folgt eingeschätzt:

Branche	Ist 2016 Tm³	WP 2017 Tm³	WP 2018 Tm³	Plan 2019 Tm³	Plan 2020 Tm³	Plan 2021 Tm³
Bevölkerung	3.410	3.325	3.406	3.432	3.457	3.483
Großkunden (ohne SWS-Konzern)	432	400	452	452	452	452
SWS-Konzern	60	56	56	56	56	56
Sonstige Industrie und Kleingewerbe	350	355	350	350	350	350
Öffentliche Einrichtungen	331	307	325	325	325	325
ZV Schweriner Umland	466	455	460	460	460	460
Standrohre	7	6	7	7	7	7
Summe	5.056	4.904	5.056	5.082	5.107	5.133

Für die Landeshauptstadt Schwerin (LH SN) ergibt sich unter Berücksichtigung des gewerblichen Anteils eine zum Verkauf bestimmte Trinkwassermenge (ohne Eigenverbrauch) von

4.596 Tm³.

Für die Abgabe an Weiterverteiler für Kunden des Zweckverbandes Schweriner Umland wird von einer nutzbaren Abgabe von ausgegangen.

460 Tm³

Im Jahr 2018 sind 1,8 % Wasserverluste der Rohwasserförderung (produktions- und absatzbedingt) der Planung zugrunde gelegt. Das entspricht einer Wassermenge von
Weiterhin ist der Eigenverbrauch in den Wasserwerken und im Netz mit angesetzt.

95 Tm³.

95 Tm³

Wasseraufkommen und Absatz Wasser	Ist 2015 Tm³	Ist 2016 Tm³	WP 2017 Tm³	WP 2018 Tm³	Abweichung/ Entwicklung	
					WP 18 in Tm³	: WP 17 in %
Wasseraufkommen	5.079	5.255	5.154	5.246	+92	101,79
<u>abzüglich</u> Wasserverluste	160	61	113	95	-18	84,07
<i>in %</i>	3,2	1,2	2,2	1,8		
<u>abzüglich</u> Eigenverbrauch	84	138	137	95	-42	69,34
innerbetriebl. Verbrauch	0	0	0	0		
= nutzbare Abgabe	4.835	5.056	4.904	5.056	+152	103,10
<u>davon</u> Abgabe an Kunden der Landeshauptstadt	4.380	4.590	4.449	4.596	+147	103,30
<u>davon</u> Abgabe an Weiterverteiler	455	466	455	460	+5	101,10

Von den Tarif- und Sondervertragskunden (inkl. Abgabe über Standrohre) werden Mengenerlöse von erwartet.

7.919 T€

Der Trinkwassermengenpreis beträgt seit 01.07.2006 unverändert 1,75 €/m³.

Für 14.710 Verbrauchsstellen ergeben sich je nach Zählergröße Erlöse aus Grundpreisen in Höhe von insgesamt

2.650 T€.

Aus der Belieferung des Zweckverbandes Schweriner Umland mit Wasser ergeben sich Erlöse von

225 T€.

3.1.1.2 Umsatzerlöse aus Betriebsführung**5.703 T€**

Aus der Betriebsführung für die Schweriner Abwasserentsorgung (einschließlich Laborleistungen und Fahrzeuggestellung) werden Erlöse von
geplant.

5.420 T€

Aufgrund der im Vertrag enthaltenen Preisanpassungsklausel werden die bei der WAG umzusetzenden Tarifierpassungen lt. TV-V an die SAE durchgereicht.

Der Leistungsumfang wurde 2012 durch die Übernahme der Straßenentwässerung und 2015 durch die Übernahme des Dichtheitsmanagements für Sammelgruben in Freizeitnutzung weiter ausgebaut.

Zusätzlich werden Leistungen im Rahmen des Projektcontrollings angeboten.

Aus der Erledigung der anstehenden Aufgaben der Betriebsführung und der Geschäftsführergestellung für die AQS werden Erlöse in Höhe von
erwartet.

278 T€

Aus der Betriebsführung für die WAGV werden Erlöse in
Höhe von
erzielt.

5 T€

3.1.1.3 Sonstige Erlöse

Sonstige Erlöse ergeben sich in Höhe von

1.010 T€.

Darin enthalten sind die ertragswirksamen Auflösungen von bis zum Jahr 2002 erhaltenen Hausanschlusskostenbeiträgen von
und von Baukostenzuschüssen in Höhe von

94 T€

66 T€.

Ab 2003 sind die Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse direkt von den Anschaffungs- und Herstellkosten abzusetzen.

Sonstige Erlöse in Höhe von
werden weiterhin erwirtschaftet aus:

850 T€

– Ingenieurleistungen für Investitionsbetreuung SAE	282 T€
– Weiterberechnungen an AQS (u.a. Fahrzeuggestellungen)	166 T€
– Abfuhrleistungen Sammelgruben in Freizeitnutzung	100 T€
– Leistungen der Störzentrale für Dritte	86 T€
– Bauwasseranschlüsse	61 T€
– Löschwasservertrag mit der Landeshauptstadt Schwerin (LH SN)	50 T€
– Leistungen Kanal-TV und Fahrzeugeinsatz für Dritte	14 T€
– Projektsteuerung Deponie Finkenamp	14 T€
– Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	8 T€
– Sonstiges	69 T€.

3.1.2 Bestandsveränderungen

Zum Jahresende 2018 werden keine unvollendeten Leistungen erwartet.

3.1.3 Aktivierte Eigenleistungen**153 T€**

Aktivierte Eigenleistungen werden zum einen durch Ingenieure der WAG im Rahmen von Baukoordinierungstätigkeiten erbracht. Zum anderen erbringt eigenes Personal Leistungen zur Herstellung von Hausanschlüssen.

3.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden in Höhe von erwartet.

8 T€**3.1.5 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**

(gemäß § 21 Abs. 4-6 EigVO)

Aus der Auflösung der in den Vorjahren erhaltenen Fördermittel werden Erträge in Höhe von ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen.

60 T€**3.2. Aufwendungen**

Im Wirtschaftsplan 2018 der WAG werden Aufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) in Höhe von geplant.

14.706 T€

Von den Gesamtaufwendungen sind ca. 81 % fixe Kosten, nur 19 % sind variabel, d. h. mengenabhängig (z. B. Konzessionsabgabe).

An den Gesamtaufwendungen einschließlich Zinsen und Steuern sind die nachstehend zusammengefasst dargestellten Aufwandsgruppen wie folgt beteiligt:

Aufwendungen	Ist 2016		WP 2017		WP 2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Materialaufwand	5.193	35,1	5.328	35,4	5.309	34,4
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(885)	(6,0)	(861)	(5,7)	(877)	(5,7)
Bezogene Leistungen	(4.308)	(29,1)	(4.467)	(29,7)	(4.432)	(28,7)
Personalaufwand	5.482	37,1	5.664	37,7	5.875	38,1
Abschreibungen	1.519	10,3	1.620	10,8	1.687	10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.861	12,6	1.822	12,1	1.835	11,9
Summe Aufwendungen	14.055	95,1	14.434	96,0	14.706	95,3
Zinsen	294	2,0	332	2,2	306	2,0
Steuern	424	2,9	277	1,8	421	2,7
Gesamtaufwand	14.773	100,0	15.043	100,0	15.433	100,0

3.2.1. Materialaufwand

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beträgt **877 T€.**

Das zum 01.01.2016 angestiegene Wasserentnahmeentgelt (10,0 ct/m³) ist in Höhe von **525 T€** an das Land M-V zu entrichten.

Für die Instandhaltungsmaßnahmen im Netzbereich sowie in den Wasserwerken wird Reparaturmaterial in Höhe von **150 T€** benötigt.

Zusätzlich werden folgende Positionen dem Materialaufwand zugeordnet:

- | | |
|---------------------------|--------|
| – Treibstoffe | 132 T€ |
| – Arbeitsschutzbekleidung | 19 T€ |
| – Sonstiger Verbrauch | 51 T€ |

3.2.1.2 Bezogene Leistungen **4.432 T€**

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdleistungen für die Instandhaltungsmaßnahmen in den Wasserwerken und Netzen in Höhe von **314 T€** berücksichtigt.

Vorgesehen sind u. a. Mittel

- im Rohrnetz (Versorgungsleitungen und Hausanschlussleitungen) für:

– Deckenschluss/Asphaltierung nach Baumaßnahmen	15 T€
– Tiefbauleistungen	90 T€
– Rohrleitungsbau	65 T€
– Baustellensicherung	10 T€
– Saug-Spül-Verfahren	5 T€
- für den planmäßigen Turnustausch der Wasserzähler 98 T€
- für Arbeiten an den Wasserwerken und Druckstationen 24 T€.

Für Instandhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Grundstücken wurden **142 T€** in den Plan eingestellt.

Strombezugskosten für den Betrieb der Wasserwerke und der Druckerhöhungsstationen sowie für sonstige Abnahmestellen wurden in Höhe von **546 T€** geplant. Die WAG hat für 2018 bereits einen Stromliefervertrag abgeschlossen, die spezifischen Strombezugskosten betragen 2,71 ct/kWh. Es ist mit einer Erhöhung der Netznutzungskosten von 6,04 ct/kWh auf 6,13 ct/kWh sowie einem Anstieg der EEG-Umlage von derzeit 6,88 ct/kWh auf 7,02 ct/kWh (+ 2,0%) zu rechnen, dies wurde planungsseitig berücksichtigt.

Laut dem mit den Stadtwerken Schwerin abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag wird eine Vergütung für die zu erbringenden kaufmännischen und technischen Leistungen gezahlt. Für 2018 wird eine vertragliche Anpassung zur Höhe der Vergütung erfolgen, die zu 90 % an die Tarifentwicklung des TV-V gebunden ist. Die durchschnittliche

Tarifsteigerung lt. TV-V für 2018 wurde mit 2,08 % angenommen. Die WAG hat für die zu erbringenden Leistungen eine Vergütung von 1.944 T€ in die Planung eingestellt. Darin enthalten sind auch die von der SIS zu erbringenden Personalabrechnungs- und IT-Leistungen.

Die Gestellung der Geschäftsführung durch die WAGV führt zu Kosten in Höhe von 370 T€.

Für die durch Remondis Aqua zu erbringenden vertraglich vereinbarten Serviceleistungen zahlt die WAG eine Vergütung von 100 T€.

Laboranalysen werden durch die AQS für die WAG für den
 Teil Wasser 463 T€
 Teil Abwasser 328 T€
 durchgeführt.

Sonstige Fremdleistungen fallen für Fahrzeuge, Betriebsausstattung und Dritte u. a. in Höhe von 225 T€ an.

3.2.3 Personalaufwand

Die Personalkostenplanung wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet. Es wurde von der Annahme ausgegangen, dass zum 01.03.2018 eine Tarifierhöhung von 2,5 % zum Tragen kommt. Die lt. TV-V vereinbarten Stufensteigerungen wurden berücksichtigt.

Weiterhin wurde für die Planung eine Jahressonderzahlung in Höhe von 100 % des im Oktober den Arbeitnehmer zustehenden Arbeitsentgeltes berücksichtigt.

Für die Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung wurde ein Abgabesatz von 19,43 % für 2018 angenommen.

Der Beitragssatz der Zusatzversorgungskasse beläuft sich in 2018 auf 3,65 %.

Insgesamt ergibt sich für die Mitarbeiter – 83,75 V/T-Z sowie 7 Auszubildende (Stand 31.12.2018) – ein Personalaufwand einschließlich der Sozialabgaben von **5.875 T€.**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

– Löhne und Gehälter	4.251 T€
– Jahressonderzahlungen	337 T€
– Abfindungen BV vorzeitiger Renteneintritt	110 T€
– Jubiläen	7 T€
– Sonstiger Personalaufwand	<u>6 T€</u>
Zwischensumme	<u>4.711 T€</u>
– SV-Abgaben	941 T€
– Berufsgenossenschaft	54 T€
– Zusatzversorgungskasse	<u>169 T€</u>
= gesamt	5.875 T€.

3.2.4 Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen

1.687 T€.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde auf der Basis des Anlagenbestandes am 31.12.2016 eine Einzelberechnung für alle Anlagegüter erstellt. Für die Anlagen im Bau sowie für die Zugänge der Jahre 2017 und 2018 wurden je nach geplantem Termin der Fertigstellung die Abschreibungen detailliert ermittelt.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

Bei der Berechnung der Abschreibungen wurde berücksichtigt, dass die Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse ab 2003 von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt werden.

3.2.5 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betragen

1.835 T€.

Es ist eine Konzessionsabgabe an die Landeshauptstadt Schwerin für die Benutzung der öffentlichen Straßen und Wege zu entrichten. Der anzuwendende höchstmögliche Satz für die Konzessionsabgabe (bei Städten < 100.000 Einwohner) beträgt für Tarifikunden 12 % und für Sondervertragskunden 1,5 % des Trinkwasserumsatzes. Somit ergibt sich ein Planbetrag von

1.199 T€.

Weitere sonstige Aufwendungen entfallen auf:

– Mieten, Pachten, Leasing	254 T€
– Werbungskosten/Spenden	93 T€
– Versicherungen	36 T€
– Aus- und Weiterbildung, Konferenzen/Seminare Reisekosten	75 T€
– Gebühren/Abwassergebühren	32 T€
– Beiträge Mitgliedschaften in Verbänden/Vereinen	28 T€
– Jahresabschlusskosten, Gerichts- und Prozesskosten	24 T€
– Büromaterial/Formulare/Literatur/Porto/Fernsprechgebühren	23 T€
– Rechts- und Beratungskosten	30 T€
– Verluste Anlagenabgang	10 T€
– Abschreibung uneinbringliche Forderungen	9 T€
– Sonstiges	22 T€.

In Mieten, Pachten, Leasing sind Leasingraten für Fahrzeuge, Miete für Räume sowie Miete für Anlagegegenstände (Telefonvermittlungs- und Funkanlagen, Kopier- und Bürotechnik, Rückmietung WEMACOM) sowie die Kollektormiete enthalten. Für die Nutzung des Kollektors zahlt die WAG 94 T€.

In den Gebühren sind Entsorgungsgebühren für Grundstücke, Hausmüll, Bauschutt, Schrott, Sonderabfall sowie die Abwassergebühren aufgeführt.

Die Werbungskosten beinhalten u. a. Mittel für die Präsentation in der Hauspost, die Veröffentlichung von amtlichen Bekanntmachungen sowie die Kosten für die Präsentation auf Messen und Veranstaltungen.

Verluste aus Anlagenabgängen und Forderungsausfälle aus Pauschal- und Einzelwertberichtigungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre in der Planung berücksichtigt.

3.3 Betriebsergebnis

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein **positives Ergebnis** für das Jahr 2018 in Höhe von **3.022 T€.**

In 2018 verbessert sich das Ergebnis durch die **Gewinnabführung** aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der AQS um **+ 193 T€.**

Zinsen für die in Vorjahren aufgenommenen Darlehen zur Investitionsfinanzierung sowie anteilig für das in 2018 aufzunehmende Darlehen (2.000 T€) fallen in Höhe von **./ 306 T€** an. Es wurde eine Laufzeit von 20 Jahren mit einem Zinssatz von 1,55 % für die Planung angenommen.

Es ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern** von **2.909 T€.**

3.4 Steuern

Für Grundsteuern und Kfz-Steuer fallen Aufwendungen in Höhe von **./ 19 T€** an.

Die WAG hat in 2012 eine Zertifizierung des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 vorgenommen, die jährlich fortgeschrieben wird. Die WAG ist somit berechtigt, die Stromsteuerentlastung gemäß § 10 StromStG in Anspruch zu nehmen. Als Erstattung Stromsteuer vom Hauptzollamt ist ein Betrag von **+ 25 T€** entsprechend der Vorjahre eingeplant.

Weiterhin ist durch die WAG Gewerbesteuer in Höhe von voraussichtlich **./ 421 T€** zu entrichten.

3.5 Ergebnis nach Steuern

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Gewinn von **2.494 T€** erwartet.

Von dem erwirtschafteten Ergebnis sollen im Folgejahr nach Vorliegen des Gesellschafterbeschlusses 281 T€ dem Kapitalkonto II zugeführt werden, der restliche Gewinn ist entsprechend des Gesellschaftsvertrages an die Kommanditisten

– SWS	51 %	1.129 T€
– EURAWASSER	49 %	1.084 T€

zu verteilen. Auf das geplante Ergebnis soll eine Vorabgewinnentnahme in Höhe von 1.500 T€ in 2018 erfolgen.

3.6 Entwicklung der Trinkwasserpreise in den nächsten 10 Jahren

Unter den getroffenen Planannahmen und der zum 01.02.2016 erfolgten Erhöhung der TW-Preise um durchschnittlich 8,6 % wird zur Deckung der Kostensteigerungen der nächsten Jahre eine Preisanpassung erst in 2023 erfolgen müssen. Geplant sind 5 %. Zur Erhaltung des Vermögens im TW-Bereich sind jährliche Investitionen zwischen 1,6 - 4,2 Mio. € vorgesehen, die überwiegend fremdfinanziert werden.

3.7 Leistungsbeziehungen zur Gemeinde (siehe Anlage 9)

Gemäß bestehendem Konzessionsvertrag zahlt die WAG an die Landeshauptstadt Schwerin die höchstzulässige Konzessionsabgabe.

Die WAG erhält von der Landeshauptstadt Schwerin eine Erstattung der Kosten der Hydrantenpflege zur Löschwasserbereitstellung in Höhe von 60 T€ (brutto) und eine Erstattung für die Projektleitung zur Deponie Finkenkamp (17 T€ brutto).

	Ist 2016 TEUR	WP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR	Plan 2020 TEUR	Plan 2021 TEUR
WAG -> LH SN (Konzessionsabgabe)	1.228	1.172	1.199	1.205	1.210	1.215
LH SN -> WAG (Löschwasser)	60	60	60	60	65	65
LH SH -> WAG (Deponie Finkenkamp)	17	17	17			
LH SH -> WAG (Notwasserkonzept)		42				

4 Finanzplan

(gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 4 und 16 der EigVO, siehe Anlage 3)

Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf bis 2021 dargestellt.

Die WAG plant für die Folgejahre folgende Ergebnisse:

2019	2.375 T€
2020	2.442 T€
2021	2.308 T€

▪ Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Durch das geplante Jahresergebnis und die Abschreibungen stehen jährlich Finanzierungsmittel von ca. 4,0 – 4,2 Mio. € zur Verfügung. Die nicht zahlungswirksame Auflösung der Sonderposten verringert die Finanzierungsmittel, so dass sich unter Berücksichtigung der sonstigen Veränderungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von ca. 4,0 – 4,1 Mio. € jährlich ergibt. Durch die zum 01.02.2016 erfolgte Preiserhöhung wird die WAG auch weiterhin stabile Ergebnisse erwirtschaften.

▪ Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Vor dem Hintergrund einer kontinuierlichen Anlagenerneuerung im Trinkwasserbereich und des Fuhrparks wurde die Investitionshöhe (abzgl. HAK/BKZ und Fördermittel) auf ca. 2,6 – 3,2 Mio. € jährlich festgeschrieben.

▪ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Zur Finanzierung der Investitionen ist in 2018 eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,0 Mio. € notwendig, in den Folgejahren liegt der Kreditbedarf bei 2,0 – 2,7 Mio. € pro Jahr.

Der jährliche Tilgungsbetrag für die bestehenden und geplanten Kredite liegt zwischen 1,0 - 1,3 Mio. €. Eine Laufzeit der Kredite von jeweils 20 Jahren wurde unterstellt.

Es wurde in der Planung gemäß Abstimmung mit den Gesellschaftern ab 2015 eine Vorabgewinnentnahme in Höhe von 1.500 T€ jährlich berücksichtigt. Der restliche erwirtschaftete Gewinn ist lt. Gesellschaftsvertrag im Folgejahr an die Kommanditisten zu verteilen.

Ab 2016 wird ein Teil der über die Preiserhöhung realisierten Einnahmen (jeweils im Folgejahr) dem Kapitalkonto II zugeführt, um daraus notwendige größere Investitionsmaßnahmen finanzieren zu können.

5 Investitionsplan

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen von **4.186 T€** vorgesehen.

Nach Abzug der Hausanschlusskostenbeiträge (HAK) und Baukostenzuschüsse (BKZ) von insgesamt **826 T€** ergeben sich aktivierungspflichtige Investitionsausgaben von **3.360 T€**.

Für die Verbesserung des Rohrnetzzustandes sind u. a. Maßnahmen zur Erneuerung von Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen geplant. Sie finden im Rahmen von Koordinierungsmaßnahmen statt, bei deren Durchführung die Landeshauptstadt Schwerin und/oder weitere Ver- und Entsorgungsträger (SWS, NGS, SAE) beteiligt sind.

Investitionen für die Herstellung von zahlreichen Neuanschlüssen, hauptsächlich in Erschließungsgebieten und Lückenbebauungen im gesamten Stadtgebiet wurden im Plan berücksichtigt.

In den Investitionsplan 2018 werden nachfolgend genannte Investitionsschwerpunkte (Investitionskosten vor Abzug HAK/BKZ) eingestellt:

Gestattungen/immaterielle Vermögensgegenstände

Für Versorgungsleitungen, die auf privaten Grundstücken liegen, sind Dienstbarkeiten zugunsten der WAG durch Grundbucheintragung zu sichern.

Für dafür anfallende Notar- und Grundbucheintragungskosten sowie für Entschädigungen betroffener Grundstückseigentümer werden insgesamt **6 T€** in den Investitionsplan 2018 eingestellt.

Wassergewinnungs- und –aufbereitungsanlagen **75 T€**

Neubau/Erweiterung **40 T€**

In der Fassung V des Wasserwerks Mühlenscharn wird eine stationäre Netzersatzanlage installiert. Diese Maßnahme ist Bestandteil des Notstromkonzeptes der WAG für die sichere Trinkwasserversorgung.

Erneuerung **35 T€**

In den Wasserwerken Mühlenscharn und Pinnow ist für das Jahr 2018 der verschleißbedingte Ersatz von Maschinen und Aggregaten vorgesehen. Dafür sind in Neumühle 20 T€ bzw. in Pinnow 15 T€ eingeplant.

Transport- und Verteilungsnetz **2.825 T€**

Neubau/Erweiterung **585 T€**

Im Jahr 2018 erfolgt die Erschließung in mehreren Wohngebieten. Zum Zeitpunkt der Planung waren folgende Einzelvorhaben bekannt:

- Wohngebiet Friedrichsthal Mitte 5. BA; 2. Teilabschnitt **143 T€**
- Wohngebiet Warnitz, Zum Kirschenhof II **37 T€**

– Wohngebiet Görrieser Weg 1. BA	20 T€
– Wohngebiet Kranweg 2. BA	18 T€
– Wohngebiet Quartier Am Hopfenbruchpark	92 T€
– Wohngebiet Am Leuschenberg (ehemaliges Polizeigelände)	33 T€
– Wohngebiet Krebsförden, Ellerried II	18 T€
– Wohngebiet Anne-Frank-Straße 2. BA	4 T€

Wie üblich, werden diese Erschließungsvorhaben mit den jeweiligen Erschließungsträgern per Erschließungsvertrag geregelt und die Erschließungskosten auf die WAG und Erschließungsträger verteilt bzw. die Hausanschlusskosten durch die Anschlussnehmer erstattet.

Im Bereich der Druckerhöhungsanlage I in der Straße Am Grünen Tal soll in den Jahren 2019 und 2020 ein neuer Reinwasserbehälter errichtet werden. Dazu wird der ehemalige Behälter Nr. 1 im Jahr 2018 im Zuge der Baufeldfreimachung abgerissen.

220 T€

Erneuerung

2.240 T€

Bei den Erneuerungen im Verteilungsnetz sind u.a. nachfolgende Einzelmaßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit geplant:

Dükerleitung Störkanal 1.013 T€

Zwischen dem Ort Raben Steinfeld und dem Schweriner Stadtteil Mueß verlaufen zwei Hauptversorgungsleitungen, mit denen das Trinkwasser vom Wasserwerk Pinnow in das städtische Verteilungsnetz eingespeist wird. Im Bereich der Querung des Störkanals befinden sich drei Dükerleitungen aus Stahl. Die im Jahr 2017 begonnene Erneuerung der Leitungen wird 2018 fortgesetzt und abgeschlossen.

Versorgungsleitungen Großer Moor und Schlachtermarkt 140 T€

Durch die Landeshauptstadt Schwerin ist die grundhafte Erneuerung der Straße Großer Moor sowie des Schlachtermarktes vorgesehen. Die WAG erneuert in diesem Zusammenhang ihre Versorgungsleitungen.

Ricarda-Huch-Straße und Lankower Straße 200 T€

In Koordinierung mit Gasleitungsarbeiten der Netzgesellschaft Schwerin erneuert die WAG ebenfalls ihre Versorgungsleitungen in beiden Straßen.

Kollektorleitung Lankow, 4. BA Schleswiger Straße Ost 1. BA 165 T€

In Fortführung der Erneuerung der Versorgungsleitungen im Kollektor Lankow stehen in kommenden Jahren Leitungsabschnitte in der Schleswiger Straße und in der Flensburger Straße an. Die Arbeiten im Kollektor in Lankow dauern bis 2019 an. Dann werden alle Stahlleitungen ausgetauscht sein.

Lübecker Straße 1. BA 180 T€

In der Lübecker Straße erfolgt ein koordiniertes Bauvorhaben im Rahmen der innerstädtischen Sanierung. Im 1. Bauabschnitt im Jahr 2018 erfolgt die Erneuerung der Versorgungsleitung von der Stein- bis zur Severinstraße. Der 2. Bauabschnitt bis zum Platz der Freiheit schließt sich 2019 an.

Rogahner Straße 1. BA vom Schulzenweg bis Umgehungsstraße 75 T€

Die Landeshauptstadt Schwerin beginnt im kommenden Jahr mit der Erneuerung der Rogahner Straße. Die WAG tauscht im gleichen Bereich die Versorgungsleitungen aus.

Ersatz von Löschwasserhydranten 29 T€

Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung werden jährlich Mittel für den Ersatz von Hydranten benötigt.

Buchenweg 38 T€

Koordiniert mit einer Kanalbaumaßnahme der Schweriner Abwasserentsorgung erneuert die WAG die Trinkwasserversorgungsleitung im Buchenweg in den Jahren 2018 und 2019.

Landreiterstraße Ost 150 T€

Die Landreiterstraße wird im Zuge der innerstädtischen Sanierung durch die LGE grundhaft erneuert. Aus diesem Anlass erfolgt auch der Austausch der Versorgungsleitung der WAG.

Räthenweg 30 T€

Die im Vorjahr begonnene Baumaßnahme, die in Koordinierung mit der SAE und der NGS erfolgt, wird im Jahr 2018 abgeschlossen.

Vierspuriger Ausbau der B 321 170 T€

Nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens wird in 2018 mit der Realisierung des Projektes begonnen. Die WAG muss ihren Leitungsbestand im Baubereich anpassen.

Für die Beseitigung größerer Havarien/Rohrschäden an VL wurden 50 T€ in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Hausanschlüsse 670 T€

Neubau/Erweiterung 570 T€

Für die erstmalige Herstellung von Hausanschlussleitungen in Erschließungsgebieten sowie erstmalig anzuschließender Grundstücke im Stadtgebiet werden Mittel in den Investitionsplan eingestellt.

Erneuerung**100 T€**

Den Schwerpunkt für die Erneuerung von Hausanschlüssen bilden das Stahlprogramm sowie der Austausch kompletter, störanfälliger Anschlussleitungen.

Unvorhergesehene Maßnahmen**10 T€**

Zur Sicherung von unvorhersehbaren, kurzfristig zu realisierenden Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung von Netzen und Anlagen aus Schäden oder Havarien bzw. für Erschließungsmaßnahmen ohne vertragliche Bindung werden pauschal 10 T€ geplant.

Wasserzähler**61 T€**

2018 sind für die Anschaffung von Wasserzählern 60 T€ vorgesehen. Für die Fortsetzung des Austausches der Standrohre mit Zählern besteht ein Bedarf von 1 T€.

Betriebs- und Geschäftsausstattungen**539 T€**

In 2018 ist folgender Fahrzeug-Ersatz vorgesehen:

1 kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug	300 T€
1 Minibagger	40 T€
1 LKW VW Crafter	38 T€
1 LKW VW Crafter Kasten	38 T€
1 PKW VW Golf 6	16 T€
2 PKW VW Polo	26 T€
4 PKW Anhänger	13 T€

Zur Absicherung der versorgungstechnischen und kaufmännischen Prozesse sind für die Betriebs- und Geschäftsausstattung Mittel in Höhe von 68 T€ notwendig.

6 Stellenplan

Ende 2018 wird die WAG 93 Mitarbeiter (90,75 V/T-Z) beschäftigen, darin enthalten sind 7 Auszubildende.

	01.01.2017		31.12.2017		01.01.2018		31.12.2018	
	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z
Beschäftigte	85	82,13	84	80,88	81	78,75	86	83,75
Auszubildende	5	5,00	5	5,00	5	5,00	7	7,00
Jungfacharbeiter/ Trainees	3	3,00	4	4,00	4	4,00	0	0,00
WAG gesamt	91	90,13	93	89,88	90	87,75	93	90,75

7 Verpflichtungsermächtigungen

Für Investitionsmaßnahmen, die über einen längeren Zeitraum (> 1 Jahr) realisiert werden und für die zur Reduzierung der Investitionsaufwendungen eine Ausschreibung für das gesamte Vorhaben erfolgt, sind Verpflichtungsermächtigungen genehmigen zu lassen.

Für Folgejahre werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 360 T€ benötigt.

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH &
Co. KG**Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsratdurch Beschluss vom 30.08.2017 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>17.921</u>
- die Aufwendungen	<u>15.427</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>2.494</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>2.494</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>4.046</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-3.182</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.498</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-634</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>2.000</u>
- davon für Umschuldungen	<u></u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>360</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>1.000</u>

4. Die Stellenübersicht weist 90,75 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2016	<u>11.818</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich <u>12.267</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich <u>12.539</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 10.08.2017

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	17.307	17.032	17.507	17.609	17.815	17.985
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-4					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	141	168	153	153	153	153
4. Sonstige betriebliche Erträge	194	24	8	8	8	8
5. Materialaufwand	5.193	5.328	5.309	5.388	5.346	5.413
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	885	861	877	883	889	896
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.308	4.467	4.432	4.505	4.457	4.517
6. Personalaufwand	5.482	5.664	5.875	6.049	6.154	6.318
a) Löhne und Gehälter	4.430	4.586	4.711	4.860	4.942	5.063
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.052	1.078	1.164	1.189	1.212	1.255
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	1.519	1.620	1.687	1.661	1.740	1.805
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.519	1.620	1.687	1.661	1.740	1.805
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO		61	60	55	55	55
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.861	1.822	1.835	1.836	1.833	1.857
10. - davon Konzessionsabgabe	1.228	1.172	1.199	1.205	1.210	1.215
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen	220	187	193	201	235	250
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	1	3				
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	294	332	306	322	344	365
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.510	2.709	2.909	2.770	2.849	2.693
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	424	277	421	401	413	391
23. Sonstige Steuern	-6	-6	-6	-6	-6	-6
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	3.092	2.438	2.494	2.375	2.442	2.308

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	281		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	2.213		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
SWS	51	1.129
EURAWASSER	49	1.084

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis	3.092	2.438	2.494	2.375	2.442	2.308
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.519	1.620	1.687	1.661	1.740	1.805
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	258	-545	-31	35	-25	-10
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-339	-288	-220	-167	-122	-84
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-245	-5	-7	-4	-8	-7
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	183	17	0	-1	-2	1
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-2	-6	10	10	10	10
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	290	329	306	322	344	365
9	- sonstige Beteiligungserträge	-220	-187	-193	-201	-235	-250
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	424	277	421	401	413	391
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-271	-277	-421	-401	-413	-391
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.689	3.373	4.046	4.030	4.144	4.138
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-1	-13	-10	-9	-9	-9
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	14	6	-10	-10	-10	-10
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-1.804	-3.217	-3.349	-3.080	-2.789	-3.079
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	1	3				
30	+ Erhaltene Dividenden	263	220	187	193	201	235
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-1.527	-3.001	-3.182	-2.906	-2.607	-2.863
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	2.000	2.000	2.000	2.500	2.000	2.700
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-999	-784	-970	-1.070	-1.195	-1.295
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN	26					
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-290	-332	-306	-322	-344	-365
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.629	-2.322	-2.222	-2.213	-2.375	-2.442
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.892	-1.438	-1.498	-1.105	-1.914	-1.402
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	1.270	-1.066	-634	19	-377	-127
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	1.521	1.919	1.994	1.360	1.379	1.002
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	2.791	853	1.360	1.379	1.002	875

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen 2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2019	2020	2021	restl. Jahre
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Gestattungen								
1.2	Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen Neubau								
1.3	Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen Erneuerung								
1.4	Transport- und Verteilungsnetz Neubau	259		98	161				
1.5	Transport- und Verteilungsnetz Erneuerung	2.949		851	1.533	465	100		
1.6	Hausanschlüsse								
1.7	unvorhergesehene Maßnahmen								
1.8	Zähler- und Meßwesen								
1.9	BGA								
***	Summe Fortführung	3.208		949	1.694	465	100		
2	Neue Investprojekte								
2.1	Gestattungen	18			6	4	4	4	
2.2	Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen Neubau	100			40		60		
2.3	Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen Erneuerung	540			35	35	235	235	
2.4	Transport- und Verteilungsnetz Neubau	2.436			424	870	800	342	
2.5	Transport- und Verteilungsnetz Erneuerung	5.516			707	1.309	1.374	2.126	
2.6	Hausanschlüsse	1.620			670	450	275	225	
2.7	unvorhergesehene Maßnahmen	40			10	10	10	10	
2.8	Zähler- und Meßwesen	244			61	61	56	66	
2.9	BGA	1.419			539	320	224	336	
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	11.933			2.492	3.059	3.038	3.344	
	Investitionen Gesamt	15.141		949	4.186	3.524	3.138	3.344	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	1.926			854	435	382	255	
	Kreditaufnahme	9.200			2.000	2.500	2.000	2.700	
	Eigenanteil	4.015		949	1.332	589	756	389	

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Investitionsplan

2018

Investitionsplan 2018- gesamt -

Sparte/ Bereich	Gesamt- volumen Plan 2018-2022	WP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasser	14.552	3.586	3.143	2.858	2.942	2.023
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>4.149</i>	<i>1.211</i>	<i>1.144</i>	<i>1.074</i>	<i>506</i>	<i>214</i>
<i>Erneuerung/Rückbau</i>	<i>10.403</i>	<i>2.375</i>	<i>1.999</i>	<i>1.784</i>	<i>2.436</i>	<i>1.809</i>
Gestattungsverträge	22	6	4	4	4	4
Wassergewinnungs und -aufbereitungsanlagen	675	75	35	295	235	35
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>100</i>	<i>40</i>	<i>0</i>	<i>60</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>575</i>	<i>35</i>	<i>35</i>	<i>235</i>	<i>235</i>	<i>35</i>
Transport- /Verteilungsnetz	12.010	2.825	2.644	2.274	2.468	1.799
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>2.697</i>	<i>585</i>	<i>870</i>	<i>800</i>	<i>342</i>	<i>100</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>9.313</i>	<i>2.240</i>	<i>1.774</i>	<i>1.474</i>	<i>2.126</i>	<i>1.699</i>
Hausanschlüsse	1.795	670	450	275	225	175
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>1.280</i>	<i>570</i>	<i>260</i>	<i>200</i>	<i>150</i>	<i>100</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>515</i>	<i>100</i>	<i>190</i>	<i>75</i>	<i>75</i>	<i>75</i>
unvorhergesehene Maßnahmen	50	10	10	10	10	10
Zähler- und Meßwesen	295	61	61	56	66	51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700	539	320	224	336	281
Meß- und Prüftechnik / Werkzeuge	252	56	50	48	50	48
Kommunikationstechnik	12	4	2	2	2	2
Hard- und Software	24	4	5	5	5	5
Fahrzeuge gesamt	1.388	471	258	164	274	221
Büro- und Geschäftsausstattung	24	4	5	5	5	5
Summe WAG	16.547	4.186	3.524	3.138	3.344	2.355

Investitionsplan 2018 - BKZ/HAK

Sparte/ Bereich	Gesamt- volumen Plan 2018-2022	BKZ/HAK WP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasser	2.026	826	435	340	255	170
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>2.026</i>	<i>826</i>	<i>435</i>	<i>340</i>	<i>255</i>	<i>170</i>
<i>Erneuerung/Rückbau</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gestattungsverträge	0	0	0	0	0	0
Wassergewinnungs und -aufbereitungsanlagen	0	0	0	0	0	0
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Transport- /Verteilungsnetz	746	256	175	140	105	70
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>746</i>	<i>256</i>	<i>175</i>	<i>140</i>	<i>105</i>	<i>70</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Hausanschlüsse	1.280	570	260	200	150	100
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>1.280</i>	<i>570</i>	<i>260</i>	<i>200</i>	<i>150</i>	<i>100</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
unvorhergesehene Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
Summe WAG	2.026	826	435	340	255	170

Investitionsplan 2018- aktivierungsfähig -

Sparte/ Bereich	Gesamt- volumen Plan 2018-2022	WP 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasser	12.526	2.760	2.708	2.518	2.687	1.853
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>2.123</i>	<i>385</i>	<i>709</i>	<i>734</i>	<i>251</i>	<i>44</i>
<i>Erneuerung/Rückbau</i>	<i>10.403</i>	<i>2.375</i>	<i>1.999</i>	<i>1.784</i>	<i>2.436</i>	<i>1.809</i>
Gestattungsverträge	22	6	4	4	4	4
Wassergewinnungs und -aufbereitungsanlagen	675	75	35	295	235	35
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>100</i>	<i>40</i>	<i>0</i>	<i>60</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>575</i>	<i>35</i>	<i>35</i>	<i>235</i>	<i>235</i>	<i>35</i>
Transport- /Verteilungsnetz	11.264	2.569	2.469	2.134	2.363	1.729
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>1.951</i>	<i>329</i>	<i>695</i>	<i>660</i>	<i>237</i>	<i>30</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>9.313</i>	<i>2.240</i>	<i>1.774</i>	<i>1.474</i>	<i>2.126</i>	<i>1.699</i>
Hausanschlüsse	515	100	190	75	75	75
<i>Neubau/Erweiterung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Erneuerung</i>	<i>515</i>	<i>100</i>	<i>190</i>	<i>75</i>	<i>75</i>	<i>75</i>
unvorhergesehene Maßnahmen	50	10	10	10	10	10
Zähler- und Meßwesen	295	61	61	56	66	51
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.700	539	320	224	336	281
Meß- und Prüftechnik / Werkzeuge	252	56	50	48	50	48
Kommunikationstechnik	12	4	2	2	2	2
Hard- und Software	24	4	5	5	5	5
Fahrzeuge gesamt	1.388	471	258	164	274	221
Büro- und Geschäftsausstattung	24	4	5	5	5	5
unvorhergesehene Maßnahmen BGA						
Summe WAG	14.521	3.360	3.089	2.798	3.089	2.185

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Leitende Angestellte		AT				
2							
3	Bereichsleiter und		AT				
4	Gleichgestellte		ÜT				
5			13 bis 15				
6			11 bis 12				
7							
8	Gruppenleiter		ÜT				
9		4,00	11 bis 15	4,00	4,00		
10							
11	Sachbearbeiter	24,31	8 bis 13	23,32	25,44		
12	u. ä. Verantwortliche						
13							
14	sonstige Mitarbeiter	52,57	2 bis 7	53,56	54,31		
15							
16	Jungfacharbeiter	2,00					
17							
18	Trainee	2,00		3,00			
19							
20	Auszubildende	5,00		4,00	7,00		
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		89,88		87,88	90,75		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG

Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2015					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2016	100				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 2017	1.205	850	185		
...					
veranschlagt im Planjahr 2018		360			
Summe	1.305	1.210	185		
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr	2.000	2.500	2.000	2.700	2.000
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	77	119	77	60	65	65
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin	77	119	77	60	65	65
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1	77	119	77	60	65	65
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	1.228	1.172	1.199	1.205	1.210	1.215
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	1.228	1.172	1.199	1.205	1.210	1.215
dav. Konzessionsabgabe	1.228	1.172	1.199	1.205	1.210	1.215
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2	1.228	1.172	1.199	1.205	1.210	1.215
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-1.151	-1.053	-1.122	-1.145	-1.145	-1.150

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Wirtschaftsplan 2018

Krause

Geschäftsführer

Jagnow

Geschäftsführer

Schwerin, den 10.08.2017

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 **der** **Aqua Service Schwerin** **Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH (AQS)**

1 Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 erarbeitet. Für 2018 wurden die Formblätter gemäß Verwaltungsvorschrift verwendet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016,
- den Wirtschaftsplan 2017,
- und den Wirtschaftsplan 2018 und 3 Folgejahre.

Für die AQS sind für das Jahr 2018 folgende Dienstleistungsschwerpunkte geplant:

- Weitere Entwicklung des Schweriner Labors als Zentrallabor
- Ausbau der Niederlassungen zu Service- und Vertriebszentren mit eingeschränktem Untersuchungsumfang (Probenahme, Mikrobiologie, Grundwassermonitoring, mikrobi, Verfahrenstechnik)
- Weiterer Ausbau der Analytik auf Arzneimittelrückstände und Pflanzenschutzmittel sowie weiterer Stoffe nach der Trinkwasserverordnung
- Ausbau der Probenahmen und mikrobiologischen Analytik für die Trinkwasserüberwachung und Badewasseruntersuchungen
- Ausbau und Weiterentwicklung der mikrobiologischen Wasseranalytik mit dem Ziel mit der Keimdiagnostik neue Geschäftsfelder zu entwickeln
- Ausbau limnologischer Gewässeruntersuchungen (Seenprojekte) mit dem Schwerpunkt biologische Gewässeruntersuchungen (Makrozoobenthos, Plankton, Phytobenthos)
- Optimierung der organisatorischen Abläufe nach Produktivsetzung des neuen LIMS
- Entwicklung des neuen LIMS zu einem Vertriebsinstrument zwecks Kundenbindung und Kundenneugewinnung

Der Planausarbeitung wurden folgende Prämissen bzw. Annahmen zugrunde gelegt:

- Es wurde ein Anstieg der Umsatzerlöse für langfristige Laborverträge (WAG, SWS, EVSE, EURAWASSER Nord, LWG) um 2 % p. a. ab 2019 geplant. Bei allen anderen langfristigen Laborverträgen wurden gleichbleibende Umsatzerlöse für die Folgejahre angenommen. In 2018 soll eine Akquise von Neukunden mit langfristigen Laborverträgen in Höhe von 25 % des Vertragswerts (2. Halbjahr) vom Laborvertrag I (72 TEUR), ab 2019 jährlich in Höhe von 145 TEUR erfolgen.
- Für die Preisentwicklung bei Material und Fremdleistungen wurde eine Inflationsrate ab 2019 von 1,0 % p. a. angesetzt.
- Im Jahr 2018 ist von einer sinkenden Mitarbeiteranzahl (55 Mitarbeiter zum 31.12.2017; 50 Mitarbeiter zum 31.12.2018) inkl. Auszubildende und Jungfacharbeiter auszugehen. Grund hierfür ist das Auslaufen des Laborvertrages I. In 2019 sinkt die Mitarbeiteranzahl um einen Mitarbeiter. Bis 2021 steigt die Mitarbeiteranzahl schrittweise um 3 Mitarbeiter.
- Der ab 01.01.2012 geltende Haustarifvertrag mit Aussetzung der Tarifierhöhung lt. TV-V und Einführung einer ergebnisabhängigen Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter wurde durch die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di zum 31.12.2015 gekündigt. Am 28.11.2016 wurde ein neuer Haustarifvertrag geschlossen, der für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 28.02.2018 gilt. Ab 01.03.2018 wurde keine Tarifierwicklung für 2018 geplant. Eine Tarifiersteigerung von 2,5 % wurde in 2020 in die Planung eingestellt.
- Die Laborleistungen der Niederlassung Rostock wurden zum 30.06.2017 an den Standort Schwerin verlagert. Am Standort Rostock werden bis zum 30.06.2018 (Stichtag Auslaufen Laborvertrag I) Vorortparameter untersucht.
- Zur Finanzierung der anstehenden Investitionen 2018 in Höhe von 564 T€ ist die Aufnahme eines Investitionsdarlehens in Höhe von 150 T€ notwendig. Für die Planung wurde ein Zinssatz von 1,55 % angenommen.
- Die Eigenkapitalquote (abzüglich Ertrags- und Investitionszuschüsse) beträgt per 31.12.2016 39,0 %,
per 31.12.2017 voraussichtlich 38,4 %,
per 31.12.2018 voraussichtlich 38,7 %.

Redaktionsschluss für die Erarbeitung des Wirtschaftsplanes 2018 war der 02.08.2017.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses des Wirtschaftsplanes 2018 (Anlage 1)

Das Gesamtergebnis der AQS für das Wirtschaftsjahr 2018 wird gemäß der Vorschriften für die Formulartechnik des § 5 Abs. 1 (Nr. 2) der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird für 2018 ein Ergebnis nach Steuern von

193 T€

Aufgrund des bestehenden **Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages** mit der **WAG** ist der Gewinn in Höhe von 193 T€ an den Gesellschafter WAG abzuführen.

3 Erfolgsplan

(gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 3 und § 15 EigVO, siehe Anlage 2)

3.1. Erträge

In den Wirtschaftsplan werden Erträge von insgesamt

4.563 T€

3.1.1. Umsatzerlöse

4.562 T€

Die AQS wird im Jahr 2018 für 47 Stadtwerke, Zweckverbände und Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche im Rahmen **langfristig geschlossener Verträge bzw. langfristiger Aufträge** labortechnische und andere ingenieurtechnische Leistungen in Höhe von

2.436 T€

erbringen. Zu beachten ist, dass sich das Vertragsvolumen bei einzelnen Kunden permanent geringfügig ändert. Ursache hierfür ist die von den Vertragspartnern geforderte laufende Anpassung der Laboruntersuchungen auf Grund des Neubaus bzw. der Stilllegung von Wasserwerken und Kläranlagen, durch Preisgleitklauseln sowie der sich ändernden gesetzlichen Vorschriften.

Für **kurzfristig** anfallende Aufträge für **Laborleistungen für Dritte** sowie für **Legionellenuntersuchungen** sind Erlöse in Höhe von

2.126 T€

3.1.2. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige Erträge wurden in Höhe von

1 T€

3.2. Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan 2018 der AQS werden Aufwendungen in Höhe von **4.350 T€** geplant. Gegenüber dem WP 2017 bedeutet dies einen Kostenanstieg von 1 T€.

An den Gesamtaufwendungen einschließlich Zinsen und Steuern sind die nachstehend zusammengefasst dargestellten Aufwandsgruppen wie folgt beteiligt:

Aufwendungen	Ist 2016		WP 2017		WP 2018	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Materialaufwand	1.035	24,1	1.059	24,3	1.005	23,1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(446)	(10,4)	(429)	(9,8)	(439)	(10,1)
Bezogene Leistungen	(589)	(13,7)	(630)	(14,5)	(566)	(13,0)
Personalaufwand	2.553	59,2	2.535	58,1	2.562	58,7
Abschreibungen	247	5,7	292	6,7	319	7,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	462	10,7	463	10,6	464	10,6
Summe Aufwendungen	4.297	99,7	4.349	99,7	4.350	99,7
Zinsen	9	0,2	11	0,2	9	0,2
Steuern	3	0,1	4	0,1	4	0,1
Gesamtaufwand	4.309	100,0	4.364	100,0	4.363	100,0

3.2.1. Materialaufwand **1.005T€**

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 bedeutet dies eine Kostenreduzierung um **54 T€**, die bedingt durch den geringeren Auftragsumfang auf einen verminderten Einsatz von Labormaterial, Nährmedien, Chemikalien und sonstigen Fremdleistungen zurückzuführen ist.

3.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **439 T€**

Darin enthalten sind

- Labormaterial, Nährmedien, Chemikalien und Gasverbrauch **377 T€**
- Treib- und Schmierstoffe **60 T€**
- Arbeitsschutzbekleidung **2 T€**

3.2.1.2 Bezogene Leistungen **566 T€**

Für den Betrieb der Laborausstattung fallen Stromkosten in Höhe von **44 T€** an.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdleistungen für die Instandhaltung und Wartung der Laborausstattung/ -geräte sowie sonstige Fremdleistungen (u.a. Einsatz von Drittlaboren) in Höhe von 244 T€ berücksichtigt.

Laut dem mit der WAG abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag wird eine Vergütung für die durch die WAG bzw. SWS zu erbringenden kaufmännischen und technischen Leistungen in Höhe von 260 T€ eingestellt.

Für den durch die WAG gestellten Geschäftsführer sind laut Vertrag Kosten für die Weiterberechnung in Höhe von 18 T€ berücksichtigt.

3.2.3. Personalaufwand

Die Personalkostenplanung wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet. Gegenüber dem WP 2017 verringert sich die Anzahl der Stellen um 5 Mitarbeiter (Stand 31.12.).

Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 28.02.2018. Für 2018 wurde keine Tarifentwicklung angenommen.

Für die Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung wurde ein Abgabesatz von 19,43 % für 2018 angenommen.

Der Beitragssatz der Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern beläuft sich in 2018 auf 3,65 %.

Insgesamt ergibt sich für die 50 Mitarbeiter inkl. eines Auszubildenden (46,93 V/T-Z am 31.12.2018) ein Personalaufwand einschließlich der Sozialabgaben in Höhe von **2.562 T€.**

Für die Abdeckung von Arbeitsspitzen ist der Einsatz von bis zu 7 Aushilfen als geringfügig Beschäftigte geplant.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

– Löhne und Gehälter	1.901 T€
– Jahressonderzahlungen	141 T€
– Jubiläumsgeld	4 T€
– Sonstiger Personalaufwand	<u>7 T€</u>
Zwischensumme	2.053 T€
– SV-Abgaben/ZMV	493 T€
– Berufsgenossenschaft	<u>16 T€</u>
= gesamt	<u>2.562 T€</u>

In 2012/ 2013 wurde eine Betriebsvereinbarung „vorzeitiger Renteneintritt“ zur mittelfristigen Personalverjüngung bis zum Jahrgang 1956 abgeschlossen und darüber hinaus nicht weiter verlängert.

3.2.4. Abschreibungen

Die geplanten Abschreibungen betragen
Gegenüber dem WP 2017 bedeutet dies einen Zugang um 27 T€.

319 T€.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde aktuell auf der Basis des zum 31.12.2016 bestehenden Anlagenbestandes eine DV-technische Einzelberechnung für alle Anlagegüter erstellt. Für die Zugänge der Jahre 2017/2018 wurden je nach geplantem Termin der Anschaffung die Abschreibungen detailliert ermittelt.

Das LIMS-LABbase wurde im Juni 2017 aktiviert. Aktuell ist eine Reihe von Anpassungen in der Umsetzung. An zusätzlichen Funktionen wie die Geräteanbindung, der elektronische Stift zur Datenerfassung, das Webcenter für Kunden sowie das Bereitstellen von Auswertungsberichten wird derzeit gearbeitet.

Die Berechnung der Abschreibungen wurde nach linearer Methode auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten durchgeführt.

Die Nutzungsdauer der technischen Großgeräte wurde mit 5, 7 bzw. 10 Jahren angenommen.

3.2.5. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betragen

464 T€.

Sie entfallen auf:

– Mieten, Pachten, Leasing	247 T€
– Gebühren/ Beiträge (u. a. Akkreditierung)	26 T€
– Versicherungen	19 T€
– Kommunikation (Porto, Frachten, Fernsprechgebühren)	25 T€
– Reisekosten, Konferenzen/ Seminare	61 T€
– Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten, Jahresabschlusskosten	31 T€
– Bürobedarf, Fachliteratur	19 T€
– Sonstiges	36 T€

Die Mieten fallen für die Nutzung der Räume an den einzelnen Standorten, die Kfz-Überlassung sowie das Leasing von Arbeitskleidung an.

Für die jährlich durchzuführende Akkreditierung fallen Kosten in Höhe von 15 T€ an.

3.3. Zinsen

Zur Finanzierung der Investitionen in 2018 muss die AQS ein weiteres Darlehen in Höhe von 150 T€ aufnehmen. Für den Investitionskredit wurden eine Laufzeit von 7 Jahren und ein Zinssatz von 1,55 % angenommen. Insgesamt fallen für den Neukredit sowie für die in Vorjahren aufgenommenen Kredite Zinsaufwendungen in Höhe von
an.

9 T€

3.4. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter

Aufgrund des Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages sind als Ausgleichszahlung an EURAWASSER einzustellen. **7 T€**

3.5. Steuern

Kfz-Steuer werden für die Fahrzeuge in Höhe von anfallen. **3 T€**

Auf die Ausgleichszahlung ist die Körperschaftsteuer in Höhe von direkt durch die AQS an das Finanzamt zu zahlen. **1 T€**

3.6. Ergebnis nach Steuern

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Gewinn für das Jahr 2018 in Höhe von **193 T€.**

Gegenüber dem WP 2017 bedeutet dies eine Ergebnissenkung um -44 T€ (-18,6 %).

Aufgrund des bestehenden Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages mit der WAG ist der Gewinn in Höhe von 193 T€ an den Gesellschafter WAG abzuführen.

4 Erfolgsplan 2019 - 2021

Mittelfristig plant die AQS unter den getroffenen Annahmen folgende Jahresüberschüsse:

2019	201 T€	+ 4,1 %	z. VJ
2020	235 T€	+ 16,9 %	z. VJ
2021	250 T€	+ 6,4 %	z. VJ

Die AQS wird sich auch in Folgejahren, neben den bestehenden langfristigen Verträgen, durch verstärkte Akquisebemühungen um Aufträge am Markt bewerben.

Für die Jahre 2020 wurde eine Tarifentwicklung von 2,5 % planungsseitig unterstellt.

5 Finanzplan

(gemäß § 14 Abs.2 Nr. 4 und 16 der EigVO, siehe Anlage 3)

Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf bis 2021 dargestellt.

▪ Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Durch das geplante Jahresergebnis und die Abschreibungen stehen in 2018 finanzielle Mittel in Höhe von 512 T€ zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie der Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten ergibt sich ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 597 T€ in 2018, der bis 2021 bis auf 644 T€ steigt.

▪ Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Vor dem Hintergrund einer kontinuierlichen Erneuerung der Laborgeräte/-ausstattung liegt die Investitionshöhe in 2018 bei 564 T€. In den Folgejahren werden die Investitionsausgaben bei 350 T€/a liegen.

▪ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Die Investitionen der letzten 10 Jahre (2008 – 2017) wurden zu ca. 65 % fremdfinanziert. Zur Finanzierung der Investitionen 2018 ist eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 150 T€ notwendig. Auch in Zukunft sollen die Investitionen anteilig fremdfinanziert werden.

Die Tilgung der bestehenden Kredite in 2018 (Laufzeit 7 bzw. 10 Jahre) beträgt 127 T€.

Ein Teil der erwirtschafteten Jahresüberschüsse der Jahre 2014 – 2017 wurde bzw. soll zur Eigenkapitalstärkung (nach Abstimmung mit den Gesellschaftern) im Unternehmen verbleiben und in die Gewinnrücklagen wie folgt eingestellt werden:

- 2014 / 2015 / 2017: 50 T€ p. a.
- 2016: 241 T€ p. a.

Der erwirtschaftete Gewinn von 193 T€ ist lt. Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag im Folgejahr an die WAG bzw. 7 T€ als Mindestausgleich an EURAWASSER auszuschütten.

6 Investitionsplan

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen von vorgesehen.

564 T€

Hauptschwerpunkte der Anschaffung sind

1.	Maldi tof ¹⁾	130 T€
2.	ICP-MS ²⁾	120 T€
3.	BSB5-Automat ³⁾	80 T€
4.	IC-System ⁴⁾	70 T€
5.	Autotrace ⁵⁾	40 T€
6.	Hg-Analysator ⁶⁾	25 T€
7.	3 Klimaanlage	15 T€
8.	Utermöhlmikroskop ⁷⁾	15 T€
9.	Reinstwasseranlage ⁸⁾	10 T€
10.	ex-geschützter Probenehmer ⁹⁾	8 T€
11.	Säuredestillation ¹⁰⁾	8 T€
12.	Fliehkraftkugelmühle ¹¹⁾	6 T€
13.	Trockenschrank	5 T€
14.	Aufschlussblock Küvettentest ¹²⁾	3 T€
15.	6-fach Filtration ¹³⁾	3 T€
16.	3 Membranbutler ¹⁴⁾	2 T€
17.	Geräte für Probenahme ¹⁵⁾	10 T€
18.	Sonstige Kleingeräte	10 T€
19.	Sonstige Software	2 T€
20.	Büro- u. Geschäftsausstattung	2 T€
	Summe	564 T€

¹⁾ Gerät zur Bestimmung der Bakterienart nach deren Isolation aus Wasserproben

²⁾ Atomemissionsspektrometer für Bestimmung von Schwermetallen in Wasser- und Umweltproben

³⁾ Gerät zur automatischen Messung des biochemischen Sauerstoffbedarfs von Abwasser- u. Oberflächenwasser-Proben

⁴⁾ Gerät zur automatischen Messung von Anionen und Kationen aus Wasser-Proben

⁵⁾ Gerät zur Einengung von Extrakten der Probenvorbereitung zur Untersuchung von Wässern auf organische Inhaltsstoffe

⁶⁾ Gerät zur Messung von Quecksilber

⁷⁾ Mikroskop, mit vertauschter Anordnung der Lichtquelle und der Linsen zur Untersuchung von Planktonproben in Sedimentationskammern

⁸⁾ Anlage zur Aufbereitung von Trinkwasser für analytische Zwecke

⁹⁾ automatischer Probenehmer zum Einsatz in Abwasserschächten

¹⁰⁾ Reinigungsanlage für anorganische Säuren

¹¹⁾ Gerät zur Zerkleinerung von Feststoffproben

¹²⁾ Gerät zur Vorbereitung von Abwasser zur späteren Messung mittels eines Küvettentests

¹³⁾ Anlage zur Filtration von Trinkwasser durch Membranfilter zur Anreicherung von Bakterien zur mikrobiologischen Wasseruntersuchung

¹⁴⁾ Ausgabegerät für Membranfilter

¹⁵⁾ u.a. zur Ausrüstung der Probenehmer für Messungen physikalisch-chemischer Parameter

Der Anlagenbestand der AQS hat ein Durchschnittsalter von 8,1 Jahren. Durch die Anschaffung der aufgeführten Geräte kann der Probendurchsatz erhöht werden.

Unter Berücksichtigung der geplanten Kreditaufnahme für die Investitionen 2018 von 150 T€ ist die Finanzierung der Investitionen gesichert. Die Liquiditätslage ist in 2018 wie in den Vorjahren stabil.

7 Stellenplan

Ende 2018 wird die AQS 50 Mitarbeiter (46,93 V/T-Z) inkl. eines Auszubildenden beschäftigen.

Weiterhin plant die AQS den Einsatz von bis zu 7 Aushilfen, um Arbeitspitzen auszugleichen.

Der Stellenplan sieht folgende Entwicklung vor:

	01.01.2017		31.12.2017		01.01.2018		31.12.2018	
	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z	Personen	V/T-Z
Beschäftigte	53	49,68	53	49,68	57	53,36	49	45,93
Auszubildende	1	1,00	2	2,00	1	1,00	1	1,00
Jungfacharbeiter	1	1,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
AQS gesamt	55	51,68	55	51,68	58	54,36	50	46,93
dav.: unbefristet	38	35,05	38	35,05	46	42,36	45	41,93
befristet	17	16,63	17	16,63	12	12,00	5	5,00
Arbeitskräfte im Durchschnitt				51,68				50,65
Aushilfen	6	1,27	6	1,27	7	0,95	7	0,95
AQS gesamt inkl. Aushilfen	61	52,95	61	52,95	65	55,31	57	47,88

Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	entfällt

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom 06.09.2017 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>4.563</u>
- die Aufwendungen	<u>4.563</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>0</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>200</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>613</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-564</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-180</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-131</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u>150</u>
- davon für Umschuldungen	<u></u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u></u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>100</u>

4. Die Stellenübersicht weist 47,93 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2016	<u>907</u>
- beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich	<u>957</u>
- beträgt zum 31.12.2018 voraussichtlich	<u>957</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 10.08.2017

 Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	4.682	4.607	4.562	4.330	4.661	4.962
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	55					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	42	1	1	1	1	1
5.	Materialaufwand	1.035	1.059	1.005	973	1.054	1.165
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	446	429	439	415	462	523
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	589	630	566	558	592	642
6.	Personalaufwand	2.553	2.535	2.562	2.353	2.486	2.645
	a) Löhne und Gehälter	2.074	2.048	2.053	1.878	1.986	2.110
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	479	487	509	475	500	535
	- davon für Altersversorgung	75	68	83	83	87	92
7.	Abschreibungen auf	247	292	319	359	397	415
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	247	292	319	359	397	415
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	462	463	464	424	470	468
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	0					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	11	9	10	9	9
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	473	248	204	212	246	261
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	1	1	1	1	1
23.	Sonstige Steuern	3	3	3	3	3	3
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.	7	7	7	7	7	7
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn	220	187	193	201	235	250
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	242	50	0	0	0	0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)	193		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
WAG Schwerin GmbH & Co. KG (Organschaftsvertrag)	74,9	193
EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH	25,1	7

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	462	244	200	208	242	257
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	247	292	319	359	397	415
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-79	-227	-44			
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-12	64	130	17	-24	-22
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	28	-1	-1	-3	1	1
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	2					
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8	11	9	10	9	9
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1	1	1	1	1	1
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1	-1	-1	-1	-1	-1
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	656	383	613	591	625	660
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV		-2	-2	-2	-2	-2
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-416	-428	-562	-348	-348	-348
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-416	-430	-564	-350	-350	-350
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	300	300	150	100	100	100
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-415	-118	-127	-149	-138	-143
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-8	-11	-9	-10	-9	-9
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-7	-7	-7	-7	-7
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	-263	-220	-187	-193	-201	-235
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-386	-56	-180	-259	-255	-294
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-146	-103	-131	-18	20	16
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	547	246	268	137	119	139
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	401	143	137	119	139	155

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2019	2020	2021	restl. Jahre
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Mess- und Prüftechnik								
1.2	Software								
1.3	Büro- und Geschäftsausstattung								
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
***	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Mess- und Prüftechnik	1.598			560	346	346	346	
2.2	Software	8			2	2	2	2	
2.3	Büro- und Geschäftsausstattung	8			2	2	2	2	
2.4									
2.5									
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	1.614			564	350	350	350	
	Investitionen Gesamt	1.614			564	350	350	350	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme	450			150	100	100	100	
	Eigenanteil	1.164			414	250	250	250	

*Rundungsdifferenzen sind möglich

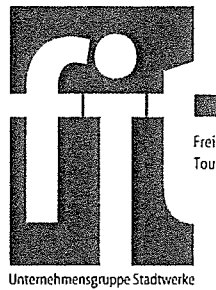
Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Leitende Angestellte	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2							
3	Abteilungsleiter und Gleichgestellte		AT			AT	
4			ÜT			ÜT	
5			13-15			13-15	
6			11-12			11-12	
7							
8	Fachlaborleiter		ÜT			ÜT	
9		4,98	11-12	4,98	3,98	11-12	
10							
11	Sachbearbeiter		AT			AT	
12		6,38	9-12	4,36	5,35	9-12	
13							
14	sonstige Mitarbeiter (Laboranten, Probenehmer)	37,33	2-8	45,57	35,60	2-8	
15							
16	Azubis	2,00		1,00	1,00		
17							
18	Jungfacharbeiter						
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		51,68		56,91	46,93		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten



Freizeit-, Infrastruktur- und
Tourismusservice Schwerin GmbH

Unternehmensgruppe Stadtwerke

Wirtschaftsplan 2018

bestätigt:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schorr', is written over a horizontal line.

Schorr

Schwerin, den 27. Juli 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1	Vorbemerkungen	2
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses	3
3	Erfolgsplan	3
3.1	Erträge	3
3.1.1	Umsatzerlöse	3
3.2	Aufwendungen	5
3.2.1	Materialaufwand	6
3.2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6
3.2.1.2	Aufwand für bezogene Leistungen	6
3.2.2	Personalaufwand	8
3.2.3	Abschreibungen	8
3.2.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8
3.3	Ergebnis vor Steuern	9
3.4	Steuern	9
3.5	Ergebnis vor Verlustübernahme	9
4	Finanzplan	10
5	Investitionsplan	10
6	Stellenplan	10

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018

der

FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH

1 Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung vom 25. Februar 2008 aufgestellt. Die Verwaltungsvorschrift für die Formblätter trat am 3. August 2010 in Kraft und wird zur Darstellung der Wirtschaftsplanung verwendet.

Gemäß den Vorschriften der Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 bis 2021.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 14. Juli 2017.

Der Wirtschaftsplan 2018 ist bereits mit der Deyle Management GmbH abgestimmt. Der mit der Deyle Management GmbH geschlossene Betriebsmanagementvertrag wurde in 2017 für die Monate Oktober bis Dezember 2017 verlängert.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses (siehe Anlage 1)

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 1 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von **-99,1 TEUR** ermittelt.

Investitionen sind im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von **130,0 TEUR** vorgesehen.

3 Erfolgsplan (siehe Anlage 2)

3.1 Erträge

In den Wirtschaftsplan 2018 werden Erträge von insgesamt **1.474,6 TEUR** eingestellt.

3.1.1 Umsatzerlöse 1.474,6 TEUR

Die geplanten Umsatzerlöse werden entsprechend den Geschäftsfeldern Bewegung, Entspannung und Leben dargestellt. Die Einschätzung erfolgte auf der Grundlage der Ist-Zahlen des ersten Halbjahres 2017 sowie des Vorjahres und der erwarteten Ergebnisse der im Jahr 2018 vorgesehenen Maßnahmen.

Für das Jahr 2018 werden Umsatzerlöse geplant aus:

Umsatzerlöse	WP 2018	WP 2017	Abweichung WP 2018 / WP 2017	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5
Segment Bewegung	562,7	541,9	20,8	3,8
dav. Verträge Fitness	373,0	353,5	19,5	5,5
dav. Tagesgäste Fitness	36,6	36,5	0,1	0,4
dav. Präventionskurse Fitness	3,5	3,0	0,5	16,7
dav. Tennis	50,1	47,5	2,6	5,5
dav. Badminton	32,8	30,5	2,3	7,6
dav. Squash	13,9	14,2	-0,3	-2,1
dav. Soccer	44,7	48,3	-3,6	-7,4
dav. Kletterwand	8,1	8,5	-0,4	-4,7

Umsatzerlöse	WP 2018	WP 2017	Abweichung WP 2018 / WP 2017	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	2	4	5
Segment Bewegung	562,7	541,9	20,8	3,8
dav. Verträge Fitness	373,0	353,5	19,5	5,5
dav. Tagesgäste Fitness	36,6	36,5	0,1	0,4
dav. Präventionskurse Fitness	3,5	3,0	0,5	16,7
dav. Tennis	50,1	47,5	2,6	5,5
dav. Badminton	32,8	30,5	2,3	7,6
dav. Squash	13,9	14,2	-0,3	-2,1
dav. Soccer	44,7	48,3	-3,6	-7,4
dav. Kletterwand	8,1	8,5	-0,4	-4,7
Segment Entspannung	699,2	723,5	-24,3	-3,4
dav. Verträge Sauna	363,0	358,5	4,5	1,3
dav. Tagesgäste Sauna	263,0	283,5	-20,5	-7,2
dav. Tagesgäste Aqua	19,5	19,2	0,3	1,6
dav. Präventionskurse Aqua	26,5	23,3	3,2	13,7
dav. Wellness	27,2	39,0	-11,8	100,0
Segment Leben	77,3	94,3	-17,0	-18,0
dav. Restaurant / Veranstaltungen	23,6	39,0	-15,4	-39,4
dav. Sonstige Erlöse Bowling	40,5	43,3	-2,8	-6,5
dav. Fitnessbar / Counter	13,2	12,0	1,2	10,0
Sonstige Umsatzerlöse	135,4	168,5	-33,1	-19,6
dav. Vermietung u. Verpachtung	115,9	134,3	-18,4	-13,7
dav. Sonstige Umsatzerlöse	19,5	34,2	-14,7	-43,0
Summe	1.474,6	1.528,1	-53,5	-3,5

Der bisherige Geschäftsverlauf in 2017 rät zu einer konservativen Planung für 2018. So werden Umsatzzuwächse gegenüber der Planung 2017 für 2018 nur im Geschäftsfeld Bewegung erwartet.

Die Erlösplanung basiert auf der Annahme, dass es in den Quartalen I und IV 2018 zu keiner maßgeblichen Verschlechterung des Konsumverhaltens unserer wesentlichen Kundengruppen, ausgedrückt im Konsumklima-Index der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), kommt.

Die Küche wurde ab 01.01.2017 mit dem gesamten gastronomischen Inventar an die Schweriner Gastro- und Events-Company UG (haftungsbeschränkt) verpachtet. Sie bietet, wie gewohnt, Getränke und Speisen im belasso unseren Gästen an. Neben einer Verbesserung der Attraktivität des Angebotes versprechen wir uns auch eine Ausweitung des Catering-Geschäftes. Die Pacht hierfür wird unter den sonstigen Umsatzerlösen gezeigt.

Das geplante Fitnessstudio auf der Fläche des stillgelegten Restaurants wurde bislang durch die INFINITY discount fitness GmbH nicht realisiert. Daher konnte der Vertrag mit der INFINITY discount fitness GmbH in der ursprünglich abgeschlossenen Form per 30.06.2017 nicht mehr fortgesetzt werden.

Die Finanzierung der 21 PRECOR-Cardiogeräte wird über einen zum 01.07.2017 mit der abcfinance GmbH geschlossenen Leasingvertrag abgewickelt.

Die mit dem Pachtvertrag zu übereignenden sechs Geräte eines Beweglichkeitszirkels vom Hersteller XTENSION, werden nach wie vor durch den Pächter geleistet. Mit Beendigung des Pachtvertrags wird hierfür eine Übernahme vorbereitet.

Weiterhin sollen zusätzlich ca. TEUR 20 aus Gewerberaummietverträgen erzielt werden. Hierzu bildet eine wesentliche Planungsgrundlage die Verpachtung der ehemaligen Restaurantfläche für die Entwicklung einer „Praxisgemeinschaft“ nach dem klassischen Vorbild eines Medizinischen Versorgungszentrums, das durch einen Gesundheitsdienstleister zur regionalen Versorgung mit medizinisch-therapeutischen Leistungen entwickelt wird.

Aus der Vermietung der Dachfläche für eine Photovoltaikanlage an die Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin mbH (GES) werden erwartet.

3,2 TEUR

3.2 Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2018 werden Aufwendungen (ohne Zinsen und Steuern) von insgesamt geplant.

- 1.541,7 TEUR

An den Gesamtaufwendungen sind nachstehend aufgeführte Aufwandsgruppen wie folgt beteiligt:

Aufwendungen	WP 2018	WP 2017	Abweichung WP 2018 / WP 2017	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5
Materialaufwand	-645,6	-633,1	-12,5	2,0
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-109,8	-115,1	5,4	-4,7
- bezogene Leistungen	-535,9	-518,0	-17,9	3,4
Personalaufwand	-577,0	-624,9	47,9	-7,7
Abschreibungen	-98,5	-93,5	-5,0	5,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-220,6	-243,4	22,8	-9,4
Summe	-1.541,7	-1.595,0	53,3	-3,3

3.2.1 Materialaufwand - 645,6 TEUR

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe - 109,8 TEUR

Diese Aufwandsgruppe wird vor allem durch folgende Aufwandsarten bestimmt:

Wasserbezug - 44,8 TEUR

Bezugskosten	WP 2018	WP 2017	Abweichung WP 2018 / WP 2017	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5
Wasser	-44,8	-45,2	0,4	-0,8
Summe	-44,8	-45,2	0,4	-0,8

Der Wasserliefervertrag besteht mit der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co KG.

Wareneinsatz - 6,0 TEUR

Wareneinsatz wurde nur für den Verkauf von Fitnessshakes geplant.

Sonstiges Material - 55,0 TEUR

Für Sonstiges Material, z.B. Reparaturmaterial, Saunazusätze, Reinigungsmittel u. s. w., wird diese Position benötigt. -55,0 TEUR

3.2.1.2 Aufwand für bezogene Leistungen - 535,9 TEUR

Zu den wesentlichsten Aufwandsarten dieser Gruppe werden folgende Erläuterungen gegeben:

Bezug von Strom und Wärme

-281,6 TEUR

Von der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) werden in 2018 weiterhin Strom und Wärme bezogen.

Bezugskosten	WP 2018	WP 2017	Abweichung WP 2018 / WP 2017	
	TEUR	TEUR	absolut	in %
1	2	3	4	5
Strom	-166,4	-150,0	-16,4	10,9
Wärme	-115,2	-104,5	-10,7	10,2
Summe	-281,6	-254,6	-27,0	10,6

Fremdleistungen

- 117,4 TEUR

Für laufende Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude und den technischen Anlagen des belasso werden für 2018 vorgesehen.

- 40,0 TEUR

Für den Einsatz freiberuflicher Trainer im belasso werden 2018 Mittel im Umfang von bereitgestellt.

- 40,0 TEUR

Für Sonstige Fremdleistungen wurden Mittel in Höhe von eingeplant. Diese gliedern sich in:

- 37,4 TEUR

- Fremdleistungen für Laboranalysen - 2,2 TEUR
- Fremdleistungen für Straßenreinigung / Entsorgung - 5,2 TEUR
- Sonstige Fremdleistungen - 30,0 TEUR

Geschäftsbesorgung

- 136,8 TEUR

Seit dem 01. August 2015 wird das operative Geschäft (ohne buchhalterische Aufgaben) durch die Deyle Management GmbH (DMG) mit Sitz in Stuttgart wahrgenommen. Dafür werden in den Wirtschaftsplan eingestellt.

- 84,0 TEUR

Daneben werden Aufgaben in den Bereichen Kreditoren-, Debitoren- und Anlagenbuchhaltung weiter durch die SWS GmbH erledigt. Hierfür werden in den Wirtschaftsplan eingestellt.

- 36,0 TEUR

Gemäß der ab 1. Januar 2004 geschlossenen Vereinbarung über die Geschäftsführergestellung zwischen SWS und FIT und dem 5. Nachtrag gültig ab 1. August 2017 werden im Jahr 2018 vergütet.

-10,0 TEUR

Für die Personalabrechnung erhält die SIS GmbH für das Jahr 2018 -6,8 TEUR.
Dazu wurde ein eigenständiger Vertrag mit der SIS GmbH geschlossen, der sich jährlich verlängert, sollte er nicht gekündigt werden.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Vorberichts die Ausgestaltung eines Betriebsmodells für die weitere Zusammenarbeit zwischen der FIT und der DMG noch Gegenstand von Verhandlungen ist, wurden die für 2017 getroffenen Annahmen auch für den Plan 2018 hinsichtlich der Betriebsbesorgung weitergeführt.

3.2.2 Personalaufwand - 577,0 TEUR

In den Plan 2018 werden Personalaufwendungen einschließlich Sozialabgaben in Höhe von - 577,0 TEUR eingestellt.

Im Einzelnen setzt sich der Personalaufwand der Mitarbeiter der FIT wie folgt zusammen:

- Personalaufwand - 474,0 TEUR
- SV-Abgaben - 95,9 TEUR

Die Personalkostenplanung wurde auf Basis des beiliegenden Stellenplanes erarbeitet.

Berücksichtigt wurden auch geringfügig Beschäftigte, die in Spitzenzeiten zum Einsatz kommen.

Beiträge für die Berufsgenossenschaft wurden in Höhe von -7,1 TEUR eingeplant.

3.2.3 Abschreibungen - 98,5 TEUR

Die Abschreibungen wurden, ausgehend von einer DV-technisch erstellten Abschreibungsvorschau, auf den Bestand des Anlagevermögens zum 31.12.2016 ermittelt. Die geplanten Zugänge auf das Anlagevermögen 2017 wurden mit anteiligen Abschreibungen in der Planung berücksichtigt.

Das Anlagevermögen der FIT besteht in 2018 aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung und dem Grundstück Ellerried.

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen - 220,6 TEUR

Diese Aufwandsgruppe wird vor allem durch folgende Aufwandsarten bestimmt:

- Abwassergebühren - 34,0 TEUR
- Mieten/Pachten - 44,7 TEUR
- Gebühren/Beiträge - 6,9 TEUR

– Versicherungen	- 37,8 TEUR
– Fernsprechgebühren / Porto	-5,7 TEUR
– Büromaterial/Bücher/Zeitschriften	- 1,3 TEUR
– Werbung/Insertion	- 68,2 TEUR
– Rechts-, und Beratungskosten / Prüfungskosten	- 11,4 TEUR
– Konferenzen / Seminare / Reisekosten	- 2,0 TEUR
– Sonstige Aufwendungen	- 8,6 TEUR.
–	

3.3 Ergebnis vor Steuern

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein negatives **Ergebnis vor Steuern** in Höhe für das Jahr 2017 von

- 67,1 TEUR.

3.4 Steuern

- 32,0 TEUR

Für das Grundstück des belasso werden für 2018 Grundsteuern in Höhe von geplant.

- 31,6 TEUR

Kraftfahrzeugsteuern fallen in Höhe von an.

- 0,4 TEUR

3.5 Ergebnis vor Verlustübernahme

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für den Wirtschaftsplan 2018 ein negatives **Ergebnis nach Steuern** von

- 99,1 TEUR.

Aufgrund des bestehenden Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrages ist der Verlust durch die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) auszugleichen.

4 Finanzplan (siehe Anlage 3)

Der Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2021 ist in der Anlage 3 dargestellt.

Unter den nachstehend genannten Annahmen werden sich die geplanten Jahresergebnisse bis 2021, wie in Anlage 3 dargestellt, entwickeln:

- Für die Umsatzerlöse wurde ab 2018 eine Inflation von 1,0 % p.a. angenommen.
- Für die Entwicklung der sonstigen Fremdleistungen und Materialaufwendungen erfolgte eine Inflationierung der Plankennzahlen in Höhe von 1,0 % p.a.
- Die Lohnentwicklung des Personalaufwandes wurde in 2019 und 2021 mit einer Steigerung von 2,0 % p.a. geplant. Berücksichtigt wurden auch die ab 2017 geltenden Mindestlöhne.
- Die Abschreibungen basieren auf den durchschnittlichen Nutzungsdauern der Anlagen.

5 Investitionsplan (siehe Anlage 5)

Für das Jahr 2018 ist ein Investitionsvolumen von

130,0 TEUR

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden 130 TEUR benötigt, um Ausrüstungen zu ersetzen bzw. zu erweitern.

Für die Folgejahre ab 2019 werden Investitionen in Höhe von 100 TEUR vorgesehen.

6 Stellenplan (siehe Anlage 7)

Die Fit verfügt über folgende personelle Besetzung gemäß Stellenplan:

Stellenplan 2018	WP 01.01.2018		WP 31.12.2018	
	Personal	V/T-Z	Personal	V/T-Z
Betriebsleiter	1	1,00	1	1,00
Counter	5	5,00	5	5,00
Reinigung	5	4,75	5	4,75
Technik	3	3,00	3	3,00
Fitness	4	3,75	4	3,75
Sauna	4	4,00	4	4,00
Geringfügig Beschäftigte	4	1,50	4	1,50
Gesamt	26	23,00	26	23,00

FIT - Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	entfällt

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom 06.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>1.475</u>
- die Aufwendungen	<u>1.574</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>-99</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>-99</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-130</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>130</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>130</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>130</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u> </u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u> </u>

4. Die Stellenübersicht weist 23 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	<u>26</u>
- beträgt zum 31.12.2017 voraussichtlich	<u>26</u>
- beträgt zum 31.12.2018 voraussichtlich	<u>26</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 27.07.2017



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH

		-in TEUR-					
	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	1.630	1.528	1.475	1.486	1.500	1.515
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	50	1				
5.	Materialaufwand	770	633	646	654	659	666
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	211	115	110	111	111	112
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	559	518	536	543	548	554
6.	Personalaufwand	630	625	577	584	584	596
	a) Löhne und Gehälter	517	515	474	480	480	489
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	113	110	103	104	104	107
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	87	94	98	106	104	104
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	87	94	98	106	104	104
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EioVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	255	243	221	223	225	228
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62	-66	-67	-81	-72	-79
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern	32	32	32	32	32	32
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme	94					
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	-98	-99	-113	-104	-111

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	-99
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH	100	

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH

		-in TEUR-					
		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	-94	-98	-99	-112	-105	-111
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	87	94	98	106	104	104
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-77	3	1		-1	-1
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	5	-4				
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-61	-5	0	-6	-2	-8
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-131	-130	-130	-100	-100	-100
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	6					
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-125	-130	-130	-100	-100	-100
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	74					
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter					1	
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	97	135	130	106	102	108
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	171	135	130	106	102	108
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-15	0	0	0	0	0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	41	26				
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	26	26	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre	
					2018	2019	2020	2021	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Investition 1								
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Investitionen in die Betriebs- u. Geschäftsausstattung	530			130	100	100	100	100
2.2									
2.3									
2.4									
2.5									
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	530			130	100	100	100	100
	Investitionen Gesamt	530			130	100	100	100	100
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	530			130	100	100	100	100

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Leitende Angestellte/Betriebsleiter	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2	Bereichsleiter und Gleichgestellte	3,75	AT	3,00	3,00	AT	
3	Gruppenleiter		ÜT/11-15			ÜT/11-15	
4	Sachbearbeiter u. ä. Verantwortliche		8-13			8-13	
5	Sonstige Mitarbeiter	18,00	AT/2-7	17,50	17,50	AT/2-7	
6	Geringfügig Beschäftigte	1,50		1,50	1,50		
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		24,3		23,0	23,0		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Wirtschaftsplan 2018
der

Nahverkehr Schwerin
GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen
2	Allgemeiner Geschäftsverlauf 2017
2.1	Erträge
2.2	Aufwendungen
2.3	Ergebnis
3	Erfolgsplan 2018
3.1	Erträge
3.2	Aufwendungen
3.3	Ergebnis
4	Vermögensplan/Investitionsplan
5	Finanzplan
	- Planungsprämissen für die Fortschreibung
	- Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt
6	Stellenplan

1 Vorbemerkungen

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS) ist Tochtergesellschaft der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) (99 %) und der Landeshauptstadt Schwerin (LH SN) (1 %).

Grundlagen der Geschäftstätigkeit bilden die Betrauung der Nahverkehr Schwerin GmbH mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs durch die Landeshauptstadt Schwerin und der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag vom 30.10.2009. Unter Ausnutzung der durch die Verordnung EG VO 1370/2007 gewährten Übergangsfrist wurde eine rechtssichere Basis für eine langfristige Beauftragung geschaffen.

Zum 18.11.2009 erwarb die Nahverkehr Schwerin GmbH die Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin (MVG) von den bisherigen Gesellschaftern SWS (99 %) und LH SN (1 %). Ab dem 1.1.2010 trat der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der NVS und der MVG in Kraft. Der Straßenbahnlinienbetrieb, der Buslinienbetrieb, das Verkehrsmanagement sowie der Vertrieb sind Aufgaben der MVG.

Neben dem ÖPNV realisiert die Gesellschaft sonstige Geschäfte, wie die Parkplatzbewirtschaftung auf den betriebseigenen Parkplätzen „Altstadt“ und „Am Stadthafen“ sowie auf weiteren Plätzen und die Parkraumbewirtschaftung auf Flächen im Stadtgebiet von Schwerin, die Vermietung von firmeneigenen Räumen und Werbeflächen sowie Instandsetzungsleistungen für die SAS, die Feuerwehr und den Rettungsdienst sowie weiteren städtische Unternehmen. Das Defizit aus der Beförderung im Linienverkehr kann durch die Weiterentwicklung der Nebengeschäfte und die Erhöhung der Effizienz teilweise kompensiert werden.

2 Allgemeiner Geschäftsverlauf 2017

Für die Nahverkehr Schwerin GmbH ist das Wirtschaftsjahr 2017 bisher ein sehr gutes Jahr und wir gehen davon aus, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Es ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, Bestehendes zu erhalten, Verbesserungen aufzugreifen und voranzutreiben und ein ausgewogenes und gutes Dienstleistungsangebot unter Beachtung der ökologischen und ökonomischen Herausforderungen vorzuhalten. Linienleistungserfolg und Daseinsvorsorge bilden dabei den Rahmen. Der NVS ist mit seinen qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden gut aufgestellt. Unser Know-how und die hohe Qualität unserer Arbeit spiegeln sich unter anderem in den Zertifikaten renommierter Organisationen wider, die regelmäßig erneuert werden.

Die Kundenzufriedenheit ist auf einem konstant hohen Niveau. Darin erkennen wir ein großes Vertrauen in unsere Arbeit. Das spiegelt sich in dem konstanten Fahrgastaufkommen wider, das wir nach vorsichtigen Schätzungen zum Geschäftsjahresende wie im Vorjahr ca. 16,5 Mio. Fahrgästen erwarten. Dabei befördert die Straßenbahn ca. 70 % und unsere Omnibusse 30 % aller Fahrgäste.

Die Gesamtbetriebsleistung 2017 wird mit ca. 3,208 Mio. Fahrplan-Kilometer (Fpl-km) (Vj. 3,235 Mio. Fpl-km) erwartet und bleibt damit geringfügig unter dem Vorjahr. Dabei entfällt auf die Omnibus-Betriebsleistung mit 1,936 Mio. Fpl-km (Vj. 1,947 Mio. Fpl-km) ein Anteil von 60,3 % und auf die Straßenbahn ein Anteil von 39,7 %, das entspricht 1,273 Mio. Fpl-km (Vj. 1,274 Mio.). Per Juli betrug die Betriebsleistung 1,863 Mio. Fpl-km und liegt damit mit 0,8 % geringfügig unter dem Vorjahr.

Es ist keine Fremdvergabe von Leistungen vorgesehen.

Mit Bescheid vom 05.10.2016 stehen der Gesellschaft auch im Wirtschaftsjahr 2017 zweckgebundene Infrastrukturmittel des Landes in Höhe von 1,573 Mio. Euro zur Verfügung. Die Zuwendung wurde als Ausgleich für erhöhte Aufwendungen (einschließlich Investitionen) für ÖPNV-Unternehmen mit Straßenbahnbetrieben, die diesen Unternehmen durch den Fahrweg Schiene entstehen, gewährt. Damit können auch in diesem Geschäftsjahr zahlreiche notwendige Instandsetzungsleistungen ohne zusätzliche Finanzierung durch den Aufgabenträger realisiert werden. 2017 konzentrieren sich die Arbeiten im Wesentlichen auf das Investitionsprojekt „Grundinstandsetzung des eingleisigen Abzweiges Berliner Platz“ mit einem geplanten Finanzierungsvolumen von TEUR 600. Die Weichen befinden sich in der Fertigung und die Ausschreibung der Bauleistung ist erfolgt. Die Durchführung der Baumaßnahme ist für den Zeitraum 42. Kw. bis 44. Kw. geplant. Am 28./29.10.2017 wird Ersatzverkehr gefahren. Die Fördermittel für die Maßnahme werden dem Sonderposten Infrastrukturmittel zugeführt.

Zur laufenden Unterhaltung unseres Schienennetzes gehören neben dem Einzelschwellenaustausch auf den Straßenbahnbrücken, dem Auftragsschweißen im Gleisbett und Instandsetzungen im Bereich des Deckenschlusses im gesamten Stadtgebiet auch weiterhin die Anpassung der Straßenbahnhaltestellen an die Anforderungen zur Beförderung mobilitätseingeschränkter Fahrgäste.

Die auch weiterhin schwierige finanzielle Situation in der LH SN und die Notwendigkeit zur Haushaltskonsolidierung führen dazu, dass für das laufende Geschäftsjahr auf Basis des Verkehrsbesorgungsvertrages mit der Landeshauptstadt Schwerin der Betriebskostenzuschuss nur noch 3,9 Mio. Euro (davon FAG-Mittel 1,6 Mio. Euro) beträgt.

Ertragslage

2.1 Erträge

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 werden das Vorjahr um TEUR 544 überschreiten. Im Wesentlichen ist die Erhöhung zum Vorjahr auf gestiegene sonstige Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Gesellschaft geht bis zum Geschäftsjahresende von weiterhin stabilen Fahrgeldeinnahmen aus und erwartet Fahrgeldeinnahmen in Höhe von 11,737 Mio. Euro. Der Plan wird um TEUR 145 übererfüllt.

Zum Berichtsmonat Juli konnten Mehreinnahmen bei den Fahrgelderlösen im Linienverkehr gemäß § 42 PBefG von insgesamt TEUR 112 (+ 1,6 %) erzielt werden. Dabei sind Zuwächse in allen Sortimentsbereichen zu verzeichnen. Der größte Zuwachs konnte in den Zeitkartensortimenten „Jedermann“ erreicht werden. Mit einer Steigerung von ca. 5 % setzt sich auch weiterhin die Entwicklung im Park&Ride-Geschäft fort. Der Anteil der verkauften Kurzstreckentickets an den Gesamteinzelfahrscheinen erhöhte sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % auf einen Anteil von 8,3 % (Vj. 7,6 %).

Auf Basis der Verordnung über Ausgleichsleistung im Ausbildungsverkehr (AusglVO MV) beträgt auch weiterhin die jährliche Kürzung 2 %, in 2017 sind das weitere TEUR 20. Die Abgeltungsleistung für die Beförderung schwerbehinderter Personen entsprechend §§ 148 und 150 SGB IX wird in Abhängigkeit von den Beförderungsentgelten im Linienverkehr gemäß § 42 PBefG und aufgrund des aus der Zählung 2014 ermittelten Anteils schwerbehinderter Personen an den beförderten Fahrgästen ermittelt und geht bisher von einer konstanten Ausgleichszahlung aus. Gegenwärtig erfolgt die neue Zählung zur Ermittlung des betriebsindividuellen Satzes. Der neue Zehlsatz wird am Geschäftsjahresende festgestellt und rückwirkend bis einschließlich 2019 gültig.

Die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten, der Werbung, dem Werkstattgeschäft und aus sonstigem Verkehr werden zum Vorjahr auf gleicher Höhe erwartet. Das Parkraumgeschäft wird um ca. 2,4 % das Vorjahr übertreffen. Die erwarteten Umsätze entsprechen dem Plan.

Neben dem höheren Ertrag aus der ÖPNV-Kostenerstattung (von der MVG) von TEUR 547 liegen die sonstigen Umsatzerlöse durch höhere periodenfremde Erträge über dem Vorjahr.

Die betrieblichen Erträge beinhalten die Erträge aus Zuschüssen und die sonstigen betrieblichen Erträge. 2017 wird eine Übererfüllung des Planes (TEUR 348) und des Vorjahres (TEUR 862) erwartet. Im Wesentlichen steht dem höheren Ertrag aus der Auslösung des Sonderpostens Fördermittel und dem Verkaufserlös für die alten Busse ein verminderter Ertrag aus Infrastrukturmitteln (Kürzung um Zuführung SoPo für Investition) gegenüber.

2.2 Aufwendungen

Der Materialaufwand wird den Plan und das Vorjahr überschreiten. Neben Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf Vorjahresniveau ist die Überschreitung auf steigende bezogene Leistungen zurückzuführen. Im Wesentlichen steigt der Aufwand für die im Rahmen des ÖPNV erbrachten Leistungen durch die MVG.

Der Personalaufwand übersteigt den Plan und das Vorjahr. Im Wesentlichen liegt der Erhöhung die tariflich vereinbarte Erhöhung der Löhne und Gehälter auf Basis des ab 1.1.2017 gültigen Haustarifvertrages zugrunde. Daneben wirken strukturelle Veränderungen im Unternehmen. Zum Geschäftsjahresende 2017 sind 65 Mitarbeiter (Vj. 66) beschäftigt.

Die Abschreibungen liegen aufgrund der Aktivierung der neuen Busse über dem Vorjahr. Investitionszuschüsse werden passiviert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen im Rahmen der Leistungen für Dritte, den Versicherungsaufwand für Busse und Straßenbahnen, Vertriebs- und sonstige Verwaltungskosten sowie den Werbeaufwand. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt werden zum Geschäftsjahresende auf Höhe des Vorjahres erwartet.

Zum Geschäftsjahresende geht die Gesellschaft von einem höheren Verlustausgleich für den ÖPNV aus. Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages erfolgt der Ausgleich für die MVG.

Es werden keine Zinserträge und Zinsaufwendungen erwartet.

Auf Basis der betrieblichen Spartenrechnung erfolgt die Ermittlung der Betriebsergebnisse der sonstigen Geschäfte. Ertragssteuern fallen aufgrund des Verlustvortrages aus 2016 für die sonstige Geschäftssparte nicht an.

2.3 Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen.

3 Erfolgsplan 2018

In den Wirtschaftsplanjahren 2018 bis 2021 geht die Gesellschaft von der weiteren Bewilligung der zusätzlichen Infrastrukturmittel vom Land aus.

Gegenwärtig steht die Neustrukturierung der Finanzierung des ÖPNV in Mecklenburg-Vorpommern zur Diskussion. Bund und Länder haben im Oktober 2016 die Grundzüge zur Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab dem Jahr 2020 beschlossen. Damit wird das GVFG-Bundesprogramm über das Jahr 2019 hinaus unbefristet fortgesetzt. Die Entflechtungsmittel für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden enden hingegen 2019. Die Länder erhalten zukünftig als Kompensation mehr Umsatzsteuer vom Bund und sind nun aufgefordert, Nachfolgeregelungen mit einer Zweckbindung für den Verkehrssektor zu erlassen. Bis

einschließlich dem Wirtschaftsplanjahr 2018 werden alle bisherigen Ausgleichs- und Abgeltungszahlungen in gleicher Höhe gewährt. Die Auswirkungen auf die Höhe, auf eine eventuelle Dynamisierung und die Zweckbindung der finanziellen Mittel sind gegenwärtig noch nicht abzusehen.

Unser Ziel bleibt es, dass ein hoher Anteil einer Direktfinanzierung bei dem Verkehrsunternehmen verbleibt und auch im Rahmen der Neuorganisation der ÖPNV-Finanzierung den besonderen Aufwendungen des Straßenbahnbetriebes in der Stadt Schwerin Rechnung getragen wird.

Darstellung des Entwicklungspfad des NVS: Festsetzung des Zuschusses										
Ausgleich des Verlustes aus der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistung	Basisjahr 2009 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
<i>Zuschuss entsprechend § 4 Abs.8 Verkehrsbesorgungsvertrag</i>	6.300	5.000	5.000	4.200	4.200	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
dav. Entgelt LH SN	4.920	3.346	3.345	2.637	2.632	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
dav. Summe FAG	1.380	1.654	1.655	1.563	1.568	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
<i>tatsächliche Inanspruchnahme Zuschuss</i>	6.246	4.999	4.791	3.760	3.917	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
dav. Entgelt LH SN	4.889	3.402	3.228	2.167	2.307	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
dav. Summe FAG	1.357	1.597	1.563	1.593	1.610	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600

Die auch weiterhin schwierige finanzielle Situation in der LH SN führt dazu, dass ab 2018 bis 2021 der städtische Zuschuss der LH SN für den NVS mit 3,9 Mio. Euro (davon FAG-Mittel 1,6 Mio.) konstant bleibt. Das bedeutet, dass auch weiterhin Ertragsrückgänge bzw. spezifische Aufwandserhöhungen vom Unternehmen kompensiert werden müssen.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 plant die Gesellschaft eine Betriebsleistung von 3.189.496 Fplkm. Auf den Busbetrieb entfallen 1.913.145 Fplkm (60 %) und auf den Straßenbahnbetrieb 1.276.351 Fplkm (40 %).

Es ist keine Fremdvergabe von Leistungen vorgesehen.

Für 2018 ist keine Beförderungstariferhöhung geplant.

Aufgrund der anhaltenden günstigen Arbeitsmarktsituation sowie der Stabilisierung der Anzahl der Schüler- und Auszubildenden in der Stadt erwartet die Gesellschaft für 2018, dass die Fahrgeldeinnahmen im Linienverkehr gem. § 42 PBefG stabil auf Vorjahresniveau bleiben. Ziel bleibt es, einen leistungsfähigen, kundenorientierten und modernen Nahverkehr weiterzuentwickeln.

3.1 Erträge

NVS Erfolgsplan 2018					
	IST	HR	WP	Abw. WP 2018/ HR 2017	Abw. WP 2018/ IST 2016
	2016	2017	2018		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Linienverkehr § 42 PBefG	11.737	11.737	11.737	0	0
Abgeltungszahlungen Linienverkehr	1.825	1.813	1.794	-19	-31
sonstige Umsatzerlöse	979	964	972	8	-7
Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten	420	420	428	8	8
Umsatzerlöse aus sonstigen Leistungen	14.479	15.050	14.438	-612	-41
dav. Ertrag IU MVG (Kosten ÖPNV)	13.619	14.131	13.556	-575	-63
Summe Umsatzerlöse	29.440	29.984	29.369	-615	-71
sonstige betriebliche Erträge	242	650	204	-446	-38
Erträge aus Zuschüssen	6.459	6.905	7.024	119	565
Betriebskostenzuschuss LH Schwerin	3.917	3.900	3.900	0	-17
Infrastrukturmittel Land	1.573	1.198	1.573	375	0
Auflösung SoPo FöMi (lt. Bilanz.richtlinie)	921	1.757	1.501	-256	580
Ausgleichsz. Landkreise	48	50	50	0	2
Summe sonstige betriebl. Erträge	6.701	7.555	7.228	-327	527
SUMME Erträge	36.141	37.539	36.597	-942	456
Materialaufwand	-27.271	-27.506	-27.164	342	107
Aufwendungen für RHB	-2.470	-2.382	-2.306	76	164
bezogene Leistungen	-24.801	-25.124	-24.858	266	-57
dav. Aufw. Erbringung ÖPNV durch MVG	-20.457	-21.319	-20.927	392	-470
Personalaufwand	-3.596	-3.944	-3.603	341	-7
Abschreibungen	-3.583	-4.465	-4.128	337	-545
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-983	-857	-918	-61	65
SUMME Aufwendungen	-35.433	-36.772	-35.813	959	-380
Operatives Ergebnis	708	767	784	17	76
Erträge aus Beteiligungen u. Zinsen	7	0	0	0	-7
Erträge/Aufwendungen EAV	-649	-701	-718	-17	-69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	66	66	66	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	66	66	66	0	0
sonstige Steuern	-66	-66	-66	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Im Wirtschaftsplanjahr betragen die Erträge insgesamt 36,397 Mio. Euro und werden um TEUR 942 unter dem Vorjahr erwartet. Die Umsatzerlöse sind in Höhe von TEUR 615 und die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 327 rückläufig. Die Umsatzerlöse ohne die interne Verrechnung mit der MVG liegen auf Vorjahresniveau. Der verminderte Ertrag entsteht im Wesentlichen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der MVG. Die Kosten ÖPNV liegen unter dem Vorjahr durch verminderte Aufwendungen für den Vertrieb des NVS und die Geschäftsbesorgung. Das Vorjahr war durch außerplanmäßige Erträge beeinflusst, so dass im Planjahr geringere sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen werden.

Die Geltungsdauer der Verordnung über Ausgleichsleistung im Ausbildungsverkehr (AusgIVO MV) wurde bis 2018 verlängert. Die jährliche Kürzung beträgt auch weiterhin 2 % (TEUR - 20). Die Fahrgelderstattung für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter

Menschen gem. §§ 148 und 150 SGB IX bleibt aufgrund der direkten Abhängigkeit von den Beförderungsentgelten im Linienverkehr konstant.

3.2 Aufwendungen

Der Materialaufwand liegt mit insgesamt 27,164 Mio. Euro um TEUR 342 unter dem Vorjahr. Kostenerhöhungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund von allgemeinen Preissteigerungen steht ein optimierter Instandhaltungsaufwand für die Schieneninfrastruktur gegenüber. Der Aufwand für die im Rahmen des ÖPNV erbrachten Leistungen durch die MVG verringert sich um TEUR 392.

Der Personalaufwand wird sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 341 auf 3,603 Mio. Euro verringern. Das Vorjahr war durch außerordentliche Aufwendungen im Rahmen der Neustrukturierung des Unternehmens beeinflusst. Die Personalkostenplanung basiert auf dem ab 1.1.2017 geltenden Haustarifvertrag. Die Arbeitgeberanteile für die Sozialversicherung wurden auf Basis der Vorgaben der SWS-Gruppe ermittelt. 2018 sind im Unternehmen 67 Mitarbeiter tätig.

Die Abschreibungen vermindern sich um TEUR 337. Investitionszuschüsse werden passiviert. Über die Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgt auch weiterhin die schrittweise ertragswirksame Auflösung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen im Rahmen der Leistungen für Dritte, den Versicherungsaufwand für Busse und Straßenbahnen, Vertriebs- und sonstige Verwaltungskosten sowie den Werbeaufwand. Analog der geplanten Erträge aus Lagerverkäufen wurde der geplante Aufwand für Lagerverkäufe aufgrund der zu erwartenden Marktpreisentwicklung für Kraftstoffe um 3 % erhöht. Die anderen Aufwandspositionen wurden im Wesentlichen mit Preissteigerungen von 1 - 2 % indexiert.

Der geplante Gesamtaufwand beträgt 36,597 Mio. Euro und liegt um TEUR 942 unter den Aufwendungen des Vorjahres.

2018 übernimmt der NVS laut Ergebnisabführungsvertrag den Verlust für die Erbringung des ÖPNV in Höhe von TEUR 718 (Vj. 701).

Ertragssteuern für sonstige Geschäfte fallen aufgrund des kumulierten Verlustvortrages nicht an.

3.3 Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

4 Vermögensplan/Investitionsplan

Im Zeitraum von 2018 bis 2022 sind folgende Investitionen geplant:

- Angaben in TEUR -							
mittelfristige Investitionen 2018 - 2022							
Maßnahme	HR 2017	WP 2018	WP 2019	WP 2020	WP 2021	WP 2022	SUMME 2018 - 2022
1 Grundinstandsetzungen Gleisanlagen	600	600	0	0	0	0	600
1.1 Grundinstandsetzung	500	500	0	0	0	0	500
1.2 Planung/Projektierung	100	100	0	0	0	0	100
2 Projekt Umbau Buswerkstatt	95	0	0	0	0	0	0
3 Projekt E-Busse einschl. Infrastruktur	0	1.300	1.300	0	0	0	2.600
4 Ersatzinvestitionen im Rahmen HU Straßenbahnen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	15.000
5 Grundinstandsetzungen Haltestellen	0	0	0	0	0	0	0
6 Anpassung Fahrspannung, Reduzierung Verbrauchsspitzen	0	0	0	50	250	0	300
7 Fortführung DV, ITCS, DFI, Fahrgastinform.systeme (z.B. App)	100	150	150	100	100	100	600
8 Vertrieb Marketing (E-Ticketing)	0	300	300	100	50	0	750
9 Ersatzinvestitionen Parkplatz- und Parkraumbewirtschaftung	0	25	25	25	210	210	495
10 sonstige Maschinen und Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausst.	218	125	125	125	125	125	625
neue Investprojekte	1.013	5.500	4.900	3.400	3.735	3.435	20.970
Investitionen Vorjahre	32	0	0	0	0	0	0
Fortführung von Investprojekten	32	0	0	0	0	0	0
INVESTITIONEN S U M M E	1.045	5.500	4.900	3.400	3.735	3.435	20.970
Förderung	2.159	2.598	2.223	1.573	1.573	1.573	9.540
	206,6%	47,2%	45,4%	46,3%	42,1%	45,8%	45,5%
Eigenmittelanteil	-1.114	2.902	2.677	1.827	2.162	1.862	11.430
		52,8%	54,6%	53,7%	57,9%	54,2%	54,5%

Bis zum Ende des Planungszeitraumes wird die Summe der Aktiva steigen. Die Entwicklung ist im Wesentlichen durch die umfangreichen Investitionen in das Anlagevermögen geprägt. Das Umlaufvermögen bleibt annähernd konstant.

Für den Planungszeitraum bis 2022 beträgt das geplante Investitionsvolumen 20,970 Mio. Euro. Zur anteiligen Finanzierung durch Land M-V geht die Gesellschaft von einem Fördervolumen von 9,54 Mio. Euro aus. Der Eigenmittelbedarf umfasst 11,43 Mio. Euro und wird in dieser Höhe die Liquidität belasten.

Im Wirtschaftsplanjahr 2018 stehen den geplanten Investitionen in Höhe von TEUR 5.500 planmäßige Abschreibungen von TEUR 4.128 gegenüber. Dem Sonderposten für Fördermittel werden zweckgebundene Investitionsmittel des Landes in Höhe von TEUR 2.598 zugeführt. Dem steht die ratierliche Auflösung des Sonderpostens von TEUR 1.501 gegenüber.

Ab 2018 konzentriert sich unsere Investitionstätigkeit auf die Ersatzinvestitionen für die Straßenbahnen im Rahmen der 10-jährigen Hauptuntersuchungen. Im Mittelfrist-Zeitraum bis 2022 ist beabsichtigt, 15 Mio. Euro zu investieren. Das jährliche Volumen umfasst 3 Mio. Euro, für eine Straßenbahn ca. TEUR 600. Der Ersatz wichtiger mechanischer und elektronischer Komponenten wird in diesem Zusammenhang geprüft und bei entsprechender Notwendigkeit umgesetzt. Die zu erwartenden Abkündigungen von Lieferanten auf Seiten der Industrie im Rahmen der Obsoleszenz werden dabei maßgeblich berücksichtigt. Antriebsteuerungen, Umformer, die hydraulische Feder, Lager, Faltenbälge sind Beispiele für den notwendigen Ersatz von Komponenten. Es gilt dabei der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab) zu entsprechen und die Straßenbahnen für die nächsten 10 Jahre ordnungsgemäß und sicher zu betreiben. Die Planung, der Prozess der Hauptuntersuchung werden gutachterlich

begleitet. Zum Beispiel werden die Wagenkastenstruktur, Festigkeiten, Materialstärken, Schweißverbindungen, Klebeverbindungen, Schraubverbindungen usw. statistisch sicher geprüft, begutachtet und Ableitungen für die Hauptuntersuchungen aller Fahrzeuge getroffen.

Die Thematik Elektromobilität wird bereits ab 2018 mit einem neuen Projekt bearbeitet. Der zukünftig notwendige Dacharbeitsstand der Buswerkstatt wird investiv mit TEUR 500 berücksichtigt, für die tangentielle Infrastruktur werden TEUR 150 geplant. Die Anschaffung von drei serienreifen, bereits markterprobten Elektrobussen (Klein-Standardbus) mit konduktiver Lademöglichkeit wird investiv mit TEUR 650 / pro Fahrzeug berücksichtigt. Das Projekt beginnt in 2018 und wird bis 2019 dauern, alle Maßnahmen werden ausgeschrieben und zusätzliche Fördermittel werden eingeworben.

Im Bereich der Grundsanierung von Gleisanlagen ist die Weichenerneuerung in der Wendeschleife Hegelstraße mit TEUR 600 geplant. Neben der Grundinstandsetzung der Innenschleife sowie der Ein- und Ausfahrtsweiche wird die Fahrtrichtung in der Wendeschleife geändert. Dadurch wird eine Verschleißminderung an den Radsätzen der Fahrzeuge erwartet. Zur Verbesserung des barrierefreien Zuganges unserer Fahrgäste zu den Fahrzeugen wird in diesem Zusammenhang die Begradigung des Bahnsteiges umgesetzt.

2018 sind Investitionen in den Vertrieb und das Marketing in Höhe von TEUR 300 geplant. Mittelfristig werden TEUR 750 investiert. Der Vertrieb befindet sich im Wandel weg vom Papierfahrtschein hin zum Einstieg in das elektronische Ticket und macht die Investitionen notwendig. Durch die technische Weiterentwicklung und die stetige Anpassung an die Kundenwünsche kommen einerseits neue Vertriebswege hinzu und andererseits können klassische Vertriebswege an Bedeutung verlieren, ohne dass sie jedoch eingestellt werden können.

Weitere Investitionen für die Datenverarbeitung, das ITCS und für die Ergänzung und Anpassung der Fahrgastinformationssysteme sind im Zeitraum bis 2018 - 2022 mit insgesamt TEUR 600 geplant. Ab 2021 und 2022 plant die Gesellschaft die Erneuerung der vorhandenen Parkscheinautomaten mit insgesamt TEUR 420. Die Auslieferung soll in zwei Chargen erfolgen. Mit der Investition tragen wir den immer größer werdenden technischen Anforderungen Rechnung.

5 Finanzplan

Die Finanzierung der Nahverkehr Schwerin GmbH erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Nahverkehr Schwerin GmbH geschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages vom 30.10.2009, der für das Jahr 2017 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,9 Mio. Euro vorsieht.

Weiterhin finanziert sich die Gesellschaft im Wesentlichen durch

- Einnahmen im Linienverkehr gem. § 42 PBefG,
- Ausgleichszahlungen,
- Sonstige Einnahmen.

Das Unternehmen hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ausgehend von einem zu erwartenden Finanzmittelanfangsbestand von ca. 1,532 Mio. Euro, einem ausgeglichenen Ergebnis und einem Mittelzufluss aus dem laufenden Geschäft wird der Eigenmittelanteil für die geplanten Investitionen den Finanzmittelbestand der Gesellschaft zwar stark belasten, jedoch nicht zu Liquiditätsengpässen führen.

Die Gesellschaft kann im abgelaufenen und in den zukünftigen Planjahren ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Die Beziehungen des NVS zum Haushalt der LH SN und die Entwicklung bis 2021 sind der Anlage 9 zu entnehmen. Der NVS erhält von der LH SN den Betriebskostenzuschuss für die Durchführung des ÖPNV, den Ausgleich der Aufwendungen für die Parkraumbewirtschaftung sowie der Unterhaltung und Wartung der Fahrgastunterstände an städtischen Haltestellen. Der NVS vereinnahmt die Parkgebühren aus den Parkscheinautomaten und leitet diese an die Stadt weiter.

Ausblick auf die Planjahre 2018 bis 2021

	Wirtschaftsplanung 2018					
	IST 2016	HR 2017	WP 2018	WP 2019	WP 2020	WP 2021
Beförderungstarifierhöhung	0%	0%	0%	2%	2%	2%
Abkaufverlust	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fahrplankilometer	3.234.855	3.189.496	3.189.496	keine Änderung der Leistung betrachtet, keine Fremdvergabe		
Umsatzerlöse § 42 PBefG	11.737	11.737	11.737	11.971	12.211	12.455
Abgeltungszahlungen § 45a PBefG, § 148 SGB IX	1.825	1.813	1.794	1.783	1.782	1.780
Sonstige Umsatzerlöse	2.259	2.303	2.282	2.294	2.303	2.313
Sonstige Erträge	296	699	254	255	254	254
Auflösung SoPo Fömi	921	1.757	1.501	1.435	1.555	1.669
Aufwand ÖPNV (Ertrag von MVG)	13.620	14.131	13.556	13.629	13.837	14.023
Infrastrukturmittel des Landes	1.573	1.198	1.573	1.573	1.573	1.573
Einnahmen ohne Zuschuss	32.231	33.638	32.697	32.940	33.515	34.067
betriebliche Aufwendungen NVS (mit Zinsaufw. + betriebl. Steuern)	15.042	15.518	14.952	15.039	15.261	15.476
davon Abschreibungen	3.583	4.465	4.128	4.103	4.123	4.249
Erträge ÖPNV (Verrechn. an MVG)	20.457	21.319	20.927	21.060	21.418	21.777
Aufwendungen	35.499	36.837	35.879	36.099	36.679	37.253
Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführung (Ergebnis ÖPNV)	-649	-701	-718	-741	-736	-714
Differenz Einnahmen/Aufwand	-3.917	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900
Betriebskostenzuschuss LH SN	3.917	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
Zuschuss Landeshauptstadt SN	2.324	2.290	2.300	2.300	2.300	2.300
FAG - Mittel	1.593	1.610	1.600	1.600	1.600	1.600
Abrechn. lt. Verkehrsbesorgungsvertrag	283	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

Für die Planjahre 2018 - 2021 plant die Gesellschaft mit einem städtischen Zuschuss von nur noch 3,9 Mio. Euro.

Die Gesellschaft hat in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen und zahlreiche Kostenreduzierungen umgesetzt. Wesentliche Einspareffekte sind nicht mehr zu erwarten. Die Erträge aus den Drittgeschäften sowie ein optimierter Instandhaltungsaufwand im Bereich der Infrastruktur aufgrund der umfangreichen Sanierungen in den Vorjahren können die negativen Auswirkungen auf das Ergebnis nicht vollständig auffangen. Das Ergebnis wird durch die jährlich steigenden Aufwendungen belastet.

Wenn keine weiteren Möglichkeiten der Ertragssteigerung absehbar sind und zur Kompensation der spezifischen Aufwandserhöhungen, plant die Gesellschaft ab 2019 jährliche Anpassungen der Beförderungstarife von durchschnittlich 2 %. Die Gesellschaft rechnet optimistisch nur mit geringen negativen Auswirkungen auf das Fahrgastverhalten und plant keine Abkaufverluste.

Das Risiko verminderter Infrastrukturmittel des Landes nach 2019 ist noch nicht einkalkuliert.

6 Stellenplan

Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt im Wirtschaftsplanjahr 67 (Vj. 65).

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

Zusammenstellung für das Jahr 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nahverkehr Schwerin GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 13.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>36.597,0</u>
- die Aufwendungen	<u>36.597,0</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u> </u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u> </u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>2.641,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-6.218,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>2.598,0</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-979,0</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u> </u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>1.000</u>

4. Die Stellenübersicht weist 66,3 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	<u>32.228,6</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich <u>32.228,6</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich <u>32.228,6</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nahverkehr Schwerin GmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse	29.440	29.116	29.369	29.678	30.133	30.569
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.780	5.710	5.727	5.727	5.728	5.729
5. Materialaufwand	27.270	26.867	27.164	27.358	27.842	28.211
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.470	2.353	2.306	2.251	2.267	2.238
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.800	24.514	24.858	25.107	25.575	25.973
6. Personalaufwand	3.596	3.532	3.603	3.641	3.709	3.779
a) Löhne und Gehälter	2.937	2.807	2.871	2.904	2.960	3.020
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	659	725	732	737	749	759
- davon für Altersversorgung	84	100	104	107	109	112
7. Abschreibungen auf	3.583	4.465	4.128	4.103	4.123	4.249
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.583	4.465	4.128	4.103	4.123	4.249
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	921	1.547	1.501	1.435	1.555	1.669
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	983	838	918	930	939	947
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	7					
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	649	604	718	741	736	714
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67	67	66	67	67	67
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	66	67	66	67	67	67
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaf- santeile in %	Betrag in TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH	99	51
Landeshauptstadt Schwerin	1	5.062

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nahverkehr Schwerin GmbH

		-in TEUR-					
		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis						
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	3.583	4.465	4.128	4.103	4.123	4.249
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-250	315				
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-964	-1.547	-1.501	-1.435	-1.555	-1.669
5	-/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-865	-100	1.170	230	100	150
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	4.000	-1.713	-1.874	-230	-100	-150
7	-/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	7					
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/- Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	649	604	718	741	736	714
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	6.160	2.024	2.641	3.409	3.304	3.294
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-6.260	-4.892	-5.500	-4.900	-3.400	-3.735
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-1.152	-628	-718	-741	-736	-714
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-7.412	-5.520	-6.218	-5.641	-4.136	-4.449
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter	1.700	1.948	2.598	2.223	1.573	1.573
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.700	1.948	2.598	2.223	1.573	1.573
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	448	-1.548	-979	-9	741	418
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	2.089	1.548	1.532	553	544	1.285
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	2.537	0	553	544	1.285	1.703

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen 2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Nahverkehr Schwerin GmbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2019	2020	2021	restl. Jahre
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Grundinstandsetzung Gleisanlagen	1.200		600	600				
1.2	Projekt Umbau Buswerkstatt	95		95					
1.3	DV, ITCS, DFI, Fahrgastinformationssysteme	850	100	100	150	150	100	100	150
1.4	sonstige BGA	843		218	125	125	125	125	125
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
***	Summe Fortführung	2.988	100	1.013	875	275	225	225	275
2	Neue Investprojekte								
2.1	Ersatzinvestition Busse und Infrastruktur (E-Busse)	2.600			1.300	1.300			
2.2	Ersatzinvestitionen Hauptuntersuchung Straßenbahnen	18.000			3.000	3.000	3.000	3.000	6.000
2.3	Vertrieb (E-Ticketing)	750			300	300	100	50	
2.4	Ersatzinvestitionen Parkplatz, Prakraumbewirtsch.	495			25	25	25	210	210
2.5	Anpassung Fahrspannung, Reduzierung Verbrauchsspitzen	300					50	250	
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	22.145			4.625	4.625	3.175	3.510	6.210
	Investitionen Gesamt	25.133	100	1.013	5.500	4.900	3.400	3.735	6.485
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	11.113			2.598	2.223	1.573	1.573	3.146
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	14.020	100	1.013	2.902	2.677	1.827	2.162	3.339

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Nahverkehr Schwerin GmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Geschäftsführer	1,00	AT	1,00		AT	
2	Geschäftsführer	1,00	AT		1,00	AT	
3	Assistent der Geschäftsführung	1,00	Vb/IVb	1,00	1,00	Vb/IVb	
4	Abteilungsleiter Technik	1,00	lb	1,00	1,00	lb	
5	Administration Technik (TA)	1,00	Vc/Vb	1,00	1,00	Vc/Vb	
6	Fachkraft für Arbeitssicherheit	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	
7	Datenschutzbeauftragter	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	
8	Sachgebietsleiter Controlling	1,00	lb	1,00	1,00	lb	
	Sachgebietsleiter Elektronische						
9	Betriebssysteme	1,00	IVa/III	1,00	1,00	IVa/III	
10	Sachgebietsleiter Infrastruktur	1,00	IVa/III	1,00	1,00	IVa/III	
11	Sachgebietsleiter Werkstätten	1,00	IVa/III	1,00	1,00	IVa/III	
12	Sachgebietsleiter Buchhaltung	0,90	IVa/III	0,90	0,90	IVa/III	
13	Meister	5,00	Vb	5,00	5,00	Vb	
14	Sachb. Recht/Schaden/Versicherungen	1,41	IVa	1,41	1,41	IVa	
15	Sachbearbeiter Infrastruktur (TEI)	1,00	IVa	1,00		IVa	
16	Sachbearbeiter Materialwirtschaft	1,00	Vb	1,00	1,00	Vb	
17	Sachbearbeiter Buchhaltung	1,00	Vb	1,00	1,00	Vb	
	Sachbearbeiter Elektronische						
18	Betriebssysteme	1,00	IVa	1,00	1,00	IVa	
	Sachbearbeiter Elektronische						
19	Betriebssysteme	1,00	IVa	1,00	1,00	IVa	
20	Sachb. Bereich Werkstätten/Mawi	1,00	Vc	1,00	1,00	Vc	
21	Stromversorgung/Elektriker	5,00	7/8/8a	5,00	5,00	7/8/8a	
22	„-“	1,00	9	1,00	1,00	9	
23	Sachbearbeiter Vertrieb / Gerätetechnik	3,00	8	3,00	3,00	8a	
	Gebäudeinstandhaltung /						
24	Betriebshandwerker	1,00	5/6/6a	1,00	1,00	5/6/6a	
25	Infrastruktur / Handwerker	3,00	6/7/7a	3,00	3,00	6/7/7a	
26	Fz-Schlosser/-elektriker Straba	14,00	6/7/7a	15,00	17,00	6/7/7a	
27	„-“	3,00	7/8/8a	3,00	3,00	7/8/8a	
28	„-“	3,00	9	3,00	3,00	9	
29	Fahrzeugschlosser/-elektriker Bus	6,00	6/7/7a	6,00	6,00	6/7/7a	
30	„-“	3,00	7/8/8a	3,00	3,00	7/8/8a	
31	„-“	1,00	9	1,00	1,00	9	
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		65,3		65,3	66,3		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:
Nahverkehr Schwerin GmbH

Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Nahverkehr Schwerin GmbH						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	4.235,9	4.222,0	4.252,0	4.259,0	4.262,0	4.262,0
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft	3.917,0	3.900,0	3.900,0	3.900,0	3.900,0	3.900,0
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin	318,9	322,0	352,0	359,0	362,0	362,0
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustrückstellungen durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1	4.235,9	4.222,0	4.252,0	4.259,0	4.262,0	4.262,0
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgerschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr	1.032,0	920,0	1.045,0	1.045,0	1.045,0	1.045,0
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin	1.032,0	920,0	1.045,0	1.045,0	1.045,0	1.045,0
Summe 2	1.032,0	920,0	1.045,0	1.045,0	1.045,0	1.045,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	3.203,9	3.302,0	3.207,0	3.214,0	3.217,0	3.217,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Wirtschaftsplan 2018 der

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin



Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen

2 Allgemeiner Geschäftsverlauf 2017

- 2.1 Erträge
- 2.2 Aufwendungen
- 2.3 Ergebnis

Erfolgsplan 2018

- 3.1 Erträge
- 3.2 Aufwendungen
- 3.3 Ergebnis

4 Vermögensplan/Investitionsplan

5 Finanzplan

6 Stellenplan

1 Vorbemerkungen

Die Gesellschaft Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin (MVG) entstand im Wege der anteilswahrenden Abspaltung von der Nahverkehr Schwerin GmbH (NVS) mit Wirkung zum 1. Januar 2004.

Mit dem Abschluss des Verkehrsbesorgungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Nahverkehr Schwerin GmbH und der Berücksichtigung der Festlegungen der EU-VO 1370 aus 2007 wurde die Einführung einer Sparten- und Trennungsrechnung erforderlich. Aufgrund des Selbsterbringungserfordernisses der EU-VO 1370 erfolgte der Gesellschafterwechsel der MVG zum 18. November 2009 (100 %ige Tochter der NVS).

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages realisiert die Gesellschaft den öffentlichen Personennahverkehr im Liniennetz der Landeshauptstadt Schwerin mit Bussen und Straßenbahnen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden verkehrlichen und organisatorischen Aufgaben. Zudem betreibt sie eine Fähre auf dem Pfaffenteich im Zentrum der Stadt und realisiert den Fahrausweisverkauf im Namen und für Rechnung der Nahverkehr Schwerin GmbH.

Basis der Geschäftstätigkeit ist der mit der NVS geschlossene Dienstleistungsvertrag, der den Anforderungen an die Beauftragung gemäß der EU-VO 1370 erfüllt. Die Aufgaben sind klar definiert, objektiv und transparent dargestellt und eine Überkompensation ausgeschlossen. In der MVG sind ausschließlich die gesamten Erträge und Kosten, die aus der Durchführung des ÖPNV entstehen, dargestellt. Der Vertrag regelt zudem die Fahrzeug- und Infrastrukturnutzung sowie die Geschäftsbesorgung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen dem NVS und der MVG abgeschlossen.

2 Allgemeiner Geschäftsverlauf 2017

Die beauftragten Verkehrsleistungen betreffen den Straßenbahnverkehr auf 4 innerstädtischen Linien und den Omnibusverkehr auf insgesamt 15 Linien im Stadtgebiet von Schwerin und mit Zielorten in die angrenzenden Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim. Außerhalb der Verkehrsspitzen, vor allem in den Abendstunden, werden aus betriebswirtschaftlichen Gründen abweichende Linienführungen befahren bzw. Teilstrecken der Straßenbahnlinie 1 mit Bussen bedient.

Die Gesellschaft wird im Jahr 2017 abermals über 16,5 Mio. Fahrgäste (Vj. 16,582 Mio.) befördern. Die geplante Zielstellung von 16 Mio. Fahrgästen wird damit übertroffen. Auch in diesem Wirtschaftsjahr bietet der NVS für einen großen Teil der Schweriner und der Einwohner der Umlandgemeinden eine dauerhafte Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Die Verkehrsleistung wird geringfügig mit 3,208 Mio. Fpl-km unter dem Vorjahr (Vj 3.235 Mio. Fpl-km) erwartet, so dass insgesamt eine höhere Effizienz der Leistungserbringung erzielt wird. Die Straßenbahn befördert ca. 70 % und unsere Omnibusse 30 % aller Fahrgäste. 75,1 % (Vj. 74,5 %) der Fahrgäste mit einem Monatsticket, einem ABO-Zeitfahrausweis oder einem Schülerferienticket zählen zu den Stammkunden.

2017 erfolgt keine Fremdvergabe von Leistungen.

Die Beförderungstarife blieben stabil.

Bei teilweise schwierigen Bedingungen durch Straßenbaustellen und Schienenersatzverkehr bei Gleisbaumaßnahmen wird auch in diesem Jahr die Leistung qualitätsgerecht und

zuverlässig erbracht. Die Planmäßigkeit und die Pünktlichkeit prägen die Verlässlichkeit der MVG als Nahverkehrsdienstleister.

Mit Beendigung der Bauarbeiten in der Wittenburger Straße fahren seit dem 29. Juli die Straßenbahnen der Linie 2 nicht mehr eingleisig durch die Franz-Mehring-Straße, sondern wieder auf normaler Streckenführung durch die Wittenburger Straße. Gleichzeitig wurde der neue Fahrplan zum 29. Juli mit neuen Ideen für einen besseren Verkehrsfluss umgesetzt. Zum Beispiel wurde für ein stressfreies Umsteigen die Übergangszeit in der Kieler Straße in beiden Richtungen zwischen Straßenbahn und Bus angepasst. Auf vielfachen Wunsch unserer Kunden fährt die Straßenbahnlinie 4 auch weiterhin zwischen Neu Pampow und Kliniken. Der Probebetrieb auf der Linie 20 war erfolgreich und wurde dauerhaft und ohne Änderungen Bestandteil des Fahrplans.

Eine hohe Servicequalität sichert die Attraktivität und Nutzung unserer Busse und Bahnen. Zur weiteren Verbesserung tragen wesentlich die neue Busflotte mit 32 hochmodernen und weitaus umweltfreundlicheren Niederflurfahrzeugen und die weiteren geplanten Investitionen in die Erweiterung des Fahrgastinformationssystems und in den Vertrieb bei.

Daneben geht die MVG mit seinen Angeboten stets individuell auf die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Fahrgäste ein. Regelmäßig bieten wir in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Schwerin ein Training für ältere Fahrgäste zum sicheren Umgang mit dem Rollator in unseren Bussen und Bahnen. Auf Basis der neuen landeseinheitlichen Regelungen erlaubt der NVS auch weiterhin die Mitnahme von E-Scooter in Bussen und Bahnen.

Zum Geschäftsjahresende steigen die Erträge um TEUR 851 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 21.364. Der Plan wird um TEUR 514 übertroffen. Die Fahrgeldeinnahmen werden mit TEUR 11.737 auf Vorjahresniveau erwartet. Dem Anstieg des Ertrages aus der Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel (neue Busse) in Höhe von TEUR 838 und dem Verkaufserlös für die 32 alten Busse in Höhe von TEUR 430 steht ein verminderter Ertrag aus den zusätzlich bewilligten Infrastrukturmitteln des Landes für die Sanierung der Schieneninfrastruktur gegenüber. Daneben führen zusätzliche periodenfremde Erträge zu gestiegenen Umsatzerlösen.

Auf Basis des Verkehrsbesorgungsvertrages mit der Landeshauptstadt Schwerin beträgt für das laufende Geschäftsjahr der Betriebskostenzuschuss nur noch 3,9 Mio. Euro (davon FAG-Mittel 1,6 Mio. Euro). Die Ausgleichsleistung im Ausbildungsverkehr (AusgIVO MV) ist weiterhin um TEUR 20 (- 2 %) vermindert, die Abgeltungsleistung für die Beförderung schwerbehinderter Personen entsprechend §§ 148 und 150 SGB IX wird in Abhängigkeit von den Beförderungsentgelten im Linienverkehr gemäß § 42 konstant zum Vorjahr und gegenüber dem Plan erhöht erwartet.

Die Aufwendungen liegen bei TEUR 22.065 und überschreiten das Vorjahr um TEUR 903. Im Wesentlichen erhöhen sich die bezogenen Aufwendungen zur Realisierung des Verkehrsangebotes wie die Miete für die Fahrzeuge, für die Infrastruktur und für die Geschäftsbesorgung um TEUR 513.

Der Personalaufwand wird um TEUR 445 über dem Vorjahr liegen und entspricht in dieser Höhe dem Plan. Im Wesentlichen erhöhen sich die Personalkosten aufgrund der tariflich vereinbarten Erhöhung der Löhne und Gehälter auf Basis des ab 1. Januar 2017 gültigen Haustarifvertrages.

Die MVG wird zum 31.12.2017 163 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigen, davon sind im Fahrdienst im Durchschnitt 130 Fahrer eingesetzt.

Das Ergebnis der Gesellschaft wird mit TEUR - 701 erwartet und fällt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 52 höher aus.

3 Erfolgsplan 2018

MVG Erfolgsplan WP 2018					
	IST	HR	Abw. HR 2017/ IST 2016	WP	Abw. WP 2018/ HR 2017
	2016	2017		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	20.505	21.363	858	20.971	-392
erbrachte Verkehrsleistungen KOM/STRABA	20.457	21.319	862	20.927	-392
Umsatzerlöse Gelegenheitsverkehr	48	44	-4	44	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	1	-7	2	1
Summe Erträge	20.513	21.364	851	20.973	-391
Materialaufwand	-13.710	-14.190	-480	-13.614	576
Aufwendungen für RHB	-24	-19	5	-25	-6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.686	-14.171	-485	-13.589	582
* davon bezogene Leistungen NVS	-13.619	-14.131	-512	-13.556	575
Personalaufwand	-7.299	-7.744	-445	-7.935	-191
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-153	-131	22	-142	-11
Summe Aufwendungen	-21.162	-22.065	-903	-21.691	374
Operatives Ergebnis	-649	-701	-52	-718	-17
Erträge aus Wertpapieren / Ausleihungen FAV	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-649	-701	-52	-718	-17
Erträge aus Verlustübernahme	649	701	52	718	17
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0

3.1 Erträge

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen des ÖPNV vorrangig bestehend aus Fahrgeldeinnahmen, zusätzlichen Infrastrukturmitteln des Landes, Ausgleichszahlungen, Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens Fördermittel sowie dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin zusammen. Entsprechend des Dienstleistungsvertrages zwischen der Gesellschaft und der NVS GmbH wird monatlich 1/12 der geplanten Jahressumme für das Wirtschaftsjahr 2018 an die MVG gezahlt.

Für das Jahr 2018 sind Erträge in Höhe von TEUR 20.973 (Vj. TEUR 21.364) geplant und liegen damit um TEUR - 391 unter dem Vorjahr. Ausgehend von stabilen Fahrgeldeinnahmen war das Vorjahr im Wesentlichen durch außerplanmäßige Erträge beeinflusst. Für das Wirtschaftsjahr 2018 steht der Gesellschaft ein konstanter Betriebskostenzuschuss der LH SN in Höhe von 3,9 Mio. Euro zur Verfügung. Daneben kann die Gesellschaft auch weiterhin über den Ertrag aus den zusätzlichen Infrastrukturmitteln des Landes für die Erneuerung und Instandsetzung der Schieneninfrastruktur in Höhe von TEUR 1.573 verfügen.

Die Kürzung der Ausgleichsleistung im Ausbildungsverkehr (AusglVO MV) beträgt auch weiterhin 2 % (TEUR - 20). Die Fahrgelderstattung für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen gem. §§ 148 und 150 SGB IX bleibt aufgrund der direkten Abhängigkeit von den Beförderungsentgelten im Linienverkehr konstant.

3.2 Aufwand

Im Materialaufwand 2018 spiegeln sich hauptsächlich die geplanten Kosten für die Durchführung des ÖPNV von TEUR 13.556 (Vj. TEUR 14.131) wider. Als bezogene Leistungen vom NVS umfassen diese vorrangig neben Kosten für Diesel und Fahrstrom, Instandhaltungskosten und Abschreibungen der Fahrzeuge und der Infrastrukturanlagen, die Verwaltungs- und weitere Vertriebskosten zur Durchführung des ÖPNV. Der geplante Materialaufwand wird um TEUR 576 (- 4,1 %) geringer ausfallen als im Vorjahr. Im Wesentlichen wirken Instandhaltungsleistungen für die Fahrzeuge und Personalkosten aufwandserhöhend, denen ein verminderter Aufwand für die Geschäftsbesorgung und Vertriebsleistungen gegenüber stehen.

Die Personalaufwendungen der MVG stellen mit mehr als 36 % einen erheblichen Teil der Gesamtkosten dar. Der Personalaufwand wird sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 191 auf 7,935 Mio. Euro erhöhen. Die Personalkostenplanung basiert auf dem aktuellen Haustarifvertrag vom 1. Januar 2017 und geht von Personalkostensteigerungen von ca. 2 % aus. Die Ermittlung der Arbeitgeberanteile für die Sozialversicherung basiert auf den Vorgaben der SWS-Gruppe. Für das Wirtschaftsjahr plant die Gesellschaft mit einem Personalbedarf von 164 Mitarbeiter/-innen. Dem Plan liegt der laut gültigem Fahrplan benötigte technologische Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fahrpersonalbereich von 128 zugrunde.

Das Personalkonzept berücksichtigt die demografische Entwicklung und ist die Grundlage für die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Dafür ist es notwendig, das vorhandene Erfahrungswissen rechtzeitig weiterzugeben, die erforderlichen Qualifikationen durch Entwicklungs- und Fördermaßnahmen und berufsbegleitende Qualifizierung sicherzustellen.

Es werden Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement, zur Arbeitsorganisation, zur Arbeitsplatzgestaltung und die berufliche Aus- und Weiterbildung mit dem Betriebsrat abgestimmt und durch die Gesellschaft finanziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Erlöstransporte und Geldverarbeitung der Einnahmen aus dem Fahrscheinverkauf, Prüfungskosten und die Miete für die Verkaufsstelle Marienplatz. Die Kosten der Folgejahre wurden ohne Berücksichtigung einer Inflationsrate mit 1- 2 % fortgeschrieben.

Da kein Fremdkapital genutzt wird, fallen keine Zinsaufwendungen an.

Zinserträge sind aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nicht zu erwarten.

3.3 Ergebnis

Da die Erträge für den ÖPNV, einschließlich des Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt Schwerin, die erforderlichen Aufwendungen nicht decken, ist 2018 mit einem Verlust von TEUR 718 (Vj. 701) zu rechnen. Der Verlust ÖPNV wird aufgrund des mit dem NVS geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen.

Mittelfristig bis 2021 weist die Gesellschaft keine wesentlich abweichenden Betriebsergebnisse aus. Zur Kompensation der spezifischen Aufwandserhöhungen plant der NVS ab 2019 jährliche Anpassungen der Beförderungstarife von durchschnittlich 2 %.

4 Vermögensplan/Investitionsplan

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen und plant keine Investitionen.

5 Finanzplan

Für den Zeitraum 2018 bis 2021 ist die Liquidität der Gesellschaft durch die Ausgleichsleistungen des Nahverkehrs Schwerin an die Gesellschaft laut Ergebnisabführungsvertrag jederzeit gesichert.

6 Stellenplan

Siehe Anlage

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH SchwerinGemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsratdurch Beschluss vom 13.09.2017 den Wirtschaftsplanfür das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>21.691,0</u>
- die Aufwendungen	<u>21.691,0</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>-718,0</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-809,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>701,0</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-108,0</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	

4. Die Stellenübersicht weist 161,8 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2016		<u>35,8</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich	<u>35,8</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich	<u>35,8</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	20.506	20.849	20.971	21.104	21.462	21.821
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	8	1	2	2	2	2
5.	Materialaufwand	13.710	13.643	13.614	13.688	13.897	14.082
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24	19	25	25	26	26
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.686	13.624	13.589	13.663	13.871	14.056
6.	Personalaufwand	7.299	7.694	7.935	8.015	8.158	8.309
	a) Löhne und Gehälter	5.805	6.252	6.465	6.527	6.644	6.767
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.494	1.442	1.470	1.488	1.514	1.542
	- davon für Altersversorgung	205	201				
7.	Abschreibungen auf						
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	117	142	144	145	146
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	0					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-649	-604	-718	-741	-736	-714
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23.	Sonstige Steuern						
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme	649	604	718	741	736	714
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0	0	0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR
Nahverkehr Schwerin GmbH	100	25

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis						
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV						
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-399		-50	-50	-25	-10
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	+/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-829	60	100	50	75	50
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	998	-7	-141	-40	-50	-50
7	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge						
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	+/- Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-649	-604	-718	-741	-736	-714
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-879	-551	-809	-781	-736	-724
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen						
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag	1.152	628	701	718	741	736
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.152	628	701	718	741	736
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	273	77	-108	-63	5	12
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	461	452	689	581	518	523
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	734	529	581	518	523	535

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan	Plan	Ist	Plan	Plan	Plan
		2017	2017	2017	2018	2018	
1	Geschäftsführer	(1)	AT	(1)	(1)	AT	
2	Abteilungsleiter Verkehr	1	Ib	1	1	Ib	
3	Fachkraft für Arbeitssicherheit	(1)		(1)	(1)		
4	Datenschutzbeauftragter	(1)		(1)	(1)		
5	SGL Betriebswirtschaft	1,00	IVa/III	1,00	1,00	IVa/III	
6	SGL Vertrieb	1,00	IVa/III	1,00	1,00	IVa/III	
7	Sachbearbeiter Vertrieb	1,00	Vc	1,00	1,00	Vc	
8	Teamleiter Verkauf	1,00	Vc/Vb	1,00	1,00	Vc/Vb	
9	Vertrieb/Fahrausweisverkauf	2,30	VIII/VII	2,30	2,82	VIII/VII	
10	Leiter Verkehrswirtschaft	1,00	Vb/IVb	1,00	1,00	Vb/IVb	
11	Sachbearbeiter Verkehr	1,00	Vc	1,00	1,00	Vc	
12	Mitarbeiter Kundendienst	1,00	Vc	1,00	1,00	Vc	
13	Sachbearbeiter Fahrplanbüro	2,00	Vc/Vb	2,00	2,00	Vc/Vb	
14	Sachbearbeiter Dienstplanung	1,41	Vlb/Vc	2,00	2,00	Vlb/Vc	
15	Sachbearbeiter Personal- und Sozialwesen	1,00	Vc/Vb	1,00	1,00	Vc/Vb	
16	Fahrmeister	2,00	Vb	2,00	2,00	Vb	
17	Verkehrsmeister	8,00	Vc/Vb	8,00	8,00	Vc/Vb	
18	Einsatzfahrer	6,00	F3/F4/F4a	6,00	8,00	F3/F4/F4a	
19	Fahrer	133,00	F3/F4/F4a	130,00	128,00	F3/F4/F4a	
20	Fährführer	1,00	F3/F4/F4a	1,00	1,00	F3/F4/F4a	
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		163,7		161,3	161,8		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen						

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Wirtschaftsplan 2018

Schwerin, den 17.08.2017

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 0	Vorbericht und Planungsprämissen	
Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4		entfällt
Anlage 5	Investitionen 2016/2017	
Anlage 6		entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	
Anlage 10	Aufwendungen für Sponsoring und Marketing	

Wirtschaftsplan 2018

Vorbericht und Planungsprämissen

Die Wirtschaftsplanung 2018 basiert auf dem Unternehmensentwicklungskonzept, unter Berücksichtigung der gesetzten Planungsprämissen, in Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Die Wirtschaftsplanung für den Zeitraum 2018 bis 2021 setzt auf das Ergebnis des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2016, dem bereits per 30.06.2017 erreichten IST (Mietenplanung) sowie die Verarbeitung der Prämissen der bestätigten Wirtschaftsplanung 2017-2020, auf. Aktuell vorliegende Erkenntnisse und Verhandlungsergebnisse vervollständigen die erforderlichen Planungsansätze.

Die Planung entspricht den Bilanzierungsregeln der WGS bzw. den Richtlinien eines ordnungsgemäßen Rechnungswesens.

Die UEK-Planung wurde mit der Planungs- und Controllingsoftware -avestrategy- erstellt.

Mit Umsetzung der Wirtschaftsplanung der vergangenen 2 Jahre sowie der zielgerichteten Fortführung der im UEK zum Ansatz gebrachten Strategien, erfolgte mittels einer objektkonkreten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Neuordnung der Bestände nach Kern- und Verwertungsbestand. Die Bereinigung des Bestandes wurde zum Einen durch den Verkauf unrentabler Objekte und wird zum Anderen durch Umsetzung der geplanten Abrissmaßnahmen der Hochhäuser vollständig realisiert. Der Fokus liegt im Kernbestand und ist auf die weitere Sicherung der Marktposition bzw. der Gewährleistung der Versorgung einer breiten Schicht der Bevölkerung, Stabilisierung und Entwicklung ausgerichtet.

Hierbei nehmen die Schaffung zukunftsorientierter Wohnformen in Abhängigkeit von der Markt- und Nachfrageentwicklung durch gezielte Instandsetzungs- und quartiersbezogene Modernisierungsmaßnahmen in den Kernbestandsobjekten den Hauptschwerpunkt der strategischen Ausrichtung der WGS mbH ein.

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2018 wird zusammenfassend durch folgende Prämissen bestimmt:

- Umsetzung der Tilgungsstreckung bestehender Landesförderdarlehen ab 01.01.2017 mit einer Tilgung in Höhe von 2 % auf die Restschuld
- Umsetzung der gemäß Wirtschaftsplanung 2017 und UEK 2016-2025 angesetzten Tilgungsstreckung der kommunal verbürgten Altschulden durch Aufnahme eines neuen kommunalverbürgten Unternehmensdarlehens i.H.v. 50,0 Mio. €, welches zur außerordentlichen Tilgung der kommunal verbürgten Altkredite (33,5 Mio. €), der in diesem Zusammenhang anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung (3,2 Mio. €) und zur Absicherung weiterer Kostenpositionen entsprechend Mittelverwendungsnachweis zum Einsatz gebracht werden
- Anpassung der abzuführenden Bürgschaftsgebühren i. H. v. 1,0 % auf das verbürgte Darlehensvolumen entsprechend der Anforderungen gemäß EU-Beihilferecht

- Bereinigung des Bestandes auf einen rentablen Kernbestand durch Abrisse und Verkäufe unwirtschaftlicher Objekte sowie nicht betriebsnotwendiger Gewerbeeinheiten
- Bereitstellung von Abrisszuschüssen für den Rückbau von 3 Hochhäusern in Lankow
- Verkauf von Grundstücken, die in absehbarer Zeit selbst nicht verwertet werden können bzw. in Kooperation mit Dritten entwickelt werden
- Sicherung der Vermietbarkeit der bewirtschafteten Objekte durch Einbeziehung der Bedürfnisse der Mieter, u. a. durch Verbesserung des Wohnungsangebotes im Rahmen gezielter Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen
- konsequente Ausrichtung der Instandhaltungsaufwendungen nach Kern- und Verwertungsbestand
- **Erhöhung des Instandhaltungssatzes/m² Wohnfläche** mit Focus auf den Kernbestand
Erreichung der Zielstellung von **16,34 €/m²** bis Geschäftsjahr 2021 für den Gesamtbestand
- Steigerung der Sollmiete durch objektkonkrete Mietanpassungen infolge von Modernisierungsmaßnahmen, bei Neuvermietung sowie Realisierung gesetzlich möglicher Mieterhöhungen unter Annahme von 1 % Mietertragssteigerung innerhalb von 3 Jahren
- sukzessiver Abbau der Erlösschmälerungen bis zu einer Zielgröße von **3,0 % Leerstand bezogen auf den Kernbestand** im Jahre 2019 mit Fortschreibung in den Folgejahren in gleichbleibender Höhe
- objektbezogene Festlegung von Investitionsmaßnahmen für die Planungsjahre 2018/2019 mit einem Gesamtvolumen von 9,6 Mio. €, Finanzierungsansatz: 30 % Eigenkapital / 70 % Fremdkapital
- nicht objektbezogene Festlegung von Investitionsmaßnahmen für die Planjahre 2020/2021 mit einem Gesamtvolumen von 11,0 Mio. €, Finanzierungsansatz: 30 % Eigenkapital / 70 % Fremdkapital
- Mitarbeit an den Konzepten der LHSN zur Stadtentwicklung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
- Anpassung der Personal- und Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen
- Ausrichtung des optimierten Zins- und Schuldenmanagements auf weiteren Schuldenabbau und die Sicherung des niedrigen Zinsniveaus
- Gewinnausschüttungen bzw. Stadttrenditemaßnahmen finden keine Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung

Schwerpunkte der bauseitigen Investitionen für das Planungsintervall 2018 bis 2021 bilden folgende Projekte:

2018/2019	Edgar-Bennert-Straße 12-16 Pilaer Straße 25-31	i.H.v. 5.145 T€ i.H.v. 4.500 T€
Ab 2020	Bestandsmodernisierungen	jährlich 5.500 T€

Die Hauptkennziffern des Wirtschaftsplanes entwickeln sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

Wirtschaftsplan 2018

Kennziffer	Ist 2016 TC	Erwartung 2017 TC	Plan 2018 TC
Umsatzerlöse	50.236,8	51.071,2	49.910,1
Bestandsveränderung	-1.821,4	-1.500,5	-440,2
aktivierte Eigenleistungen	181,5	161,5	175,0
sonstige Erträge	3.533,9	2.947,7	4.291,5
Betriebsertrag	52.130,9	52.679,8	53.936,3
Material	-25.701,5	-27.356,6	-28.339,0
Personal	-6.106,3	-6.752,9	-7.104,0
Abschreibungen	-8.553,5	-7.287,0	-7.273,1
sonstiger Aufwand	-3.375,9	-3.946,5	-7.030,6
Betriebsaufwand	-43.737,1	-45.343,0	-49.746,7
Betriebsergebnis	8.393,8	7.336,9	4.189,6
Zinserträge	137,8	0,0	0,0
Zinsaufwand	-8.127,7	-10.821,6	-7.404,6
Finanzergebnis	-7.990,0	-10.821,6	-7.404,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403,8	-3.484,7	-3.215,0
Steuern	-58,7	-2,3	-2,3
Einkommenssteuer	-137,4	0,0	0,0
Jahresergebnis	207,7	-3.487,1	-3.217,3
Gewinnvortrag	198,8	207,7	-3.487,1
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,0	0,0	0,0
Gewinnabführung	0,0	0,0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklage	-198,8	-207,7	3.487,1
Bilanzgewinn	207,7	-3.487,1	-3.217,3

Das negative Jahresergebnis in den Jahren 2017 und 2018 wird im Wesentlichen bestimmt durch die außerordentlichen Belastungen infolge der kostenintensiven Abrissmaßnahmen der 3 Hochhäuser in Lankow sowie den dafür erforderlichen Freizugsmaßnahmen.

In Hinblick der Sicherstellung der Plausibilität des Wirtschaftsplanes sowie der Erreichung einer ausgeglichenen Finanzstruktur des Unternehmens wurden nachfolgend genannte Faktoren zu Schwerpunktfaktoren der Wirtschaftsplanung:

Bestandsentwicklung

In der Vergangenheit geplante Objektverkäufe im Stadtteil Mueßer Holz, mit Ausnahme des Objektes Hegelstraße 18-24, wurden zurückgestellt und verbleiben im Bestand der WGS mbH.

Infolge der in 2017 beginnenden Abrissmaßnahmen der 3 Hochhäuser Lankow sowie der beiden Hochhäuser in Neu Zippendorf/Berliner Platz erfolgt eine zielgerichtete Reduzierung des definierten Verwertungsbestandes.

Der Kernbestand entwickelt sich nach Umsetzung der geplanten Verkäufe sowie der Abrissmaßnahmen der Hochhäuser und auf 10.264 Wohnungen in 2019 und wird in entsprechender Höhe gehalten.

Der Anforderung, mindestens 10.000 Wohnungen im Kernbestand zu halten, wird entsprochen.

Leerstand

Die Leerstände und Erlösschmälerungen entwickeln sich bis 2019/2020 auf 3 % im Kernbestand. Diese Entwicklung wird durch eine planmäßige Erhöhung der Instandsetzungsmittel und ein deutlich verbessertes Beratungs-/ Serviceniveau angestrebt.

Das größte Marktrisiko liegt im **Überangebot an 3-Raum-Wohnungen** im Plattenbaubestand bezogen auf die aktuelle Entwicklung der Haushalte in Schwerin (geringe Haushaltsgröße mit 1 bis 2 Personen) und die Einkommenssituation der Bewohner (eher Geringverdiener). Innerhalb der nächsten 10 Jahre ist keine entscheidende Veränderung der Haushaltsstrukturen zu erwarten, wir müssen mit einem Anwachsen des Leerstandes in den 3-Raum-Wohnungen oberhalb der 2. Etage rechnen, wenn diese Wohnungen nicht durch Fahrstühle erschlossen sind und keine Balkone haben.

Mittelfristig müssen standardisierte Um- und Neubauprojekte die Angebotspalette diversifizieren, um auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren und somit dem Entstehen von neuen Leerständen zielgerichtet entgegenzuwirken.

Die noch verbleibenden Objekte des Verwertungsbestandes (4 Wirtschaftseinheiten mit 181 Wohnungen und 1 Gewerbe) unterliegen einer stetigen Wirtschaftlichkeitskontrolle, um bei Bedarf zeitnah Maßnahmen der Gegensteuerung ergreifen zu können.

Verkäufe

Die Verkäufe beziehen sich vorrangig bis 2021 auf die Veräußerung der unbebauten Wohnbauflächen in Schwerin-Krebsförden, in der A.-Frank-Straße (ehemals Wohnungslosenunterkunft), in der Cottbuser Straße (ehem. Hochhäuser Nr. 2, 6, 8), auf die gewerblichen Bauflächen in der Neuen Gartenstadt, an der Fr.-Engels-Straße, der B.-v-Suttner-Straße und die Freiflächen Hafen/Ziegelsee. Entsprechend der Empfehlungen der Kommunalaufsicht im Rahmen der Bereitstellung eines kommunal verbürgten Darlehens für die vorfristige Ablösung der Altkredite wird der Handlungsschwerpunkt der WGS mbH in die Wohnungsbewirtschaftung gelegt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Trennung von dem nicht-betriebsnotwendigen Vermögen. Hierzu zählen die Gewerbeobjekte Otto-Hahn-Str. 3 / Kfz-Zulassungsstelle, Ratzeburger Str. 2a/ehemaliger Nettomarkt, Am Hang 32/Sport-und Freizeitzentrum El'Vita, Arsenalstraße 15 und das Objekt G.-Scholl-Str. 2/Tivoli, die sich bereits in der Vermarktung befinden.

Der Ansatz der erzielbaren Verkaufspreise erfolgt im Anlagevermögen in Höhe von 7,1 Mio. € im Planungszeitraum und orientiert sich an den aktuellen Marktpreisen und eingehenden Angeboten. Im Umlaufvermögen erfolgen Verkäufe im Planungszeitraum i.H.v. 4,2 Mio. €.

Die Höhe der insgesamt im Planungshorizont anfallenden Sondertilgungen beläuft sich auf 9,0 Mio. €. Die davon im Rahmen von Verkäufen erforderlichen Pfandhaftentlassungen für Verkaufsobjekte werden über die Rückzahlung der zum Verkaufszeitpunkt bestehenden Darlehen in Form von Sondertilgungen in Höhe von ca. 2,0 Mio € berücksichtigt.

Für die Verkaufsplanung besteht aufgrund des sich verändernden Marktes immer das Risiko, dass die Verkaufsobjekte zum geplanten Zeitpunkt nicht oder schlechter am Markt platziert werden können, d. h. keine Käufer gefunden werden oder für die Objekte nicht zu den vorgegebenen VK-Preisen veräußert werden können.

Gegenwärtig liegen für den überwiegenden Teil der Verkaufsobjekte Kaufanfragen vor bzw. der Verkauf wird bereits verhandelt. Dies bildet eine verhältnismäßig sichere Basis für die getroffenen Annahmen.

Ein Objektverkauf des Anlagevermögens (Hegelstraße 18-24) ist für Ende 2017 vorbehaltlich der Gremienzustimmung geplant.

Abrissmaßnahmen

Die Rückbaumaßnahmen beziehen sich auf den Abriss von 3 Hochhäusern im Stadtteil Lankow (J.-Polentz-/Eutiner-/Plöner Str. 1/2) mit Kosten von 1,4 Mio. € je Hochhaus. Für alle 3 Hochhäuser werden neben dem erforderlichen Eigenkapitaleinsatz, Fördermittel in Form eines Abrisszuschusses von 60 €/m² Wohnfläche, insgesamt i.H.v. 2.071,0 T€ seitens des Landes bereitgestellt.

Bis Ende des III. Quartals 2017 erfolgt der zielgerichtete Freizug der Objekte im Zusammenhang mit der Versorgung/Bereitstellung von Ersatzwohnraum für die betreffenden Mieterschaften. Infolge der jährlich anfallenden nichtumlegbaren Leerstands-/ Betriebskosten ist die Realisierung der Hochhausabrissmaßnahmen zwingend erforderlich.

Mit den bauvorbereitenden Maßnahmen wird bereits im ersten Hochhaus, der J.-Polentz-Straße, im Oktober 2017 begonnen. Der Abriss der Hochhäuser erfolgt in Form einer Fließstrecke, gefolgt von den Hochhäusern Eutiner- und abschließend der Plöner-Straße.

Die Ausschreibung der Abrissmaßnahmen ist erfolgt. Ende September werden die Aufträge vergeben.

In diesem Zusammenhang werden die jeweils an die Hochhäuser angrenzenden Flächen, auf denen sich die Hausanschlussstationen der Energieversorgung befinden, durch die WGS mit einem Kaufpreis i.H.v. ca. 100,0 T€ angekauft, welches in der Planung entsprechend Berücksichtigung fand.

Die durch den Abriss der Hochhäuser entstehenden Freiflächen werden als Vorratsflächen über den Planungszeitraum gehalten.

Der geplante Abriss der 2 Hochhäuser im Stadtteil Neu Zippendorf (Rostocker Straße 5, 6, 7) mit ca. 3,5 Mio. € Kostenumfang, unterliegt gegenwärtig einer Prüfung hinsichtlich einer alternativen, wirtschaftlichen und liquiditätsseitig effektiveren Umsetzungsvariante durch einen Investor, die in der Wirtschaftsplanung entsprechend zum Ansatz gebracht wurde.

Zur Vermeidung des hohen Liquiditätsabflusses infolge des Abrisses durch die WGS wird von einem Grundstücksverkauf in Höhe von 850,0 T€ in Verbindung mit einer Entschädigungszahlung i.H.v. ca. 3,050 Mio. € an den Investor für den umzusetzenden, verbindlichen Abriss, in Abstimmung mit den Auflagen des ISEK, in der Planung

ausgegangen. Im Saldo entsteht eine Liquiditätsbelastung von 2,2 Mio. € bei gleichzeitiger Fixierung der Kosten für die WGS.

Soll-Nettokaltmieten

Der Planungsansatz für die Entwicklung der Sollmieten für Wohnungen wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen entsprechend der kaufmännischen Vorsicht getroffen. Es wurde eine Erhöhung von 1 % auf Basis der Gesamtnettokaltmieten, verteilt auf einen Zeitraum von 3 Jahren, angesetzt. Die Planung entspricht einem konservativen Ansatz. Die durchschnittliche Soll-Nettokaltmiete entwickelt sich von 4,79 €/m² Wohnfläche im Geschäftsjahr 2016 (KdU-Miete aktuell 4,88 €/m² Wohnfläche) auf 5,09 €/m² in 2021.

Die WGS mbH erreicht ihre Umsatzsteigerung durch den Abbau des Leerstandes im Kernbestand auf 3 % bis 2019/2020 und einer damit parallel verbundenen Einsparung der Leerstandskosten.

Mit dem Sonderprogramm Wohnraumertüchtigung werden Fördermittel für die Herrichtung von Wohnungen für benachteiligte Haushalte in Anspruch genommen, hierzu zählen auch die Flüchtlinge, die ihre Anerkennung erhalten haben. Das bewilligte Fördervolumen bezieht sich auf 165 Wohnungen mit einem max. Zuschuss i.H.v. ca. 500,0 T€.

Die bereits in 2016 begonnene Herrichtung von Leerwohnungen für den genannten Verwendungszweck wird im Geschäftsjahr 2017 mit einem Instandhaltungsvolumen von 800,0 T€ fortgeführt.

Baumaßnahmen/Investitionen

Die Planung der Investitionstätigkeit erstreckt sich auf den Zeitraum 2017 bis 2021 und umfasst Gesamtbaukosten in Höhe von ca. 26,1 Mio. €, die nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen, die überwiegend im Leerzustand der Gebäude erfolgen, in der Regel vollständig zur Aktivierung im Anlagevermögen führen.

Das für die Jahre 2018/2019 angesetzte Investitionsvolumen von insgesamt 9,6 Mio € beinhaltet die Umsetzung der Maßnahmen Edgar-Bennert-Straße 12-16 sowie Pilaer Straße 25-31. Darüber hinaus wurden weitere noch nicht objektspezifische Modernisierungen geplant.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird von einem jährlich zum Ansatz gebrachten Investitionsvolumen von durchschnittlich 5,2 Mio. € ausgegangen. Da die Wirtschaftlichkeitsprüfung einschließlich Berücksichtigung der Rang- und Reihenfolge in der Umsetzung der bereits seitens der Mietercenter vorliegenden Investitionsvorschläge noch nicht abgeschlossen ist, wird von einer konkreten Objektbenennung im Planungshorizont 2020-2021 Abstand genommen. Die infolge der Investitionen entstehenden zusätzlichen Mieteinnahmen wurden planungsseitig mit einer Erhöhung von durchschnittlich 1,60 €/m² berücksichtigt.

Im Rahmen der Finanzierung findet der Grundsatz 30 % Eigenkapital und 70 % Fremdkapitaleinsatz Anwendung.

Die Planung der Neuaufnahme von Darlehen basiert auf einem Zinsansatz von durchschnittlich 3 % und einer jährlichen Tilgung von 2 %, in Form von Annuitätendarlehen.

Für die in 2017 fertiggestellten Investitionsmaßnahmen -Hochhaus Rahlstedter Str. 1/2 und Neubrandenburger Str. 1,3,5,7- wurden die im Rahmen der Förderung noch ausstehenden Zuschüsse, insgesamt i.H.v. 578,9 T€, für den Einbau von Aufzügen, in entsprechender Höhe als Erträge berücksichtigt.

Instandhaltung

Die Entwicklung der Instandhaltungskosten geht von einer Steigerung von gegenwärtig 13,35 €/m² (2017) auf ca. 16,49 €/m² (2021) aus.

Die Ausgaben für Instandhaltungsmaßnahmen 2017 sowie für die Folgejahre sind gekennzeichnet durch einen gezielten Abbau des bestehenden Instandhaltungsschulden und damit der Sicherstellung einer nachhaltigen Vermietung, konzentriert auf den Erhalt der Wert- und Nachhaltigkeit der Objekte des Kernbestandes.

Tilgungsstreckung

Die Umsetzung der bereits in der Wirtschaftsplanung des Geschäftsjahres 2017 angesetzten Tilgungsstreckung erfolgt in Form der Neuaufnahme eines kommunal verbürgten Darlehens i.H.v. insgesamt 50,0 Mio. €. Die Bereitstellung des Darlehens ist für den 01.09.2017 planungsseitig eingestellt. Die Verwendung des Darlehens erfolgt zur vorfristigen Tilgung der kommunal verbürgten Altkredite mit einer Restschuld i.H.v. 33,5 Mio. € per 31.08.2017 und zum Ausgleich der sich hiermit ergebenden Vorfälligkeitsentschädigung i.H.v. ca. 3,2 Mio. €. Der nach Tilgung und Zahlung der Vorfälligkeitsentschädigung verbleibende Restbetrag des Darlehens i.H.v. ca. 12 Mio. € wird für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen (Abriss, Modernisierung) zum Einsatz gebracht.

Der Planungsansatz für das kommunal verbürgte Darlehen geht von einem Zinssatz i.H.v. 2,22 % und einer Tilgung von 2,0 % aus.

Das jährlich an die Landeshauptstadt Schwerin zu zahlende Bürgschaftsentgelt von 0,5 % auf die Restschuld der kommunal verbürgten Darlehen wurde unter Berücksichtigung des Beihilfeaspektes, welcher im Rahmen der Bereitstellung des 50 Mio. € Darlehens einer noch ausstehenden Prüfung unterliegt, planungsseitig für diesen Teil der verbürgten Darlehen auf 1,1 % angepasst.

Infolge der zeitlichen Verzögerung der Darlehensbereitstellung durch die noch beizubringende gutachterliche Bestätigung des UEK, wurde seitens der finanzierenden Bank eine Zwischenfinanzierung in Form eines Darlehens von 2,0 Mio. € zur Kompensierung des hierdurch entstehenden Liquiditätsengpasses, eingeräumt. Die Inanspruchnahme seitens der WGS in Höhe von 1,0 Mio. € bis zur Bereitstellung des Darlehens i.H.v. 50 Mio. € zum 01.09.2017 fand in der Planung zinsseitig entsprechende Berücksichtigung.

Personalaufwand

Die Personalkostenentwicklung basiert ab 2017 auf einer kostenstellengenauen Planung. Erhebliche Teile der Belegschaft gehen im Planungszeitraum in den Ruhestand und werden nicht vollumfänglich ersetzt, sondern den Erfordernissen des jeweiligen Kerngeschäftes angepasst.

Berücksichtigung fanden die aktuellen Tarifentwicklungen sowie die bereits beschlossene Erhöhung ab 2018 von weiteren 2,2 % und eventuelle Steigerungen der Sozialabgaben. Die

Eingruppierung neueintretender Mitarbeiter mit einer Gehaltsgruppe niedriger und die bei Eintritt geringere Berufsjahreseingruppierung wirken kostendämpfend. Die WGS geht von über dem Branchenschnitt liegenden Fortbildungsanstrengungen aus, um einem Know-How-Verlust durch die zahlreichen ausscheidenden Mitarbeiter begegnen zu können und parallel die Service-/ Beratungsqualität zu erhöhen.

Darlehen

Die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten werden entsprechend der vereinbarten Zins- und Tilgungskonditionen im Festschreibungszeitraum in der Planung verarbeitet.

Nach Ablauf der Bindungsfrist wurde in der ersten Planungsversion der gegenwärtig aktuelle Zins- und Tilgungssatz je Darlehen fortgeschrieben.

In Zusammenarbeit mit dem Landesförderinstitut, der Landeshauptstadt Schwerin und der Wohnungsgesellschaft Schwerin wird an der weiteren Umsetzung des Versorgungsauftrages, breiten Schichten der Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, gearbeitet. In diesem Zusammenhang ist die Erstellung eines Kooperationsvertrages geplant. Dieser zielt neben der Bereitstellung von Zuschüssen auf die Einräumung eines zinsverbilligten Darlehens zur Kompensierung des erhöhten Aufwandes im Rahmen von Wohnungsherrichtungen und einer anschließenden Vermietung in Höhe der Fördermiete ab. Entsprechend der Auflage der Bürgschaftsgenehmigung der Kommunalaufsicht des Landes werden die gewährten Abrisszuschüsse für den Rückbau der drei Hochhäuser in Lankow zur Sondertilgung des kommunalverbürgten Darlehens bei der kreditgebenden Bank (50 Mio. €) planungsseitig berücksichtigt.

Im Rahmen des Geschäftsauftrages der WGS mbH zur Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum strebt das Unternehmen einen Kooperationsvertrag mit dem Land und der Landeshauptstadt Schwerin in Hinblick auf die Bereitstellung eines zinsvergünstigten Förderdarlehens an. Dieses Darlehen ist planungsseitig mit einer Valutierung von jeweils 500,0 T€ in den Jahren 2024/2025 verarbeitet.

Landeshauptstadt Schwerin

Name des Betriebes/Unternehmens:

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Bezeichnung	-in TEUR-					
	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse	50.237	49.204	49.910	50.045	52.176	50.987
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.821	-1.656	-440	127	125	38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	182	191	175	163	193	193
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.534	4.247	4.291	1.173	1.212	1.145
5. Materialaufwand	25.701	25.393	28.339	25.354	25.884	26.143
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.701	25.393	28.339	25.354	25.884	26.143
6. Personalaufwand	6.106	6.753	7.104	7.096	7.083	7.087
a) Löhne und Gehälter	5.151	5.623	5.889	5.870	5.861	5.865
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	955	1.130	1.215	1.226	1.221	1.222
- davon für Altersversorgung	4					
7. Abschreibungen auf	8.548	8.451	7.273	7.217	7.411	7.510
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.548	8.451	7.273	7.217	7.411	7.510
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.376	6.640	7.031	2.822	2.938	2.700
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0					
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	138					
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5					
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.128	8.421	7.405	7.083	6.929	6.754
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	404	-3.673	-3.215	1.937	3.460	2.168
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	137					
23. Sonstige Steuern	59	2	2	2	2	2
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	208	-3.675	-3.217	1.934	3.458	2.166

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	-3.217,3
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santelle in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

-in TEUR-

		Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	Periodenergebnis	208	-3.675	-3.217	1.934	3.458	2.166
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	6.653	8.451	7.273	7.217	7.411	7.510
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-262	235	-137			
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		127	-20	-44	-98	-76
5	-/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	2.203	1.977	531	-623	-306	-377
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-2.310	-569	160	694	675	277
7	-/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-16	22	803	28	-111	
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	7.990	8.428	7.405	7.083	6.929	6.754
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten		1.613				
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		100				
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/- Ertragsteuerverzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	14.466	16.709	12.797	16.290	17.958	16.253
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	6.237	94	1.186	359	925	
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-7.131	-6.642	-4.875	-4.532	-5.358	-5.358
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		2.698	8			
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		-4.723	-3.498			
29	+ Erhaltene Zinsen	121					
30	+ Erhaltene Dividenden	7					
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen			2.071			
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-766	-8.573	-5.108	-4.173	-4.433	-5.358
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen	6.846	4.825	4.228	3.136	3.715	3.715
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-14.428	-8.960	-14.169	-7.694	-7.932	-8.193
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-7.858	-8.428	-7.405	-7.083	-6.929	-6.754
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.440	-12.563	-17.346	-11.639	-11.146	-11.232
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-1.740	-4.427	-9.657	478	2.378	-337
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	5.530	10.785	10.888	1.231	1.709	4.088
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	3.790	6.358	1.231	1.709	4.088	3.751

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH									
Name des Betriebes/Unternehmers:									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2019	2020	2021	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Rahstedter Straße 1/2	5.919	4.029	1.890					
1.2	Neubrandenburger Straße 1,3,5,7	4.613	2.013	2.600					
1.3	Robert-Beltz-Straße 51/53	934	809	125					
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
	Summe Fortführung	11.457	6.852	4.615					
2	Neue Investprojekte								
2.1	Modernisierung E.-Bennert-Straße 12-16	5.145			3.000	2.145			
2.2	Modernisierung Pflaer Straße 25-31	4.500			2.000	2.500			
2.3	Bestandsmodernisierung 2020	5.500					5.500		
2.4	Bestandsmodernisierung 2021	5.500						5.500	
2.5	Bestandsmodernisierung 2022-2026	27.500							27.500
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG	250			50	50	50	50	50
	Summe neue Investprojekte	48.145			5.000	4.645	5.500	5.500	27.500
	Investitionen Gesamt	59.612	6.852	4.615	5.000	4.645	5.500	5.500	27.500
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme	38.704	5.078	1.104	3.378	3.138	3.715	3.715	18.576
	Eigenanteil	20.907	1.774	3.511	1.623	1.507	1.785	1.785	8.924

Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Iff. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Geschäftsführer/in	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2	Assistent/in des GF	1,00	4	1,00	1,00	4	
3	Innenvorsohr/in	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
4	Projekt-SB ERP/ Organisation	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
5	Neue Medien/ Vertriebsmarketing	1,00	3	1,00	1,00	3a	
6	AL Hausbewirtschaftung	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
7	Assistent/in	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
8	SB Sonderprojekte, Markt, Aquisia	1,00	5	1,00	1,00	5	
9	Integrationshelfer/ Dolmetscher		2	0,80	0,80	2	
10	Teamleiter Service- Point	1,00	5	1,00	1,00	5	
11	SB Service		1		1,60	1	
12	SGL Kunden- und Auftragservice/ Stellv. TL	1,00	4a	0,80	1,00	4a	
13	SB Kunden- und Auftragservice	4,00	3a/4	4,00	4,00	3a/4	
14	SB Wohnumfeld	1,00	4	1,00	1,00	4	
15	Ltd. SB Gewerberaumvermietg.	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
16	SB Gewerbe	1,00	4	1,00	1,00	4	
17	Ltd. SB Versicherungen	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
18	Mitarbeiter/in Versicherung	0,80	3a	0,80	0,80	3a	
19	SB Vermietung Back- Office	6,00	2a/3/3a/4	7,80	8,00	3/3a/4	
20	SB Kasse	0,80	4	0,80	0,80	4	
21	Teamleiter/in Motorcenter	3,00	5/5a	3,00	3,00	5/5a	
22	Stellv. Teamleiter Dr./Kr./NZ/MH	1,00	4	1,00	1,00	4	
23	SB Kundenservice	3,00	2a	2,00	3,00	2a	
24	SB Vermietung Front- Office	8,00	4	7,00	8,00	4	
25	Kundenbetreuer/in	10,80	4	10,80	10,80	4	
26	Techn. Koordinatoren	6,00	3/3a/4	6,00	6,00	3/3a/4	
27	Techn. Hilfskräfte	4,00	1	4,00	4,00	1	
28	Concierge	1,60	1		2,00	1	
29	AL Auftragsverg./ Boko/ Forder.mang.	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
30	Assistent beim AL	1,00					
31	SGL Mietrecht	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
32	SB Mietrecht	4,60	4	4,60	4,60	2a/4	
33	Ltd. SB Betriebskostenabre.	1,00	4	1,00	1,00	4	
34	MA Betriebskostenabre.	2,80	3/3a	2,80	2,80	3/3a	
35	AL Betriebswirtschaft/Rechnungswesen	1,00	AT	2,00	1,00	AT	
36	Assistent/in	1,00	3	1,00	1,00	3	
37	SGL Rewe	1,00	5	1,00	1,00	5	
38	SB Buchhaltung	1,00					
39	SB Rewe	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
40	SB Buchhaltung/Steuernrecht		3	1,00	1,00	3	
41	Ltd. SB Zahl.verkehr	1,00	4	1,00	1,00	4	
42	MA Zahl.verkehr	1,00	2a	1,00	1,00	2a	
43	Ltd. SB Mietbuchhaltung	1,00	4	1,00	1,00	4	
44	MA Mietbuchheltg.	2,10	2a/3/3a	1,80	2,10	2a/3/3a	
45	AL Planung/Controlling/Portfolio/Finanzen	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
46	Vertrieb/ Immobilienbewertung	1,00	5a	1,00	1,00	5a	
47	SB Portfolio/ Invest.rech.	1,00	5a	1,00	1,00	5a	
48	Ltd. SB Liegenschaften	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
49	SB Liegenschaften/ Immob.handel	0,70	4	0,70	0,70	4	
50	Unternehmensplaner/in	1,00	5	1,00	1,00	5	
51	SB Control./Mietkalkul./Gehaltsabr.	1,00	4	1,00	1,00	3/4	
52	Ltd. SB Finanzierung	1,00	5		1,00	5	
53	SB Finanzierung	1,00	4	1,00	2,00	4	
54	AL Technik	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
55	Sekretär/in	1,00	3	1,00	1,00	3	
56	Bauzeichng./ SB	1,00	3a	1,00	1,00	3a	
57	Projektleiter/in Technik	1,00	5a	1,00	1,00	5a	
58	Proj.betreuer/in Technik	4,00	4/5	4,00	8,00	4/5	
59	SB Technik	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
60	Betriebssicherheit	1,00	5	1,00	1,00	5	
61	AL Personal/ Innere Verwaltg.	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
62	SB Ausbildg./ Öff.	1,00	4	1,00	1,00	4	
63	SB Personal/ Ablauforg.	1,00	3	1,00	1,00	2a/3	
64	Ltd. SB Büroverwaltg./ Archiv	1,00	4a	1,00	1,00	4a	
65	MA Büroverw./ Archiv	1,00	3	1,00	1,00	3	
66	Ausbildung zu Immobilienkauffeuten	9,00		9,00	8,00		
insg.		118,2		114,3	122,0		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:
WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH

Übersicht

**über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde
auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
WGS - Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH						
In TEUR						
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	240,9	224,7	568,4	551,2	533,5	515,6
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	240,9	224,7	568,4	551,2	533,5	515,6
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentsgelte	240,9	224,7	568,4	551,2	533,5	515,6
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr	1.401,4	1.331,7	1.531,6	1.503,6	1.504,2	1.504,2
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin	1.401,4	1.331,7	1.531,6	1.503,6	1.504,2	1.504,2
Summe 2	1.642,2	1.556,4	2.100,0	2.054,8	2.037,6	2.019,8
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-1.642,2	-1.556,4	-2.100,0	-2.054,8	-2.037,6	-2.019,8

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Zoologischer Garten Schwerin

gemeinnützige GmbH

Wirtschaftsplan 2018

.....
Dr. Schikora

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Vorbemerkungen	3
2. Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses	10
3. Erfolgsplan	10
3.1 Erträge	10
3.1.1 Umsatzerlöse	11
3.1.2 aktivierte Eigenleistungen	12
3.1.3 Sonstige betriebliche Erträge	12
3.2 Aufwendungen	12
3.2.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	13
3.2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	13
3.2.3 Personalaufwand	13
3.2.4 Abschreibungen	13
3.2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	14
3.3 Zinserträge	14
3.4 Zinsaufwand	14
3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15
3.6 Ergebnis nach Steuern	15
3.7 Sonstige Steuern	15
3.8 Jahresergebnis	15
4. Finanzplan	16
5. Investitionsplan	16
6. Mittelfristige Planung	17
7. Verpflichtungsermächtigungen	18
8. Beziehungen zum kommunalen Haushalt	18

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

1. Vorbemerkungen

Das Areal des Schweriner Zoos erstreckt sich auf eine Gesamtfläche von ca. 22 ha, wovon ca. 16 ha bewirtschaftet sind. Neben den zur allgemeinen Bewirtschaftung genutzten Gebäuden, namentlich Verwaltung, Futterküche, Werkstätten und Kassengebäude, befinden sich zwei gastronomisch genutzte Gebäude (beide unter Pacht), sieben größere Gebäude mit angebundener Wirtschaftseinheit zur Tierversorgung und Unterbringung, sowie eine Vielzahl kleinere Bauten die im Wesentlichen nur zur nächtlichen Unterbringung der Tiere dienen. Ein Baumhaus, ein WC-Gebäude und zwei betreute Ausstellungsräume (Forschercamp, Waldschule) dienen dem Service der Besucher.

Das Landschaftsbild des Zoologischen Gartens prägt zum einen eine im Zentrum liegende natürliche Teichanlage. Dieses ca. 3 ha Vogelparadies bietet vielen Gänse- und Entenarten sowie Pelikanen, Marabus und Flamingos ideale Lebensbedingungen. Darüber hinaus haben sich hier zahlreiche seltene, wilde Pflanzen und Tierarten angesiedelt. Zum anderen besticht der Zoo durch seine bewaldete Fläche und in Teilen sehr alten Baumbestand. So bietet der Wald neben der reinen Kulisse, auch bei ungünstiger „Zoo-Wetterlage“ (starke Sonneneinstrahlung, windig-regnerisches Wetter) attraktiven Rückzugsort für Besucher und Erholungsraum. Die Tieranlagen fügen sich in das natürliche Landschaftsbild und es wird auf künstliche Kulissen gekonnt verzichtet.

Im Jahr 2016 hat sich der Zoo im Zusammenhang mit einem auf zehn Jahre angesetzten Entwicklungsplan ein neues Leitmotiv gegeben. Um sich künftig klarer von Mitbewerben abgrenzen zu können, wird dem Schutz von vom Aussterben bedrohten (exotischen) Tierarten eine zentrale Rolle zugeordnet. Hiermit verbunden ist ein durch den Aufsichtsrat beschlossener Entwicklungsplan.

Der Schweriner Zoo ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien, Senioren, Jugendliche und Schüler. Im Vergleich mit den touristischen Einrichtungen in der Landeshauptstadt nimmt der Zoo einen hohen Stellenwert ein und ist eine der besucherstärksten Freizeit- und Bildungseinrichtungen der Region.

Neben den zoeigenen Einrichtungen zur Umweltbildung (Gehegebeschilderung, betreutes Forschercamp und Waldschule, themenbezogene Ausstellungen und gebuchte Führungen) unterrichtet die Zooschule jährlich etwa 10.000 Schüler zu vielfältigen Themen unter Nutzung des Zoos als Ort des außerschulischen Lernens. Darüber hinaus werden den Besuchern Führungen zu unterschiedlichen Themen geboten.

Ein Blick zurück: Bemerkenswerte Ereignisse im Besucherjahr 2017

Mit Jahresauftakt wurden zwei Vögel auf der zentralen Wasservogelanlage positiv auf den im nördlichen Europa grassierenden Vogelgrippeerreger H5N8 getestet. Daraufhin wurde der Zoo 17 Tage durch Amtsseite für die Öffentlichkeit

geschlossen, die Keulung von Enten und Gänsen angeordnet, sowie der Zoo mit zahlreichen Maßnahmen zum Seuchenschutz belegt. Erst im April konnten sämtliche Einschränkungen im Zusammenhang mit der Geflügelpest aufgehoben werden.

Die bereits im Vorjahr eröffnete Nashornanlage entwickelt sich weiter und konnte mit Ausstattungselementen, Informationsmedien und der Kulissenbepflanzung versehen werden. Die Anlage erfreut sich großer Beliebtheit bei den Besuchern.

Das ebenfalls bereits in 2016 eingeführte neue Corporate-Design findet nun Verwendung in allen Print- als auch in digitalen Medien. Passend hierzu wurden eine neue Gehegebeschilderung und ein neues Wegweisersystem eingeführt. Die zooweite Umsetzung erfolgt fortlaufend.

Zum Jahreswechsel wurde mit der Überführung der kaufmännischen Betriebsführung an die SWS begonnen. Hier erfolgt nun das gesamte Rechnungswesen, die Buchhaltung sowie Unterstützung bei Erstellung der quartalsweisen Berichtsmappen und des Wirtschafts- und Investitionsplanes. Dies ist durch Personalwechsel im Bereich Verwaltungsleitung & Marketing begründet. Hier soll zum einen der laufende Geschäftsbetrieb gesichert werden (bisher keine Urlaubs- und Krankheitsvertretung), zum anderen erfolgte eine Verschiebung des Aufgabenschwerpunkts in Richtung Marketing.

Im Jahresverlauf wurde die Firmierung des Zoos geändert: Zoologischer Garten Schwerin gGmbH.

Im Jahresverlauf wurde ein überplanmäßiger Zuschuss in Höhe von 344 TEUR durch den Aufsichtsrat freigegeben. Dieser findet im Wesentlichen zur Gefahrenabwehr (Vogelgrippe, Sanierungsbedarf) Verwendung.

Für die Planung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zoobesucher

Etwa 150.000 Besucher jährlich aller Altersgruppen und sozialen Schichten besuchen den Schweriner Zoo, darunter etwa 9.000 Schüler, die in der Zooschule unterrichtet werden. Nicht in dieser Zahl enthalten ist die sehr variable Mehrfachnutzung von Jahreskarten, sowie freie Eintritte für Begleitpersonen und Kinder unter 3 Jahren. Zoobesucher sind Schweriner Bürger, Schüler aus Schwerin und dem nahen Einzugsgebiet, Menschen aus dem erweiterten Einzugsgebiet (Raum M-V und Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg), sowie Touristen aus dem In- und Ausland. Auf jede der drei Gruppen entfallen etwa 30% der Gesamtbesucher.

Echte Zielgruppen sind in der Zoobranche schwer zu definieren. Zwar machen Kinder mit den dazugehörigen Begleitpersonen (Kerngruppe) traditionell den größten Anteil der Besucher aus, jedoch deutet sich eine Zunahme bei Erwachsenen aller Altersgruppen an. Diese besuchen nun verstärkt den Zoo, auch ohne Kinder und Jugendliche. Das zunehmende Interesse an der Freizeit-/Bildungseinrichtung Zoo gilt es daher aufzugreifen und diese Gruppe stärker zu umwerben (Zielgruppe). Gleichermäßen verhält es sich bei potentiellen Gästen aus dem Tourismus, die nach ergänzenden Aktivitäten während ihres Urlaubs suchen. Der Schweriner Zoo ist für Besucher mit Mobilitätseinschränkungen bereits gut zu nutzen, damit wird auch diese Gruppe als Zielgruppe erachtet. Es gilt dennoch weitere Barrieren abzubauen, auch für Menschen mit visuellen und/oder akustischen Einschränkungen und für diese Zielgruppe attraktiv zu werden.

Die Kerngruppe kann als etabliert betrachtet werden und wird in der Regel aus dem nahen Umland bedient. Das Angebot muss kontinuierlich ausgebaut und zeitgemäß angepasst werden, ist jedoch bereits auf einem guten Niveau.

Zielgruppen sind daher:

- Touristen
- Erwachsene aller Altersgruppen
- Menschen mit Behinderungen

Etablierte Kerngruppen:

- Schüler
- Junge Familien mit Kindern
- Generation 50plus mit Enkelkindern

Tierbestand

In naturnahen Gehegen erleben Besucher derzeit rund 1.600 Tiere in ca. 150 Arten. Der Tierbestand ist ein repräsentativer Querschnitt durch die globale Vielfalt der Tierwelt mit einem Schwerpunkt auf Säugetieren. Der Tierbestand wird gemäß dem neuen Leitbild fortlaufend zugunsten gefährdeter Tierarten (meist Raritäten in Zoos) umgestellt. So konnten auch im Jahr 2017 mehrere neue, jedoch bedrohte Tierarten aufgenommen werden, darunter Gelbbirustkapuziner, Springtamarine, div. Pfeilgiftfrösche und weitere.

Mitarbeit an internationalen Zuchtplanungen

Der Schweriner Zoo beteiligt sich nunmehr an 17 (14 in 2016; 10 in 2015) Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen (EEP) des Europäischen Zooverbandes (EAZA) und des Weiteren an 7 europäischen Zuchtbüchern (ESB). Zudem werden vom Zoo Schwerin aus seit 2015 die europaweiten Zoobestände von zwei Tierarten (Honigdachs und Ginsterkatze) dokumentiert und von jetzt zwei Arten europaweit die Zuchtplanung koordiniert (Eurasischer Luchs / ESB und Südamerikanischer Riesenotter / EEP). Letzteres Zuchtprogramm wird derzeit auf ein weltweites Niveau ausgebaut.

Zielvorgaben 2018

- | | |
|---|----------------|
| 1.) Verkaufte Tickets | 136.000 |
| 2.) Vollvermietung des Baumhauses in der Zeit von April bis Oktober | |

Um diese Ziele zu erreichen, werden die Werbemaßnahmen fortlaufend in ihrer Erscheinung modernisiert und fokussierter im erweiterten Einzugsgebiet umgesetzt. Erste Schritte hierzu sind die umgesetzte neue Homepage sowie ein zeitgemäßes Corporate Design für alle Medien (digital und gedruckt). Reserven sind im Raum Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen sowie in den touristischen Zentren im Umkreis von 100 km vorhanden.

Erfolgsplan

Die Zoologische Garten Schwerin gGmbH ist wie andere Einrichtungen der Kultur-, Freizeit- und Bildungsbranche auf die Zuschüsse der Gesellschafterin angewiesen. Dieser ist in seiner Höhe seit 10 Jahren unverändert. Die stetig wachsenden Betriebskosten und tarifgebundenen Personalaufwendungen sind derzeit nicht durch Steigerungen der Nebeneinnahmen zu kompensieren. Daher weist der Wirtschaftsplan für 2018 und für die Folgejahre erhebliche Jahresfehlbeträge aus.

- Einhaltung der Budgets im Ausgabenbereich
- Ausnutzung aller Reserven bei der Erzielung von Einnahmen
- Ausbau des zusätzlichen Angebots zur Steigerung der Nebeneinnahmen
- Optimierung der Betriebskosten

Investitionsplan

- Modernisierung der inneren Infrastruktur (Fortführung)
(Wegesicherung, Tonanlage, Beleuchtung, Fuchssicherung)
- Neubau einer Löwenanlage mit für Besucher begehbarem Tierhaus
Umgestaltung und Optimierung des Eingangs-/Ausgangsbereichs.
- Neubau der Flamingoanlage (Schutzmaßnahme Vogelgrippe / Auflage)
- Machbarkeitsstudie für die Maßnahme „Neubau Betriebshof“
- Masterplan zum Zooentwicklungskonzept

Marketingschwerpunkte

- Vermarktung des Produktes Zoo Schwerin mit seinen Alleinstellungsmerkmalen, Nashorn- und Giraffenhaltung, Baumhaus und dem Schwerpunkt „bedrohte Arten“
- Intensivierung der Marketingaktion „Leomanie“ zur Unterstützung des Neubaus der Löwenanlage
- Intensivierung der digitalen Präsenz (Homepage, soziale Medien)
- Ausbau und Umwerbung des Zoos als Veranstaltungsort
- Gewinnung von Sponsoren
- Ständige Präsenz in öffentlichen, regionalen und überregionalen Medien
(bspw. SVZ, NDR, SN-TV)

Werterhaltung

Unter derzeitigen Rahmenbedingungen ist das Aufarbeiten des Sanierungsstaus, insbesondere für Bereiche die für Besucher keine direkte Relevanz haben, aus eigenen Mitteln kaum möglich.

- Fortlaufende Prüfung auf Rentabilität von werterhaltenden Maßnahmen

Sicherung der Preisakzeptanz

Die Preisakzeptanz kann nur durch kontinuierliche Entwicklung des zoologischen Angebots sowie Verbesserung des Freizeit- und Erholungsangebots gesichert werden. Dazu gehören eine attraktive und erlebnisreiche Präsentation des Tierbestands, eine gepflegte Gesamtanlage, Schaufütterungen, Unterhaltungsmedien sowie ggf. kostenpflichtige Zusatzangebote wie Führungen, Rundfahrten, exklusive Einblicke und Tierkontakte. Eine komplikationslose

85. Sitzung des Aufsichtsrates der Zoologischen Garten Schwerin gGmbH am 29. September 2017

gastronomische Versorgung der Besucher trägt wesentlich zur Zufriedenheit bei und ist daher für die Akzeptanz der Preisgestaltung sehr förderlich.

Mitbewerber

Der Zoo Schwerin muss sich mit Mitbewerbern unterschiedlicher Ausrichtung messen, darunter sind auch nicht-zoologische Einrichtungen. Bei branchengleichen Einrichtungen sind vor allem der Zoo Rostock, der Vogelpark Marlow sowie der Wildpark-MV (ehemals Natur- und Umweltpark Güstrow) hervorzuheben. Die beiden zuletzt genannten haben ihre eigenen Schwerpunkte (Vögel und heimische Wildtiere) die in den vergangenen Jahren massiv und unter großen finanziellen Aufwendungen stetig ausgearbeitet wurden. Der Zoo Rostock hat keine spezielle Ausrichtung – das „Darwineum“ ist nur ein kleiner Bestandteil des Gesamtkonzepts, wenn auch äußerst besucherattraktiv – und ist am ehesten mit dem Zoo Schwerin zu vergleichen. Gerade in der baulichen Umsetzung befindlich ist das „Polarium“, welches der Präsentation von Eisbären und anderen polaren Tieren dient. Grundsätzlich ist bei den direkten Mitbewerbern eine spürbare Veränderung/Ergänzung im Angebot alle 2-3 Jahre zu erkennen und wird durch Besucher honoriert und auch im Zoo Schwerin erwartet.

Einen entsprechenden Meilenstein stellt die neu eröffnete Nashornsavanne dar. Diese findet äußerst positiven Zuspruch und prägt den Gesamteindruck des Zoobesuchs. Gleichmaßen ist mit dieser Anlage ein Standard gesetzt, den es auch in den übrigen Bereichen dringend herzustellen gilt. Mit den vorgenannten Investitionen soll hier entgegengewirkt und so ein stimmiges Gesamtbild geschaffen werden. In Verbindung mit dem neuen Leitmotiv wird dies zu einer deutlichen Abgrenzung von den Mitbewerbern führen, sofern die erforderlichen (Eigen-)mittel zur Verfügung stehen.

Der Zoo Schwerin glänzt durch seine „grüne“ Atmosphäre und als Ort der Erholung. Jedoch befindet sich der Zoo dadurch in direkter Konkurrenz zu vielen kulturellen Angeboten der Landeshauptstadt und in der Umgebung. Hinzu kommen die besondere Landschaft mit Seen und Stränden, die sich gerade bei sehr guter Wetterlage, direkt negativ auf die Besucherzahlen auswirken. Im Gegenzug bietet der Zoo wenig attraktive Alternativen bei schlechten Wetterbedingungen. Das im Jahr 2016 erstellte Entwicklungskonzept sieht hier eine dezentrale Lösung vor. Bei allen Baumaßnahmen sind witterungsgeschützte und attraktive Aufenthaltsbereiche vorgesehen.

Chancen und Risiken

- + Das im Juli 2016 umgesetzte neue mediale Erscheinungsbild (Corporate Design, Homepage) macht den Zoo für potentielle neue Besucher interessanter und wirkt überregional
- + Ausschöpfung des Besucherpotentials im Raum Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg sowie bei den Touristen im Einzugsgebiet
- + Erhöhung der Besucherzahlen durch Gewinnung von Erstbesuchern
- + Erreichung einer hohen Besucherzufriedenheit als Notwendigkeit für Wiederholungsbesuche (Jahreskarten, Familienkarten)
- + Schaffung von exklusiver Atmosphäre zur Eröffnung weiterer Geschäftsfelder (div. Veranstaltungen von Extern), insbesondere in der neuen Afrikahütte mit Blick auf die Nashornaußenanlage
- + Moderne Ausrichtung führt zu Akzeptanz, Anerkennung und überregionaler Reputation (Prädikate, Auszeichnungen) mit positiver und nachhaltiger Besucherentwicklung

- Verschleppte Maßnahmen zur Werterhaltung und Investitionen führen zu einem unattraktiven Erscheinungsbild und geminderter Besucherzufriedenheit bei zudem steigenden Instandhaltungskosten
- Entwicklungen im Zusammenhang mit Tierseuchenschutz (bspw. Vogelgrippe) und gesetzlichen Auflagen zur Tierhaltung sind mit hohen Kosten und Einschränkungen verbunden, die jedoch für Besucher nicht erkennbar sind
- Als Risiko wird die Besucherentwicklung aufgrund sich auswirkender Markttendenzen betrachtet. Hierzu gehören die verschärfte Konkurrenzsituation der Mitbewerber im Freizeitbereich durch immer mehr Anbieter und Veranstaltungen.
- Starke Wetterschwankungen, andauernde Niederschläge sowie hohe Temperaturen wirken sich unmittelbar negativ auf die Besucherzahlen aus
- Der vorhandene Personalbestand in allen Bereichen ermöglicht grundsätzlich die Aufgabenerledigung; krankheitsbedingte Ausfälle führen zu deutlicher Mehrbelastung der Mitarbeiter und kostenintensiven Mehrstunden sowie zu entwicklungshemmenden Engpässen und auflaufenden Reparaturarbeiten
- Allgemeine, stetig fortlaufende Kostensteigerungen (Energiekosten, Personal, Gebühren usw.) finden keine Kompensation in der Eintrittspreisgestaltung und mindern den Ertrag erheblich.

Ausblick

Ausführungen zur Umsetzung des Zookonzeptes

Die im Entwicklungskonzept festgeschriebenen Maßnahmen finden bereits in den zuvor angestoßenen Projekten (Nashornsavanne, Löwenhaus- und Anlage, Afrikasavanne und Eingangsbereich, sowie Modernisierung der inneren Infrastruktur) Berücksichtigung. Mit diesen werden vor allem die bestehenden Alleinstellungsmaßnahmen deutlich in den Vordergrund gestellt, die neue Ausrichtung des Zoos (Artenschutz-Zoo) herausgearbeitet und insgesamt eine exklusivere Atmosphäre für den Besucher geschaffen. Zu berücksichtigen gilt es bei allen Maßnahmen einen Ort des Verweilens zu schaffen, der auch als „Eventlocation“ genutzt werden kann. Der erste Ort dieser Form wurde mit der Afrikahütte an der Nashornanlage geschaffen. Damit lassen sich Veranstaltungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten in den Zoo verlegen (private Feiern, Firmenveranstaltungen, kulturelle Veranstaltungen in Kooperation mit lokalen Mitbewerbern). Solche exklusiven Veranstaltungen wirken sich positiv auf das reguläre Tagesgeschäft aus. Nach Rücksprache mit dem Schweriner Standesamt wird es angestrebt im Jahr 2018 im Areal „Nashornsavanne“ Trauungen stattfinden zu lassen.

Trotz der finanziell geförderten, stark umgrenzten Projekte und Maßnahmen ist eine konsequente Weiterentwicklung und Modernisierung des Bestands über die reine Werterhaltung hinaus dringend notwendig.

Die geplante Verlegung der Einheit Betriebshof und Verwaltung ist im Investitionsplan für die Jahre 2019/20 vorgesehen, im Jahr 2018 sollen Vorplanungen stattfinden (Leistungsphase 1&2). Die Umsetzung ist essentiell für die Weiterentwicklung des Zoo Schwerin.

Die gemeinnützige Gesellschaft ist auch weiterhin dauerhaft auf die Betriebskostenzuschüsse sowie den Investitionskostenzuschuss der Gesellschafterin angewiesen. Sollte die Gesellschafterin ihre Zuschüsse kürzen, wären die Konkurrenzfähigkeit und damit der Fortbestand der Zoologischer Garten Schwerin gGmbH ernsthaft gefährdet.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend den Vorschriften und Formblättern der im Februar 2008 neu erlassenen Eigenbetriebsverordnung und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 3. August 2010 zur Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 - 2021

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 15. September 2017.

2. Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses (siehe Anlage 1)

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 1 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von **-160 TEUR** ermittelt.

Investitionsmaßnahmen sind in einer Gesamthöhe von **3.120 TEUR** in die Planung 2018 eingestellt.

Zur Finanzierung der Investitionen ist ein Kontokorrentkredit in Höhe von **3.100 TEUR** erforderlich, der kurzfristig zur Vorfinanzierung der Fördermittel benötigt wird.

Haushaltsbeziehungen sind
als **Betriebskostenzuschuss** in Höhe von **970 TEUR**
und als **Investitionskostenzuschuss** in Höhe von **102 TEUR**
vorgesehen.

3. Erfolgsplan (siehe Anlage 2)

Der Wirtschaftsplan enthält sämtliche voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2018 und basiert auf den erzielten Ergebnissen des Jahres 2016 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2017 auf weitgehend gleichbleibendem Niveau. Ferner werden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen abgebildet.

Risiken aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse (Wetter) verbergen sich in den geplanten Umsatzerlösen, speziell aus dem Eintritt. Insbesondere die Umsatzentwicklung aus Eintritt ist unter ständiger Beobachtung zu halten.

Höhere Umsatzausfälle aufgrund nicht beeinflussbarer Umstände können nicht kompensiert werden. Hieraus haben die Erlöse aus Eintritt eine hohe Bedeutung für die Liquiditätssicherung.

3.1 Erträge

Der Erfolgsplan 2018 weist Gesamterträge in Höhe von **3.246 TEUR** aus, von denen der Betriebsmittelzuschuss der **Landeshauptstadt Schwerin** 970 TEUR ausmacht.

Die kassenmäßig zu erwirtschaftenden Einnahmen belaufen sich auf 1.909 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich diese um 127 TEUR und können damit die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 195 TEUR nicht vollständig decken. Bei Untererfüllung der zu erwirtschaftenden Einnahmen, sind entsprechend der Entwicklung Kostenreduzierungen vorzusehen.

3.1.1 Umsatzerlöse **1.711 TEUR**

3.1.1.1 Umsätze aus Eintritt **1.200 TEUR**

Mit 70,1 % haben die Eintrittseinnahmen den Hauptanteil an den geplanten Umsatzerlösen für das Wirtschaftsjahr 2018.

Die geplanten Einnahmen bewegen sich damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Dabei wurde von 136.000 verkauften Tickets aller Kategorien mit einem Durchschnittserlös in Höhe von 8,75 EUR je Ticket ausgegangen. Der Verkauf von Jahreskarten stellt nach wie vor ein wichtiges Kundenbindungsinstrument für die regionale Zielgruppe dar.

Die Planung enthält derzeit keine Erhöhung der Preise. Über eine Veränderung wird der Aufsichtsrat noch entscheiden. Die letzte Preisanpassung erfolgte im Jahr 2014 und orientierte sich an den Eintrittspreisen vergleichbarer Zoos. Neben dem Eintritt wird ein Löwentaler erhoben, der pro Erwachsenenkarte und Familienkarte 0,50 EUR beträgt. Daraus sollen 32 TEUR (Zuordnung Spenden) erzielt werden.

3.1.1.2 Verkauf von Souvenirs, Speisen und Getränken **169 TEUR**

Neben den Einnahmen aus Eintritt stellen die Umsätze aus dem Souvenirverkauf (96 TEUR) sowie aus dem Verkauf von Speisen und Getränken (73 TEUR) einen bedeutenden Anteil an den Gesamtumsätzen dar.

Bewirtschaftet werden die Verkaufseinrichtungen Zoo-Laden und Kiosk an der Bärenanlage sowie in geringem Umfang ab 2017 der Standort Afrikahütte.

3.1.1.3 Parkgebühren **90 TEUR**

Die Parkgebühren stehen in Abhängigkeit zu den Besucherzahlen.

Neben den Tagesparkkarten werden Jahresparkkarten an AOK Mitarbeiter verkauft.

3.1.1.4 Werbeeinnahmen

Der geplante Anzeigenverkauf in den Printmedien soll Einnahmen in Höhe von einbringen. **10 TEUR**

Aus einem Werbezuschuss der Firma Schöller werden Erlöse in Höhe von geplant. **16 TEUR**

3.1.1.5 Tierfutter

Der Verkauf von Futtertüten an Besucher soll einbringen. Der Preis für eine Futtertüte wurde insbesondere auch aufgrund der gestiegenen Bezugskosten um 0,50 EUR auf 1,50 EUR angehoben. **30 TEUR**

3.1.1.6. Vermietung und Verpachtung **114,8 TEUR**

Aus der Vermietung des Baumhauses sollen Einnahmen in Höhe von erzielt werden. **29 TEUR**

Aus der Vollvermietung des Betriebswohnhauses Am Hexenberg 1 werden jährliche Mieteinnahmen in Höhe von erwartet, die der finanziellen Deckung anfallender Aufwendungen, wie Reparaturen und Abschreibungen, dienen. **27 TEUR**

85. Sitzung des Aufsichtsrates der Zoologischer Garten Schwerin gGmbH am 29. September 2017

Weitere Mieterlöse werden aus der Verpachtung der Bauernschänke sowie des Gasthofes Am Zoo erzielt.

3.1.1.7 Übrige Erlöse

80 TEUR

Der Posten enthält u. a. Erlöse aus Foto- und Münzautomaten (8 TEUR), Geburtstagsfeiern (10 TEUR), Führungen und Aktionen (39 TEUR), der Leomanie-Aktion (15 TEUR) oder Tierverkäufen (6 TEUR).

3.1.2 Aktivierte Eigenleistungen

50 TEUR

Der Posten beinhaltet Personalaufwendungen und den Einsatz von eigener Technik an geplanten Bauvorhaben.

Die Eigenleistungen im investiven Bereich wirken sich ergebniswirksam als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung aus und haben keine Auswirkung auf den Zahlungsmittelbestand. Für das Jahr 2018 sind Eigenleistungen an den Projekten Löwenanlage und Infrastruktur vorgesehen.

3.1.3 sonstige betriebliche Erträge

1.485 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus dem Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin, Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse und Fördermittel, Spenden, Tierpatenschaften und Personalkostenzuschüssen zusammen.

Der **Betriebskostenzuschuss** der Landeshauptstadt beträgt

970 TEUR

Der **Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse** enthält vereinnahmte Zuschüsse für durchgeführte Investitionen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer geförderter Anlagen. Die Erträge aus der Auflösung wirken sich nicht auf die Liquidität aus und betragen

317 TEUR.

Spenden und Tierpatenschaften für den laufenden Geschäftsbetrieb sollen in Höhe von

88 TEUR

eingeworben werden. Darin enthalten sind die Erlöse aus dem Löwentaler in Höhe von 32 TEUR. Der Einwerbung von Spenden soll generell ein höheres Maß an Aktivitäten gewidmet werden.

Der Ausweis geplanter **Personalkostenzuschüsse** in Höhe von betrifft die Förderung auf der Grundlage von Beschäftigungszuschüssen (30 TEUR), Eingliederungszuschüssen (12 TEUR), Zuschüssen im Rahmen des Programmes „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (55 TEUR) sowie sonstigen Zuweisungen im Bereich der AGH-Förderungen (13 TEUR).

110 TEUR

Die Höhe der Zuschüsse durch das Jobcenter Schwerin bestimmt sich durch die Anzahl der geförderten Arbeitnehmer. Mit Hilfe geförderter Arbeitnehmer kann der Zoo wichtige Aufgaben, wie Instandsetzungsarbeiten, Gartenbauarbeiten sowie Serviceaufgaben erfüllen.

3.2 Aufwendungen

3.407 TEUR

Die zahlungswirksamen Gesamtaufwendungen betragen 2.937 TEUR und erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresplan um 195 TEUR. Die kassenwirksamen Aufwendungen werden zu 65 % durch kassenwirksame Zooerträge (1.909 TEUR) und 33 % durch den Zuschuss der Landeshauptstadt gedeckt.

3.2.1 Aufwendungen für RHB **339 TEUR**

In der Position sind die Futtermittelankäufe in Höhe von **145 TEUR**
enthalten.

Der geplante Wareneinsatz für den Verkauf orientiert sich an der Höhe der Umsatzerlöse im Souvenirgeschäft. Geplant wurde der Bezug von Handelswaren in Höhe von **79 TEUR.**

Für den Verbrauch von Wasser und die Entsorgung von Abwasser wurden **25 TEUR**
eingestellt.

Zur Durchführung von Reparaturen wurden Materialeinkäufe in Höhe von **25 TEUR**
geplant.

Für Reinigungs- und Verbrauchsmaterialien wurden **10 TEUR**
geplant.

Zur medizinischen Versorgung des Tierbestandes wurden **18 TEUR**
für Medikamente und Verbandstoffe vorgesehen.

Übrige Materialeinkäufe belaufen sich auf **37 TEUR.**

3.2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen **497 TEUR**

Die bezogenen Leistungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für **134 TEUR**
Fremdreparaturen

Strom **86 TEUR**

Gas **62 TEUR**

tiermedizinische Betreuung **38 TEUR**

Müllentsorgung **17 TEUR**

Kraft- und Schmierstoffe **12 TEUR**

Weiterhin werden unter dieser Position die Aufwendungen in Höhe von **121 TEUR**
aus den Dienstleistungsverträgen mit der SIS (IT –technische Dienstleistungen
und Personalabrechnung) und der SWS (kaufmännische Dienstleistungen) erfasst.

Diverse Fremdleistungen **27 TEUR**

Alle Leistungen sind am unteren Limit geplant. Als Auswirkung der Einführung von Mindestlöhnen fallen höhere Aufwendungen bei Dienstleistungen für die Reinigungsarbeiten, den Wachdienst, Geldtransport etc. an.

3.2.3 Personalaufwand **1.885 TEUR**

Die geplanten Personalkosten erhöhen sich gegenüber der Planung 2017 um 198 TEUR.

Die Personalkosten sind der größte Kostenfaktor und machen 64,2 % der zahlungswirksamen Aufwendungen aus. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr liegt in der angenommenen Tarifierhöhung, Stufenanstiegen sowie den unterjährig besetzten Stellen für Projektsteuerung und wissenschaftlicher Volontär sowie die Zahlungen für einen Mitarbeiter in ATZ.

An 37 Mitarbeiter erfolgt eine Vergütung nach dem TVÖD.

3.2.4 Abschreibungen **470 TEUR**

Tieranlagen werden in der Regel über einen Zeitraum von 25 Jahren abgeschrieben.

Den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen stehen nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 317 TEUR gegenüber.

Der Nettobetrag der Abschreibungen beträgt somit

151 TEUR.

3.2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

200 TEUR

Mieten /Leasing

55 TEUR

Aufgrund bestehender Leasingverträge für die Ausstattung des Fuhrparks (Radlader, PKW, Pritschenwagen, Hebebühne, Kehrmaschine, usw.) wurden für die anfallenden Leasingraten entsprechende Aufwendungen eingeplant.

Gebühren und Beiträge

27 TEUR

Die Planung beruht auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (KAV, GBV, EAZA, ISIS, VDZ und Weitere).

Rechts- und Beratungskosten

22 TEUR

Hierin sind Rechtsberatungskosten mit einem Betrag von 15 TEUR sowie die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung mit 7 TEUR enthalten

Werbekosten

50 TEUR

Das Budget für Werbung und Marketing soll für Anzeigen, Druckkosten für Publikationen, Verkehrsmittelwerbung in Schwerin und Rundfunkwerbung (Sender Antenne M-V und NDR) eingesetzt werden. Die Beschilderung auf dem Zoogelände soll weiter erneuert werden.

Die Werbung zielt auf einen hohen Bekanntheitsgrad ab und soll zu einem Besucherzuwachs in den nächsten Jahren führen. Das Budget bewegt sich auf Vorjahresniveau, um insbesondere im Außengebiet Interesse für den Zoo Schwerin zu wecken. Im Vordergrund stehen die Bewerbung der neuen Nashornanlage und der Aktivitäten des Zoos.

Versicherungen

17 TEUR

Die Planung wurde auf der Grundlage bestehender Verträge mit dem KSA und der OKV vorgenommen. Inbegriffen sind Haftpflicht-, D&O, KFZ- und Gebäudeversicherungen.

Sonstige betriebliche Kosten

29 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Kosten umfassen

Porto- und Fernsprechgebühren

6 TEUR

Reisekosten/Seminare

6 TEUR

Bürobedarf

5 TEUR

Bewirtung/Geschenke

2 TEUR

Sonstige

10 TEUR.

3.3 Zinserträge

Zinserträge werden nicht erwartet.

3.4 Zinsaufwand

6 TEUR

Zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen am Betriebswohnhaus hat die Gesellschaft ein KfW–Darlehen aufgenommen. Die anfallenden Zinsen (5 TEUR) werden von den Mieteinnahmen bedient.

Darüber hinaus werden Zinsen für ein langfristiges Darlehen an dem Bauvorhaben Bauernschänke fällig (0,5 TEUR).

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft werden Steuern (Gewerbsteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag) in einer Gesamthöhe von

8 TEUR

3.6 Ergebnis nach Steuern

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von

-158 TEUR

3.7 Sonstige Steuern

3 TEUR

Die Sonstigen Steuern betreffen die KFZ-Steuer und die Übernachtungssteuer.

3.8 Jahresergebnis

Unter Beachtung der in den vorherigen Textziffern ausgewiesenen Erträge bzw. Aufwendungen ergibt sich im Wirtschaftsplan 2018 ein Jahresfehlbetrag von

-160 TEUR

4. Finanzplan (siehe Anlage 3)

Im Finanzplan werden die Finanzierungsmittel und der Finanzierungsbedarf 2018 bis 2021 dargestellt.

- Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash- Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Stadt) beträgt im Planjahr -917 TEUR.

In den Folgejahren schwankt dieser zwischen -1.009 TEUR und -1.028 TEUR.

- Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Im Jahr 2018 ist die weitere Umsetzung der Investitionsmaßnahme Neubau Löwenanlage sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen des Zooentwicklungskonzeptes geplant. Das Vorhaben Neubau Löwenanlage wird zu 90 % durch das Wirtschaftsministerium gefördert. Die Auszahlung der Fördermittel an den Zoo wird nach Fertigstellung und Abrechnung der Löwenanlage in 2019 erwartet, bzw. nach Fertigstellung abrechenbarer Leistungen auch anteilig vorzeitig. Die Planungsleistungen für das Projekt Löwenanlage wurden in den Leistungsphasen 1 und 2 im Jahr 2016 vergeben und im Jahr 2017 umgesetzt.

Weiterhin ist die Planung für die Verlegung des Betriebshofes an einen ausgewiesenen Standort am Hexenberg sowie der Neubau einer

Quarantänestation in der Langfristplanung berücksichtigt worden. Die Vorplanungen hierfür sind für das Jahr 2018 vorgesehen.

Die geplanten Auszahlungen im Jahr 2018 betragen 3.170 TEUR.

- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Zur Zwischenfinanzierung der Investition Neubau Löwenanlage ist die Aufnahme eines Kontokorrentdarlehens in Höhe von 3.100 TEUR sowie der Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt in Höhe von 102 TEUR geplant.

Der Betriebskostenzuschuss wird unter der Position Zuwendungen der Stadt Schwerin in Höhe von 970 TEUR gezeigt.

5. Investitionsplan (siehe Anlage 5)

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2018 ein Investitionsvolumen in Höhe von **3.120 TEUR**

„Die Löwenanlage“ mit Eingangsbereich / Afrikasavanne

Der Zoo schafft mit dem Neubau der Löwenanlage ein weiteres Alleinstellungsmerkmal und setzt neue Maßstäbe in der Tiergartengestaltung. Für das Jahr 2018 wurden hierfür Investitionskosten in Höhe von 2.982 TEUR veranschlagt.

Diese werden aus dem Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt 102 TEUR, Fördermitteln in Höhe von 2.762 TEUR und einem Eigenanteil in Höhe von 119 TEUR gedeckt.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 4.660 TEUR inklusive der Vorplanung in den Jahren 2016 und 2017.

Im Jahr 2016 wurde die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen begonnen. Für die Planungen der Leistungsphasen (LP) 1&2 (umgesetzt in 2017) sowie die juristische Begleitung des Ausschreibungsverfahrens standen 100 TEUR zur Verfügung, die aus dem Gesamtprojekt ausgegliedert wurden und die zu 75 % gefördert werden.

Die Umsetzung (LP 3-9) wird zu 90 % aus Mitteln des EFRE Fonds gefördert.

Die Finanzierung der eigentlichen Investitionsmaßnahme ist durch die Fördermittelzusage in Form der Zusicherung gem. § 38 VwVfG des Wirtschaftsministeriums in Höhe von 4.179 TEUR, dem Investitionsmittelzuschuss der Landeshauptstadt in Höhe von 286 TEUR sowie durch Eigenmittel der Zoologischer Garten gGmbH in Höhe von 195 TEUR abgesichert.

Planung Betriebshof

Die Umsetzung und der Neubau des gesamten Betriebshofes inklusive Wirtschaftsgebäude, Betriebsstätten wie Garagen, Werkstätten, Scheune und Futterküche soll an einen neuen Standort am Hexenberg verlegt werden. Im Jahr 2018 soll die Vorplanung für den gesamten Komplex beauftragt und realisiert werden. Hierbei geht es insbesondere um die gesamte Kostenfeststellung sowie eine Umsetzungsstudie für das Vorhaben.

Die Kosten werden aus Eigenmitteln finanziert.

6. Mittelfristige Planung

Mit der Fertigstellung der Löwenanlage und der verbesserten Infrastruktur werden mittelfristig Besucherzuwächse sowie Mehreinnahmen aus Eintritten ab dem Jahr 2019 prognostiziert. Nach Fertigstellung der Löwenanlage soll das Entwicklungskonzept mit Einsatz von Fördermitteln kontinuierlich umgesetzt werden.

Die kommenden Projekte sind in einer Rang- und Reihenfolge im Entwicklungskonzept festgelegt und sollen im Planungszeitraum 2018 bis 2021 Berücksichtigung finden. Die Erstellung eines modularen Masterplans unter Aufnahme der wesentlichen infrastrukturellen Planungsgrundlagen ist hierfür zielführend. Möglichkeiten zur Förderung werden derzeit geprüft. Auch für die Umsetzung der Baumaßnahmen sind Förderungen erforderlich. Bei Wegfall der Förderung bzw. einer geringeren Förderquote ist die Planung neu aufzustellen.

Der Investitionskostenzuschuss in Höhe von 102 TEUR wurde in den Finanzplan bis zum Jahr 2021 eingestellt.

Nicht berücksichtigt werden konnte die vollständige Umsetzung dringender Werterhaltung an Tieranlagen.

Die langfristige Ertragslage der Gesellschaft wird auch zukünftig in erheblichem Maße von den Zuschüssen und von der Umsetzung von Modernisierungs- und Investitionsvorhaben abhängig sein. Zielstellung ist es, den Schweriner Zoo so auszubauen, dass er ein langfristiger Besuchermagnet für die Landeshauptstadt wird.

7. Verpflichtungsermächtigungen (siehe Anlage 8)

Verpflichtungsermächtigungen bestehen nicht.

8. Beziehungen zum kommunalen Haushalt (siehe Anlage 9)

Die Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Schwerin sind in der Anlage 9 dargestellt.

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom 29.09.2017 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>3.246,4</u>
- die Aufwendungen	<u>3.406,5</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>-160,1</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>-160,1</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-916,7</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-3.170,2</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>4.026,7</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-60,2</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u> </u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>3.100</u>

4. Die Stellenübersicht weist 35,13 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	<u>3.236,3</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich <u>2.837,6</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich <u>2.677,5</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am:

Schwerin, den 15.09.2017

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	1.577	1.668	1.711	1.728	1.746	1.763
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	30	75	50	51	51	52
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.137	1.085	1.169	1.170	1.173	1.175
5. Materialaufwand	590	1.054	836	856	864	873
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	407	330	339	354	357	361
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	182	724	497	502	507	512
6. Personalaufwand	1.692	1.729	1.885	1.904	1.923	1.942
a) Löhne und Gehälter	1.406	1.402	1.526	1.542	1.557	1.573
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	287	327	359	362	366	369
- davon für Altersversorgung	43	50	61	62	62	63
7. Abschreibungen auf	453	450	470	595	664	780
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	453	450	470	595	664	780
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO	319	370	317	441	510	546
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	302	260	200	202	204	206
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	32	6	5	5	5
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17	-327	-150	-172	-182	-271
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	8	8	8	8	8
23. Sonstige Steuern	3	4	3	3	3	3
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	-14	-339	-160	-182	-192	-282

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	158,5
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- anteile in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	-984	-965	-1.128	-1.149	-1.156	-1.246
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	453	450	468	592	661	777
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	25		20			
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-341	-445	-317	-442	-512	-549
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	7		27			
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	30		8	-16	-16	-16
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	10	32	6	5	5	5
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		8	8	8	8	8
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen		-8	-8	-8	-8	-8
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	-800	-928	-917	-1.009	-1.018	-1.028
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-978	-2.302	-3.170	-3.100	-2.359	-154
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-978	-2.302	-3.170	-3.100	-2.359	-154
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen			3.100	2.150	2.300	
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-27	-172	-177	-3.252	-305	-305
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN	970	1.072	1.072	1.072	1.072	1.072
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter	656	2.027	38	4.217	720	
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-10	-32	-6	-5	-5	-5
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.589	2.895	4.027	4.181	3.782	762
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	-189	-335	-60	73	404	-419
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	767	753	85	25	98	502
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	578	418	25	98	502	83

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen 2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Zoologischer Garten Schwerin gGmbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2019	2020	2021	restl. Jahre
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Neubau Löwenanlage	4.660	29	157	2.982	1.491			
1.2	Modernisierung Innere Infrastruktur	672		578				94	
1.3	Modernisierung Nashornanlage	938	857	81					
1.4	Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung	23		23					
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
***	Summe Fortführung	6.292	886	839	2.982	1.491		94	
2	Neue Investprojekte								
2.1	Betriebshof	2.000				1.000	1.000		
2.2	Quarantänestation	1.000				500	500		
2.3	2. Eingang /Indoorspielplatz	800					800		
2.4	weitere Maßnahmen des Zooentwicklungskonzeptes	3.800			50	50			3.700
2.5	Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung	40			8	8	8	8	8
2.6	Neubau Flamingoanlage	80			80				
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG	40			8	8	8	8	8
	Summe neue Investprojekte	7.720			138	1.558	2.308	8	3.708
	Investitionen Gesamt	14.012	886	839	3.120	3.049	2.308	102	3.708
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin	510		102	102	102	102	102	
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)	8.865		636	2.799	1.379	720		3.330
	Kreditaufnahme	2.978				1.500	1.478		
	Eigenanteil	1.660	886	101	219	68	8		378

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
	Direktion						
1	Direktor	1,000	AT	1,000	1,000	AT	
2	Persönliche Referentin	1,000	9a	1,000	1,000	9a	
3	Wissenschaftliche Assistentin	1,000	12	1,000	1,000	12	
4	Bau/Projektleiter	1,000	10		1,000	10	
5	Volontär	0,500	12		1,000	12	Stellenvergütung 50%
0	Tierpflege						
6	Leiter Tierpflege	1,000	11	1,000	1,000	11	
7	Revierleiter/in	1,000	6	1,000	1,000	6	
8	Revierleiter/in	1,000	6	1,000	1,000	6	
9	Revierleiter/in	1,000	6	1,000	1,000	6	
10	Revierleiter/in	0,938	6	0,938	0,938	6	
11	Tierpfleger/in	1,000	6	1,000	1,000	6	
12	Revierleiter/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
13	Futtermeister	1,000	5	1,000	1,000	5	
14	Tierpfleger/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
15	Tierpfleger/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
16	Tierpfleger/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
17	Tierpfleger/in	0,938	5	0,938	0,938	5	
18	Tierpfleger/in	0,938	5	0,938	0,938	5	
19	Tierpfleger/in	0,938	5	0,938	0,938	5	
20	Tierpfleger/in	0,925	5	0,925	0,925	5	
21	Tierpfleger/in	0,875	4	0,875	0,875	4	
22	Tierpfleger/in	0,500	5	0,500	0,500	5	geteilte Stelle
	Technik						
23	Technischer Inspektor	1,000	11	1,000	1,000	11	ATZ
24	Handwerker	1,000	6	1,000	1,000	6	
25	Handwerker	1,000	4	1,000	1,000	4	
26	Gärtner/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
27	Gärtner/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
28	Gartenarbeiter/in	1,000	5	1,000	1,000	5	
	Verwaltung						
29	Verwaltungsleiter/in	1,500	11	1,000	1,000	11	
30	Sachbearbeiter/in	0,625	6	0,625	0,625	6	
31	Kassierer	0,875	4	0,875	0,875	4	
32	Kassiererin	0,750	4	0,750	0,750	4	
33	Kassiererin	0,500	4	0,500	0,500	4	
34	Assistentin	0,450	6	0,450	0,450	6	geteilte Stelle
35	Mitarbeiter Marketing	0,875	6	0,875	0,875	6	
	Auszubildende						
36	1. Ausbildungsjahr	1,000		1,000	1,000		
37	2. Ausbildungsjahr	1,000		1,000	1,000		
38	3. Ausbildungsjahr	1,000		1,000	1,000		
insg.		35,1		33,1	35,13		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Name des Betriebes/Unternehmens:
Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) ¹⁾	Vorjahre ²⁾ und Planjahr	davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr	davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr	davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
	2018	2019	2020	2021	2022
	in TEUR				
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
...					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹⁾ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

²⁾ Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken

2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Zoologischer Garten Schwerin gGmbH						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	970,0	970,0	970,0	970,0	970,0	970,0
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft	970,0	970,0	970,0	970,0	970,0	970,0
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen	656,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin	656,0	102,0	102,0	102,0	102,0	102,0
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)	554,0					
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1	1.626,0	1.072,0	1.072,0	1.072,0	1.072,0	1.072,0
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	1.626,0	1.072,0	1.072,0	1.072,0	1.072,0	1.072,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich



Wirtschaftsplan 2018

***Städtische Kindertageseinrichtungen der
Landeshauptstadt Schwerin
gemeinnützige GmbH***

Kita gGmbH

Vorbericht

Grundlagen für die Planung des Geschäftsjahres 2018 bilden das Jahresergebnis 2016, das Halbjahresergebnis 2017 sowie Tarifveränderungen aus dem TVöD VKA, den Versorgungsunternehmen und die Fertigstellung der neubauvorhaben. Die Planung 2018 spiegelt die derzeitige Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftslage im Jahr 2018 durch die Geschäftsführung wider.

Die Kita gGmbH hat zuletzt im Jahr 2016 Leistungsentgelte unter den Vorgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe verhandelt. Die Vorgaben betrafen insbesondere einen Personalschlüssel in der Krippe von 1,1 VZÄ zu 6 Kindern, im Kindergarten von 1,5 VZÄ zu 18 Kindern und im Hort von 0,8 VZÄ zu 22 Kindern. Darüber hinaus gab es die Vorgabe des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, von einer Durchschnittsauslastung von 97 % in allen Betreuungsbereichen auszugehen.

Zum Februar 2018 läuft der Tarifvertrag TVöD VKA aus und wird neu verhandelt. Darüber hinaus werden 3 Baumaßnahmen 2017/2018 fertig gestellt sein, so dass zum einen mit einer höheren Kapazität an Belegungsplätzen und zum anderen mit höheren Personal- und Mietkosten zu rechnen ist. Demzufolge ist es unumgänglich erneut in Leistungsverhandlungen zu treten. Die Leistungsverhandlungen zum neuen Frei-Zeit-Hort in der Grundschule Lagerstraße sind unter dem Vorbehalt, der Genehmigung durch den Jugendhilfeausschuss, bereits abgeschlossen.

Die Wirtschaftsplanung beinhaltet unter anderem die Erträge aus Landesmitteln und diesen gegenüberstehenden Aufwendungen resultierend aus dem KiföG M-V, letzte Änd. 01.08.2015.

Bei der Personalkostenplanung 2018 f.f. wurden die zu erwartenden TVöD Tarifsteigerungen (2,5%) ebenso berücksichtigt, wie der Mehrbedarf an Personal auf Grund von Kapazitätserweiterungen.

Der Altersdurchschnitt im Bereich des pädagogischen Personals beträgt mit Stand August 2017, 43 Jahre. Das ist zwar zunächst ein äußerst gutes Ergebnis, stellt die Kita gGmbH jedoch vor enorme Herausforderungen. Die steten Platzkapazitätserweiterungen, aber auch Rentenabgänge und Schwangerschaften erfordern jährlich einen hohen Fachkräftebedarf. So erhielten im Jahr 2017 30 Erzieherinnen und Erzieher einen Anstellungsvertrag und auch im Jahr 2018 werden ca. weitere 17-20 Anstellungsverträge geplant. Die veränderte Rentengesetzgebung wird sich auch in den kommenden Jahren weiter auswirken. Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren Kita-Neubauten geplant, welche entsprechendes Personal benötigen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, ist es auch weiterhin von vehementer Bedeutung, das Unternehmen Kita gGmbH im Bereich des employer branding weiter zu entwickeln. Unter anderem arbeitet die Projektgruppe employer branding intensiv an dem Thema Einarbeitung von pädagogischen Fachkräften.

Im Kontext von Globalisierung und demografischem Wandel bleibt die Akquise von Personal für das Unternehmen weiterhin einer der wesentlichen Aufgabenschwerpunkte.

Es wird zunehmend wichtiger eine intensive Kooperation mit den ansässigen Berufsschulen zu pflegen. Ziel ist es, eine hohe Qualität der theoretischen - verbunden mit einer hohen Qualität der praktischen Ausbildung zu erreichen, um die Absolventen für das Unternehmen zu gewinnen. Gemäß Gesellschafteranweisung von Juni 2017 soll die Kita gGmbH jährlich 10 Ausbildungsplätze bereitstellen. Im Schuljahr 2017/2018 erhalten 4 Auszubildende einen Vertrag. Die anderen Bewerber konnten die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllen.

Werden in den kommenden Jahren jeweils 10 Auszubildende eingestellt, bedeutet das ein Fehlbedarf an Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen in Höhe von 12 bis 15 Vollzeitstellen. Grund hierfür ist die Anrechnung der Auszubildenden auf den Personalschlüssel.

Die Kita gGmbH verfügt über keinen Personalüberhang, so dass Mehrbedarfe über Zeitausgleich und bezahlte Mehrstunden abgedeckt werden.

Die Versorgungsunternehmen kündigen für das Geschäftsjahr 2018 lediglich im Bereich Strom eine leichte Preiserhöhung an.

Bei der Planung wurde daher auf den Kenntnisstand 2016 und erstes Halbjahr 2017 Bezug genommen.

Die Reinigungsleistungen wurden für das Planjahr 2018 auf Basis der erfolgten Reinigungsausschreibung geplant. Für die Folgejahre wurden 2,5% Erhöhung angenommen.

Für das Jahr 2018 ff. wurden die Neubauten Hort H.-Heine Kids, Frei-Zeit-Hort sowie der Standort Hort Schwerin Mitte bezüglich Ausstattung in der Investitionsplanung berücksichtigt.

Da die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die wesentlichen Kostenblöcke gering sind, legt die Kita gGmbH ihr besonderes Augenmerk auf die Erlösseite.

Diese wiederum ist abhängig von der Belegungssituation in den einzelnen Kindertageseinrichtungen und den Ergebnissen aus den Entgeltverhandlungen.

Ein hoher Risikofaktor jedoch besteht weiterhin hinsichtlich der Umsatzerlöse aus Landesmitteln gemäß KiföG M-V. Diese Umsatzerlöse sind für die Gesellschaft nicht kalkulierbar, da nicht bekannt ist in welchem Umfang die Zahlungen erfolgen. Das KiföG M-V wurde zuletzt mit Wirkung zum 01.08.2013 beschlossen. Daraus folgt, dass auf Grund des veränderten Erzieher/Kind-Schlüssels entsprechend Personal eingestellt wurde. Die entsprechende Gegenfinanzierung durch das Land ist der Höhe nach nicht kalkulierbar.

Daraus folgen Zahlungsverzögerungen, die ggf. im Jahresabschluss zu einem Verlust oder zu einem Gewinn führen können.

Problematisch stellt sich auch weiterhin die Inanspruchnahme der Betreuungsplätze dar. Da der Anteil der Inanspruchnahme der Kinder in der Altersgruppe 3-6 Jahre in den letzten Jahren zunehmend angestiegen ist und somit die technischen Möglichkeiten überschreitet, ist es nicht möglich, dem Krippenbedarf im gewünschten Maße im Laufe eines Jahres gerecht zu werden. Von der Geschäftsführung wird weiter eingeschätzt, dass auch der Hortplatzbedarf in den nächsten Jahren noch ansteigen wird. Der Erweiterungsbau Reggio Emilia sowie die Erhöhung der Hortkapazitäten City- Hort; Heine Hort und Frei-Zeit-Hort wurden in der Planung berücksichtigt.

Die Kita gGmbH plant für das Wirtschaftsjahr 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Des Weiteren plant die Kita gGmbH eine durchschnittliche Jahresauslastung von 97%.

Kindertagesstätten sind im Sinne des Gesetzes familienunterstützende Einrichtungen.

Die Kita gGmbH stellt sich diesem Auftrag, in dem sie die Interessen der Kinder, deren Bedürfnisse und Sichtweisen und Familien ins Zentrum rückt, wie es der gesetzliche Auftrag der Kindertageseinrichtungen, das KJHG und das KiföG M-V beinhaltet.

Der per Gesetz vorgegebene Bildungsauftrag sowie die pädagogischen Grundprinzipien der Kita gGmbH geben Eltern die Sicherheit, dass ihr Kind in jeder Einrichtung des Unternehmens nach den gleichen Grundsätzen des pädagogischen Handelns gefördert werden.

In den 2017 überarbeiteten Konzeptionen der einzelnen Kindertagesstätten, in denen die pädagogischen Ziele und die Inhalte der Förderung nach pädagogischen Handlungsansätzen formuliert sind, zeigen die Einrichtungen darüber hinaus ihre eigenen differenzierten Profile. Die daraus resultierenden inhaltlichen Schwerpunkte, passen die Angebotspalette nach den aktuellen gesellschafts- und erziehungswissenschaftlichen Entwicklungen stetig an.

So wird in allen Einrichtungen der Kita gGmbH die Qualität der pädagogischen Arbeit unter Anwendung interner Qualitätssicherungsverfahren von „PädQuis“ gesichert. Im Krippen- und Kindergartenbereich wird nach QUIK (Qualität in Kindertageseinrichtungen) und im Hort nach HUGS (Hort- und Ganztagschulen Skala) gearbeitet.

Hierbei haben die Qualitätsbeauftragten eine besondere Rolle. Sie koordinieren und steuern den Prozess der Qualitätsentwicklung in Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Team. Aus diesem wissenschaftlich erarbeiteten und anerkannten Verfahren resultiert eine klare transparente Beschreibung von Zielformulierungen und dessen Umsetzung nach Planung

und Reflexion der einzelnen Prozesse. Unterstützend entwickeln die Fach- und Praxisberater, in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Leitung und den Mitarbeitern, Qualitätsstandards für unser Unternehmen. Die Standards sichern nicht nur die Qualität, sondern geben Sicherheit und Orientierung für alle Beteiligten. Entwickelt wurden bisher der Qualitätsstandard „Eingewöhnung“, „Praktikanten“ und „Einarbeitung“. Ziel ist es, ein eigenes Qualitäts-handbuch für die Kita gGmbH zu erstellen. Darüber hinaus wird ein nächster Schritt die Erarbeitung eines Qualitätsstandards zur „Beobachtung und Dokumentation“ für die Kita gGmbH sein.

Vier Einrichtungen erhalten eine Landesförderung zur gezielten individuellen Förderung. Diese Förderung erhalten Kitas mit einem erhöhten Anteil von Ermäßigungstatbeständen. Die spezielle Förderung durch das pädagogische Fachpersonal, oder externe Partner, wie Logopäden oder Ergotherapeuten, ermöglicht es, noch individueller auf unterschiedliche Entwicklungsstände der Kinder einzugehen und Aktivitäten zu planen. Darüber hinaus sind acht Kindertageseinrichtungen am Bundesprogramm „Sprachkitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beteiligt. Mit Hilfe der ausgebildeten Sprachexperten soll es gelingen, die alltagsintegrierte Sprachförderung in allen Häusern der Kita gGmbH zu implementieren.

Das Unternehmen begleitet die einzelnen konzeptionellen Angebote durch gezielte Fort- und Weiterbildungen. Hierbei unterstützen auch 4 Fach- und Praxisberater/innen mit speziellen Ausrichtungen in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Leitung die Arbeit an Fachthemen. Daneben werden zu bestimmten Themen Inhouse-Schulungen durch externe Experten durchgeführt. Ein neuer Kurs zum/r Fachwirt/in für Soziales und Gesundheit mit einem anerkannten IHK-Abschluss startet im September 2017.

Besonderes Augenmerk wird auf die Mentoren gelegt. Zur Beruflichen Schule der Landeshauptstadt Schwerin Gesundheit und Sozialwesen und der Ausbildungseinrichtung Ecolea, welche beide staatlich anerkannte Erzieher/innen ausbilden, pflegt die Kita gGmbH daher eine eng vernetzte Kooperation. Ziel dieser aufeinander abgestimmten Vernetzung ist die professionelle Begleitung der Praktika in unseren Einrichtungen durch geschulte Mentoren und die Einflussnahme auf die Inhalte der Ausbildung der Schüler/innen.

Aus Sicht des Unternehmens ist es unumgänglich, dass in der Ausbildung über das Profil, über die Auswahl der Praktika und einer Spezialisierung auf ein bestimmtes Praxisfeld die erforderliche Anerkennung des Berufsfeldes erfolgen muss. Um der geforderten Professionalisierung in der Kinderbetreuung und Erziehung Rechnung tragen zu können, wird es ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit im Unternehmen sein, das Berufsbild in der gesellschaftlichen Breite stärker zu etablieren.

Am 12.07.2017 wurde im Landtag MV die Novellierung des KiföG MV beschlossen. Hiernach gibt es seit dem Schuljahr 2017/2018 einen neuen Ausbildungsgang zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in für 0-10jährige Kinder. Dabei handelt es sich um eine praxisintegrierte duale Ausbildung, welche in entsprechenden Ausbildungsverträgen und damit in entsprechender Vergütung mündet. Wie bereits oben erwähnt, werden vier Ausbildungsverträge zwischen der Beruflichen Schule für Gesundheit und Sozialwesen abgeschlossen. In der Zusammenarbeit mit unseren kooperierenden Grundschulen muss die Qualität weiter ausgebaut werden. Demzufolge ist es ein gemeinsames Ziel, Transitionsprozesse weiter zu optimieren.

Zur Erweiterung der vielfältigen Angebote nutzt das Unternehmen Gremien- und Netzwerkpartner. Hier sind insbesondere Kooperationen mit der Helios Kliniken GmbH, der Sozios GmbH, den Stadtwerken Schwerin, den Musikschulen, dem Sportpark, dem DVZ, demnächst mit dem Wohnpark Zippendorf zu nennen.

Auf Grund des Erfolges aus 2016 soll ein pädagogischer Fachtag mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten jährlich stattfinden. So wird 2017 das Thema des Fachtages „Partizipation“ lauten. Auch im November 2018 wird ein pädagogischer Fachtag für alle pädagogischen Fachkräfte der Kita gGmbH geplant.

Erläuterungen zu den einzelnen Planteilen

Erfolgsplan

in T€

Umsatzerlöse

19.402

Die Umsatzerlöse für das Jahr 2018 ergeben sich auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2016 sowie aus den verhandelten Leistungsentgelten für das Jahr 2016 mit der Landeshauptstadt Schwerin.

Die Umsatzerlöse stellen die Haupteinnahmequelle für das Unternehmen dar.

Da die Höhe der Landesmittel aufgrund von Standardverbesserungen nicht abschließend einschätzbar ist, stellt die Planung der Umsatzerlöse das größte unternehmerische Risiko dar.

Unter anderen setzen sich die erwarteten Umsätze wie folgt zusammen:

Elternanteil	3.724
Landesmittel/ örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3.924
Landesmittel Elternentlastung	1.200
Wohnsitzgemeinde	5.800
Ermäßigungen	1.568
Standardverbesserungen KiföG; individuelle Förderung	1.040
Essenversorgung	1.400

Sonstige betriebliche Erträge

771

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich insbesondere aus den:

Mieten der Essenanbieter,	38
Lohnkostenzuschüsse	180
Frühe Chancen (Bundesprojekt)	249
Fort- und Weiterbildung	17

Personalaufwand

Die geplanten Personalaufwendungen belaufen sich insgesamt auf :

15.573

davon entfallen auf

Lohn und Gehalt	12.559
SV-Beiträge	3.014
davon Altersversorgung	451

Materialaufwand **3.907**

Im Materialaufwand Pos. A Spiel- u. Beschäftigungsmaterial, Lebensmittel und sonstiger Materialbedarf ein Betrag in Höhe von **142**
vorgesehen.

In Pos. B für bezogene Leistungen wie Reinigung, Wartung, Wasser, Strom und Miete sind **2.365**
eingeplant worden.

Dabei sind die geplanten Tarifierpassungen bei den Versorgungsleistungen bereits berücksichtigt. Bei den Mietzahlungen wurden für die Folgejahre die Hortneubauten berücksichtigt.
Darüber hinaus wurde der Aufwand für die Essenversorgung in Höhe von **1.400**
geplant

Abschreibungen

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden **250**
geplant. Sie sollen für den laufenden Ersatz der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Mobiliar, Spielzeug, Außenspielgeräte) verwendet werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen **439**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Marketing, Personalabrechnungskosten, Rechts- u. Beratungskosten, EDV-Kosten u.a.m.

Ergebnis

Die Kita gGmbH plant für das Jahr 2018 ein ausgeglichenes **0**
Jahresergebnis

Kassenkredit **1.940**

Zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft ist eine Kassenkreditlinie von unter 10% der Einnahmen vorgesehen.

Finanzplan

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit **120**

Abschreibungen

Es wurden **250**
an Abschreibungen geplant

Sonderposten **-170**

Hierunter wird die Zuschreibung des Sonderpostens aus Fördermitteln des Bildungsministeriums sowie aus der Krippeninvestitionsrichtlinie ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren ATZ-Verträge **25**
mit Mitarbeitern geschlossen. Daraus folgt, dass ein Teil der Rückstellungen aufgelöst wird bzw. eine Zunahme erfährt.

Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit **-1.429**

Auszahlungen für Investitionen

Enthalten sind Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Möbel, geringwertige Wirtschaftsgüter, Spielmaterial, Zubehör).

Berücksichtigung finden in diesem Punkt Zinserträge in Höhe von 5 T€

Mittelab-/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit **249**

Investitionsplan

Die Abschreibungen

250

sind vollständig für den laufenden Ersatz bzw. für die Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Darüber hinaus sind Investitionen für die Ausstattung der Neubausprojekte vorgesehen.

950

Für die Realisierung des Projektes „Mehr Zeit für Kinder“ sind Geplant.

234

Stellenplan

Im Planungsjahr 2018 werden einschließlich der Geschäftsleitung Vollzeitstellen besetzt werden.

328

Die geplanten Stellen sind abhängig von der Anzahl der belegten Plätze und von der Belegungskonstellation.

Verpflichtungsermächtigungen

Für das Planjahr 2018 wurden keine Verpflichtungsermächtigungen beantragt.

Beziehungen auf den Haushalt der Gemeinde

13.895

Hierunter sind alle nach derzeitigem Kenntnisstand zu erwartenden Positionen einschließlich der Landesmittel enthalten, die den Haushalt der Stadt tangieren.

Davon Landesmittel (inkl. aller Zahlungen aus dem KiföG M-V)

5.241

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin
gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Aufsichtsrat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	20.177,6
- die Aufwendungen	20.177,8
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	-0,3
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	-0,3

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	120,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.429,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	249,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	-1.060,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	_____
- davon für Umschuldungen	_____
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	_____
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	_____

4. Die Stellenübersicht weist 328,52 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	4.608,3
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich 4.711,0
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich 4.711,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am: _____

Schwerin, den

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Behandlung des Jahresgewinns ^{1,2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1,2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santelle in %	Betrag in TEUR

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

ische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita g

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse	18.107	18.221	19.402	20.293	20.680	21.342
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	421	330	601	565	568	319
5. Materialaufwand	3.402	3.467	3.907	4.291	4.301	4.305
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	138	117	142	133	133	133
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.263	3.350	3.765	4.158	4.168	4.172
6. Personalaufwand	13.313	14.561	15.573	15.967	16.367	16.776
a) Löhne und Gehälter	10.789	11.796	12.559	12.876	13.198	13.528
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.524	2.765	3.014	3.090	3.168	3.248
- davon für Altersversorgung	368	370	451	460	469	479
7. Abschreibungen auf	213	200	250	250	230	230
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	213	200	250	250	230	230
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EStG		40	170	30	30	30
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	280	367	439	375	375	375
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge	8	10	5	5	5	5
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	7	10	10	10	10
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.319	0	0	0	0	0
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	0					
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf. vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	1.319	0	0	0	0	0

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH

-In TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	1.319					
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	213	200	250	250	230	230
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-383	5	10	5	5	
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-44	-36	-170	-60	-30	-30
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-14	5				
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	34	5	25	10	10	
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	3					
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1	-3	5	5	5	5
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag						
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen						
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.129	176	120	210	220	205
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV	-2					
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-224	-200	-1.434	-200	-200	-200
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	8	10	5	5	5	5
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-218	-190	-1.429	-195	-195	-195
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN	30	40	259	20	20	20
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-9	-7	-10	-10	-10	-10
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	21	33	249	10	10	10
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	932	19	-1.060	25	35	20
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	3.260	3.334	3.883	2.823	2.848	2.883
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	4.192	3.353	2.823	2.848	2.883	2.903

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen
2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis Incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			restl. Jahre
						2019	2020	2021	
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Software	2	2						
1.2	Ausstattung Hort Lagerstraße	220		150	70				
1.3	Ausstattung Hort Friedensstraße	340			340				
1.4	Ausstattung Hort Heine Straße	240			240				
1.5	Projekt "Mehr Zeit für Kinder"	326		92	234				
1.6	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.274	224	200	250	200	200	200	200
1.7									
1.8									
1.9									
	Summe Fortführung	2.402	226	442	1.134	200	200	200	200
2	Neue Investprojekte								
2.1	Ausstattung Kita Gagarinstraße	200				200			
2.2	Ausstattung Kita Reggio Emilia	100			100				
2.3									
2.4									
2.5									
2.6									
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	300			100	200			
	Investitionen Gesamt	2.702	226	442	1.234	400	200	200	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin	232		92	140				
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	2.470	226	350	1.094	400	200	200	200

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Verwaltung	1,00	AT	1,00	1,00	AT	
2	Verwaltung	1,00	s18		1,00	s18	
3	Verwaltung	1,00	E10	1,00	1,00	E10	
4	Verwaltung	2,00	E9	2,00	1,00	E9	
5	Verwaltung	1,00	E6	1,00	1,00	E6	
6	Verwaltung	6,88	E5	6,88	6,88	E5	
7	Hausmeister	10,00	E4	10,00	10,00	E4	
8	Leiterin 40h	4,00	18	4,00	4,00	18	
9	Leiterin 40h	2,00	17	2,00	1,00	17	
10	Leiterin 40h	2,00	16	2,00	1,00	16	
11	Leiterin 40h	2,00	15	5,00	5,00	15	
12	Leiterin 35h		18			18	
13	Leiterin 35h	0,88	17	0,88	0,88	17	
14	Leiterin 35h	5,25	15	6,13	5,25	15	
15	Soz.päd.	1,75	E9b	1,75	1,75	E9b	
16	Erzieherin 40 h/Wo.	90,00	S8a	97,00	116,80	S8a	
17	Erzieherin 35 h/Wo.	113,00	S8a	117,25	117,26	S8a	
18	Erzieherin 32 h/Wo.	14,40	S8a	14,40	14,40	S8a	
19	Erzieherin 30 h/Wo.	26,10	S8a	31,35	33,60	S8a	
20	Erzieherin 20 h/Wo.	3,00	S8a	2,50	2,50	S8a	
21	HEZ		E9b	1,00			
22	HEZ		S8b	2,00	2,00	S8b	
23	Azubi				1,20		
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
Insg.		287,3		309,1	328,5		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schwerin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft	12.641,0	12.835,0	13.895,0	14.682,0	14.964,0	15.518,0
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft	12.641,0	12.835,0	13.895,0	14.682,0	14.964,0	15.518,0
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte	4.364,0	4.002,1	5.240,5	5.566,0	5.587,0	5.712,0
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustrückstellungen durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1	12.641,0	12.835,0	13.895,0	14.682,0	14.964,0	15.518,0
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2						
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	#####	#####	#####	#####	#####	#####

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Bericht zum Wirtschaftsplan 2018

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH

1 Grundlagen

Nach Jahren intensiver Investitionstätigkeit liegt der Schwerpunkt im Jahr 2017 auf der vertieften Integration der neuen Geschäftsfelder in die betrieblichen Abläufe sowie deren weiterer Optimierung. Um die Auslastung der bestehenden Anlagen zu erhöhen, wurde der Fokus mit Erfolg verstärkt auf die Akquise von Aufträgen im gewerblichen Bereich gerichtet.

Die ursprünglich bereits für 2016/2017 geplante Weiterentwicklung des Standortes im Industriepark Schwerin konnte nicht wie vorgesehen erfolgen. Durch erhebliche Verzögerungen bei der Munitionsbergung war es der Landeshauptstadt Schwerin erst im Mai 2017 möglich, die für den Verkauf ihres Grundstücks notwendige Beschlusslage herbeizuführen. Der notarielle Kaufvertrag ist inzwischen geschlossen, aber noch nicht komplett abgewickelt worden.

Für die Errichtung der Grünabfallkompostierung liegt inzwischen eine Genehmigung vor, gegen die jedoch wegen einer ganzen Reihe von inakzeptablen Auflagen Widerspruch eingelegt werden musste. Insbesondere hinsichtlich der Festlegungen zum Artenschutz besteht noch erhöhter Klärungsbedarf, der aufgrund der spezifischen Besonderheiten im Industriepark Schwerin einen erheblichen zusätzlichen Zeitaufwand erfordert. Die Wirtschaftsplanung geht jedoch trotzdem davon aus, dass der wesentliche Teil der Investitionen noch in 2017 erfolgen kann.

2 Erfolgsplan

Die nachfolgende Übersicht der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) beinhaltet den Vergleich der Hochrechnung 2017 (HR) mit dem Plan 2018 sowie die daraus resultierenden Veränderungen. Die HR basiert auf dem Ergebnis der Monate Juli 2016 bis Juni 2017.

	HR 2017	Plan 2018	Veränderung Plan zu HR
Umsatzerlöse	12.419 T€	12.662 T€	243 T€
Bestandsveränderungen	1 T€	0 T€	-1 T€
Sonstige betriebliche Erträge	120 T€	33 T€	-87 T€
Materialaufwand	4.112 T€	3.814 T€	-298 T€
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23 T€	63 T€	40 T€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.089 T€	3.751 T€	-338 T€
Rohertrag / Wertschöpfung	8.428 T€	8.881 T€	453 T€
Personalaufwand	3.199 T€	3.524 T€	325 T€
Abschreibungen	1.055 T€	1.106 T€	51 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.523 T€	2.622 T€	99 T€
a) Kfz-Kosten	1.095 T€	1.217 T€	122 T€
b) Sonstige technische Kosten	329 T€	313 T€	-16 T€
c) Allgemeine Kosten	1.099 T€	1.092 T€	-7 T€
Finanzergebnis	203 T€	195 T€	-8 T€
Ergebnis der gewöhnl. GT	1.448 T€	1.434 T€	-14 T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	483 T€	477 T€	-6 T€
Sonstige Steuern	27 T€	29 T€	2 T€
Jahresüberschuss	938 T€	928 T€	-10 T€

Der geplante Jahresüberschuss für 2017 beträgt 890 T€.

Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen GuV-Positionen werden im Folgenden erläutert:

2.1 Umsatzerlöse

	HR 2017	Plan 2018	Veränderung Plan zu HR
a) Sammlung Kommunale Abfälle	3.851 T€	3.865 T€	14 T€
b) Sammlung Leichtverpackung DSD	429 T€	429 T€	0 T€
c) Sammlung Gewerbeabfall Umleersystem	350 T€	342 T€	-8 T€
d) Transporte / Containerdienst	809 T€	722 T€	-87 T€
e) Straßen- und Gehwegreinigung	1.440 T€	1.587 T€	147 T€
f) Anlagenführung	522 T€	499 T€	-23 T€
g) Entsorgungs- und Verwertungserlöse KOM	2.817 T€	3.130 T€	313 T€
h) Entsorgungs- und Verwertungserlöse Gew.	894 T€	790 T€	-104 T€
i) Markterlöse	983 T€	952 T€	-31 T€
j) Mieterlöse	68 T€	72 T€	4 T€
k) Sonstige Umsatzerlöse	256 T€	274 T€	18 T€
Umsatzerlöse gesamt	12.419 T€	12.662 T€	243 T€
davon ASP-Vertrag Eigenleistung	5.460 T€	5.662 T€	202 T€
ASP-Vertrag Fremdleistung	1.645 T€	1.619 T€	-26 T€
Vertrag Bioabfall (inkl. Stromeinspeisung)	1.569 T€	2.064 T€	495 T€
Gewerbekunden	3.745 T€	3.317 T€	-428 T€

In der Zeit von Mitte 2016 bis Februar 2017 kam es auf der Bioabfallverwertungsanlage (BAVA) durch das Auftreten eines inzwischen behobenen Gewährleistungsschadens zu längeren Unterbrechungen der Stromeinspeisung in das öffentliche Netz. Der Planansatz für 2018 geht von einem weitestgehend störungsfreien Betrieb aus. Daraus resultieren deutlich höhere Entsorgungs- und Verwertungserlöse (304 T€ in Zeile g) und ein Anstieg bei den Stromerlösen (214 T€ in Zeile i). Dieser Anstieg wird durch einen Rückgang von 245 T€ bei der Vermarktung von Wertstoffen überkompensiert, der auf zu erwartende negative Marktveränderungen, wie beispielsweise chinesische Importverbote ab 2018, zurückzuführen ist (Zeile i).

In der Straßen- und Gehwegreinigung (Zeile e) wurde ein Nachtrag zum ASP-Vertrag in Höhe von 140 T€ berücksichtigt, der sich aus der Umsetzung der neuen Reinigungsklassen im Stadtgebiet Schwerin ergibt.

Durch intensive Vertriebstätigkeiten konnten in 2017 diverse Gewerbekunden mit einem hohen Auftragsvolumen gewonnen werden. Da es sich zum Teil um Projekte handelt, die noch im laufenden Geschäftsjahr 2017 vollständig abgewickelt werden und für die noch kein gleichwertiger Ersatz abzusehen ist, wurde hier für 2018 ein konservativer Ansatz gewählt. Intensivere Marktbeobachtung und die darauf basierende sowohl verstärkte als auch gezieltere Kundenakquise werden die Auswirkungen dieses Effektes jedoch so weit wie möglich begrenzen.

2.2 Materialaufwand

	HR 2017	Plan 2018	Veränderung Plan zu HR
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23 T€	63 T€	40 T€
b) Verwertungskosten	2.691 T€	2.623 T€	-68 T€
c) Fremdleistungen	1.165 T€	986 T€	-179 T€
d) Fremdlohn	233 T€	142 T€	-91 T€
Materialaufwand gesamt	4.112 T€	3.814 T€	-298 T€

Der Anstieg des Aufwandes für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe resultiert aus dem Kauf von Wertstoffsäcken.

Die Verwertungskosten sinken im Zusammenhang mit den genannten Veränderungen bei den Leistungen für Gewerbekunden.

In den Fremdleistungen sind die Rückvergütungen für Wertstoffe enthalten, die sich proportional zu den rückläufigen Markterlösen entwickeln werden.

Aus der Einstellung von zwei zusätzlichen gewerblichen Arbeitnehmern ergibt sich eine Absenkung des Aufwandes für Fremdlohn.

2.3 Personalaufwand

Der Anstieg bei den Personalkosten ergibt sich hauptsächlich durch die zu erwartende Tarifierhöhung in Höhe von 2,0 %. Weiterhin wurden zusätzliche Einstellungen von einem Angestellten, vier gewerblichen Arbeitnehmern sowie einem Auszubildenden berücksichtigt.

2.4 Abschreibungen

Die Zunahme der Abschreibungen ergibt sich aus den Investitionen, die noch im II. Halbjahr 2017 zu erwarten sind und sich für das Planjahr 2018 vollständig auswirken werden.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	HR 2017	Plan 2018	Veränderung Plan zu HR
a) Kfz-Kosten	1.095 T€	1.217 T€	122 T€
b) Sonstige technische Kosten	329 T€	313 T€	-16 T€
c) Allgemeine Kosten	1.099 T€	1.092 T€	-7 T€
Materialaufwand gesamt	2.523 T€	2.622 T€	99 T€

Der Anstieg der Kfz-Kosten resultiert aus der Zunahme der Einkaufsmenge von Dieselmotorkraftstoff bei einem gleichzeitig höheren Einkaufspreis. Weiterhin erhöhen sich die Mietaufwendungen durch den zusätzlichen Einsatz von Fahrzeugen aus dem REMONDIS-Pool.

Bei den sonstigen technischen Kosten ist ein Rückgang zu verzeichnen, da während der Stillstandsphase der BAVA die wesentlichen Reparaturen vorgenommen wurden. Die allgemeinen Kosten verringern sich vor allem durch die Senkung der Stromkosten für den Betrieb der BAVA.

2.6 Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind die Zinsaufwendungen für die BAVA in Höhe von 172 T€ und für den Bereich Logistik in Höhe von 23 T€ berücksichtigt.

2.7 Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 34 % geplant.

3 Finanzplan

Im Finanzplan sind Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten von insgesamt 7,1 Millionen € zum 31.12.2018 eingestellt worden. Die für 2018 geplanten Investitionen werden über Eigenmittel finanziert.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 beträgt voraussichtlich etwa 938 T€. Es ist geplant, von dem Ergebnis 838 T€ an die Gesellschafter auszuschütten und 100 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

4 Investitionen

Im Investitionsplan sind folgende Neu- und Ersatzinvestitionen dargestellt:

	Betrag
Außenanlage im Industriepark Schwerin	30 T€
Ersatzbeschaffung 1 Hecklader	164 T€
Ersatzbeschaffung 1 Abrollkippfahrzeug	130 T€
Ersatzbeschaffung 1 Seitenlader	80 T€
Ersatzbeschaffung 1 Anhänger für Abrollkippfahrzeuge	20 T€
Neu- und Ersatzbeschaffung diverser Container	48 T€
Neu- und Ersatzbeschaffung diverser MGB	33 T€
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	27 T€
Summe	532 T€

5 Stellenplan

Die Anzahl der Beschäftigten nach ihrer Tätigkeit wird sich um einen Angestellten, vier gewerbliche Arbeitnehmer sowie einen Auszubildenden erhöhen und setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in Vollbeschäftigteneinheiten):

	IST 2016	HR 2017	Plan 2018
gewerbliche Arbeitnehmer	67,00	67,80	71,80
Angestellte	12,20	13,25	14,25
Arbeitnehmer	79,20	81,05	86,05
Auszubildende	6,00	7,00	8,00
Aushilfen	2,00	2,00	2,00
Arbeitnehmer gesamt	87,20	90,05	96,05

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
die Gesellschafterversammlung

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>12.695,8</u>
- die Aufwendungen	<u>11.768,3</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>927,5</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>927,5</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>2.210,8</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-525,9</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.794,9</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>-110,0</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf _____
- *davon für Umschuldungen* _____
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf _____
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung _____

4. Die Stellenübersicht weist 96 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.**5. Der Stand des Eigenkapitals**

- betrug zum 31.12.2016		<u>2.468,4</u>
- beträgt zum 31.12.2017	voraussichtlich	<u>2.509,2</u>
- beträgt zum 31.12.2018	voraussichtlich	<u>2.599,1</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am: _____

Schwerin, den

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Umsatzerlöse	11.878	12.057	12.662	12.736	12.824	12.919
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-7					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	85	31	33	33	33	33
5.	Materialaufwand	3.660	3.555	3.814	3.781	3.786	3.791
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18	54	63	64	65	67
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.641	3.501	3.751	3.717	3.720	3.724
6.	Personalaufwand	3.096	3.348	3.524	3.599	3.663	3.725
	a) Löhne und Gehälter	2.523	2.735	2.882	2.939	2.991	3.042
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	573	613	642	660	672	683
	- davon für Altersversorgung	23	23	23	23	23	23
7.	Abschreibungen auf	1.007	1.034	1.106	1.100	1.023	856
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.007	1.034	1.106	1.100	1.023	856
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	c) Sonderverlustkonto						
	d) auf GWG's						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.513	2.573	2.622	2.659	2.699	2.743
10.	- davon Konzessionsabgabe						
11.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Zinsen und ähnliche Erträge	1	0				
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
15.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208	199	195	177	164	142
	- davon an verbundene Unternehmen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.473	1.379	1.434	1.453	1.523	1.697
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	450	458	478	484	508	567
23.	Sonstige Steuern	27	30	29	29	29	29
24.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25.	Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26.	Erträge aus Verlustübernahme						
27.	Jahresgewinn / Jahresverlust	997	890	928	940	986	1.101

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	100,0			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santelle in %	Betrag in TEUR
Landeshauptstadt Schwerin	51	360
REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH Melsdorf	49	410

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	997	890	928	940	986	1.101
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV	1.007	1.034	1.106	1.100	1.023	856
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2	2				
5	-/+ Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-4	-26	2	2	2	1
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-221	23	-12	-12	-12	-12
7	-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von AV	-1		-6	-6	-6	-6
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	207	198	193	175	162	140
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	449	458	478	484	508	567
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-265	-458	-478	-484	-508	-567
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.170	2.121	2.211	2.198	2.154	2.080
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV	1	6	6	6	6	6
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV	-472	-1.084	-532	-337	-323	-323
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen	1					
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-469	-1.078	-526	-331	-317	-317
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen		350				
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen	-592	-651	-764	-765	-748	-732
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-205	-198	-193	-175	-162	-140
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN	-375	-351	-360	-355	-403	-423
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-427	-401	-410	-405	-460	-483
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen	-70	-66	-68	-67	-76	-80
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.669	-1.317	-1.795	-1.768	-1.850	-1.858
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	31	-274	-110	100	-12	-95
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	762	755	245	135	235	222
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	793	480	135	235	222	127

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Investitionen 2018 bis 2021

Name des Betriebes/Unternehmens:									
Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH									
Angaben in vollen TEUR									
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Ist bis incl. 2016	Erwartg. 2017	Planjahr 2018	Investitionsbeträge je Projekt Folgejahre			
						2019	2020	2021	restl. Jahre
1	Fortführung von Investprojekten								
1.1	Investition 1								
1.2									
1.3									
1.4									
1.5									
1.6									
1.7									
1.8									
1.9									
***	Summe Fortführung								
2	Neue Investprojekte								
2.1	Erweiterung Industriepark Schwerin	44.500			30.000	14.500			
2.2	Optimierung und Erweiterung Anlagentechnik	60.000				20.000	20.000	20.000	
2.3	Fuhrpark	1.171.000			394.000	259.000	259.000	259.000	
2.4	Behälter	93.531			48.195	15.112	15.112	15.112	
2.5	MGB	67.160			32.750	11.470	11.470	11.470	
2.6	Sonst. BGA	78.000			27.000	17.000	17.000	17.000	
2.7									
2.8									
2.9									
	Investitionen in GWG								
	Summe neue Investprojekte	1.514.191			531.945	337.082	322.582	322.582	
	Investitionen Gesamt	1.514.191			531.945	337.082	322.582	322.582	
3.	Finanzierung durch:								
	Zuwendungen Stadt Schwerin								
	Zuwendungen Dritter (ohne Stadt Schwerin)								
	Kreditaufnahme								
	Eigenanteil	1.514.191			531.945	337.082	322.582	322.582	

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH

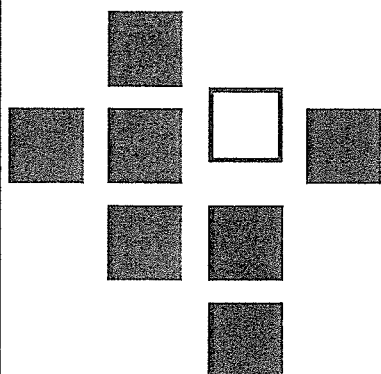
Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Betriebsleitung	2,00	aT	1,00	2,00	aT	
2	stv. Betriebsleitung		aT			aT	
3	Leitung Verwaltung	1,00	aT	1,00	1,00	aT	
4	Vertrieb	1,00	aT	1,00	1,00	aT	
5	Assistenz der Geschäftsführung	0,75	VG 9	0,75	0,75	VG 9	
6	Personalverwaltung	0,70	VG 9	0,70	0,75	VG 9	
7	Finanz- und Rechnungswesen	2,00	VG 10	3,00	2,00	VG 10	
8	Disposition	2,00	VG 10	2,00	3,00	VG 10	
9	Kundenservice	1,75	VG 7	2,75	1,75	VG 7	
10	Betriebsunterstützung	1,00	VG 6	1,00	1,00	VG 6	
11	Projektmanagement		VG 6	1,00	1,00	VG 6	
12							
13	Vorarbeiter	1,00	VG 9	1,00	1,00	VG 9	
14	Kraftfahrer	43,00	VG 5, 6, 7	42,80	42,80	VG 5, 6, 7	
15	Lader	11,00	VG 5	14,00	17,00	VG 5	
16	Handkehrer	2,00	VG 1	2,00	2,00	VG 1	
17	Maschinisten	3,00	VG 5	2,00	2,00	VG 5	
18	Schlosser	2,00	VG 8	2,00	2,00	VG 8	
19	Elektriker	1,00	VG 8	1,00	1,00	VG 8	
20	Abfallmanagement	1,00	VG 2	1,00	1,00	VG 2	
21	Wertstoffhof	1,00	VG 4	1,00	1,00	VG 4	
22	Hofarbeiter	1,00	VG 3	1,00	1,00	VG 3	
23	Reinigungspersonal	1,00	VG 1	1,00	1,00	VG 1	
24							
25	Auszubildende	8,00	L 1, 2, 3	6,00	8,00	L 1, 2, 3	
26							
27	Aushilfen	2,00		2,00	2,00		
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		89,2		91,0	96,1		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:						
Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH						
	in TEUR					
Bezeichnung	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)						
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr	375,0	351,2	359,6	355,2	403,4	423,3
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt	375,0	351,2	359,6	355,2	403,4	423,3
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2	375,0	351,2	359,6	355,2	403,4	423,3
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-375,0	-351,2	-359,6	-355,2	-403,4	-423,3

*Rundungsdifferenzen sind möglich



**GBV Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Schwerin mbH**

Wirtschaftsplan 2018

Matthias Dankert

Schwerin, den 22. Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	3
2	Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018.....	4
3	Erfolgsplan	5
3.1	Erträge	5
3.1.1	Umsatzerlöse.....	5
3.1.2	Sonstige betriebliche Erträge	6
3.2	Aufwendungen.....	6
3.2.1	Materialaufwand	6
3.2.2	Personalaufwand	7
3.2.3	Abschreibungen	7
3.2.4	Sonstige Aufwendungen.....	7
3.3	Ergebnis vor Steuern.....	8
3.4	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8
3.5	Ergebnis nach Steuern	8
3.6	Sonstige Steuern	8
3.7	Jahresüberschuss	8
4	Finanzplan.....	8
5	Mittelfristige Planung	8

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2018 der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

1 Vorbemerkungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung kommunaler Unternehmen unter Wahrung der Interessen der Landeshauptstadt Schwerin gegenüber ihren Unternehmen. Die Gesellschaft wird mittels betriebswirtschaftlicher Informations- und Controllinginstrumente die städtischen Beteiligungsgesellschaften koordinieren, um Ressourcen im Interesse der Gesamtheit der städtischen Unternehmen und der Landeshauptstadt Schwerin optimal zu nutzen.

Die Gesellschaft wird seit 1. Januar 2010 durch den Geschäftsführer Matthias Dankert vertreten.

Die GBV wird sich im Jahre 2018 insbesondere folgenden Schwerpunktaufgaben widmen bzw. folgende Projekte begleiten:

- Betreuung der kommunalen Unternehmen im Rahmen der abgeschlossenen Managementverträge,
- weiterer Ausbau des Beteiligungscontrollings,
- Entwicklung strategischer Zielvorgaben für die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe in Abstimmung mit der Gesellschafterin,
- Betrieb der Referenzlösung webbasierte Beteiligungsverwaltung und IT-gestütztes Beteiligungscontrolling im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit,
- Weiterführung eines einheitlichen Planungs- und Berichtsmodells für alle Gesellschaften und Eigenbetriebe,
- weiterer Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit,
- Einführung und Fortentwicklung eines Compliance-Managements-Systems.

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde entsprechend den Vorschriften und Formblättern der im Februar 2008 neu erlassenen Eigenbetriebsverordnung und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 3. August 2010 zur Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet.

Gemäß den Vorschriften für die Formulartechnik beinhalten die Formblätter je nach Ausfüllvorschrift

- das Ist 2016
- den Wirtschaftsplan 2017
- den Wirtschaftsplan 2018 – 2021.

Redaktionsschluss für die Ausarbeitung des Planes war der 21. Juli 2017.

2 Zusammengefasste Darstellung des Ergebnisses 2018

Das Gesamtergebnis 2018 wird gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung in der Anlage 2 dargestellt.

Als Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen wird ein **Ergebnis nach Steuern** von ermittelt.

0,8 TEUR

3 Erfolgsplan

3.1 Erträge

382,2 TEUR

3.1.1 Umsatzerlöse

382,2 TEUR

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus den abgeschlossenen Managementverträgen erzielt.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und Vertragspartner im Überblick:

Umsatzerlöse aus Managementverträgen	Ist 2016 TEUR	WP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	Abweichung WP 2018 / 2017	
				absolut	in %
Stadtw erke Schw erin GmbH	59,3	56,3	56,3	0,0	0,0%
Wohnungsgesellschaft Schw erin mbH	36,0	36,0	36,0	0,0	0,0%
Schw eriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH	66,0	56,0	71,0	15,0	26,8%
Schw eriner IT - und Servicegesellschaft mbH	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0%
Stadtw irtschaftliche Dienstleistungen Schw erin, Eigenbetrieb der LH SN	17,9	15,0	17,9	2,9	19,0%
Zentrales Gebäudemanagement Schw erin, Eigenbetrieb der LH SN	17,9	15,0	17,9	2,9	19,0%
Schw eriner Abw asserentsorgung, Eigenbetrieb der LH SN	17,9	15,0	17,9	2,9	19,0%
HELIOS Kliniken Schw erin GmbH	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0%
Städtische Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Schw erin gemeinnützige GmbH - Kita gGmbH	5,7	5,7	5,7	0,0	0,0%
Mecklenburgisches Staatstheater Schw erin gGmbH	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0%
Zoologischer Garten Schw erin Gemeinnützige GmbH	5,7	5,7	5,7	0,0	0,0%
Stadtmarketing Gesellschaft Schw erin mbH	5,7	5,7	5,7	0,0	0,0%
Sozius Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0%
Dritte	0,0	15,0	0,0	-15,0	100,0%
Gesamt	275,3	265,4	273,9	8,6	3,2%

Außerhalb der abgeschlossenen Managementverträge werden keine weiteren Erlöse in erwartet.

Gegenüber der Planung 2017 erhöhen sich die Umsatzerlöse um

8,6 TEUR.

Aus der Geschäftsführergestellung gemäß Vereinbarung mit der SAS vom 4. Januar 2010 (inclusive Nachträgen) werden Erlöse in Höhe von erwartet.

105,0 TEUR

3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Es werden keine sonstigen betrieblichen Erträge im Planjahr 2018 erwartet.

3.2 Aufwendungen - 380,6 TEUR

3.2.1 Materialaufwand - 116,3 TEUR

3.2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren - 2,3 TEUR

Diese Position enthält Aufwendungen für Treibstoffe und Kleinmaterialien.

3.2.1.2 Bezogene Leistungen - 114,0 TEUR

Die kaufmännische Betriebsführung der GBV wird gemäß Betriebsführungsvertrag vom 09. November 2006 (inclusive Nachträgen) durch die SWS ausgeführt. Erwartet werden Aufwendungen in Höhe von - 35,7 TEUR.

Die zu erbringenden Leistungen umfassen:

- Rechnungswesen/Finanzen
- Einkauf
- Rechtliche Beratung und Betreuung.

Der zwischen der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH und der SIS - Schweriner IT - und Servicegesellschaft mbH geschlossene Vertrag vom 29. September 2011 über die Erbringung von IT-Dienstleistungen wurde zum 1. Januar 2014 um die Betriebsführungsleistungen der SIS erweitert. Daraus entstehen Aufwendungen in Höhe von - 37,5 TEUR.

Die Leistungen dieses Vertrages beinhalten:

- Hard- und Softwareservice
- Pflege der Services Beteiligungsverwaltung und –controlling
- Allgemeine Servicedienste
- Personalabrechnung

Daneben fallen für die Personalkostenerstattung an die Stadt Schwerin sonstige Fremdleistungen in Höhe von - 40,0 TEUR an.

3.2.2 Personalaufwand**- 214,7 TEUR**

Die Gesellschaft beschäftigt drei Mitarbeiter. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD. Bei allen Mitarbeitern erfolgt im Jahr 2018 ein Stufenaufstieg. Der Personalaufwand inklusive der Jahressonderzahlung beträgt

- 172,2 TEUR.

Die Aufwendungen für soziale Abgaben ergeben sich aus den aktuellen Beitragssätzen für die Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie der Pflegeversicherung in Höhe von 23,08% und betragen

- 42,5 TEUR.

Der Geschäftsführer und die anderen Mitarbeiter der GBV sind Beschäftigte bzw. Beamte der Landeshauptstadt Schwerin.

3.2.3 Abschreibungen**0,0 TEUR**

Die GBV besitzt kein Anlagevermögen.

3.2.4 Sonstige Aufwendungen**- 49,7 TEUR**

Die Entwicklung der Sonstigen Aufwendungen wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Sonstige Aufwendungen	Ist 2016 TEUR	WP 2017 TEUR	WP 2018 TEUR	Abweichung WP 2018 / 2017	
				absolut	in %
Mieten, Pachten, Leasing	-26,2	-26,0	-25,2	0,8	-3,0%
Beiträge und Gebühren	-1,7	-1,8	-1,8	0,0	0,0%
Versicherungen	-2,0	-2,2	-2,2	0,0	0,0%
Büromaterial/Fachliteratur	-0,3	-0,3	-0,3	0,0	6,8%
Porto- und Fernsprechkosten	-1,8	-2,3	-1,9	0,4	-17,4%
Werbungskosten	-0,2	-0,2	-0,2	-0,0	0,0%
Reisekosten/Seminare	-3,5	-3,0	-3,2	-0,2	6,7%
Bewirtung/Geschenke	-1,1	-1,0	-1,0	-0,1	6,6%
Rechts- und Beratungskosten	-8,3	-0,2	-0,2	0,0	6,7%
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	-4,0	-4,4	-3,8	0,7	-15,3%
Sonstige Aufwendungen*	-53,2	-6,4	-6,8	0,4	6,5%
Beitragsvergütung	-2,0	-2,0	-3,2	-1,2	60,0%
Gesamt	-104,4	-49,6	-49,7	0,9	0,2%

Mieten, Pachten, Leasing

Aus dem am 14. Oktober 2010 geschlossenen Mietvertrag zwischen GBV und ZGM und dessen Anpassung durch Abgabe eines gemieteten Raumes ergibt sich eine jährliche Miete von

- 20,0 TEUR.

Für Leasingraten und sonstige Mieten werden Aufwendungen in Höhe von
gezahlt.

- 5,2 TEUR

3.3 Ergebnis vor Steuern **1,6 TEUR**

Im Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Betriebsergebnis von **1,6 TEUR**

3.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag **- 0,5 TEUR**

Auf das zu erwartende Betriebsergebnis werden Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von **- 0,5 TEUR** fällig.

3.5 Ergebnis nach Steuern **1,1 TEUR**

Das Ergebnis nach Steuern beträgt **1,1 TEUR**

3.6 Sonstige Steuern **- 0,3 TEUR**

Kraftfahrzeugsteuern entstehen in Höhe von **- 0,3 TEUR.**

3.7 Jahresüberschuss

Die Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung erwirtschaftet für das Jahr 2018 einen Gewinn in Höhe von **0,8 TEUR.**

4 Finanzplan

Der in Anlage 3 dargestellte Finanzplan enthält die Darstellung der zu erwartenden Mittelzu- und -abflüsse bis einschließlich 2021.

5 Mittelfristige Planung

Die mittelfristige Planung geht von einer Weiterführung der bestehenden Managementverträge zu gleichen Bedingungen aus.

Für die Personalaufwendungen wird eine Steigerung von ca. 1,5% angenommen; sofern sich in den Folgejahren weitere Veränderungen ergeben, wird eine Plananpassung erfolgen.

Beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist für die Planung unterstellt, dass Kostensteigerungen einzelner Aufwendungen durch eine Reduzierung bei anderen Aufwendungen ausgeglichen werden, so dass diese konstant bleiben.

Ein ausgeglichenes Ergebnis sowie eine gesicherte Zahlungsfähigkeit werden für den Planungszeitraum erwartet.

**GBV – Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung
Schwerin mbH**

Anlagenverzeichnis zum Wirtschaftsplan

Anlage 1	Zusammenstellung	
Anlage 2	Erfolgsplan	
Anlage 3	Finanzplan	
Anlage 4	Bereichserfolgs- und Finanzpläne	entfällt
Anlage 5	Investitionsübersicht	entfällt
Anlage 6	Übersicht über Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen	entfällt
Anlage 7	Stellenübersicht	
Anlage 8	Übersicht über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	entfällt
Anlage 9	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken	

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband

Landeshauptstadt Schwerin

**Zusammenstellung für das Jahr
2018**

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat
der Beirat

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2018 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	<u>382,2</u>
- die Aufwendungen	<u>381,4</u>
- der Jahresgewinn/ der Jahresverlust	<u>0,8</u>
- das Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustausgleich (nachr.)	<u>0,8</u>

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>0,8</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u> </u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u> </u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>0,8</u>

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<u> </u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>25</u>

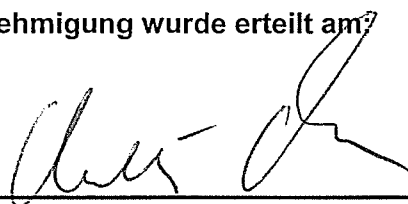
4. Die Stellenübersicht weist 2,875 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12.2016	<u>72,3</u>
- beträgt zum 31.12.2017	<u>88,6</u>
- beträgt zum 31.12.2018	<u>89,4</u>

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am?

Schwerin, den 22. Juli 2017



Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

Erfolgsplan 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	446,0	368,7	382,2	382,2	382,2	382,7
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	26,7					
5. Materialaufwand	146,3	117,4	116,3	116,3	116,3	116,3
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2,3	2,0	2,3	2,3	2,3	2,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	143,9	115,4	114,0	114,0	114,0	114,0
6. Personalaufwand	184,8	199,0	214,7	217,9	221,2	224,5
a) Löhne und Gehälter	149,4	160,1	172,2	174,7	177,1	179,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	35,4	38,9	42,5	43,2	44,1	45,0
- davon für Altersversorgung	4,3					
7. Abschreibungen auf						
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
c) Sonderverlustkonto						
d) auf GWG's						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	104,4	49,5	49,7	47,0	43,0	40,0
10. - davon Konzessionsabgabe						
11. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag						
12. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Zinsen und ähnliche Erträge						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,6					
- davon an verbundene Unternehmen						
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33,6	2,7	1,6	1,1	1,7	1,9
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,6	0,8	0,5	0,3	0,5	0,6
23. Sonstige Steuern	12,1	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
24. Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellsch.						
25. Auf Grund Gewinnabf.vertrages abgef. Gewinn						
26. Erträge aus Verlustübernahme						
27. Jahresgewinn / Jahresverlust	11,0	1,6	0,8	0,5	0,9	1,0

Behandlung des Jahresgewinns ^{1, 2)}		oder	Behandlung des Jahresverlustes ^{1, 2)}	
Verwendung	Betrag in TEUR		Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen			b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	0,8			

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschafts- santeile in %	Betrag in TEUR
Landeshauptstadt Schwerin	100	

¹⁾ § 11 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Finanzplan
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

-in TEUR-

		Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1	Periodenergebnis	11,0	1,6	0,8	0,4	0,9	1,0
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf AV						
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1,0					
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge						
5	-/- Zu-/Abnahme d. Vorräte, Ford. u. anderen Aktiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	-38,0					
6	+/- Zu-/Abnahme d. Verbindl. u. anderen Passiva, die nicht der Inv./Fin.tätigk. zuzuordnen sind	47,0					
7	-/- Gewinn/Verlust aus Abgang von AV						
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4,0					
9	- sonstige Beteiligungserträge						
10	+/- Aufwendungen/Erträge außerordentlicher Posten						
11	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	11,0					
12	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
13	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
14	-/- Ertragsteuerzahlungen	-3,0					
15	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
16	Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	31,0	1,6	0,8	0,4	0,9	1,0
17	+ Einzahlungen aus Abgängen immat. AV						
18	- Auszahlungen für Investitionen immat. AV						
19	+ Einzahlungen aus Abgängen SAV						
20	- Auszahlungen für Investitionen SAV						
21	+ Einzahlungen aus Abgängen FAV						
22	- Auszahlungen für Investitionen FAV						
23	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis						
24	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis						
25	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
26	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kfr. Finanzdisposition						
27	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten						
28	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
29	+ Erhaltene Zinsen						
30	+ Erhaltene Dividenden						
31	+/- Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen						
32	Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen der LHSN						
34	+ Einzahlungen aus EK-Zuführungen von anderen Gesellschaftern						
35	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung der LHSN						
36	- Auszahlungen aus EK-Herabsetzung an übrige Unternehmenseigner						
37	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten der LHSN						
38	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Dritter und Begebung von Anleihen						
39	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten der LHSN						
40	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten Dritter und Anleihen						
41	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen LHSN						
42	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen Dritter						
43	+ Rückzahlungen von Zuwendungen						
44	- Einzahlung aus außerordentlichen Posten						
45	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten						
46	- gezahlte Zinsen	-4,0					
47	- Auszahlungen an die Gesellschafterin LHSN						
48	- Auszahlungen an übrige Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter						
49	+/- Ein- u. Auszahlungen aus Ergebnisabführungsvertrag						
50	+/- Sonstige Ein- und Auszahlungen						
51	Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
52	Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel	27,0	1,6	0,8	0,4	0,9	1,0
53	Finanzmittelbestand Anfang der Periode	114,0	106,0	127,6	128,4	128,8	129,7
54	Finanzmittelbestand Ende der Periode	141,0	107,6	128,4	128,8	129,7	130,7

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Stellenübersicht 2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl im Vorjahr	Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl im Planjahr	Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
		Plan 2017	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2018	Plan
1	Geschäftsführer	AT		AT	AT		
2	Sachbearbeiter	1,00	E 12	1,00	1,00	E 12	
3	Sachbearbeiter	1,00	E 12	1,00	1,00	E 12	
4	Sachbearbeiter Assistenz/Compliance	1,00	E 11	1,00	1,00	E 11	
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							
51							
52							
53							
54							
insg.		3,0		3,0	3,0		

* Angaben in Vollzeitäquivalenten

Übersicht
über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der
Gemeinde auswirken
2018

Name des Betriebes/Unternehmens:

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH

Bezeichnung	in TEUR					
	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Von der Gemeinde erhaltene Mittel						
1. laufendes Geschäft						
aus Zuwendungen der Stadt Schwerin zum lfd. Geschäft						
dav. durchgeleitete Fömi für lfd. Geschäfte						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
dav. ATZ						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Inv.-Zuwendungen der Stadt Schwerin						
dav. durchgeleitete Mittel (Fömi)						
Sonstige Einzahlungen der Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
aus EK-Zuführungen der Stadt Schwerin						
aus der Aufnahme von Krediten der Stadt Schwerin						
Verlustausgleich durch die Stadt Schwerin						
Sonstige Einzahlungen durch die Stadt Schwerin						
Summe 1						
An die Gemeinde gezahlte Mittel						
1. laufendes Geschäft	56,2	48,5	40,0	40,0	40,0	40,0
aus Rückzahlung von Zuwendungen an die Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen (z.B. Konzessionsabgaben)	56,2	48,5	40,0	40,0	40,0	40,0
dav. Konzessionsabgabe						
dav. Bürgschaftsentgelte						
dav. EK-Verzinsung						
2. Investitionen/Desinvestitionen						
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an die Stadt						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
3. Finanzverkehr						
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an die Stadt						
aus der Tilgung von Krediten der Stadt Schwerin						
Sonstige Auszahlungen an die Stadt Schwerin						
Summe 2	56,2	48,5	40,0	40,0	40,0	40,0
Saldo Einzahlungen - Auszahlungen	-56,2	-48,5	-40,0	-40,0	-40,0	-40,0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 5 45-0
Telefax: (0385) 5 45-10 09
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de